



Ms. Germ
Quart 1195

I.

307

Die namen der mineral
in preussischer orthographie

Fibris — Schwefel
Joms — Zinn acc. 1889. 97.

Deurinus — quersilber

maus — Zinn

reins — Kupfer

luna — Silber

folle — Gold

stannum — Zinn

ferus — Eisen
ist rost so bitter

in abere — was das
ist ab sechzig vom
Kupfer

sal gem ist lauer
gemein salze

mantharia ist silber bis adjuvament

A
D
E
F
G
H
I
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Die zu solution purer mark auch ein pulffer
dare zu ein wasser hant von der soll rost
sambes und tee in in einem hien paragon
und stoff in klain zu pulffer und sollich pulffer
nim in dem obgeschriben wein und stundt
in esen und in reinsten je oster je peke so oft
pif du hant wasser und wenn du dir
stast das pulffer und wenn zu reinsten
essen so mit ein neres anspere was in ein
pfendlin und zu las und bey of nach der
lang und prait in ein stovk lein hinf und
tu of palt wider her her auf und was das
hinf am sira hant das las darom und bey
ce über den palt und mit ein fawerz
wasser und luid die in einem wasser
by sira in einem moesse zu stellen ist
zu einem mist und bey of oben auf das
wachst hinf und ein lein hinf der über
von 2 pinte über den palt die wende
du das wenn reinst und hant hinf
und saron dem mit arbeit en und
esen und reinsten so hant bester pif

Ex Libris Ill^{mi} et Excell^{mi} S. D. Henrici Guilielmi
S. R. I. C. mitis à Staremberg



Der erst wind haist
osterwind Der komet vo
oriente von d' sunne auff
gang und der ist haiss
und gern schon und ist doch
kalt Der selbe hat zu
yettwed' seitten ein wind
die selben wind die sind
gutt und gesund und ver
endrent unser leib mit

Da von ze achten sey od' ist

Der ander wind haisset meridian d' kompt
von mitte tag Der ist kalt und feucht der hat
auch zu yettwed' seitten ach ein wind die sind
kalt und feucht der gat durch die wüst
romalie und durch die land die kalt und feucht
sind Der wind tut unser natur sere wee
wan er machet vil schwaiss und tut de habt
wee und was und was an unserm leib ist
das swiret er und tut kein gut wan er
macht ze stül gan

Der dritt wind haisset western wind Der
komet da her do die sun nyder gat d' hat
auch zu yett wede seitten ein wind Der
ist haiss und feucht so sein' natur und ist
doch bey uns allwegen warm wan er

3
Durch die warme land gat und tut unser
natur mit wee

Der vierd wind haisset nortwind d' kompt
von mitternacht auff norwegen land Der
ist kalt und trucken Der hat auch zu yettwed'
seitten ein wind die komet auß kalte lande
und durch gepurgete land und tut vil gut
an unser leyliche kraft Er tut auch vil
wan er macht hysten und den flus und tut
alte leutte auee und machet enst umh die
kraust und also wend die wind komet Der
mag sich dar nach haleen 17 :-

5
Wemmer jinn ich genant
Groll drinck lint mir wol bedyant

Wemmer

Wilt tu das jar mit selden leben
wan dar zu wil ich dir ler geben
Im wemmer So du dem fleiß
Das du messest warme speiß
Drinck dar zu gutten klaren wein
Du solt nit vil druncken sein
wan das selb prächet dir schaden
Thewil So soltu spaden

KL Ich bin genant hornung
Warm stuben sint in mir gesunt

hornung

Wilt du den manet mit gölden leben
Dar zu wil ich dir ain gütte rath geben
Vñ die zeit wol gewurtzte chost
Vnd hüt dich eben vor dem frost
Denß entten solt du meijden
Mangolt wild du nicht kumer leyden
Auff dem thawen so la das plütt
A warme pad die sint dir güt

6
KL Ich bin genant der smerz
Den pflug ich umb stertz

smerz

Seder smerz ist maniglichen vngesunt
Die maister crantent dir den funt
Das du niesset süsse speyb
Hüt dich vor aderlassen pusten weis
Das rath ich trewlich als ich sol
Du macht auch warm paden wol

KL April ich laß dir zu reche zil
die wein reben ich beschynaitte wil

April

In dem april des natur
Sibt chrißte aller creatur
und schickt sy zu der frucht gar
Als man da schawet offen bar
Das plüt dar yn merung nympt
Die ader laß dem menschen wol zympt

7
KL Hie kum ich stolzer may
mit laub gtrak plümen mangel may

May

WDer may wun und freuden geit
wan dar qm so ist gar ein gesunde zeit
plüt lassen ist mit schad
und von edeln wurtzen volpad
Die ziment gar wol dem leib dem
dem chost sol avol gewürtze sein

KL Brachant bin genant
Der pflug muß in mein hant

Brachant

Metz und pfer pringt grossen schaden
Die zeit so solt du auch selten paden
Mit stangen treiben so wil ich ez cratten
Aus sässen so ys fläysch wol gepraten
Chaltre brun wasser zu differ stund
Ist dir zimlich und gesund = = =

8
KL Welches rob zücht geren in
dem pflug // Dem ich gütes hec genuig

Heemon

Als wir hören die mäster lesen
Wilt du dan mit gesunt wessen
So solt du unbesüsch meiden
Kein plüt laß solt du treiben
Vor schlaffen und vor paden
Hütt dich ez pringt dir schaden

Wol dan mit mir in die erde
So will ich dich schneiden lernen

Augst

In dem Augst So rat ich dir
Meid schlaffen und hab thaim begir
Weder zu paden noch ze weiben
Solt du mit vil kurtzweil treiben
Vbrig drincken vbrig speis
Solt du flicchen just du weis

9
Wilt wursten und mit praten
Wilt ich mein haub beratten

Der erst wintt mon

Thaim dierß fuß noch haubt
Ist in disem monet dir erlaubt
Ils lieb und dir dein gesunt sey
Met ze trincken ist dir frey
Und hüt dich vor der frauen scherz
Hypocras dich das weis und lertz

KL Holz es sol man sich bewarn

Wer den winter mit wil starn

Erstmon

In dem Erst mon solt du slachen
 Die haubt adern vnd leg dich nachet
 Zu den frauen an die brust
 Das nert vor frost vnd pringst lust
 Sein speyß sey gewurtzt sat
 Mit ymber vnd mit onuseat

Woch	Tag	Monat	Signa	Gradus	Minuta	Secunda	Tercia	Quarta	Quinta	Sexta	Septima	Octava	Nona	Decima	Undecima	Dies anni
		d Albine martis		11	19	43	2	10	34	11	20	69				
2	8	2 31 e Lucius mr	d	11	20	42	2	23	24	11	28	60				
3	16	22 1 f Kungund vjun		11	21	42	3	6	46	11	21	61				
4		g Adriaan matie e		11	22	41	3	20	6	11	31	62				
5	4	11 28 a Equitius mr		11	23	40	3	11	11	34	63					
6		b victor	f	11	24	39	3	10	21	11	38	64				
7	13	1 31 c Thome perpet		11	25	38	3	29	38	11	22	65				
8	2	20 16 d Thomas pdig	g	11	26	37	4	12	49	11	24	66				
9		e merzig mris		11	27	36	4	24	40	11	29	67				
10	10	8 44 f Conuio gradale	b	11	28	35	4	10	10	11	32	68				
11	18	6 12 g Sumpert bricht		11	29	34	4	22	20	11	36	69				
12	1	11 19 a Gregorius pape	d	0	0	34	4	12	1	11	1	70				
13		b marcedon priest		0	1	33	4	10	11	12	3	71				
14	14	13 49 c leon pape	k	0	2	32	4	1	42	11	11	72				
15		d longin9 mr		0	3	31	4	14	30	12	10	73				
16	8	2 22 e Eriac9 mr	l	0	4	30	4	28	13	12	12	74				
17	15	29 10														

Solis luna dies 3

	<i>littē tabul</i>	<i>Signa</i>	<i>Gradus</i>	<i>minuta</i>	<i>Signa</i>	<i>Gradus</i>	<i>minuta</i>	<i>hora</i>	<i>minuta</i>	<i>dieb anni</i>		
11 12 14 22	F	Serendis vgo	0	4	21	8	28	19	12	12	19	
18	G	Josep gerecht m	0	6	39	9	11	22	12	11	16	
19 1 11 28	A	Christina vgo	0	1	39	9	22	32	12	21	11	
20	b	guyper? m	n	4	8	31	10	1	24	12	22	18
21 9 0 12	t	Benedicti abt	0	9	36	10	20	46	12	28	19	
22 11 20 46	u	Pauls epi	0	0	10	32	11	2	6	12	32	20
23	e	victorian? m	0	11	33	11	11	11	12	36	21	
24 6 9 2	f	Quiriny m	2	0	12	32	0	0	21	12	39	22
25 12 4 20	G	Arumico maic	0	13	30	0	13	38	12	23	23	
26 3 11 46	A	Waltel mris	b	0	12	29	0	26	29	12	26	22
27	b	rupert? epi	0	14	28	1	9	49	12	40	24	
28 11 6 36	t	victor m	0	16	28	1	13	18	12	43	26	
29	d	Eultachius ab	0	11	24	2	6	20	12	44	21	
30 19 2 22	e	priscus m	d	0	18	23	2	19	31	12	1	28
31 8 14 22	f	widon abbat	0	19	22	3	2	21	12	2	28	29

Solis luna diei d'

Shertz hat tags xij stund
 und nachtes xij stund
 Die sun lauffet in wider
 in dem xij tag

	<i>littē</i>	<i>Signa</i>	<i>Gradus</i>	<i>minuta</i>	<i>Signa</i>	<i>Gradus</i>	<i>minuta</i>	<i>hora</i>	<i>minuta</i>	<i>dieb anni</i>		
1	G	Quintm? m	c	0	20	27	29	3	13	11	90	
2 16 11 26	A	Maria vo egypte	0	21	19	2	12	13	13	13	91	
3	b	venancus epi	f	0	22	11	24	22	13	14	92	
4 4 0 16	c	Ambrosij epi	0	23	14	4	8	22	13	19	93	
5 13 20 21	d	thedolia vgo	G	0	24	12	4	21	24	13	22	94
6	e	Selestm? babt	0	24	11	6	2	46	17	24	95	
7 2 9 2	f	thimotheus m	b	0	26	10	6	8	6	13	30	96
8 10 21 23	G	Maria egyptia	0	21	8	11	1	11	13	34	91	
9 18 11 24	A	procuri? btsch	l	0	28	6	1	12	21	13	20	98
10	b	Julius babt	0	29	2	1	21	38	13	24	99	
11 1 6 33	t	philipus btsch	k	1	0	3	8	10	28	13	29	100
12	d	leon babt	1	1	1	8	24	6	17	42	101	
13 14 2 22	e	eufemia vgo	l	1	1	49	9	1	10	13	44	102
14 2 14 23	f	Thybura? vale	1	2	41	9	20	20	13	46	103	
15	G	perfect? m	m	1	3	42	10	9	31	13	48	102
16 12 2 8	A	Calixtus m	1	2	42	10	16	21	19	0	104	

Solis luna diei anni

Dar **h**er **h**er

Lite tabul
Figura
Gradus
Minuta
Signa
Gradus
Minuta
hora
minuta
Dies anni

11	b	petrus leuit	n	1	4	40	10	29	21	12	2	106
18	1	o	11	t	cleutherius	1	6	28	11	13	9	107
19	9	12	48	d	Symeone abt	0	1	1	26	13	12	108
20				e	Herelius mr	d	1	8	22	0	9	109
21	11	9	8	f	Fortunatus epi	1	9	21	0	22	32	110
22	6	21	44	g	Sotherus mr	b	1	10	39	1	4	111
23	12	11	42	d	Adelbert mr	1	11	31	1	18	44	112
24				b	Jörg milites	t	1	12	32	2	2	113
25	7	6	38	c	Mart ewangel	1	13	32	2	14	11	114
26	11	12	42	d	Alet martellus d	1	12	29	2	28	21	115
27				e	Athanasius mr	1	14	21	3	11	38	116
28	19	4	29	f	Vitalis mars e	1	6	24	3	22	28	117
29				g	Petrus mris	1	11	22	2	1	49	118
30	8	2	6	d	Quintus bildh	f	1	18	20	2	10	119

Mercurius hat tages xiiii stund
und des nachtes x stund
Die son lauffet qu den ochsen
an dem xij tag
diei

maig
KL maig
h3 zi dies
luna 30

Gradus
Gradus
Minuta
Signa
Gradus
Minuta
hora
minuta
Dies anni

1	b	Philippi rarb wall	1	19	11	4	20	12	20	120		
2	16	0	41	c	Sigismundus f	1	20	14	11	31	121	
3	4	12	40	d	Juencio cruc	1	21	13	6	0	21	122
4				e	Florian mr	h	1	22	10	6	13	123
5	13	9	6	f	Bothardi epi	1	23	1	6	21	2	124
6	2	21	28	g	Johis an por leti	2	1	22	2	10	13	125
7				d	Juuenalis	1	24	2	1	23	22	126
8	10	10	21	b	Victor martir	k	1	24	19	8	6	127
9	18	6	36	c	Ethebut nicol	1	26	11	8	19	24	128
10	1	19	13	d	Gordiani epi	l	1	21	12	9	2	129
11				e	Samert	1	28	1	9	16	6	130
12	14	4	3	f	Dangracy verim	1	29	29	9	29	11	131
13				g	Beruacy epi	2	0	26	10	12	21	132
14	2	2	11	a	Bonifari pape	n	2	1	23	10	24	133
15	12	16	28	b	Sophia vsp	2	2	20	11	8	28	134
16				c	Vincencus mr	0	2	3	38	11	21	135

Solis luna diei Dies anni

8 8 8
S ar ho

			luff tab	Signa	Gradus	minuta	Signa	Gradus	minuta	hora	minuta	dieb anni	
11	1	12	48	d	ylidorus m	2	8	34	0	9	9	1429	136
18				e	peregrin m	2	9	32	0	18	20	1430	131
19	9	1	38	f	potentiane vgb	2	6	29	1	1	31	1431	138
20	11	21	28	f	bernhardus	2	1	26	1	12	21	1432	139
21				a	valentin m	2	8	23	1	21	4	1433	130
22	6	10	28	b	elene vgnis	2	9	20	2	11	2	1434	121
23	18	6	38	t	veda priest	2	10	18	2	22	19	1435	112
24	3	19	18	d	dominic' et hel	2	11	11	3	1	28	1436	103
25				e	urbani ppe	2	12	12	8	20	34	1437	94
26	11	8	8	f	eleutheri pa	2	13	9	8	9	24	1438	85
27				f	johannes pape	2	18	6	8	11	40	1439	76
28	19	8	9	a	german reich	2	14	9	9	0	6	1440	67
29	8	16	44	b	parmian bil	2	16	1	9	19	16	1441	58
30				t	felix pape	2	16	4	16	26	21	1442	49
31	16	12	49	d	petronelle v	2	11	4	8	9	38	1443	40

Der snay hat tags xvij stund
 und des nachts viij stund
 Die son lauffet in zwilung
 an dem xvij tag

Deuch
 heimon

8 8 8
 S ar ho

KL Junius
 Jh 30 dies
 luna 30

Signa
 Gradus
 minuta
 Signa
 Gradus
 minuta
 hora
 minuta
 dieb anni

1				e	acomedis m	2	18	4	16	22	28	14	29	141
2	4	1	28	f	martelli petri	2	19	28	1	9	49	14	40	142
3	13	12	49	f	erastri epi	2	20	24	1	19	9	14	41	143
4				a	carpalus xpt	2	21	22	8	2	20	14	42	144
5	2	10	38	b	domitay loie	2	22	39	8	14	31	14	43	145
6	10	23	12	t	vicencius m	2	23	36	8	28	28	14	44	146
7	18	19	28	d	lucian' bishof	2	24	33	9	11	4	14	45	147
8				e		2	24	30	9	24	2	14	46	148
9	1	8	30	f	prini felicia	2	26	21	0	8	13	14	47	149
10				f	maurinus m	2	21	28	10	21	23	14	48	150
11	14	8	18	a	varnabe appt	2	28	21	11	8	32	14	49	151
12	8	16	42	b	ciruiz bafiti	2	29	18	11	11	22	14	50	152
13				t	anthoni' alt	3	0	14	0	0	44	14	51	153
14	12	4	32	d	felicia vgo	2	3	12	0	18	9	14	52	154
15				e	viti modesti	3	2	9	0	21	16	14	53	155
16	1	2	21	f	aurelius epi	3	3	6	1	10	21	14	54	156

8 8 8
 S ar ho

8 8
Arho

lune tabut
Signa
Gradus
aymuta
Signa
Gradus
aymuta
hora
sumuta
dies anni

11	9	12	2	erhebung arlan	3	8	3	1	23	31	14	48	161
18				Amarcy & ayarod	3	9	0	2	6	21	14	48	168
19	11	10	28	b Serualy pcha	3	9	45	2	19	48	14	48	169
20	6	23	12	Silueri9 pape	3	0	48	3	9	14	48	170	
21	12	13	28	Dalbin maris	3	1	41	3	16	19	14	48	171
22				edete milu	3	8	88	3	29	30	14	41	172
23	3	8	6	Edeldrud vgo	3	9	84	8	12	24	4	17	173
24	11	20	28	Johns bapt	3	10	82	8	24	41	14	89	174
25				A Floins mr	3	11	80	9	2	14	88	175	
26	19	16	49	b Johns & pauli	3	12	31	9	22	12	14	88	176
27				die libe claff	3	13	31	6	9	23	14	86	177
28	8	4	38	d Leonis pape	3	18	31	6	18	33	14	84	178
29				e Petri & pauli	3	14	88	1	1	28	14	88	179
30	16	1	83	e Comemorato	2	3	16	21	1	12	14	83	180

8 8
Arho
pauli Solis Luna diei An

Drachar hat tages xvij stund
und nachtes vi stund
Die Son lauffet zu breche
am xij tag

heimon
8 8 8
Arho

Julius
13 31 dies
Luna 30

Signa
Gradus
aymuta
Signa
Gradus
aymuta
hora
sumuta
dies anni

1	4	12	28	Octa Johns ba	3	11	21	28	4	14	21	81		
2				A vilitato maie	3	18	19	8	11	16	14	80	182	
3	13	10	38	b Trallato thoe	3	9	16	8	24	26	14	79	183	
4	2	23	18	e vidualrice epi	1	3	20	13	9	1	31	14	78	
5				d Trinquilin	3	21	10	9	20	20	14	76	184	
6	10	11	49	e Octa petri pali	3	22	1	10	3	48	14	78	186	
7	18	8	6	e Wilibaldi epi	3	23	8	10	1	9	14	72	181	
8	1	20	89	Thiliani locioz	3	28	1	11	0	19	14	71	188	
9				A vnser frau acht	3	28	19	11	13	7	14	29	189	
10	14	16	84	b Helite vii lune	0	3	24	46	11	26	21	72	190	
11				e Trallato bndi	2	3	26	43	0	9	4	14	24	191
12	8	4	21	d hamric king	3	21	40	0	23	2	14	22	192	
13	12	18	16	e Margarethe v	3	28	81	1	16	12	14	20	193	
14				e Foce epi	3	29	84	1	19	27	14	18	198	
15	1	18	28	Admili appoloz	3	0	82	2	2	33	14	18	194	
16				A natherius	8	1	39	2	4	8	14	18	196	

8 8 8
Arho

Solis Luna diei dies An

D. melis

D. d. h. w.

11	9	3	11	b	Alexij gellio	d	8	2	31	2	28	48	14	12	19	1
18	11	23	42	c	Arnolphus epi	8	3	38	3	12	14	14	9	19	8	
19				d	Epiphra	e	8	31	3	24	16	14	11	19	9	
20	6	11	46	e	Sabinus heidti	8	4	29	8	8	26	14	8	20	0	
21	18	8	22	f	Praxedis vgt	f	8	6	26	8	21	31	14	3	20	1
22	3	20	8	f	Marci apol	8	11	28	4	8	18	14	2	20	2	
23				d	Apollinaris m	d	8	21	4	11	48	18	49	20	3	
24	11	9	28	b	Cristine vgnis	8	9	18	6	1	9	18	44	20	2	
24				c	Jacobi apoli	h	8	10	14	6	18	19	18	42	20	4
26	19	4	14	d	Anna mat ma	8	11	13	6	21	30	18	89	20	6	
21	8	16	22	e	Nazarius cell	7	8	12	10	1	10	80	18	86	20	1
28				f	Danielis m	8	13	8	1	23	41	18	83	20	8	
29	16	18	3	f	Marthe mris	8	18	6	8	1	2	18	80	20	9	
30				d	Anton z leues	8	14	3	8	20	12	18	31	21	0	
31	4	3	8	b	Germanus epi	l	8	16	1	9	3	23	18	38	21	1

Neumanot hat tags xvi stund
 und nachtz viij stund
 Die son lauffet in den lewen
 am xiiii tag

luc tabul
Signa
Gradus
Minuta
Signa
Gradus
Minuta
hora
Minuta
D. anni

Augst

D. d. h. w.

KL Augustus
 13 dies 30
 luna 30

Signa
Gradus
Minuta
Signa
Gradus
Minuta
hora
Minuta
dies anni

1	13	23	42	c	Vincula petri	8	16	49	9	16	33	18	31	21	2	
2				d	Uestam pape	m	8	11	46	9	29	88	28	21	3	
3	2	11	2	e	Inuencio Uestai	8	18	48	10	12	44	18	29	21	8	
4				f	Iustini gellio	n	8	19	42	16	26	4	18	22	14	
5	18	20	28	f	Oswaldi reg	8	20	89	11	9	16	18	18	21	6	
6				d	Berti pape	o	8	21	81	11	22	88	18	21	1	
7	1	9	33	b	Alba martha	8	22	84	0	4	31	18	12	21	8	
8				c	Siriaci mris	8	23	84	0	18	81	18	1	21	9	
9	14	6	18	d	Romanus m	l	8	28	80	1	48	18	4	22	0	
10	18	23		e	Lauency m	8	24	38	1	14	9	18	2	22	1	
11				f	Thyburty valle	c	8	26	36	1	28	19	13	48	22	2
12	12	1	4	g	Hylarie z ali	8	21	38	2	11	30	13	48	22	3	
13				d	Apolliti mris	d	8	28	32	2	28	80	13	48	22	4
14	1	8	13	b	Eusebi mris	8	29	39	3	1	41	13	42	22	4	
15	9	14	41	c	Allumto maie	8	0	28	3	21	2	13	89	22	6	
16				d	Arfacius epi	8	1	26	8	8	12	13	80	22	1	

Solis luna dici dies

Die 8 mensis
die 9 mens
hore gnu
hymnula

Lite tabule
Sichta
Gradus
minuta
Sichta
Gradus
minuta
hora
minuta
Sichta

11	11	49	e	octa laurenti	4	2	22	8	11	23	13	22	228
18			f	Agapiti maris	4	3	22	4	0	33	13	39	229
19	18	20	g	Ludovic ⁹ epi	4	2	20	4	13	22	13	34	230
20			a	Bernhardi ab	4	4	19	4	26	4	21	32	231
21	3	9	b	Primatus epi	4	4	6	11	6	10	4	13	28
22	11	22	c	Thymothei apl	4	1	14	6	23	16	13	28	233
23			d	Archilaus epi	1	4	8	12	1	6	26	13	21
24	19	18	e	Bartholomei	4	9	12	1	20	31	13	18	234
25			f	Genesius mc	4	10	10	8	2	21	13	14	236
26	8	16	g	Seuerini pape	4	11	9	8	14	48	13	11	231
27			a	Kulti maris	4	12	1	8	29	9	13	8	238
28	16	3	b	Augustini epi	4	13	6	9	12	19	13	8	239
29	4	14	c	decollaco Johis m	4	12	8	9	21	30	13	0	239
30			d	Felicis audaci	4	14	3	10	8	20	13	41	241
31	13	12	e	Daulini epi	11	4	16	1	10	21	40	13	43

August hat tags xiiii stund
vnd nachts 20 stund
Die Sun lauffet in die quenefrau
am xiiii tag

die 9 mens
die 10 mens
die 11 mens
die 12 mens
die 13 mens
die 14 mens
die 15 mens
die 16 mens
die 17 mens
die 18 mens
die 19 mens
die 20 mens
die 21 mens
die 22 mens
die 23 mens
die 24 mens
die 25 mens
die 26 mens
die 27 mens
die 28 mens
die 29 mens
die 30 mens
die 31 mens

Simon
KL September
 43. 30. dies
 Luna v 29

Grada
 Gradius
 Grada
 Grada
 Grada
 Grada
 dies anni

1		f Egidii confessor	4 11 9 11 4 2 12 40 2 83
2	2 0 28	f Anthonii abba 0	4 11 4 11 18 12 12 80 2 88
3	10 13 21	f Frendruda vj	4 18 4 18 1 23 12 83 2 84
4	18 9 32	b snarcellus bapt. cl	4 19 4 60 18 33 12 39 2 86
5	1 22 11	f Quint' ofellior	4 20 4 40 21 22 12 30 2 81
6		f snangni ofeb b	4 21 4 81 10 48 12 32 2 88
7	14 18 22	e Regine vof	4 22 4 21 28 4 12 28 2 89
8		f natiuitate ma	4 23 4 12 1 16 12 28 2 89
9	8 1 8	f Borgoni mr	4 28 4 2 20 20 12 21 2 91
10	12 19 11	f dothardus d	4 24 4 9 33 31 12 11 2 92
11		b Drothi racuti	4 26 4 3 16 11 12 18 2 93
12	1 14 31	f Sicut beidti c	4 21 4 1 3 29 48 12 10 2 98
13		d unler kraue xv	4 28 4 6 8 19 9 12 8 2 94
14	9 8 8	e Bealtau cruo f	4 29 4 4 8 26 19 12 2 2 96
15		f dicomedis m	6 0 8 4 9 30 11 40 2 91
16	11 0 8 9	f kufenne lucie f	6 1 8 4 2 20 11 42 2 98

d'alya

folio luna diei dies

dieb melis
Arca
hore gmu
Anmuta

lute tabu
Festna
Gradus
Anmuta
Signa
Eradus
Anmuta
hore
Anmuta
dieb ann

16	17	25	A Lamperti epi	G 2 23	G 14 41	11 22 59	
18	18	19	29	b Januarius socij	G 3 22	G 19 1	11 29 26
19	3	20	14	c Quintus gellios	G 2 21	A 2 12	11 22 26
20				d Eustachius me	G 4 21	A 14 23	11 38 26
21	11	6	0	e Mathyi apth	G 6 20	A 28 33	11 34 20
22				f Mauricy locioz	G 1 29	8 11 22	11 31 26
23	19	1	28	g Lucia virginis	G 8 39	8 22 44	11 24 26
24	8	19	40	A Conceptio Johis	G 9 38	9 8 4	11 28 26
24				b Rupertus epi	G 10 38	9 21 16	11 20 26
26	16	14	32	c Juliana virginis	G 11 31	10 2 26	11 16 26
27				d Solma dama	G 12 31	10 11 31	11 17 26
28	4	2	30	e Wenzlaus	G 13 30	11 0 21	11 9 26
29				f Suidahet arch	G 12 30	11 13 48	11 0 21
30	13	0	21	g Hieronimi pbr	G 14 30	11 21 8	11 2 21

Solis luna dici da

Herbstmon hat tagz xij stund
und dz nachtz xij stund
Die son lauffet in die wag
am xiiii tag

laubvoll
S
ar
ho
ay

Octabor
13 dies zi
luna 30

Signa
Gradus
Anmuta
Signa
Gradus
Anmuta
hore
Anmuta
dieb ann

1	2	17	30	A Xennigij epi	A 6 10	34 0 10 19	10 49 21	
2	18	10	22	1	b leodegarij epi	G 11 39	0 23 30	10 44 21
3				c Sulpicius senilius	G 18 34	1 6 20	10 42 21	
4	10			d Francisci coeb	G 19 34	1 19 41	10 28 21	
5	1	10	41	e Crispus pbr	G 20 34	2 3 1	10 22 21	
6				f Hides virginis	G 21 34	2 16 12	10 21 21	
7	14	1	0	g Marci pape	G 22 34	2 29 29	10 38 21	
8	8	19	41	A Deometrius me	G 23 34	3 12 33	10 34 21	
9				b Dionisi locioz	G 24 34	3 24 22	10 31 21	
10	12	8	31	c Beronis locioz	G 24 34	3 28 48	10 21 21	
11				d Translato augu	G 26 34	4 22 6	10 28 21	
12	1	8	21	e Maximilianus	G 21 34	4 4 16	10 20 21	
13	9	11	16	f Tholomanus me	G 28 34	4 18 21	10 11 21	
14				g Calixtus pape	G 29 34	5 1 38	10 13 21	
15	11	17	28	A Amalia vgo	A 0 30	6 18 28	10 10 21	
16				b Galli coeb	A 1 30	6 24 49	10 12 21	

S
ar
ho
ay

Solis luna dici da

S melis
 ar⁹ nis
 hore omu
 omuta

lit tabula
 signa
 gradus
 omuta
 signa
 gradus
 minuta
 hore
 minuta
 dies anni

11	18	1	c	Florentin ⁹ epi	1	2	31	1	11	9	10	3	289
18	2		d	Luce ewangel	1	3	31	1	28	20	10	0	290
19	3	10	e	Janiarius epi	1	8	31	8	2	31	9	41	291
20	11	23	f	Caprasius mr	1	4	38	8	20	21	9	43	292
21			g	Indica milu ⁹ d	1	6	39	9	3	42	9	40	293
22	19	19	a	Seuerus epi	1	1	39	9	11	2	9	21	294
23			b	Beruarini epi	1	8	40	10	0	13	9	22	295
24	8	8	c	Vitalis mr	1	9	40	10	13	23	9	22	296
25			d	Crispini c ⁹ ham n	1	10	41	10	26	38	9	38	297
26	16	8	e	Conuho abre	1	11	42	11	9	44	9	38	298
27	4	11	f	Juoms gelli	0	1	42	11	22	44	9	31	299
28			g	Limonis iude	1	1	43	0	6	6	9	28	300
29	13		a	Sarcila epi	1	12	43	0	19	16	9	24	301
30			b	Senobius mr	1	14	44	1	2	26	9	22	302
31	2		c	Quintini mr	1	16	44	1	14	38	9	19	303

Der ander herbstmon hat tagh 30 stund
 des nachts zom stund
 Die sun lauffet in de Scorpi
 am zom tag

Wintter
 mon
S de h^o
KL Nouemb⁹
 h³ 30 dies
 lun 30
 signa
 gradus
 minuta
 signa
 gradus
 minuta
 hore
 minuta
 dies anni

1	10	18	41	d	Om ⁹ sanctor ⁹	1	11	41	28	28	9	16	304	
2	18	11	0	e	Om ⁹ aiaz ⁹ Julia	1	18	42	11	49	13	304		
3	1	23	49	f	Dirinni epi	1	19	42	24	10	9	10	306	
4				g	Agriada mr	1	20	43	8	20	9	13	307	
5	14	10	31	a	letus mart ⁹	1	21	43	21	31	9	2	308	
6	8	8	34	b	leonhardi tose	1	22	43	22	31	9	0	309	
7				c	willibrord epi	1	23	44	11	42	8	48	310	
8	12	21	11	d	Quatuor corn ⁹	1	24	44	1	3	8	46	311	
9				e	Theodoris mr	1	25	44	12	13	8	44	312	
10	1	11	24	f	shartine pape	1	26	44	11	22	8	42	313	
11				g	shartini epi	1	27	44	10	38	8	40	314	
12	9	6	1	a	Eunbert ⁹ epi	1	28	45	6	23	8	26	315	
13				b	gumpert ⁹ bild ⁹	1	29	45	16	44	8	22	316	
14	11	2	12	c	Wriey epi	8	0	48	1	20	6	8	21	317
15	6	18	43	d	inda heicht ⁹	8	2	49	8	7	11	8	39	318
16	18	11	21	e	Othmari abba	8	3	0	8	16	21	8	31	319
17				f	h ^o									

Solis luna dies dies

Dieb mensis
horre minuta
minuta

	Dieb mensis	horre	minuta	Signa	Gradus	Minuta	Signa	Gradus	Minuta	horre	minuta	Signa				
17	23	23	f	Amann	augu	l	8	8	2	8	29	38	8	34	320	
18			f	octa	marti		8	4	3	9	12	28	8	32	321	
19	11	12	24	a	Elizabeth	vidua	8	6	8	9	24	44	8	30	322	
20			b	Berham	epi		8	1	4	10	8	10	8	28	323	
21	19	8	33	c	Columbanus		11	8	8	6	10	22	20	8	26	324
22	8	21	18	d	Cecilia	vginis	8	9	1	11	4	31	8	28	325	
23			e	Clementis	ppe		0	8	10	8	1	18	21	8	22	326
24	10	11	23	f	Philogoni	mr	8	11	9	0	1	42	8	21	327	
25			f	Katherine	v		8	12	11	0	14	2	8	19	328	
26	4	6	8	a	Sourahi	epi	8	13	12	0	28	13	8	18	329	
27			b	Virgilius	epi		8	12	13	1	11	28	8	11	330	
28	13	2	12	c	Vitalis	mr	8	14	12	1	28	38	8	16	331	
29	2	12	40	d	Saturini	epi	8	16	14	2	1	24	8	14	332	
30	7	14	8	e	Andree	appti	8	11	16	2	20	44	8	12	333	

Solis luna diei diei

Der dritt hechstmon hat tag 8 acht stund
 und des nachts 20 1/2 stund
 Die Son lauffet in de schuetze
 am 20 1/2 tag

	Dieb mensis	horre	minuta	Signa	Gradus	Minuta	Signa	Gradus	Minuta	horre	minuta	Signa					
1	18	23	21	f	Longinus	mili	d	8	18	23	2	6	8	19	334		
2				f	Bibiana	vgis		8	19	23	11	11	8	12	335		
3	1	12	29	a	Callianus	mr	c	8	20	28	0	28	8	10	336		
4				b	Barbara	vgf		8	21	34	19	38	8	9	337		
5	4	8	4	c	Sabas	abt	f	8	22	18	26	28	8	8	338		
6	8	21	19	d	Nicolaus	epi		8	23	28	9	49	8	4	339		
7				e	octa	andree	f	8	24	30	4	23	9	8	6	340	
8	12	9	40	f	concepco	maie		8	24	31	6	6	20	8	6	341	
9				f	leocadia	vgis		8	26	32	6	19	31	8	6	342	
10	1	6	9	a	melchadus	ppe		8	21	38	1	2	21	8	4	343	
11	9	18	42	b	damalie	ppe	l	8	28	34	1	14	42	8	4	344	
12				c	dralon	mr		8	29	31	1	29	2	8	8	345	
13	11	12	40	d	lucie	z	otile	k	9	0	38	8	12	13	8	8	346
14				e	lupicidus	epi		9	1	40	8	24	28	8	8	8	347
15	19	23	20	f	valerius	epi	l	9	2	22	9	8	38	8	8	8	348
16				f	adelhardis	ipa		9	3	23	9	21	24	8	8	8	349

Solis luna diei diei

<i>D mensis</i>	<i>Aure' m'is</i>	<i>hore q'mu</i>	<i>minuta</i>	<i>littere tabul</i>	<i>Figura</i>	<i>Gradus</i>	<i>minuta</i>	<i>Figura</i>	<i>Gradus</i>	<i>minuta</i>	<i>hore</i>	<i>minuta</i>	<i>Dieg arm</i>		
11	3	12	21	A	Ignacy	m	9	2	24	10	2	44	8	9	340
18				b	Winnibaldi ep	9	4	26	19	18	6	8	4	3	41
19	11	1	8	c	Nemelus m'r	u	9	6	21	11	1	16	8	4	342
20	19	21	42	d	Gracian' ep'i	9	1	28	11	18	21	8	6	3	43
21				e	Thome ap'ti	o	9	8	40	11	21	38	8	6	348
22	8	9	42	f	Theodolia v'go	a	9	9	42	0	10	28	8	1	349
23				g	Kegma v'go	9	10	43	0	23	49	8	8	3	40
24	16	6	1	a	der Crutt abet	b	9	11	44	1	9	8	10	8	41
24	4	18	28	b	Natiuitate xpi	9	12	46	1	20	20	8	11	3	42
26				c	Stephani pro	t	9	13	46	2	3	31	8	12	344
27	13	18	41	d	Joh'ns ew'gel	9	12	49	2	16	21	8	13	3	46
28				e	Stey' mo'ctud	9	14	0	2	29	42	8	14	3	46
29	2	9	38	f	Thome arch ep'i	9	16	1	3	13	2	8	16	3	46
30	10	16	22	g	Biluelter	e	9	11	2	3	26	13	8	18	36
31				a	Dauid pphete	9	18	3	2	9	23	8	19	3	46

Winterman hat tags viij stund
 and nacht xvij stund
 Die Son lauffet in stambock
 an dem xij tag



20
 In suntäglichen
 buchstaben sind er also
 sichen und auch ob
 es im schalt jar sey
 oder mit Also nemet
 die jar zal vnser
 hern ihesu cristi
 und werffend da
 19. hundert jar und
 was vber beleiht Das
 geltend in diser neben ste
 sichen figur und hebet obman an bei dem
 Creutz auff dem .b. und gang mit der vbrigen zal
 umb die figur Also das er auf vedlich zeil im jar
 legend and stand nach dem .b. auff das .a. und also
 umb die figur bis das die vbrig zal gezelt werd
 und auf welcher zeil die zal auff gat In der selben
 zeil ist der suntäglichen buchstaben und send der
 buchstaben zwen So ist im schalt jar und der
 buchstab an dem aussen zirecht hebet den sunp
 von dem eingenden jar bis zu sant mathews tag

Und der ander buchstab In dem Inwendigen zirkel
 betout den sunntag von sant matheis tag. Die zu
 dem end des qart u. **Es** ist auch gewissen das
 In dem schalt jar auff dem .ff. da sant matheis tag
 auff geschriben stat da fullent ir zelt zuwen tag In
 sant matheis tag Bestand auff dem andern tag
 war aber das wir sat matheis tag begriengen
 auff dem ersten tag. Das war mit vast ungericht
 getan. Doch sol man halten die gewonheit des
 bistrums und ist auch redlicher ir in beqantet an
 dem andern tag von vil sach wegen die ich yetzo
 mit d' schreib wo kurz wegen. **Es** halte auch die
 besten leser der heiligen kristenheit uf

Wo ir ab' wellend wissen die
 gulden zal so bind zu gela
 uere also vor In diser nebe
 geschriben figur werffet. **ix**
 hundert jar hin vo der zal
 ihesu cristi und was uber
 beleibt. Das zellend In diser
 neben geschriben figur und
 hebet obnan an bey de kreuz
 als vor und auf awelch' zeil die zal auß stat In
 diser selben zeil vndet ir die gulden zal uf



Aristoteles und ander maister die von
 natur geschriben hand **Stolomeus** und
 auch ander maister die von dem gestirn
 geschriben haben all gemainlich. Sie sprechen
 das disse welt der vier elementen und was dar
 In sein und wint gericht und geordnet mit
 d' wandlung von dem hmel und von dem gestirn
 wan der hmel und das gestirn wuirket In
 dissw vnder welt mit irem lauff mit irem
 luecht und mit iren Influssen. Und darut sind
 sy in vnstatter d' wandlung wan der hmel
 stabkluchen umb laufft. Und auch die planeten
 mangelay außschafft gesamen hand. Und auch
 mangelay natur. Und von des wegen geschedet
 als mangelay lauff auff diser welt von toten
 vo manslacht von trief vo hunger vo hiez
 vo frost vo siedtag vo wetter vo tonr plize
 hagel erpidem wasser gusse und vo samliche
 dinsten die vil und dick geschedet. Das alles
 von dem gestirn kumpt von **stern** em

Lauf von natur. **D**och moecht got durch ames
 seligen menschen tzebezwillen allem gestirn sein
 natuerlichem anflusz die uns schädlich weren beneme
 vnd das gestirn saumen. **D**as uns da no kein schad
 bestecht. **A**ber von unsrer grossen sund wegen ist ze
 furchten got der vhenet dem gestirn vns geradly
 dem natuerlichem anflusz zenuetziaren vnd tut doch
 der natur kein fräudly vnd last vns das gestirn
 vnd die elementen dienne zu vnserm vnhail wie
 doch das die elemente vnd das gestirn vnd auch
 ander creatur vns dienne solten zu ewig salubrit
 wan aber der mon der nydrost planett ist vnd
 der schnellst planett ist mit seme lauff wan er
 all manet amest. **F**urch die zwelf zaiden laufft
 des himels vnd ander creatur. **V**nd auch wan
 er dem ortrich vnd den elementen aller nächst
 ist von des uesten aller geschopft mer anflusz
 get nach **C**omplexio vnd natur der 12 zaiden
 vnd auch anderen gestirn. **V**nd wan die sunn

D ist auch fürbas ze wissen das yedliche
 zaiden hat 30 stuck nach der longy die sind
 gehaussen staffel. **A**ber yedlicher staffel hatt
 60 stucklin die sind gehaussen minute vnd also
 hat der hymel 12 stuck die haussen zaiden
 vnd yedliche zaiden hat 30 staffel vnd yedlicher
 staffel 60 minuten. **E**galeicher weis hat
 am natuerlich tag das da ist tag vnd nacht 24
 stuck die sind gehaussen stund vnd yedlicher stund
 hat 60 stucklin die sind gehaussen omnuten.

Wie Eclipsus dumpt

Aber ist ze wissen das der vor genant
 quartel zodiacus ist 12 staffel breit
 vnd durch die longy des quartels gat am linc
 an mitten nach der breite die ist in latin ge
 haussen Ecliptica vnd der linc ist die sunn
 stattelich vnd die andern planeten stand auch
 dar vnder vnd etwon dar neben. **D**och müssen
 sy all belesen vnder dem quartel. **W**an aber
 der man geleich vnd die selben linc kumpt
 zu der sunne so beraubt er vns der sunne

Behem und wird Schlyß der sunne das man
spricht die sunne sey erloschen von der ebenal
sach wegen Und das geschicht nymet den zu
volkem mon So leit das ertrich gleich zwische
Sunne und des mons Und mag der sunne seyn
on den mon mit gescheyen von des ertrichs
wegen Und dar ub erlischet der mon warlich
wen er kam aufen schon mit onhat wen alles
sein licht hat er von der sunne Und darub
wird Schlyß des mons Wen aber das gesch
edien sol Das mag nyemat wissen dan mit
grosser arbeit Und gehort auch grosse arbeit
und kunst dar zu Darub so las ichs hic be
leiben so kurz und leuchterkait wegen ist

Noch ist gewissen das die maister mit
iren instrumente funden hand das
ain staffel an dem himel gebuet 100.
stadia das tauschet etlich voss leut Und ain
stadium hat 124. schritt und yedlicher schritt
funff schuch sey aber nun der staffel an de
himel 360. und yedlicher gebuet 100. stadia

25
So berindt es sich mit rechnung Das 252000
das ist zwey hundert tausent und zwain und funffzig
tausent stadia sind umb des ertrichs umb kraiss
wan zu 100. mallen 360. bringet So vil sy vindet
auch mit kunsten der geometrey Das dez ertrichs
dickij. 80. 80. stadia und ain halbs und ain dritteil
ains stadus Das sind achtzig tausent stadia hundert
stadia und ains und achtzig ains halbs und ain tritt
tail ains stadus Seit aber 8. stadia tumb ain meil
Als etlich maister sprechen So hat das ertrichs
ub kraiss 31400. Das ist ains und dreyssig tausent
und funff hundert meil Und dez ertrichs dickij
hat 10022. meil Das ist 10. tausent meil und 22.
meil und ain clam me Aber die meillen sind kein
wan nach der meinung gesucht ain staffel des
himels 81. meil und ain halb meil Und die berindt
sich alles unbetrogenlichen Als es die maist wol
berueffent ist

Hie ist zemercken wie wir das jar an
vachen nach Erillenlicher ordnung ist

Es ist gewissen das wir den nach crist
enlicher ordnung began unser jar
nach der summe lauff durch die zwelff
zeichen des himels und als vil zeit bedarff dis
sum dar zu bis das sij durch laufft die .12.
zeichen und als vil zeit neme wir für ein jar
und bedarff die sum .364. tag und .6. stund
am avemig am ynder und darub so hat das jar
so vil tag und stund die bringent zu und
fünffzig wochen jar und ein tag seit nun
ein yedliche wochen hat .1. tag so hand die
leerer gesetzt .1. buchstaben *az. a. b. c. d. e. f. g.*
die beentet in einer yedlicher wochen also
das alle jar einer beent den Sontag und so
gat dar nach der montag und also fürbas
und nach dem .g. kumpt man wider auf das
.a. Ist es aber ein schalt jar so sind der
buchstaben zwei die den Sontag beentet
Der erst wert von dem anghenden jar bis
zu sant mathays tag und mit fürbasser und

27
7
Der under buchstab wert das jar voll hin auß
also werden der wochen gleich .42. also das
das kein tag vber beleit so beent ein buch
stab ewiglichen den Sontag seit ab ein
tag vber die wochen ist darub v wandelt sich
der sündtlich buchstab und auch die andern
und von des selben vbrigt tagt wegen und
der .6. stund wegen beentet etwen .2. buch
staben den Sontag und das geschicht nur in
dem schalt jar **Von dem schalt jar**
Ic ist gewissen von dem schalt jar
hat .364. tag und .6. stund ein wenig
minder als vor geschriben statt nun
begangen wir das jar nach der summe lauff
und darub sol ich villich das jar an vachen
so die sun die .12. zeichen durch durch gange
hab nun haut sij die .12. zeichen durch gange
etwen ze mitternacht etwen ze mittem tag
etwen .6. stund nach mittem tag und also
solten wir das jar an vachen ze mitternacht

Und das ander. 6. stund nach mitternacht Und
Also fürbas und das wer im zimlich Wan die
Christenheit allzeit an vacht zomitternacht
Darub wan die war funn die allw welt er
leucht hat. Das ist unser her ihesus cristus
Der 30 mitternacht geborn ward mensch
In disu welt Und auch von ander sach wegen
Darub hand die lerer gesetzt und geordnet
das man die 6. stund zesamen halten sol in
zesame stachen bis auf. 4. jar das werdent
Den. 28. stund Zeit nun. 28. stund am natü-
lichen tag machet als vor beschaiden ist Dar
umb legt man in dem vierden jar ain tag
dar zu Und also hat es ain tag mer den ain
ander jar Und darub ist es ain schalt jar
wan in ain tag zu geschalten ist von der
6. stund wegen. Welchielt man aber mit das
schalt jar also das man die 6. stund under
aweten lies So bescheyt es in. 132. jaren
Das der hailig tag 30 weichenachten kem

4 25
In mitten summer Und sant johans tag des
tauffers 30 sinwenden kem in mitte winter
Und also verwandeltn sich auch die andern hoch
zeit Also verwandeltn sich auch von der 6.
stund wegen wan wir gleich 6. stund neme
zu den tagen und es doch mynder ist den 6.
stund Aber wie vil es mynder sey Dar umb
wend die maister mit ain heilig buch haltet
etlich die besten es sey ain funffteil ainer stund
Das ist. 12. minut mynder Und ist das war so
verwandeltn sich die hochzeit in funff jaren
Und ain stund Und in. 120. jaren umb ain
tag Und darub gescheyt es noch Und stund die
welt also lang bei der ordnung Die man noch
halten ist in der hailigen Christenheit Und der
hailig ^{tag} Zeweichenachten kem in mitten summer
Und sant johans tag des tauffers zesinwenden
in mitten winter Und also verwandeltn sich
auch die andern hochzeit Und das geschach in
21930. jar Das ist ain Und zwaintzig

tauffent jar und newnhundert jar und dreiffst
jar und das ist auch die sach **Parus** ietz der
hailig tag zewoichenachten ist in mitten winter
und doch das unfer her **ihesus cristi** geboren ward
das was der tag sein gepurt gleich in mitten
winter und also fer ist auch **sat johans** tag des
tauffers auch in mitten **Summer** wellent ir aber
der irung über werden **So** müßet ir in 120.
jaren im schalt jar vnder wegen lassen **So** be
leibent die hochzeit und wandelt in dem jar
aber das ist ir wotten es geschäch **den** mit der
mairnen vatt der pfaffheit und der bestenheit
Parus müssen wir sollich irung leiden

Es ist auch fürbas zewissen **das** die
Eristenheit vachet das jar an **An**
dem achtenden tag der gepurt vnß
horn **ihesu cristi** und nach dem setzen wir den
kalender aber die astronomien vachen es
an ze mitten merzen **So** die sun auff gatt
in dem wider **Etlich** vachet es an ze mitten
Summer **Etlich** an dem herbst als die **Juden**

20
Also vacht man das jar ungelich an und das
ist mit unbillich wan das jar ist am circel
nu mag man in am circel ein eingang und
auch am auß nemen wa man wil und also ist
es gleich umb das jar ze vorsten **So** gleich
weis vachet etlich den tag an ze mitternacht
als die hailig Eristenheit etlich ze morgens
frü **So** die sun auff gatt als die brichen etlich
ze mitten tag als die astronomien **Etlich** ze
wesser oder am stund nach mitten tag als die
Juden **So** **In welchem Zeichen die Sun sey**
So ir aber wellent wissen in welche
Zeichen die **Sun** sey und wie vil
stafel und minut sy durch gangen
hab in dem Zeichen zewitten tag **So** suchet
den tag in dem kalender und da bey vident
ir geschriben in den nachsten dreij rotte linien
den der rechten hand ob der geschriben statt
stafel und minut **Durch** die sun geschlossen ist
ze mitte tag und das ist war **ist** es das es
jar nach dem schalt jar ist es an dem andern

Jar nach dem schalt jar So werffent von den
minuten die ir in dem kalender vident 60.
minut Ist es aber in dem dritten jar nach
dem schalt jar So werffent von den minute
32. minut Ist es aber in aine schalt jar in
vor sant mathis tag So werffent von den
minuten 4. minut und was aber beleið d̄
sind Zeichen staffel und minut Ist es aber
in schalt jar und nach sat mathis tag So
tünd auff die minut 16. minute und werffet
nichts da von // Ob es aber geschehe das der
minut wunden 60. oder mer So werffet 60
minuten hin und tünd ein staffel zu den staffeln
und die v̄rige minuten behaltent // Wunden
aber der staffel 30 oder mer So werffet 30
hin und tünd ein Zeichen zu den Zeichen und
behaltet die v̄rigen staffel // Wunden aber der
Zeichen 12. oder mer So werffent 12. hin
und behaltent die v̄rigen und also tünd hin
nach allweg // So ir aber zeiche staffel
und minut des mon̄t zesame gerechnet hand

27
Ob es aber geschäch so ir von den minute solle
werffen 60. minut oder mer das ir mit als
vil minut luttent So sullen ir nemen ein
staffel und sullen dar auß prechen 60. minut
und die 60. minut wend ir tün zu den andern
minute die ir hand und von den allen sond
ir werffen 60. minut od' mer als vor be
schaiden ist // Geschäch es aber So ir
wellent nemen ein staffel wo den staffeln
tag ir kein staffel luttent So nemet ein
Zeichen von den Zeichen und machet 30. staffel
dar auß und von den allen nemend ein staffel
und prechet den in 60. teil // Hand ir ab
kein Zeichen So entlednet 12. Zeichen vo
dem h̄mel und also kan auch nym̄t zewinne
Es ist auch zewissen das der summe
lauff der in dem kalender gestirne
stat ist gerechnet auff das jar
Da man zält von Cristus gepürt 19. jar
und 4 jar also das in dem fünften jar
nach 19 hundert jar vacht er an mit d̄


Sonne lauff vnd ob ir dar gar aigelichy wolen
wissen der summe lauff nach der tjal. 17. hundert
jar vnd. 9. jar Als dick dan. 20. jar darnach
vrgienston Als dick fillent ir nach der rechnung
ab der summe lauff werffen. 8. minut vnd
12. stund vnd des gleich nach dem zug der
rechnung in den andern jaren mynder oder
mer Also das zu funff jaren entzaichen. 2.
minut vnd 13. stund vnd in. 16. jaren. 2. als
vil vnd stetidichy also vnd ob ir das also
haltet Es beleiht er manich hundert jar on
entpfindelich irung aber ir bedürffet sein
nicht ir wolle es den gar aichtenlichen
wissen

Fluch von der Sonne

Es ist auch fürbaz zewissen das die
Sonne ist in ainem jerallichen zaiche
30. tag vnd. 10. stund vnd. 29. minut
vnd gat all manet in ain ander zaichn vo
dem mittel des manetz Als sich es wol ent
findet mit der rechnung vff dem kalender
vnd wollent ir wissen wie vil zaichen dir

28

Sun oder der mon Durch stangen hab die
sillent in rechnung von dem wider Also ist
der Zeichen aus So ist die sun od^r der mon
gehoffen Durch der wider Und ist in dem zeit
als wer Und als vil der staffel und minute
sind Sind aber der Zeichen zway So ist die
sun oder mon in dem dritten Zeichen Ist
aber der Zeichen .3. So ist die sun und der
mon in dem vierden Zeichen Ist aber der
Zeichen .4. So ist die sun oder der mon
in dem wider Und hat so vil staffel und
minut Durch lauffen zemitte tag Als in
mit der rechnung gesammet hand ist

 Er in aber wellent wissen in wel
chem Zeichen der mon sey Und wie
staffel und minut er Durch lauffen
hab in dem selben Zeichen So kund also
buchent in diser nach geschriben taffelen
die jar zal unsers hern ihesu Christi und
war in da bey vident Es sey Zeichen staff
fel oder minut Das behaltet auff eine tisch

Tabula radiorum cuiuslibet anni
 ut per meditationem patet

Radices	8	8	8	8	8	8
1260	0	9	21	1		51
1261	4	2	18			
1262	9	11	31			
1263	1	21	0			
1264	6	0	23	6	18	38
1265	10	22	41			
1266	3	2	20			
1267	1	11	27			
1268	11	21	6	1	8	11
1269	8	13	20			
1270	8	23	7			
1271	1	2	26			
1272	4	4	29	4	2	40
1273	10	8	29			
1274	2	13	26			
1275	6	23	9			
1276	11	2	32	11	14	22
1277	3	24	4			
1278	8	8	28			
1279	0	13	41			
1280	8	22	12	4	4	24
1281	9	14	38			
1282	1	24	11			
1283	6	8	32			
1284	10	13	41	10	34	11
1285	3	4	30			

Amni in Anno co Anno bisce
 canales munes tilis

Nota qd ubique nris minor sunt tuc pua diruta sequitur belca
 mobile

1	26
2	14
3	32
4	23
5	12
6	31
7	20
8	39
9	28
10	11
11	36
12	24
13	18
14	33
15	22
16	11
17	30
18	19
19	38

Amni nris
 Amni hris
 Amni hris
 Amni hris

mit einer Kreiden oder mit pfennige und die
 Zeichen staffel und minut heißen wurtzen
 Auch gant in den kalender und nemend von
 dem tag von dem irs begerend gewissen Auch
 staffel und minut zu der wurtzen die u vor
 behalten hand jedlicher zu seine gleich amut
 zu minuten staffel zu staffel und Zeichen zu
 Zeichen und werden der minut mer den 60
 So werffent 60 hjm und behaltent die vbrige
 und tünd für die 60 minut am staffel zu
 den staffeln wordent aber der staffel 30 od
 mer So werffent 30 hjm und behaltent die
 vbrigen und für die 30 staffel tünd am
 Zeichen zu den Zeichen wordent aber der
 Zeichen 12 oder mer So werffent 12 Zeichen
 hjm und behaltent die vbrigen bey den staffeln
 in minute und was da gesichst so u So u
 hand Zeichen staffel und minut die der man
 durch gantzen hat ze mittem tag die sullen
 ar rechne von dem wider als vor beschaiden

ist Ist es aber ain schalt jar. So sind der würtzen
2 Die ersten werend von dem einjenden jar
bis zu sant mattheis tag. Und die andern von
der rechten hand werend so sat maththeis
tag Das jar vol hin auß. Und ist gewissen
Das die würtzen werent. 16. jar. Und wen
die vlassent. So legent auß jede würtzen
• 3. staffel und • 32. minut. Und rechnet es
ze sumen. Und wen das geschicht. So werend
in dem alex. 16. jar. Und also fürbas. Also
Das in dem jar. 1480. werent würtzen. 4.
zaichen und • 2. staffel in • 14. minut. Und also
fürbas. **In welche zaich der mon ist ze**
So ir aber wellend wissen in well
hem zaiche der mon ist ze mitten
tag. So ir den wellend wissen wen
er in das zaichen gang. So nemend die
staffel die ir zesame gerechnet hand. Durch
die der mon gelauffen ist ze mitten. Und
suchent die selben staffel in der nach gesch

9 20
geschriben taffeln in der ersten linien. Und wa.
ir die staffel vident. Da vident ir auch bey
geschriben stund und minut. Oder aber stund
und minut. Und die fullent ir hinder sich ze
rechne von mitten tag. Und wa die rechnung
auß hat. Da hat der mon in das zaichen
wellend ir es nach eigendlicher wissen. So
nemend die minut die ir mit der staffel vident.
Et. Und suchent sy in dem andern teil. Dessen
andern nach geschriben figur oder taffeln. In
wa ir da vident die minut. Da vident ir
auch die stund. Als ir die minut hand fund
Und die selben stund od' minut. Sind ir tun
zu disen stunden und minuten. Die ir hand
funden mit den taffeln. Und rechnet das
hinder sich so mitten tag. Und wa die rechnung
auß hat. Da hat der mon gleich in das
zaichen. Und wen ir die minut tun zu
den minuten. Werent den der minut mer
den. 60. So werffent. 60. hin. Und luffend

Prima pars
tabula fadu

h	m	s
1	0	1 29
2	0	3 38
3	0	5 21
4	0	7 11
5	0	9 6
6	0	10 44
7	0	12 22
8	0	14 38
9	0	16 23
10	0	18 12
11	0	20 2
12	0	21 41
13	0	23 20
14	1	1 30
15	1	3 19
16	1	5 8
17	1	7 41
18	1	8 21
19	1	10 30
20	1	12 24
21	1	14 18
22	1	16 8
23	1	17 42
24	1	18 22
25	1	21 32
26	1	23 24
27	2	1 10
28	2	3 49
29	2	5 28
30	2	7 38

Secunda pars tabule
horarum

h	m	s
1	0	1
2	0	3
3	0	5
4	0	7
5	0	9
6	0	10
7	0	12
8	0	14
9	0	16
10	0	18
11	0	20
12	0	21
13	0	23
14	0	24
15	0	25
16	0	29
17	0	30
18	0	32
19	0	34
20	0	36
21	0	38
22	0	40
23	0	41
24	0	43
25	0	44
26	0	41
27	0	39
28	0	41
29	0	42
30	0	48

h	m	s
31	0	46
32	0	48
33	1	0
34	1	1
35	1	3
36	1	4
37	1	7
38	1	9
39	1	11
40	1	12
41	1	14
42	1	15
43	1	18
44	1	20
45	1	21
46	1	23
47	1	24
48	1	24
49	1	29
50	1	31
51	1	32
52	1	34
53	1	36
54	1	38
55	1	40
56	1	41
57	1	43
58	1	44
59	1	41
60	1	49

für die 60. minut am stund zu den stunden und
 behalten. Die übrigen minut So u. aber die
 stund 30 samen tünd würdent u. den 22. oder
 mer So wassent 22. h m im behalten die
 übrigen stunden bei den minuten und für
 die 22. stund rechnet am tag und ist gewiss
 das der mon in im natürlich tag durch lauff
 13. staffel und 20. minut und in im stund am
 mer den am halben staffel Das ist nachent
 bey 36. minut dms staffels und ist in imen
 dyelichen zaiden 2. tag und 6. stund und
 38. minuten **Wen der mon auß de zaiden tag**
B Egereud u. aber gewissen wen der
 onen auß dem zaiden tag in
 das nach gend zaiden So rechnet
 wie vil der zaiden staffel mynder sey den
 30 Die der mon durch laffen hat zemittem
 tag und als vil der staffel mynder sey den
 30. Als vil staffel suchent in der vor ege
 schreiben taffeln. **3** ersten tails in der ersten

linen ob der geschriben stat staffel und wa
ir den die staffel vident Da vident ir
auch bei der rechten hand tag stund und
minut und die sullen ir rechnen nach
mittem tag und wa die rechnung da hat
der mon in das nach gend Zeichen ist

Wollend ir es nach eigentlicher wisse
So nomet .129. staffel und .60.
minut und von den selben staffeln
und minuten werffend die staffel und minut
die der mon durch gangen hat ze mitte
tag und was da beleiht Das sind staffel
und minut Die der mon noch durch lauffen
muß . 1. Das er kompt in das nach gend
Zeichen Die selben staffel suchen in dem
ersten teil differ vor geschriben staffeln
und die minut in dem andern teil und
was ir in beiden teilen vident tag stund
und minut Das tünd als zesamen minut
zu minute stund zu stunden Ob aber der
minut vident .60. oder mer und 1. stund

32
11
22 oder mer als vor geschriben stat So tünd
als vor beschaiden ist und was auch dar
nach über beleiht Es seien tag stund oder
minut Die rechnung nach mittem tag und
wa die rechnung auß hat Da hat der mon
in das nach gend Zeichen in allen zwe
iffel ist

Wie lang der 1 tag sey

Du ir aber wellent wissen wie
lang der tag sey So suchen den
tag in dem kalender und fand
den bei dem tag in die hinder-gaston zw
rotten linen zu der rechten hand Ob der
geschriben stat stund und minut und ze
anderst tag als lang der tag ist So
ir aber wellent wissen wie lang die nacht
sey und wen ir hand die lengy des tags
an stunden und an minuten So leitent ad
schreibent auf ein tisch .129. stund und
.60. minut und von den selben stunden un
minuten werffent die lengy des tags hin

Und was über beliebt Das ist die konst der
nacht Und die rechnung betrügt auch ander
weillen aber gar um am klain Das ir auch
billich Pallent lassent benüeyen Und füllen
wissen Das der tag an wacht So die sun
auff gat Und die nacht an nacht So die
sun ander gat Also das der morgen kött
vor der sunne auff gat Und das abent kött
nach der sunne vnder gangt us

B **Wen der mon neu sey**
Wegwend ir aber zewissen Wen
der mon neu sey So sind ir wiss
die gülden zal des selben quab
Und die suchent in der ersten linien in dem
kalender gen der künigen hand in dem
onant von dem ir wellent wissen Und auff
welchen tag ir die gülden zal vmdent an
dem tag wirt der mon neu oder darnach
als vil stund und minut send ir rechnen
nach mitten tag Und wa die rechnung dross

33
gat Da wirt der mon neu ze mitt'nacht oder
an den nach gende tag So vor nach mitt
nacht als vil der stund oder minut oder
baider über 12 stund sind on allen zweiffel
Es ist zewissen Das der tag an wacht ze
ze mitten tag nach dem kalender als in
der astronomij an wachent **Es** ist auch
zewissen das ich die zeit des neuen monß ge
rednet han auß alfonsius taffeln und ist
die zeit des neuen monß nach warem lauff
Aber die kalender die ich gesehen han in dize
land Sie hand die zeit des newen monß ze
rednet nach mitten lauff und ist der und
erschind gross und das ist nit gut ze besch
aiden den ungelerten Darub so niemant
gedencken das es vnrecht sey von die
zeit des newen monß nach warem lauff
Und die zeit des newen monß nach mittelm
lauff leicht und gut ze suchen ist **Der**
vmb suchent es vil Aber die zeit des

neuen monß nach warem lauff zefuchen ist
 harter ze vinden und nimpt groß arbeit
 Darüb ist ir wenig die es suchent **Aber**
 das han ich gesücht und in dissen folgenden
 gesetzt mit aller rechnung auf die lengte
 vnser star Welkirch Die orient nocher ist
 den barock **Om. 28.** minüt am stund der
 star machen da bey 20

dieß	ho	an
1	30	0 28
2	29	1 36
3	28	2 28
4	27	3 12
5	26	4 0
6	24	5 36
7	23	6 28
8	22	7 12
9	21	8 0
10	20	8 28
11	19	9 36
12	18	10 28
13	17	11 12
14	16	12 0

**Wie lang d' mon leucht
 ein ydlich nacht**

Wem ir wellent wissen wie
 lang der mon leucht ein
 ydlich nacht **So** sind ir
 wissen **Das** alter des monß **Das**
 suchent es den in den zwain
 werten linien **Differ** neben ge
 schriben figur **Und** wa ir es
 vident **Da** vident ir bey
 geschriben **Wie** vil stund und
 minüt der mon des selben nacht
 leuchtet ir

Von den Planeten

So ir aber wellent wissen welcher planet
 regieren ist **Es** sey tag auch stund des
 tags und auch der nacht **So** stand in
 dissen nachen geschriben taffeln und suchent die stund
 in der ersten linien **den** der dencken hand und
 suchent den abend in der selben taffeln den tag
 an dem irs wellent wissen **Und** wa der tag und
 die stund **den** an ander tröffent **Da** vident ir
 den planeten der in die selben stund aijnet
Freilocher weis ist es die stund der nacht
So stand in die andern nach geschriben taffeln
 und tüt gleich als vor beschaiden ist **Und** das
 ist zu vorstan von den ungleichen stunden
Also das ein ydlicher tag es sey lang oder
 kurz so getailt werden **in. 28** gleich stund **in**
 von die sun auff gat **So** vacht die erst
 stund des selben tags an **Und** wen die sun
 vnder gat **So** vacht die erst stund der nacht
 an **Und** welcher planet in aijnet die ersten
 stund der aijnet in auch die ganze tag **So**
 dem hat auch der tag seine name **Und** also ver
 stand auch **So** der nacht

Quis planetarum regnet quibet die

hac hora die

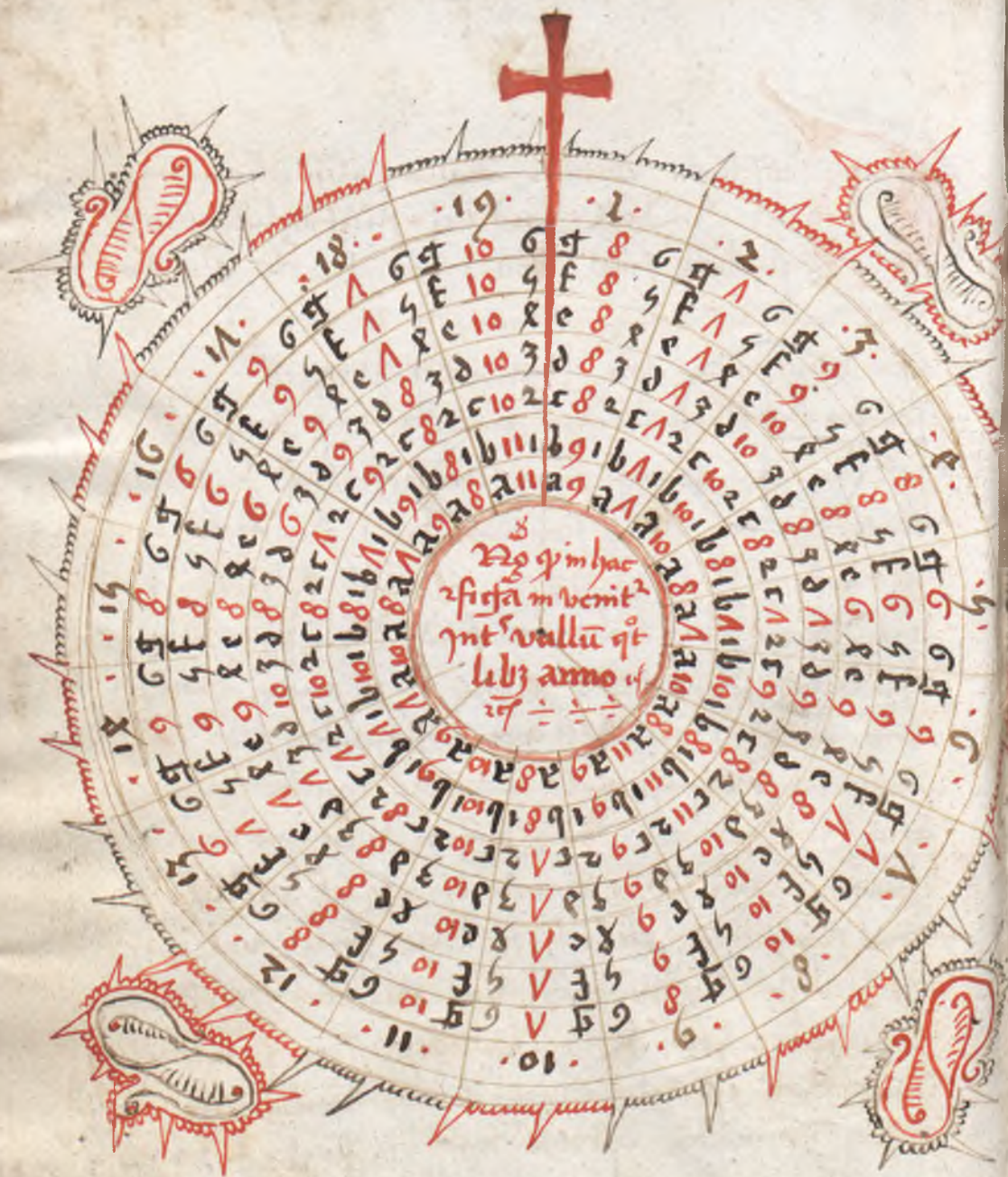
Dies dñca	1 ^a fei	2 ^a fei	3 ^a fei	4 ^a fei	5 ^a fei	6 ^a fei	7 ^a fei	8 ^a fei	9 ^a fei	10 ^a fei	11 ^a fei	12 ^a fei
1	Sol	luna	mars	mercurius	jupit	ven	satn					
2	venus	latn	Sol	luna	mars	mercurius	jupit					
3	mercurius	jupit	venus	latn	Sol	luna	mars					
4	luna	mars	mercurius	jupit	venus	satn	Sol					
5	satn	Sol	luna	mars	mercurius	jupit	ven					
6	jupit	venus	satn	Sol	luna	mars	mercurius					
7	mars	mercurius	jupit	venus	satn	Sol	luna					
8	Sol	luna	mars	mercurius	jupit	venus	latn					
9	ven	satn	Sol	luna	mars	mercurius	jupit					
10	mercurius	jupit	venus	latn	Sol	luna	mars					
11	luna	mars	mercurius	jupit	venus	latn	Sol					
12	satn	Sol	luna	mars	mercurius	jupit	ven					

Quis planetarum regnet quibet nocte ac hora noctis

Dies dñca	1 ^a fei	2 ^a fei	3 ^a fei	4 ^a fei	5 ^a fei	6 ^a fei	7 ^a fei	8 ^a fei	9 ^a fei	10 ^a fei	11 ^a fei	12 ^a fei
1	jupit	venus	satn	Sol	luna	mars	mercurius					
2	mars	mercurius	jupit	venus	satn	Sol	luna					
3	Sol	luna	mars	mercurius	jupit	venus	satn					
4	venus	satn	Sol	luna	mars	mercurius	jupit					
5	mercurius	jupit	venus	satn	Sol	luna	mars					
6	luna	mars	mercurius	jupit	venus	satn	Sol					
7	satn	Sol	luna	mars	mercurius	jupit	venus					
8	jupit	ven	satn	Sol	luna	mars	mercurius					
9	mars	mercurius	jupit	venus	satn	Sol	luna					
10	Sol	luna	mars	mercurius	jupit	venus	satn					
11	venus	latn	Sol	luna	mars	mercurius	jupit					
12	mercurius	jupit	venus	satn	Sol	luna	mars					

Oir aber wellent wissen wie vil zwische
weichenacht und der alten vastnacht
das ist der weiff sūntag sey in eine
yēdlichem jar **Es** sey wochen oder an tag
oder an in beiden **So** salt ir wissen die
gūlden zal und auch den sūntaglichen bűchstabe
des selben jar **Und** wen ir die zwaij wissen
So sűchent zu dem ersten die gūldin zal ze
obrist an dem circel **Diser** nach geschriben
figur **Und** wa ir die gūldin zal vident
Da gund in die selben linien her ab **Und**
sűchent den sūntaglichen bűchstaben **Und**
wa ir den vident **Da** vident ir auch
die wochen die wochen aller nächst bey de
sūntaglichen bűchstaben **Ist** es aber ein
schalt jar **So** sind der sūntagliche bűchst
staben **2.** als vor beschaiden ist **So** sind
ir die wochen neme bey dem andern sūn
tāglich bűchstaben **Und** die űbrigen bey de
ersten **is**

36
Geschicht es aber das es ein schalt jar
ist **Und** **2.** und **3.** sūntāglich bűch
staben sind **So** sűnd gleich als vor
und was ir vident wochen in der figur
Da sűnd noch ein ganze wochen zu **Und** de
selben jar ist kein űbriger tag **Wan** de
selben jar sűmpt der hāilich tag ze weiche
nāchten an eine sūntag **Und** das geschicht
alwegen in **28.** jaren **Parub** űwen in so
vil jaren **1.** schalt jar sind **Wan** hat ein
yēdlich schalt jar **kins** tags mer **Den**
ein ander jar **Als** vor beschaiden ist **Da**
umb so űwerent **1.** tag die macht ein
ganze wochen **Die** legen wir zu den **28.**
jaren **Und** also vident ir **Erwidern**
und anzebrűchenlichen **Das** intervallum
Das ist die wochen und die tag zwischen
weichenāchten und dem weiffen sūntag
Und das ist jar ungleich **Wan** des worts
Das wir die osteren műssen beyan in ab

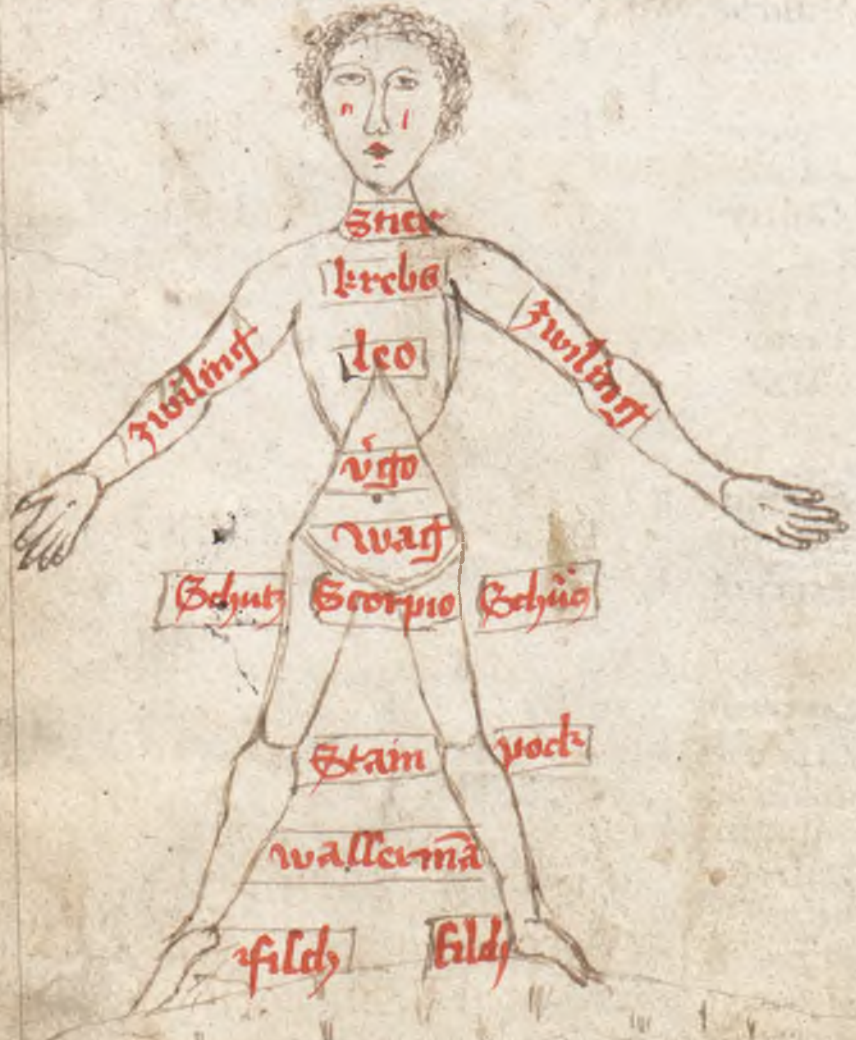


ellend wedel of **D**en kumpt das sell wedel
 gar ungleich darut komen auch die osten
 und die pfingsten und samlich hochzeit alle
 ungleich und auch darut wen wir die osten
 began an dem sunitag und doch alle gar eine
 andern buchstaben den sunitag beteüt von
 diser sach wegen lassent die beweglich hoch
 zeit us der osten wegen is

Und ist gewissen das das maist unter
 wallum ist 11 wochen und 2 tag
 und das mist 6 wochen und 13 tag und
 darut müget die osten an sat benedicten
 tag in dem merzen noch dar uor so
 mügent sy auch mit bome an sant marcio
 und also v wandelt sich auch die osten in
 den 134 tagen die da zwischen est sind und
 bomet all gar in den selben tagen ains jers
 fru oder der andern spat nach dem als aber
 ellen wedel fru oder spat kumpt is

Yngewand

Under



Die heben sich an die erwelt hirmel zäiche
 uren lauff natur
 nach der aubleugung



Aries hat vnd
 des menschen ge
 lieder daz haubt
 Ond allu die gelid
 die dem haubt zu
 gehören bis an den
 hals haubt mund vñ
 nah vñ uren leffzen zen
 zungen vnd alle die gelieder

ob auendit des hals vnd hat allen siechten daz
 den selben gelidern geschehen mügen. Das ist
 als ant gesprochen. Auen Aries siecht tag stat das
 er siechten sol machen. So machet er vñ an seinen
 gelidern. Auen er über die ander gelieder mit gewalt
 hat. vnd das selb kind die zäichen alle sampt
 den selben gelieder dar über sy gewalt haben.
 Es spricht am maister in der kunst der haupt
 Bartholomeus. Auen der mon in einem zäichen sei

So ist gar schendlich und gar forchtlich das man
die selben gelider mit einem eißen berür -
da das zeichen über gewalt hat die weil
der mon dar inne gat all die weil so man
anarite gat **So** sol man das haupt noch -
kaim sein gelid mit eißen berüren **Und** da
von ist mit gut part scherren noch lassen an
der zungen an dem haupt noch an kaim -
dingen **das** mit eißen geschech **Uer** auch das
am mensch an das haupt arind arind zu der
selben zeit das gar sorgflich und mer forcht
lich **Uer** dan ze andern zeiten **Ite** man ler
net **und** sagt auch wo dissem zeichen doster
mer **und** doster volkümer **Wan** was man
von dissem zeiche sagt oder red **Das** man
das selb wo den andern auch vste **in** da
von sol man ein kurz regel wo dissem zeich
en enpfachen **Uen** der mon ist in disse
wedige zeichen **trieb** das da gewalt
hat **Uer** den mittel tail ze orient **das**

10
19
Auch füereß und colera natur ist heis und
trüben und auch manes natur So ist gut
kauffma schaz ze faren gen orient und der
weg da hin zemenen wan er wol und bald sein
geschet volbringt **Es** ist auch an zehelen
und ze wüchten was man mit füere wüchten
und volbringen sol // **Es** ist gut an den arme
zu ader lassen und gut ze baden und ist gut
alles daz wüchten an heben und tun // **Daz**
man schier und bald enden avil und daz man
nicht well daz es lang lang aver **Ste** es
ist böß häubt wesen und erzney zemenen
und dar an lauffen und nicht gut hauffrauen
ze neme häuffer od' bürg auf vachen und
wo eine hauff in dag ander varen und in fänd
nuß ze tunen brieff oder handfest über icht
ze heben wan es nicht stet beleibt // **Aris**
Aries ist ein vndrückenß Zeichen // wan der
wider vndrucket und da von // wan der mon
in aries ist So ist böß treiben erzneye

Und tranck zénome wan es ist v lornis arbait
Und das selb sol man wissen ze halten an altn
qudrüchten zaiden Das man den bain tranck
noch kein trüben ergröj nemen sol // Wan
ma sy vnder wett Das sol man auch halten ob
sy auf stand Wan wer fettenie dinst empfa
chet vnder iren auf gant Dem geschicht das
selb ob icht der mon dar inne ist Der indrüd
ende zaiden das man das dar in betüttet
Das sind viere Aries Thaurus Capicorn
leo Und das ander tail vo sagitaris //
Witz zaiden Aries So ez auf gat vo orient
So gat es warm und trüben als ez in im
ist Mer auch an der zeit geboren wirt nach
Aristoteles red der geuinet eine brüne leib
und eine langen blaine hals ain langes ant
lüz blainu oren ain blaine bart sy sind auch
geen braun als die an d' sunne vprent sint
sy sind auch unfreidam. sy suchet krieg und
suchet zwische den leute vrlüz sy habent

41
20
Auch etlich rotte berier als süren an de ant
lüz und haben ain gestossen brüne grossen
leipt In dem zaiden da opprad Abra
ham semen Sun ysaac das ist vo dem
ersten zaiden ist



Thaurus hat ein

dem menschen und
an seine gelidern
den hals und die
kellen bis an die
achsel und was
den selben gelidern
diechtage wider
vert Als trüben
geswer settan diechtage

und wie man das vstrom
hülle ob man sagt das zaiden hat auch den
presten Das da haisset der horev und der knopf
vo dem zaiden Thaurus So man auch gerecht
vnemen Wer der mon hüt in thaurus //

Aber gewalt hat über meridies od' über das teil.
 der welt Das da haisset Sinder Und das ain stern
 zäiche ist von erde und melancolie natur / Wan
 ez ist kalt und trucken Und frauenslacht So ist gut
 garten seer an eckern und weingärten bawen bawen
 segen wan sy wachsen bald und weret lang Dem
 ist auch gut hauser burt jett grundfest auf
 ze vachon und hauffrawe neme Und ist alles das
 zu vachon Das man welle das land wurdig
 seij **E**z ist böß den halb ertriche und die kellen
 mit eissen berüren es ist auch böß artung an
 ze wachen und auf warn ze vachon **D**as zäiche
 thaur so der mon dar inne ist So macht es
 kalt und ist trucke zeit wind boij der erde
 Quolcken in den küften zum regnen vnder weillen
 zeit es nebel Das selb tut es an seine auf
 gang So er auf gat als vil es an im stat
Wer auch an der zeit geboren wirt der hat
 ain weit und ain praitte Finne ain lange nassen
 mit weiten nass löcher grosse augen und schon
 kurz haur ain grosse halb Er ist auch erwirdig

72
 Und schemig und wen er gat So sieht er und sich
 an die erd **I**n diesem zäichen stand jacob
 mit dem engel und werden manhaft in fridich
 an alle die an frauwen und das ist wo dem
 thaur gefast



Gemini das zäiche

hat von des meschen
 gelidern die achsel
 arm und hand in
 die schultern plat
 wen der mon neue
 ist in gemini der
 gewalt hat in das
 teil der welt Das
 da haisset occident od'

westen Das auch ain ge-
 mein oder ain zwiwältig zäichen ist lustes nat-
 plütes natur Wan es ist warm und feucht Es
 auch manes geschlecht ist **E**z ist gut zu ver-
 richten zwiwältichait briedt vrentschafft / es ist
 gut freuntschafft zämen zetrachten gesellschafft

frauwe nemen man sol ez aber mit vestu **E** der
 mon in der vesten zaichen eins kumpt // als ist
 auch gut was bald enden sol // **V**nd besunder so sol
 man das arme nicht lassen **W**e weder auf den arme
 noch auff den henden antweders ez stet nicht od'
 od' ez kumpt in ain gross sichten wan ma macht
 leicht zwiunt flachen od' steche **D**az plut gienet
 nicht vnd der arm wurd sich oder leicht gswellen
Vnd vnd weillen stirbt der mensch ze mal **D**as
 wer **E** der mon gar vnteluchhaftig were an
 dem himel // **A**ls ist auch mit gut dehome west
 an zevachen wan ez macht kume **D**az man in
 leicht zwiunt must gan **A**ls was ma zu der zeit
 an hieb **D**as kumpt oft das ma ez zwiunt an
 heben muss **E**z medt ain mensch kume in hie
 er stirbt wer der mon an de himel vnteluchhaft
 ez stende nicht lang dar nach er stirbt wan ez
 ist warm vnd feicht **V**nd ist pöb **S**och ist gut
 zenehen treiben ertney **D**az zaichen **E**o der
 mon dar inne ist stet gut zeit wan ez ist warm
 vnd feicht **D**az selb tut ez auch an seine auf
Ez stet auch gern vnd uf **E**o wer auch

gang

zu der zeit geboren vint **D**er gewinnet ain gemain
 gestalt nicht ze lang nicht ze kurz nicht ze gross
 nicht ze klein mit einer weyten prust **E**z vint
 auch ain erlich person vnd vint getru stetes
 milch mit **I**n dem zaichen ward **A**dams ge
 pildet von der erd die mensche verdet datelhoff
 tig vnd plet uf



Cancer hat von den
 gelidern des mensche
 die prust leber vnd
 lungen vnd **E**z ob
 ertail der mausen
 vnd die ripp **D**as
 milch **V**nd ir sichten
 wen der mon ist
 in dem **Cancer** der
 gewalt hat vber das
 tail **D**az da hauffet sept

temprio oder no derob **D**az auch ain wandelvers
 zaichen ist **W**an sich die sun dar in wandlet
 vnd sij ist gehangen **S**a gat sij wider ab wan

Bij nicht höher künne man **E**s ist auch ein wasser
ist Zeichen und sterner natur kalt und feucht
und ist weder böß noch gut dar inn gelassen
Es ist gut west an ze vachen und ze faren gegen
dem teil der welt **D**az da heißet septembris od
moder **E**s ist auch gut zētun alles das mit wass
er sol geschehen als prümme haben wasser laitte
weyer mache müll paue und mag auff wasser raiffe
ob lauffmaschaz besündt gegen mitternacht **E**n gut
ist erzney empfangen tranck zēneme und sunst
wilde erzney und sol mā dan fröd haben in den
haus auan das gehört dar zu **E**s ist auch gut
an zevachen allez das mā schnell enden wil on das
mā mit name auf nimpt **E**s ist mit gut erzney
die prüst leber und lungen heuß zimerey **E** mache
wo eine hauf in das and varen **A**ber es ist gut an
ze vachen avaz mā mit feur wirts sol und mag
mā bald enden wil **D**ies zeichen seit kalt un feucht
Es der mon dar inne ist das fallt bit er auch an sin
e auff gang **A**ber auch an der zeit geboren wirt
der gewinet eine grossen leipt am die haut haut
er wirt auch oberhalb der stertel klamer **D**en

44
23
Vnderhalb großer Erzewint auch klaim zen und klaine
eugen und schilchet auch sein und ein auf ist im
grosser dan das ander und sind auch lauffer in land
varen und boten **I**n dem zeichen ward Job ge
plent wo gott wer dar inne wirt geboren d wirt
gemeinliche nach natur des stern plet in datel
haftig das ist wo de Samt ist



Leo das zeichen hat

von der menschen
gelidern das quer
teil das hertz den
magten und d rugg
und die sette un
das ge ader und
men siecht die an
in geschehen **W**en

der mon in dem leo ist

Das am zeichen ist von

Orient und auch ein festes zeichen ist füres und
colera und manes natur **W**an es ist heiß und
truchte und ist ein böß zeichen zu ader lassen

Aber es ist gut zuwenden in gereden mit guten leuten
 als mit fürsten harn in phlaten. Es ist auch an zeyhen
 und wirt alle das man mit feur wirt und
 volbringe wil und das man wil das leut windig sei
 aber es ist mit gut neues gewand schneiden neigen
 oder anlehen wan nicht geluct da bey ist wan ma
 wirt goren dar in erlagen od' sich oder ma emp-
 fahet. dar in ander schaden an leip od' an gut
 Man wirt auch gorn gefangen dar in und das in
 geluck ist auch nach dem monnes ungeluck od' geluck
 Wan ist der mon ungeluckhaft an dem himel so ist
 das ungeluck dest' mynd' ist er aber ungeluckhaft
 So ist das ungeluck dest' grosser. Es trift auch funder-
 lichen die an die ander dem leo geboren sint ije:
 doch sol man es meiden wie es doch ungelert leut
 vrichtel. Wan sy sind wol ungelert leut die den buche
 mit gelanzen und wider die kunst freyttend. Es ist nicht
 gut erney nome dem magen dem ingewaid
 dem gedem in gewaid und der leber und d' lungen
 mit es ist gut erney empfahen wan der vndru triben mit
 dem phur her wid' auf was tun od' lassen sol. So der
 mon in dem leo ist. Das sol ma tun so der mon auf gut

Und das sol man auch wissen wo allen zeyhen was gut
 od' schad ist. So der mon in dem zeyhen ist das ist
 auch gut in schad so es auf gat fund' da von
 spricht man zeynderest an dem zeyhen und das
 sell tut es an seine auf gang. Der leo zeit truct:
 en und haiff zeit etwonen zeit er reyon ach netel
 aber das ist nicht wo in selber. Wer und dem
 zeyhen geboren wirt d' hat obthall d' gurtel grossen
 leip' und und halb d' gurtel klame leip' er hat ach
 eine weitte mund in klame hat am
 grossen bauch und große hat am
 lange dicke das ist
 von dem leo ist



Virgo das
 zeyhen hat an
 des mensche gelid:
 ein den nabel in
 den bauch innerhalb
 des nabels und was dar
 mit ist von samlichen und unavendigen gliedern
 Das ingewaid die gemacht und in sicthtu und ist

Ein böß Zeichen // Und wen der mon dar gynn ist Vito
 das ein gemain Zeichen ist ~~das~~ gewalt
 hat über das teil das da heißet meridies od sündt
 and orde und melicolic und fräwe nativ ist wan
 es ist kalt und trücker // So ist güt seon eeten
 und gerten und weiben in schuld machs und alles
 das von erden werden magt // Wan in allen zway
 faltigen Zeichen als gemini Capricorn pistos // So
 ist güt gebun was ma gern zway spild hat und was
 gern sich wol anzeihen // Es ist auch güt kauf
 frau neme Wittwen // Aber nicht Junckfrauen
 wen sy unberhaft werden od geben sy so gebet sy
 mit vil // Es ist auch güt an zervachen weit und
 kaufmanschag zu // Wan gen dem teil der welt das
 da heißet meridies das ist gemittnacht // Es ist
 auch güt an zervachen ze wircken was ma mit
 feur wircken sol // Es ist auch güt erzneye den
 des leibs der das zeichne gewalt hat // Es ist mit güt
 feust erzneye zeneme // Das zeichen zeit trücker
 in kalt zeit und wind bei der ord und walchen in
 den lüften am regen od mit vil wenigis regen
 Das sell tut es an semer auf gant und ist mit

46
 25
 paden oder lassen od erney zepflehen od purgato.
 zeneme // ~~Über~~ ~~ander~~ dem zeichen geboren
 wirt d' gewinnet am braittes und am erwirdigen
 zuehtig er wir auch frütig und wunsam er hat
 ein weites mund und sind in die lussen mit zedick
 noch zedime und ist am gemiste warbe noch swartz
 noch weiß das ist gesproche vo de zeichne vierzo



Libera das zeichne

hat an dem mensche
 inderthall des
 nabels her ab ge
 dem gemacht die
 andern gelidern
 als die grossen
 derme die mieren
 und die gemacht
 und ir siechtu // Wen

der man in libera ist // Das ein zeichen ist
 so occident und am wandelbers zeichne ist
 wan es ist warm und feicht und ist güt lass
 und paden das gedranck neme und ist güt

Alles das zētū das bald enden sol und was der erde
 zū gehört und was wo erde kumpt als erben
 bawē und seer und was samlich ist und was
 lanck wurdig werden sol. **Es** ist gut wey-
 an zefachen und kaufma schag ze varn gon
 dem tail der welt das da haisset occident
 oder westen // **Das** zaiche geit warm in feucht
 zeit und under wellen reizen // **Es** geit auch
 oft Fenster wind und stillen wind **So** der mon
 dar opne ist **So** ist mit gut wo stat oder wo
 land auff dem wasser zefarn und auf wasser
 sizen und das tut er auch an seine auf gang
 zeschaden und zefrume. **Wer** under dem
 zaiche geboren avirt der gewint ain gleich
 outling ain milte gestalt ain weisse dinne ain
 mayer und ist er ain man **So** ist er frauen
 lieb sy sind auch gern sing und spinn in saiten
 piller und mynner und sind auch gern spiller
 und spils maust und irs miltt willen und irs

77
 26
 gelustes ist vil an orten dez spils an gewant
Sy sind auch in selber waich und die under
 dem zaiche geboren werden **Das** sind schon leute
 und rott under den augen und habent beim
 grosser dan dez and und sind auch vil bund
 ist das ist vo liberaus



Scorpio dz zaiche

en hat an den te
 liden des mensche
 den arsch und
 die scham an frau
 en und an mane
 und die siech tude
 die dar an gefe
 chont der staim in
 das griess das in d
 plater da ist und wirt
 und wen der mon in dem zaichen ist **Das**
 da haisset **Scorpio** das ain vestes zaiche ist
 und stettes und das gewalt hat über das tail

der welt der welt das da haisset **Lotemprio** od'
 nodres **Das** auch wassers fleuma und fraun
 natur ist **wan** es ist kalt und feucht / und
 ist weder pös noch gut und ist gut z'etun all
 es das mit wasser sol bestech / und wen der
 mon in dem selben zeichē ist unglückhaftig
 und an amē valle an triben ertzoys die ist den
 gut z'etome / **Es** ist auch mit gut paden **Es**
 ist auch mit gut über land z'wandeln od' berdt
 auf blimē noch an schiff z'etun / **Es** ist gut
 ertzoys zu der zeit den gelider da es ge-
 gewalt über hat **Das** selb sol mā wissen so
 es auf gat als so der mon dar inne ist
Wer auch an der zeit geboren wirt der
 ist blames und magerē leibes und und weils
 waist **und** hat auch am blam spiczig antlig
 blame anten langw baim elain fuß sī sind
 auch festes müz und wegiges leibē lüchhaftig
 unbüstig schlaftig und gar z'arimtes müz
 un ablesiges müz **das** ist wo scorpio ist



Sagittarius das

zeichen die vbrige
 gelid' des mensche
 als mā etwen sidi
 amē mensche d'
 hat an sein hand
 sechs finger vnt
 d'grosse d'gelid'
 es hat auch die
 un natürlische ge-
 wechē und hat das

und die dicke obna
 und wen der mon ist an sagittario // **Das** d'
 zwüfaltigen zeichen amē ist und gewalt hat
 über das teil **das** da haisset orient und
 auch feures und manes natur **wan** es ist
 heiß und trüchē **Es** ist es am gut zeichen
 in ist gut zu aderlassen und ist gut pade
 tranck z'etome **Es** ist gut zwische leüte frut
 schaft mache krieg und misshellig vtedimten
E lich herlach werben und an tragen **aber**

mit bestetoy wan es leicht mit stet beleibt od
 beleibt er **So** wirt die frau unbarhaft vn
 gen dem teil der welt **Das** da haisset orient
 wech an zefachen vñ kaufmanschaz zefaren
Es ist auch gut wechsetz was ma wechselln
 wil und vrlug an zefachen und alles daz an
 fachen und tun daz man mit feur tun sol
 und muß solfuren was feur an gehört **So** ist
 auch gut zetun was man mit wasser und
 mit erd wirten sol und wil und was erd vo
 natur an gehört als fische eckern vn belgen
 und samlich dinct **Es** ist mit gut den dicke
Ergneye wan es vñ die diech gewalt hat
Das zeichen geit haif und truchte zeit **So**
 der man dar inne ist **Das** ist auch an seine
 auf zewissen **Wor** und dem zeichn gebern
 wirt **Der** ist auf zezaiden mit dem zeichn
 die da vor geschriben sind **Der** zu ist er
 vomecht wolt und vntrew und hat die vordn
 zwen zen in dem mund **Brant** den die and
Das ist gesprochen vo sagitaris **Es**

Capricornus das



zeichen hat an des
 menschen gelidern
 die knie und ir
 aderen und ir
 piechten // **Wen** d
 mon in den zaid
 en ist **Capicorn**
Das gewalt hat
 vber anevidies oder
 oder **Das** teil der welt

Das da haisset **Grinder** daz auch am wandelber
 zeichen ist und melancolic und der erde vn frum
 natur ist // **Wan** es kalt und truchte ist an
 sem natur // und ist am kof zeichen und ist mit
 gut lassen noch purgatio nenie oder ergneye
 pflegen **Aber** es ist gut eckern vn gerten bawen
 wein garten **baum** setzen und alle dinct ze tun
 und an zegreiffen die ma mit erden volbringen
 wil und muß // **Es** ist auch gut was an zewech
 und kaufmanschaz zefaren **So** dem teil der

welt Das da heisset meridies // Es ist auch gut alle
 das z'etun oder an z'greiffen Das schnelle volbringe
 wil an die dinct die ma mit name auß nympt
 Es ist auch gut an z'erachen den weg od' gaum od'
 vavn gegen dem tail der welt Das da heisset
Septemprio od' nod' wan es ist ein z'aiden erde
 nativ und ist kalt und tructe // Es ist gut hauffraue
 nemon vrlut bejmen und in heruort farn und
 ist gut z'etun in z'eruchen / Was ma mit feire
 tun sol od' uercke sol in ist mit gut lasso noch
 roiben erzney z'ernome Es ist auch mit gut den
 knien in d' weil erzney Das z'aiden zeit kalt
 und tructen zeit So der mon der june ist und
 zeit wind bey der erde und uolten in de lufften
 sun quasser und vnder weiller geba sy wolt Das
 selb tut es auch an seine auf gant **Über** auch
 vnder dem z'aiden geborn vurt der gewinnet am
 klain lutt van vmb sich vnd gewinnet vil halz in
 ain bräuttes antlitz klaine baim in vnter kern mit
 in selber und wate glüchhaft in gewaltig mensche
In dem z'aiden Über wand Damit Solian
 was ist gesagt Sap'corn' uf



Aquarius das

zaiden hat an dem
 menschen die baim
 ab und ab bijs uf
 die knoden und die
 adern der baim
 und ir siechtu als
 ist der bame oder
 geswulst od' pottan
 siechtu / Was der
 mon ist in aquari ain

bestes zaiden ist gut ze
 vderlassen und spaden erzneyen damit ze neme
 und hat auch gewalt vber das tail das da heisset
 occident oder westes Das auch lufftes und plutes
 nature ist / Wan es warm und feucht ist So ist
 gut in hauffen warm hauffraue neme lechen in
 gotz gab empfachen und alle dincta z'etun und an
 heben die ma wirtke mag Es ist gut baim erz-
 neye langt weit und fert an vachen und alles der
In vachen das man gern bald vbrechte Das

Zeichen so der mon dar que ist **Zeit** würrn s und feicht
 und guten wind / Und den ist gut wo land oder wo
 ein stat auff dem wasser gefahr. **Wer** vnder
 dem Zeichen geboren wirt **Der** wirt hochfertig
 und gut und übermütig auff Erbare hantwerck
 und ge hoher kunst **Er** ist auch beschaid und gutt
 gewissen sy sind auch die und dem Zeichen geboren
 werden schon leut vort und dem antling in habe
 ein baim grosser den das and und sind künndig leut
Christus ward vnder dem **Stern** getaufft
 in dem Jordan **uf**



Piscis **is** **Zeich**

en hat an dem
 menschen die füß
 far hin ab in von
 rechtw // Wen der
 mon in dem Zeichen
 on ist das auch
 gewalt hat über
 das tail der welt
 Das da haisset septen
 prio od noveres **Das** ist

Am Zeichen so amtmacht und ist wasser feicht in
 kalt und frauen natur ist wan es kalt und fer
 feicht ist **Es** ist gut hauffen nemo fintschaft
 zwische den leuten machen **Und** alles das gut
 ist das zu wasser gehoret und mit wasser sol vol
 bringen also fische müll mache od wasser laute
 auf wasser faren und sunderlich gen dem tail das
 da haisset septemprio // **Es** ist weder pos noch
 gut ze lufft wan es am mittel zeich ist **Aber**
 es ist gut treiben ertzenen ze neme kaufmanschaz
 ze treiben **Und** was ma gorn zwispilt in d'zeit
 ist gut ertzei zu de fussen v' au **Und** ist gut
 wurtze was ma mit feur wurtze sol od müs
Das zeichon so der mon dar que ist zeit
 kalt und feicht zeit oder creten zeit od nass
 zeit das sell und das far **Der** aller sampt tut
 es auch an fene auf stand **Wer** vnder dem
 zeichon geboren wirt **Der** hat eine getrueten
 grossen leip und weit ob die prust und wirt kün
 und freudig und übermütig **Und** hat auch ein bla
 mes haubt und weibet gern nach gut **in** gut
 in avol zehand **Das** ist wo piscis ist

Hie endet sich der trauß der zwelf
zaichen ist

Nota Sechse zaichen gericht auf gant
Das ist // Aries Taurus Gemini
Cancer Leo virgo So sind seche
die krum auf gant Das ist libra
Scorpio Sagittarius Capricorn
aquarius pilces ist

Wie gericht auf gant des sumers bei
dem tag und des winters bei der nacht
Dar ist das der tag des sumers lang ist
und des winters die nacht kurz

Wie aber krum auff gant des sumers
die gant bei der nacht und den winter
bei tag // Dar umb ist den summer die
nacht kurz und den winter den tag
kurz

Deo gracias
degrampe

51
71
Nun her nach So hebt sich an ein
schone vnder weyllung von den zwelf
zaichen ist

Nun merck hie am hübsche vnder schaid
der zwelf zaichen So die nit werden
gehindert vo andern planeten und gestirn
So merck ir vnder schaid vo natur
Dreiu die primet geyen vo natur // So sy
auff gant vn nit gehindert werden Als berüt ist
Schon klaren und schaitern luft Das ist Aries
Leo und Sagittarius // Das ist der vnder der leo
und auch der schütz // und die dreiu sind von auff
gant der summe Orient

So primet Taurus virgo Capicorn Das ist
der stier und die quintfrau und auch der stambort
Dreibe luft und auch trübe nebel mit vil wolcke
vb geyen und ist vo mitte tag

So primet Gemini libera und auch aquarius
Das ist zwilif was am wassma Ein weit herit vo
auch am weyl trübe luft mit vil winden
Zweyeh und sind vo nyder gant der summe

So pomet Cancer Scorpio pisces // Regen
Und auch nebel vil // Das ist der treib der
Scorp und auch der fisch // Und sind auch von
Mitternacht ¹⁰ = =

Wild du willen wen der mon newer ist
Scheint er plaid so regnet es geyen
Scheint er roth // So ist es dem wintig
Scheint er weyß // so ist es geyen schon ¹⁰
Von den vierzeiten des jars 10

Das jar ist geteilt in vier zeit // Eins
heist der leng // Das ander der
Summer // Das dritt heist der herbst // Das
vierd heist der winter // 10

Der leng hebt sich an an sant peters
tag // Und wert hantz an sant orbans
tag // **D**er summer wert vo sant orbans tag
bys auf sant batholomes tag // **D**er herbst
wert vo sant batholomes tag // hantz an sant
elementen tag // **D**er wintt wert vo sant Ele
menten tag bys an sant peters tag ¹⁰

32
3-
Der leng ist warm und feicht.

Der menschen glut ist den auff nem bod
an seiner kraft und tugent // So sind gut ze
essen gutte horn lactuce // Und gausmillich
wan kein zeit ist so gesunt zu dem aderlaß
zu der myn und zu der arbeit des leibs // als
zu paden zu schwitzen und zu getranck ze
nemen ¹⁰

Der Summer ist warm und trucke

Und prust sich geyen die roth Colera an
dem menschen // Dar ub sol man sich hütten vor
allem dem das da heist ¹⁰ Complexion // Ist das
man das sell in der selben zeit nicht esse noch
trinke // Zu der selben zeit sind auch gut ze essen
junge horn horn lactuce gausmillich in junge
horn in dem smalz // und gusste mel in junge
ball fleisch // und gut frisch ob // und auch alle
das da saur gemacht ist ¹⁰

Der herbst ist durr und kalt und

prust sich dem dem an den leute // die
swartz Colera // Dar ub sol man in der selbe
zeit essen alle das da feucht und haisset
natur ist // Als junge horn und trinck wein

Der da lautter sey vnd yf auch alles das // Das
den leib vngert uf

Wer winter ist kalt vnd feicht
So sol man essen alles das den leib
higiget als tauben kastreon flaisch vnd hais
pratten vnd trinck güten wem der rott sey vnd
lass die mit zu der ader on not vnd über yf
dich nicht uf

Aderlassen

As sind auch zeit in dem iar die
aller gesundest send zu der ader lassen
Das ist am vmb sant martins tag // Die
ander vmb sant blesy tag // Die dritten vmb
sant philippin tag // Die vierd vmb sant bartho
lomeus tag uf

Fluch von aderlassen

As sind auch zwen besunder tag
In dem iar // Welchem mensch man dar
an lasset zu der ader an dem rechten arm
der vluust das liecht semer anten vnd ist am
er der drey zehent tag In dem meren //
Der ander // Der sibent zehent tag In dem
abriell uf

Die hebt sich an ain hüpfche vnder
weillung wee man lassen sol nach
vnder schaid d' naturliche maister uf

Als vns auch die maister ratte
vnd auch zu erkennen gebent der
naturlichen chunst // **A**lucena
Hippocras // **A**lmanfior vnd // **S**a
liernus // Wie sich der mensch soll bewarn von
für sechen mit der gemayn aderlass // über
yar // Die sich sein gewent habent // vnd sy
sprechent Das In dem lentsen vnd In dem
summer // So sey gut zu aderlassen an der re
rechten seytten des leibs // Aber in dem herbst
vnd In dem winter // So ist gut zu aderlassen
an der lentsen seytten des leibs uf

Item die jungen vnd die mageren
menschen // Die sollen in zu ader lassen // So
des monst stheim auff nympt // Aber die vaisten
vnd die alten // Die sollen In zu ader lassen
So der mon ab nympt uf

Item die adern des haubt sol man
lassen // nach dem // und der mensch ge gessen
Über die ader der arm fiess und linc // Die
sol man all nichter lassen **Das merck**

Item die weil und im der mensch //
zu ader lad // So sol er galgend chuen in dem
mund // Das verdrückt das faul und untesunt
plut von dem menschen // und behelt das gut
plut pey dem menschen // Durch sem kraft
ist das merck **Das merck**

Wer nun willen wil wie gar
grosse nutzbarkeit an der aderlass
ligt // und dem menschen frum
primt // So man es tut zu gütter zeit un
auweyl // und in gütem zuchen // nach naturft
und besunder dem menschen // der sich sem
gewend hat // und die stetig mit gütter
speyb gefürt averdent // und müffig sind // und
sich dan in der zeit der aderlass ordenlichen
halten nach vndercheid // ditz wüchlein // So
spricht die diffinitz also nach d'laten zu deuo

54
77

Nerlassen ist ein anfang des
gesundes // Es macht ein rames hz
und güten scharpfen sijn // und primt
gütte gedächtnis // Es macht die platt rain //
und frucht den ghanck der zu der rören galt
Es sterbt das hirn und macht es drucken un
gesunt // Es erhezt das merck in dem mensche
und macht das der mensch zu nympt an leib
und an dem plut // und macht den menschen
wol schlaffen // und gehörn und vstelt den aut
augen flus // und macht die rynnenden augen
drucke und wol gestalt // Es frucht de magen
und macht den sauber und rain // Das der
mensch da von wirt lüstig ze essen und ze
trinken // und macht aynde stijn // und raimt
die prust die lungen und auch die leber //
Es wirtreibt das faul und das untesunt
plut auß von dem menschen und schaid es
von dem güten and primt das leben in
dem mensche // und macht das der mensch vil
besten lenger lebt // So man es tut zu

stücker zeit vnd wol nach dem newe vnd
volmon // vnd besunder auch nach dem
zaichen // das merkt ist

Das merket belund

Die gelind mensch der magt
in dem jar zu drey malen lassen
in dem hornung // in dem abriell // Auch
in dem mayen // Man mag auch wol lasse
in dem herbstmon // Doch mit hüt vnd fleiß
Auch nach kraft des menschen ist

Tem des Ersten tags so in der
mensch ader-latt // So sol er mit schlaffen
wan es jar schadlich ist den augen // vnd
der mensch ee zeit da wo er blindet //
Er sol auch weder zu frölich noch zu leicht
müttig sein // Er sol wemot essen vnd trincke
vnd messig sein ist

Des andern tags mag er wol //
mer essen vnd trincken // Doch mäß
selblichen vnd frölich vnd schimpffe vnd
schullen mit red vnd ordentliche halten ist

75 85
Des dritten tags so sol er sich
hütten vor ungesuntem essen vnd
trincken // vnd vor gemeinschaft der frauwe
vnd die frauwe auch vor den manne mit
fleiß

Des vierten tags so sol man chül
puden vnd dar nach // nach kluft
Spacieren // Ma sol sich in der zeit der
ader-laffen vor an hütten vor zorn vnd
vor vnmüt vnd vor grosser schwere arbeit
man hat dick vnd vil erfarn // Das vil mens
chen in der zeit der ader-laff tod sind // vnd
lassent zu zeitten // So es mit gut ist // vnd //
in ordentliche halten ist

Des fünften tags so sol schönen
frauwen pflegen ist

Mitena geit em hüplche ler
vnd vnder weysung // vnd spricht
das in nyemat sül zu ader-laffen
zo vil // oder da mit müttwil dreiben
als vil geschicht // Das in vil menschen

Zu der ader lassen on nottuft // und dick vnd vil
aimes dem andern zu wol gefallen // und zu vn
gewonlicher zeit an nottuft vnd in aine böß
zandzen // und sich in der zeit der aderlaf
dan vnordenlichen halten // Es sey mit essen
oder mit trincken // oder mit andern v potten
dingen // **S**o sprechen die maister // Das der
mensch da mit verderb sein complexion vnd
aygenschaft // und da vo in ain böß v wandlung
werd // Er ver derbt auch da mit sein begyr
ze essen vnd ze trincken // und chomet auch
da von geprechen dez hertzen der lungen
und auch der leber // und dick vnd vil da vo
paralyß // Es ist der slack oder der gäch tod
und dez menschen chrest // Sie warden da
von brecht vnd auff treiben // **Das merck**

A **Das merck**
vicena spricht es sint zwo
zu zeit in dem jar // Dar in im
der mensch mag wol zu der ader
lassen // **W**ie erst zeit ist erwelt // **D**ie
ander betzungen // **D**ie erwelte zeit die

ist an ainem claren liechten tag zu teitz
zeit // **D**az ist die dritten stund nach der
sunne auff gantz // und so es weder zu kälte
noch ze hayß ist // **A**uch so sol der mensch
vor an seine leib vnd die plat gerain
nigt haben mit harn vnd stül // und vor
an lungen // **D**az es geschich in gutten zandzen
vnd gutter zeit als vor an gemelt ist // und
nüchter sol man lassen //

Attlich maist sprechet man mag wol nach
essen lassen // **W**under die ist **A**vicena der spricht
man soll alle mal nüchter lassen // **D**an zu de
zeiten mit der grossen nottuft als her
nach geschriben stait // von dem pestilentz //

Avicena spricht vnd geit ein
hübsche ler // **D**as in nyemat soll
zu ader lassen // zu stund nach gross
er hitz swäre arbeit // und auch nach de
pad // **A**uch nach dem vnd ain mensch erst
hied vnkeusch treiben // und nach dem vnd ain
mensch wer laub gewesen // **D**as ist so ein
mensch hiet vil still gehabt // **W**er dägliche

gewonheit // Auch so sich der mensch hied ge-
prochen nach grossen wachen // Den selbigen
den sol niemāt zu aderlassen // Wan es pringt
tödliden schaden

Item ym sol auch niemāt zu ader-
lassen der da vnder vierzechen jaren ist

Item ym sol auch nymal zu aderlassen
auff den tag vnd ym das fieber anstosset
Es sey mit hiez oder mit keltte // vnd vil mesth
en dünnt das // Den es zu grossen schaden
chumpt of

Item ym sol auch nyemand zu ader-

lassen // Die weill vnd der mensch ist unlüstig
zu essen vnd zu trincken // Er sol es wider-
umb vziehen piff er widerlüstig werd // So
ist es ym nützer vnd gut of

Wer ein hollen magen hat vnd
chalte leber Dem ist aderlassen nit
gut of Das merck **Das merck**

Almanlior Spricht die menschen
die sullen ym zu aderlassen // Den it
der strogent vnd praytt sind // vnd

6
menschen die von antlutz völlig sind // oder rott
vraunfar // vnd die menschen die gewonlich vil of
schwar haben als ayß vnd platter an den baime
oder sunst an dem leib // vnd die das fieber oft an
Lumpt // Die selbigen den mag man wol zu ader-
lassen zu guter zeit vnd weil // Den selbigen ist
es nützer für ander menschen of Das merck

Manlior gibt ein hüblche lee

da // vnd spricht du lasser // Du solt
dich gar wol für sechen // vnd war nemen // Der
vorb der plutte // das da von dem mensche last
ob das wer das das plut dick vnd swartz ist
an dem anfang vnd gränzleich gestalt // ob
von ym selbs vast faymad // So sol man es
wol lassen Jan biß es sich vber vnd subtil //
werd // ob es aber an dem anfang rot vnd
dijn wer // So sol man sem nit fil lassen gen //
ließ man sem dar vber vil her auß gen // Das
pracht dem menschen schaden of

A Es sind vier zeit ym dem jar Jar ym
ym der mensch mag wol zu aderlassen

Die sich sem gewendt habent / vnd yn nützer ist für
ander zeit dez jarß // **D**ie erst zeit ist alle jar
vmb sant blasij tag in dem hermuß ad' sal vale
teins tag // **D**ie ander zeit ist all jar vmb
sant philippen vñ Jacobi in dem mayen

Die dritt zeit ist alle jar vñ sant bartho
lomeus tag in dem herbst mon // **D**ie viert
zeit alle jar vmb sant martins in dem winter
mon // vnd zu den zeiten sol man vor an luffen
das es geschick in gute zeichen // Es sey vor den tage
oder dar nach als vor berürt ist //

Es sind dreij tag dar an mit luffen w merket her nach // Es sind

Der vor an dreij tag besunder tag in de
jar // Dar an man weder vich noch
menschen nach vnder schaid der maister der astro
nomy chaim getw offnen sol // Man sol die tag
von mercklich vrsach // Auch sunst scheichen auf
zeitliche vnd lang werende ding vnd sach nicht
dar an vo neue ansuchen // **D**er erst tag
ist an vnser lieben frauen tag in der vasten
adam vnd eua wurde dar an geschaffen

11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Der ander tag der ist alle jar an zwaijer
marterer tag die haissent elabdon vnd senes vñ
ist an dem sechsten tag nach Jacobi // **V**nd ist
Judass geburd // **D**er dritt tag ist alle
jar an sant andreas tag // **S**u thaim abel er
tod **Auch von dreij tag die zelscheiche sind**

Es sind auch mer ander dreij tag
di besunder auch sind ze scheichen für and'
tag kam ader ze slachen noch so auch
sunst nichts erst dachs wo neuue dar an ansuche
Der erst ist alle jar der new jarß tag
der besneidung cristi // man sol auch den abent
scheichen // **D**er ander tag ist alle jar
den der ain vnd zwanzigt tag dez manag vnd
schein sprichs // **D**er dritt tag ist alle
jar der erst tag dez august //

Man sol willen vnd mercken das
man ader lassen ligt grosse gesuntheit
ob man sem bedarff vnd ez zu rechter zeit tut
wien dem menschen nolt ist zu der ader lassen
Das sol man also erberne // So sind im sem
gelder suer // vnd hat hiez in allem seine leib

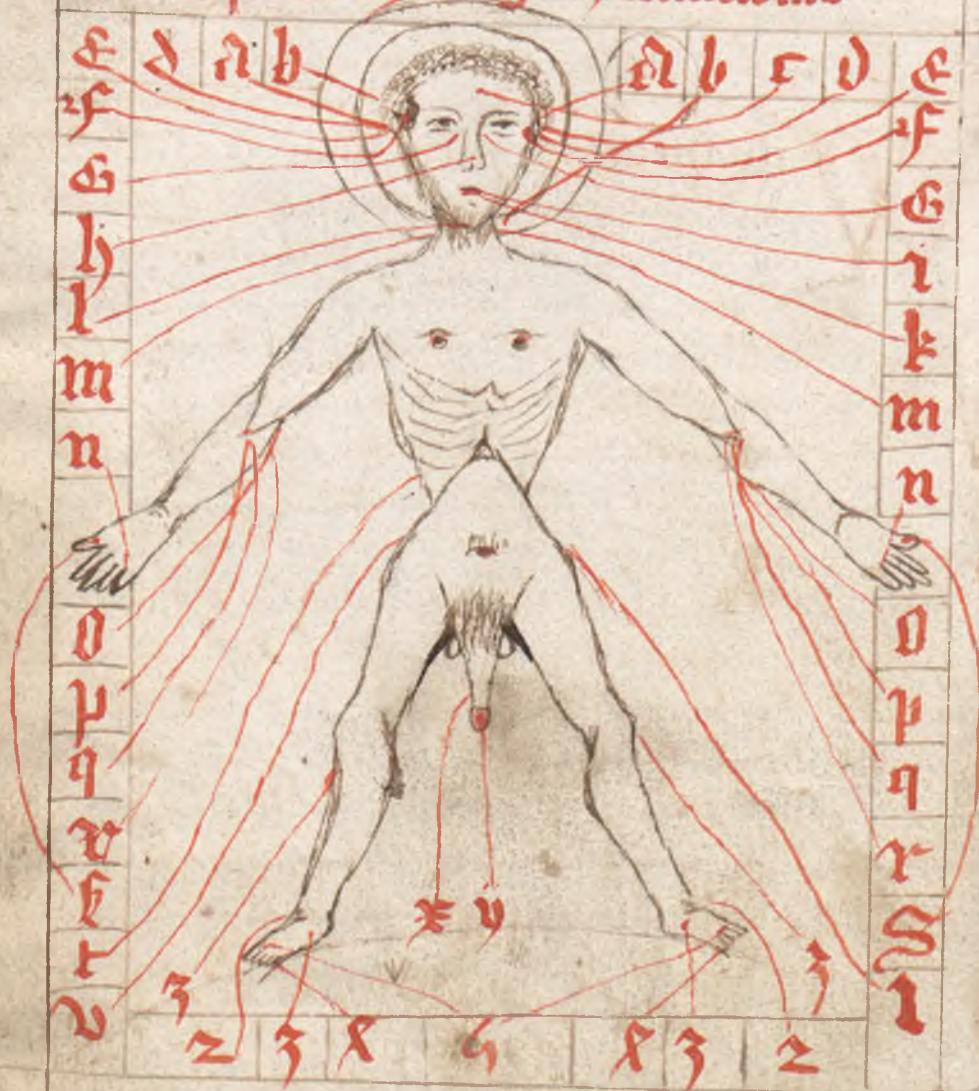
Der harm ist ym rott vnd dick // Der pulz ist
ym groß vnd schnell // ym ist we an der stjerne
ist aber das sein ein mensch nicht bedarff
das er maister ist // Der wirt da von branck
vnd felt ym grosse sücht // **M**an sol auch
nicht lassen einem kind vnder zehen jaren
noch eine alten menschen // Wan sein natur
kalt ist // hat aber ein mensch gewont // vnd
ist wol bey leib // So mag man ym wol lassen
ob man sieht das er sein bedarff //

Du solt mercken vor allen dinsten wirt
ein mensch stercker von der ader lassen // wan
es bedent das er dez plütze ze vil hat // vnt
aber er da von brancker // Das bedent // das
er dez plütze zewenig hat // **M**an sol auch
mit lassen in grosser helte so ist das plüt dick
vnd swär vnd unfertig // **M**an sol auch mit
lassen in grosser hitz // oder wen das wetter ze
hayß ist // So schwingt der mensch vil // vnd das
plüt myndert sich an den adern vnd wirt da
von branck // **A**ber wen das wetter lautt ist

39
micht neblig mit vinst mit zekalt noch zewarm // vnd
in einer gute zandze ist so ist dez adlassen gesunt ist

Wilt du nu willen wen du lassen
solt oder wa du lassen solt // So liss
vnd vstand disse nach geschriben matterij
star eben wa dir we sey in allem deme leib
So schaw disse nach gemachte figur an // Das
ist der man der da ist mit den adern gebildet //
vnd an welchem gelid dir we sey // So schaw das
bild an der selben statt // vnd nym dez buchstaben
war zu der selben adern // vnd such hin den selbe
buchstaben // vnd lisse die fabel vnd was dir die
sagt das tu // Wan du vindest generunt für all
bresten der in zeit latt // **A**ber sunderlich nym
war die zeit dez mannes als es hin nach ge
schriben ist // vnd was du vindest geschriben
da hab guten glauben dar an // Wan die mat
terij ist auß gezogen // von allen maistern vnd
erzet bucher ist // **V**nd ist auch bowert

Sequitur ymago minucionis



AEs sind zwei adern an dem schlaffe an
an yettweder tail des haubtes // Da ist gut
an lassen für vil geprechen des haubtes der oren
vnd für onl auß gis der augen v

Bzwei adern sind hinder an dem nacken
da ist gut an lassen für die tobsucht vnd
für electlich ave des haubtes // vnd da ainer das
hien flüßet // vnd do ains erschrocken ist des im
hertz zitteret // vnd für and vil gepreche

Adm adern ist mitten an der laren da
da ist gut an lassen für ain wultst haubt
vnd für fremde gedechts // vnd für ze vil hitz des
flasset // vnd für ain zebrochen harn // vnd für ain
neue auß pruch des antluz od des haubtes v

DEs sind zwei adern hinder oren an
yettweder tail des haubtes // Da ist gut an
lassen zu ainer gütten gedechtnis vnd zu vtreiben
des antluz vnd platern // vnd für böß troffen des
haubtes vnd der tzen vnd der püllen // vnd für and
geprechen des haubtes vnd des mundes v

Emerck vnd nym war ez sind zu adern
hinder den oren vier finger prait // ist es
das sy vschmitten werdent von lassen wegen oder

wie sy vshawen werden / Die weil der mensch lebt so
mag fürbas kein frucht nymmer mer so im dome
weder so frawe noch manne / und vliuft also sein
güte warb / Wan alle huz der natürlichait vliuft
er gantz und gar ist

E Es sind zwü adern in der hulm d' oren
an beiden orn // Da solt du an lassen für
huz der ogen / für ain swindliges hault / und
für geschwulst der oren / und für ain neuren unse
hörck der oren ist

O zwü adern sind in den spitzen d' augen
neben der nasen // Da solt du an lassen für
huz der augen / und für flecken und rött / und für
nyblit augen / und für ein gesenck prauen d' augen
H ain ader ist ze obrilt auff der nalen
dar an ist gut lassen für ain swer hault
und für böz augen / und ander sach vil

E Wym war Es sind zwü adern und
der zwingen // Da ist gut an lassen für
böz tropffen / und für ain fluesset hault / und für
die zen und biller // und für die peyllen / und die
wachsen in der kellen / und an dem hals / für dyß
und für die langen hysten ist

E Es sind adern in dem gomen des munde
dar an ist gut lassen für böß plattern
des antlitz // und für den grint / und für ander rau
den und auß / und für Schwinden des hals vn des
hauptes und für and' gepreche vil ist

L Ein ader ist vnder dem kime da
ist gut an lassen für geschwulst // und für de
prechen der wanden und des herzen / und für böz
geschmack und inflettait der nasen / und für ander
vil geprechen ist

M zwü adern sind an yettweder tails des
hals // Da ist gut an lassen für all gepreste
des hals // sey peyllen oder geschwulst inwendig
oder außwendig / und für prust we od' für we
wym war // so die adern mit sicherhait tropffen
werden / Wan sy sind adern die rierent des hertzen
wer die riert oder vset der stult des gecken todes
und hauffent die selbigen adern // vone agrauite ist

N Ein ader ist an beiden henden zwilchen
den chlaimen fingerlin / und dem gold trauger
Da ist gut an lassen für vil stichen des herzen / vn
für andrug / und für die gelsucht / und zu dem milt
von zu der leber und für ander geprechen vil ist

Olim ader ist auff dem ellenbogen an
an beiden armen // Da ist gut an lassen für
haubt we kölen und hals we // und für gewulst //
und für felle und für turmeln // und für bauch grim
en // und da ains ober haben haubt // Das er mit ge
spül ist gefangen zu recht zait // und da ains
baum etwen mag // und für ain truncke siechtunzen

Plim adern haill vena zephalica // Das
ist ain haubt ader an yettweder arm //
Da ist gut an lassen für haubt we // und ist gelaut
auff das meißlin // und für ander vil gepresten
die in andern adern sint // Erzelt // und fundelich
ist gut da lassen an dem monat Aprilen //
Auch sol ain yedlicher stherer sort han // Das er
das meißlin mit treffe // Wan da von unnd grosser
presten zof

Olim ader haill vena epatica an beide
armen // Da ist gut an lassen zu dem
herz und zu dem magen // Est porta extrema
pte brachij // Da ist gut an lassen für schrecken
und für all gelider der arm und der hend // und ist
gut der lebern und zu dem milz // und zu dem haubt

62
42
und zu der lungen // und zu der fallen // ob sy zernist
were // zu dem crugen // zu den seitten // zu den rippe
und für and' vil geprechen is

Vlim ader haill vena mediana die
ist auff beiden armen // Da ist gar gut an
lassen für die lungen // und zu der lebern // zu dem
milz für stechen und für grimmen // und zu dem magen
So ains untäig ist und mit magt essen // und für
den herz we // und für and' gepresten vil is

Slim adern ist auff dem tamen an
yettweder hend // Die ist zelassen für tampsig
haubt // Aber die ader zwischen dem thomen und
dem zaiden // Die ist gut für den deittagigen // und
für den viertagigen freter und da ains schwindet
in dem haubt // und für die wotten fließigen augen is

Vlim ader ist hinten an dem ruchtgen
fratt // Da ist gut an lassen für alle ge
presten des cruchtgen und der seitten // und für gepre
sten die da ligen in den flossen

Dlim ader ist an dem arz die rirt de
arz tarm und die ist gut für allen ge
presten des gefesseß und des termes // für bauch we

Und da dinst nicht gehärme mag und für die plab

F Am ader ist vnden an dem trawen
troster oder an dem zerb // Die ist gut für
die wasser sucht und für all gepresten der da
von kumpt ^{ist}

V Am ader ist oben an dem trawen trost
oder an dem zerb vorn an dem kopff
Die ist gut für dem krampt // und für geschwulst und
den stein und für das geymen // und für sumden
und das dinst nicht gepresten mag ^{ist}

S Am ader ist vnden an dem knie da
ist gut an luffen // für die platter // und für
alles yngewaid für ayß peylen und für all gepreste
der baim der wader // der hyston // und für alle wunden
der wain und sunderlich für die megedre // und für
wasser sucht ^{ist}

L Zwi ader lund in den hysten in der
dicke // Da ist gut luffen an für all gepresten
die bey dem zerb sind geschriben // und sunderlich
für die peylen bey den baimen // und für die
gesucht ^{ist}

Z Es sind zwü Ader vnder der dem
knedlin auff awennig der füsse / Da ist gut
an lassen für all gepresten / Der auff stam zwische
den baimen / Ez sey schwunden oder wo pöylen / Die
da wachset bey den baimen / und für den nieren / In
da dinst auch dem der harn wee tut /

S Aber sind zwü Adern ob dem knedlin
Inwendig an beiden füssen / Da ist manne
und frauen gut zelassen für die mütter // oder für
die ungenanten / und für das grieff // und für den
stain / und da ein frau geboren hat // und nicht wal
geleyttert ist nach der gepurt und von andern
dier yren steten si Fickstagen od für vuch und
haubt we uf

R Ein ader ist vnder dem klainen zechlin
An beiden füssen / und ist gut gelassen für das
parke und für ander böß troppfen des hauptes // und
des hircs /

S Ein adern ist auf der grollen zechen
an beiden füssen da ist gut zelassen für
dunckel antzen und fliessende augen und für andor
vil gepresten der pain der füsse oder waden // und

für ander vil gepresten des antlig / vnd für lida
So den frauen mit wol ist // Das es gelangt ist
vnd nicht ge rechter zeit kumpt // Die müdent
da lassen // So sy geyen sechson tag es kom uf

Et sic est de venis principalib' decertam
lufficiūt ist

Nym war vnd merck das all
gesund menschen haben frū weysson
harn // vnd vor essen rötleien // vnd nach essen gat
laut vnd vor nacht mal warmen uf

Item merck in dem lenczen // vnd in de
Summer // Sol man lassen an dem rechter
Armen // vnd in dem herbst vnd in dem winter
Sol man lassen an dem glinzen Armen uf

Nym war vnd witz // da ain iettlicher
mensch hat nain zehen vnd zwai hund
ert pain in seinem leib // vnd hat fünfzig
vnd vierhundert adern durch alle leib // Da mach
du lassen in acht vnd zwaintzig adern // für grosse
gepreche uf

64
74

Uer elcas dextras // autūpn' yms q' simltras
Pouciūt venas // tollūt decorpē penas

Auch ist war ze niemen des plütz
So es auß der adren gat wie es sey ob
es zetick oder zetim sey oder ze vil snelle // oder ob
es bald gestund // oder ob es schawmig sey od mit uf

Item wen das plüt Schwarz ist so es
auß der ader gett // so sollt tu // es lassen
gan hung es rott werd

Ist es dan zetick so lay es gan hung es tim
werd uf

Ist es rott vnd mit schawmig nach dem alq es gestat
So list tu gesunt uf

Ist es aber vast rott nach dem lassen vnd
trucken an wasser // so ist dir lassen schud uf

Ist es aber swartz so haubt du ze vil vndruq
vnd list begriffen mit etuone // so list way es liste
magt // Das du dir frade machest etwan mit der
dir all maist frid magt bringen uf

Ist es aber gemengt mit etlichen feinen bla-
oder gel. Das ist sacht // Das du haust gegenwertig
en orten // Und den schaden machst du wol für
kommen mit der leffin lassst du zu rechter
zeit // uf

Ist das plüt vast feymat So du es vo dem mensche
last und mit vo gessen So d' mensch eine Dattel
oben am die prust //

Ist es im aber pla war so ist im mit recht umb
die leber //

Ist es aber hert und scheitlich und hat einen
zirkel So hatt der mensch ein Vericht

Ist es ab' swarz und dick so hat es zu lang
getragen. Ist rechte gewonheit.

Ist es ab' meslich wasserig Das ist gut plüt
was aber ze vil wasser hat und vast feymat Das
bedeut überflüssigkeit

Ist es aber on wasser bedeut dz mensche gesant
hilt // und auch der ganz leib

Ist aber das wasser vnden und das plab ober
das bedeut die wasser sucht

Item ob das ist das platter auff dem plüt
werden wurden // Die von dem wasser wurden

65
45
Der vridh eine auff oder mer // Vndt man ein
höll dar vnder // Das bezuchent // Des menschen
tod In dem jar //

Ist aber das plüt rott und dünn und ain wenig
wasser dar auff // So ist es gesunt und gut plüt
und hat ain rechte craft In dem menschen // //

Das merck //

Hie hebt sich an Tim hüpleche vnder
weyllig von dem pötkelentz //



ve her nach so merck als
vns Auch die maister crachten In
auch zu erbenne gebent // Der
naturlichen kunst und astro-
nomus Als sy vor an benant sint
Sy sprechen auch gemainlich
Das // Das aller pest sey zu
der zeit // So sich der pred

An einer gegent an heb // Besunder da gross men
nig der menschen ist // Das der mensch peij zeit
sill pfechen vo der selben gegent // Und der
hüft in ames dem // Ob aber der mensch ve

da bey sein muß // Das im der mensch soll lassen von
gesuntem Leib // zu dem hertzen zu dem hirn zu der
leber zu recht ader // **E**te man sol sich in der
zeit dez pestilenz hütten vor gomm schaft der
menschen vnd vor offen swais pädern vnd vor groff
schrecken vnd sol sich warm halten vor den feuchte
lüften // **E**te man sol all morgen nemen dreij
oder fünff kramper // Die vor an gebayffet sein
im effich vnd sol sy nüchter essen //

Et es ist nutzper raутten nemen vnd die in effich
legen // vnd sol die in ayme morser stoffen // vnd
legen in ain sauber tuchlin // vnd sol es dan zu stricke
vnd von im tragen vnd dar zu smachen // vnd bey
den menschen für die nasen haben //

Ete es ist auch nutzper alle tag dez morgens
frü sol man zwiffal snoyden vnd den legen in
effich // vnd sol den allen morgen nüchter essen // vnd
dez effich ein wenig drincken vnd in die nassen
tim dez morgens freij // So du st auff wellest ston
So salt du allen deine Leib bestreijche mit nücht
spaidet // In dem namen got dez vatts // vnd gott

66
46
dez sunts vnd got dez heiligen geijst // **E**t
du salt alle wochen zu dem mynste zwijr
oder zu drey malen Ein rauch in demer kamer
machen von lorber / wermud sam // weyrach / oder
kramper // oder wo ander wol riechende dinge // **E**t
So du dich dez nachtez schlaffen wellest legen //
so nimm vier od' vj wächalterper kramper // vnd
nimm ein sauber haffen od' griffel // vnd leit dan
gluende köller dar ein // vnd wirff dan kramper auff
die köller vnd hab dich dar über vnd la den rauch
wol in dich gan // vnd hüt dich vor der luft wo
du machst // **Wen er presthalt ist worden**

So nu ein mensch presthalt ist worden
so sol man im chaim wein mit lautteren
ze trincken geben noch aye noch ge
drirtzte kost oder was hiez permigt // vnd sol es //
doch halten mit allen dingen doch sam aynes
das in amer grossen suchte leit //

Et es sol gersten wasser drincken süffel //
dranck stoliaster wasser // Zucker rosat mag er
wol essen // vnd lauff im alant auff den prech
en streijchen //

Ite wer begryffen sey // mit dem pestelentz // wa-
er den hab // wil der genesen // So sol er neme
Inackerß senff vnd holter pletter // vnd sol sy
dar auff legen // **M**ach er aber der mit gehalten
So nem wenig rautten vnd leg sy dar auff

Item will man aber ze mal sicher sein vor
dem pestilentz // So sol er neme saluay schoss //
molter vnd holter plett' gleych // vnd nem dan
das // vnd weyß es gleych ab // **A**ymes als das and'
vnd nem dan aveyß vnd frisch ymber // **S**ie do
wol gestossen sein // vnd sied das alles in eine
guten weyßen awem // vnd sol dem das trinck
en neyn tag // **A**lle tag dez morgens frů nach
ein ander // vnd nüchter trincken // vnd sol im
bey gesunten leib // an dem anfang dez pesti-
lentz lassen zu rechter ader // **A**ls an dem
anfang berürt ist // vnd der sich dan all
so ordenlich halt // nach vnder-schaw der
maister // **D**er onay dan wol sicher sein vor
der pestelentz // vnd sein leben // **D**ar vor fristen //

107

Das merck

4767

Nun her nach So merck Wie sich der mensch
pill bewarn // vnd fur sechen // **D**er nu presthaft
ist worden nach vnder-schaw der hohen maister //
der naturlichen chunst vnd Astronomie // wie sich
der mensch mit der aderlaß sol für-sechen das er
dem tod so mocht entgen vnd sein leben da mit friste
Sy sprechet gemainetlich das an der mensch // **A**ls
bald vnd er des empfunde vnd ymne werd // **Z**u stund
laß schicken es sey per tag oder bey nacht // nach
aymen lasser and maister // vnd sol den menschen
auff halten vor schlaffen als lang auß der maist
chern vnd ym vor an tad vnd das sich der pestilentz
im ym mit vlongert vnd tinn über funff oder
sechs oder neyn stund besunder aber aylff stund
auff das aller lengest // **O**b es aber cham über
zwelff stund so ar // **S**o wer der geprecht vnd der
pestilentz volkomen vnd huff dan kam maist-schaft
and aderlassen ymmer // **D**an der mensch der must
dez prechen sterben ym avolt dan gott sein leben
besunderlichen fristen **A**uff besserung //

Das merck

Dou erlt lilt ir willen das an de
menschen **U**nd drey fodriste haubt
gclid **D**ar ym so lilt das leben dez
menschen // **D**as ist das hertz die leber daz hirn
die selbigen drey gclid yr yedlich hat sein
besunder gestalt vnd sein statt do es sich do //
araimigen muß von allen ansaubern vnflatten
vnd fürben // **F**er dan dem onenscho prucht den
tod **U**nd an dem ersten **S**o hat daz hertz sein
fürbung vnder der vchsen **U**nd die leber hat
sein fürbung bey den gemächten der scham //
vnd das hirn hat sein fürbung pey den oren od
vnder dem chym **U**nd **von dem lilt**

Du wilt ir wissen das alle ghyft chruft
von dem lilt **S**o der vgyft wird //
So ist sy der aijghenschaft das er da mit v
ganzey chruft zestört die natur dez mensche
also zu gleicher areijs **S**o der vgyft lufft
gett yn den menschen // **I**n hand so laufft daz
vgyft zu dem hertzen **U**nd so man dan dem
hertzen wilt helffen das ez da mitt vset werd

406
mit dem vgyfften plüt // **S**o sol man ym zu
stund lassen als pald man des enpfindt besun
der auff den adern die da haust **Cordata** //
Daz ist die hertz ader **U**nd sol dan mit lassen
auff dem arm engeyen über zu dem ersten mal
besunder auff dem arm vnder dem sich daz
zaichen erhebt hatt **U**nd dar umb wan daz ghy
ftig plüt kem an die rechte seyten vnd ge
lunten statt **U**nd wird dan das plüt zu beide
seyten vergyfft vnd prucht dan den tod dem
menschen **S**icherleich

Ist aber das sich ein zaichen erhebt inden
von der scham vnd erscheid an dem diech //
So sol man ym lassen auff dem selbigen fuß
yn besunder auff der adern die da gett zwis
chen der chlamen zechen vnd auch der zechen
da bey // **A**b aber das wer das der präch em
menschen vast stech yn der seyten yn müet
So sol man ym lassen auff dem selbigen
arm auff der ader die da haust **Basilica**

Und heist auch die leber ader lasz aber auff
dem selbigen arm auff der ader die da heist
salua cella und die solb die gellt da zwischen
des mynsten finger und des vnfentz fing
Est aber das sich ain zaiden e
er hebt hat vnder den oren oder vnder dem
chew // So solt ir wissen das das hyrn vnglyst
und brandt ist in den tod // Will man aber dem
hyrn helfen // So sol man im lassen auff dem
selben arm ob dem sich da das zaiden erhebt
hat // Und besunder auff der ader die da heist
Cephalica und ist die hant ader // Oder lasz
aber auff der ader die da gellt zwischen des
thaimes und des zaygers //
Also hast du augenlich die ader lasz für
die pestilenz //

469
Witzney für den geprellte der drullen

Die ertzney für den geprellten der drulle
wurden geschriben dem chünig von frantreich
von den weiffente arzt wo paris // **W**en die druse
auff uarn ist // Der sol neme sems auges mistes und
holter glett qual gestossen mit ain ander und das dar
auff legen // **W**en es wird an dem halo od an dem
hant // Der sol lassen die hant ader bey de daum
ma // **W**en sy dan vurt zwischen den schultern // Der
sol lassen mit zwain kopfen und der schultern und
dem flaffe // **W**en es vurt vnder dem lmette arm
Der sol lassen die milz ader zwische dem mynste vinger
// **W**en es vurt an der rechte seytte // Der sol lassen die
lmette adern zwische dem namlosen und mittlen vinger
auch an der selben seytten // **W**en es ist an der lmette
Der sol lassen die milz adern zwischen dem namlosen
vinger an der rechten hand // **W**en es ist an der
lmette seytten an den hant oder an den baym // Der
sol lassen die gucht adern zwische der mynste zaiden
und der nachsten da bey // **W**en es an dem rechten baym
oder an den hant drusen // Der sol lassen die frauo
adern in auendit am fuß // **W**en es ist auff der rechte
Der sol im lassen auff der adern die auff die rechten

zeichen gott. **I**n welchem menschen flafft ee man im
last den hilt das lassen nicht. **W**an zu welcher zeit
es den menschen an chumpft. **E**s sol er sich hiltt vor
flaffen. **U**nd wer sich hiltt avill in der zeit. **D**er
nem saluanplett. **P**rameplet. **U**nd holler plett. **N**e ains
als vil als des andern. **U**nd seud das mit golt
wein. **U**nd tu gestossen ymber dar zu. **U**nd trinkt da
ee du des morgens auff gest von dem hauf all
frucht der pbaum tugel nicht zu gross nizz oder
hassel nizz. **H**ilt dich vor vbrige essen. **I**n trinbe
yan sol auch prauche essit in aller kost. **U**nd sol
auch dungen chost essen. **A**uch in allw manaid
pillulas gomfret all manat. **E**s dragma die
weynige für die gicht. **E**s sol auch ein yeglich
menschen ee es auf gott sich wästhen mit essich. **U**nd
den augen. **D**ar inne am weinst driabers zer
gangen sey. **D**a vor er der augen hiltt sol.
Und wer emphindet krankheit der laz bestund an
der mening ader. **H**ilt dich vor de leutts die de
pestelonz. **S**ichtu habet. **U**nd beleib mich vnder den
leutts die hyn und her gesamet sem. **U**nd
Wilt dir nicht auff dem cruggen so mach dir
ein materij mit petterlin wurzen gestossen.

der od geschriben figur. **U**nd rechnen des
mannes namen bei dem ersten. **U**nd wen
du die rechnung der buchstaben auff ein
ander bringest. **E**s nym als vil her dan
als der buchstaben in dem namen stend.
Und laß die rechnung sten. **U**nd tu der
frawe namen des selben gleichen. **U**nd
tu die rechnung all bald zu dem ander.
Und zel sibne her dan als oft du sy hast
beleibt. **E**ben. **E**s gesigt der man beleibt
ort. **E**s gesigt die fraw.

J. S. vor lib. ...
Quantum



600
all the
the
the
the

Erzney

Die hebt lich an die erzney als uns die maister vnder weyllet **ES** spricht der gross maister Swidoms in dem ersten buch seiner erzney das ain yedlicher wund artzet muess haben die funf salb

Das erst pflaster oder die salb basilicon ze zeittig machen //

Das ander pflaster apostolair ze raemigen
Das dritt pflaster oder salb das gulden pflaster fleisch ze machen // **D**as vierd die weissen ball hert ze machen // **D**ie funft salb dyaltea ze waich machen das geoder vnd alle herte

Die salb basilicon zemachen

In pflaster oder ball haist basilicon die grosser vnd sezt sy Galienus / Avicenna / Serapio / Johanius vnd hely albas // wan sy machet vast zeittig alle herte / Aposten / Thwulst vnd ays vnd ist gut zu allen scheytz

lichen wunden vnd zu gemainen wunden // **M**ach sy also // **N**ym wachs samerbeck vnd vrin vnslit vnd butter stymalz yedlich gleich vnd las dy alles zegan in bom oll als als vil dar zu beduerffest vnd fuyr es vnd lag es dan erkalten vnd behalt sy den //

Die salb apostolair ze machen

In salb haist apostolair vnd sezt sy auch die maister // **w**an es raemiget // **M**ach sy also // **N**ym wachs samerbeck aromamati yedlich . 14 . quint / apyonat grunspan / yedlich . 3 / quint / Simvel holl wurt / farcocall weyss weyrach yedlich . 6 . quint / rott mere galbam yedlich . 6 . quint / bedelli . 6 . quint / golt glet . 3 / quint / bom oll das gut sey . 2 / pfund vnd das gelett seyd in dem oll bys es ergangt **D**ar nach tu bech vnd das wachs dar zu vnd wen es zer gangt // **S**o tu den die grun dar zu // **A**ber man sol die grun vor siedey in essich des nit sey // **S**o heb es dan ab dem

feur und las es am wenig kühl werden // Dar-
nach misch den die andren stuch dar vnder die
man gepuluer hat gestossen // und den grün span
zu dem leston dar ein // Dar nach lag erkalten
und behalt sy dan uf

Aber wer sy mit machen wil und doch der mit
arbeitte wil // Dar mag sy kauffen in einer
apentech // Wan sy hält und zucht und ist
hin alle vramigkait // in allen offen scheden
all faul wunden apostonem aÿssen trüssen
und alle faulle löcher uf

Die guldin salb zemachen

Die guldin salb hält all alle scheden // in
all wunden // und setze die maister uf
Nach sy also // Nym wachs . 6 . lott
bom öl . 1 . pfunt // Aloriet das ist larchin
boch . 2 . lott // weÿrach und mastick
yechlich 1 lott // saffran 1 qntm // Zer-las
das wachs mit dem bom öl // und wen es zer-
stangen sey // So tu das briechisch dar ein //
Dar nach den weÿrach und den mastick dar

53 R
sy gestossen seyen // und den saffran ze dem
lesten und las sy dan erkalten uf

Die weÿlle salb zemachen

Die weÿlle salb hält vast wer sy aussen ab-
streich und vertreibt die grosse hitz
Nach sy also // Nym rosen öl . 8 . lott // pley
weÿß 13 . lott // wachs 1 . lott // und zer-las das
wachs in rosen öl // und nym es dan ab den
feur und tu den das gestossen pley weÿß dar
ein // in wër es den gar wol vnder ein-
ander // und tu den sy behalten uf

Die salb hält Syaltea

Die Altea lindert alle hertte ding und
herttes jeder // sy ist auch gut zu
aller schwindung der gelider // Nach sy
also // Nym sibisch wurtz und mit das krautt
die wol gewaschen sey // 1 . pfund leinsamen
fengertin samer // Das ist ain sam yedlich
1 . pfunt // und mer zuriffel . 8 . lott // briech

ysch bech und danebech yedliche .i. lott wach
vierdung / bon oll und butt smalz yedliche
z. to **E**stos die wurtz und den mer zwissel
und den lein samen / und fengstn samen //
Man sieden die .i. stuck in einer pfunt wasser
als lang bys es wol gesied // Dar nach truck
es also warm durch ain dickes tuch // Das
die schleimbait hin durch gangt // und der
durch gedruckten schleimbait sol man ij pfunt
neme und sol es syeden in bon oll und in
butter smalz yedliche .j. pfunt // und wen
die schleimbait ein sied // So tu das wach
dar ein und das danebech und zu dem lesten
das knechysch bech Das gebuluert sey und
.2. lott kerchm bech // und land sy dan kullen
und turet sy und tewd sy den behaltten uf

Aber wer sy nit machen wil Der mag sy
kauffen in ain apothecen // Wan sy lindert alle
harte dmit und luttet gedert // sy ist auch gut
zu allen swindung der gelider uf

570
Ain gute wund salb zu allen wunden
Ain gute wund salb als sy legt
maister ortolf die zu allen wunden gut
gut ist und zu geschwellen stecken und zu aller
geschwulst // Mach sy also // Nym ij pfund
weytrichs // und ij pfund garbelen // und ij pfund al
land wurtz // und Saluarij // und semtel // und wint
frun // und sol die kreutter alle stossen // und sol
neme ij pfund schmerbe // und ij pfund putter
schmalz // und sol die gestossen kreutter dar inn
syeden // und sol es mit ainer spatl ruren bys
sich die kraft der kreutter vaint mit dem schmer
und puttersmalz // Dar nach seych es durch ain
tuch // und laß es zu dem ander mal syeden das
durch gesygen // und seud es bis der safft ein sied
und fajm es // Dar nach las es ein wenig er
kullen // und rür dar ein weyrach mytten
semgreen mastick yedliche ij lott // das alles klein
ze puluer gestossen sey // und rür es vnder ein
ander bys sy gestand // und behalt sy den uf

**Ein gute salb für alle schwindung d'
gelider**

AEin gute salb die gut und bewert
ist für all schwindung der gelider von
wunden oder sunst. **M**ach sy also. **N**ym
wachs ij lott // feydel öll und gamillen öl yed
lich ij lott // henen smalg ij lott // und zerlass
das alles vnder ein ander und nütz sy den
wen sem nott ist.

**Die papel salb ist feucht und kalt
natur und vtreibt all hiez d' gelider**

Die papel salb als si legt maister
Arnoldus vo dem neuen darff //
die ist kalter und feydel natur // darub ver-
treibt sy alle hiez an allen gelidern // und
ist auch gut für aller geschwulst die vast
rott oder hygus ist // **S**u ist auch gut für
das hiezig feyber // wan man den schlauff
da mit salbet und die solen an den füßen //
und inwendig die hend // wen man sy mit

55 77
aimen wenig essig temperiert // **S**u macht auch
klauffen // **S**u vtreibt auch alle hiezung der füß
oder hend oder lidsucht // **M**ach sy also
Nym alber broß ij pfund // öll plett die
voderen daldin / von den bronber stauden / bulse
plet / nacht schatten // lätteriche plett / groß chletn
feydel plett / hauf wurtz // yedlich am hand
sol // **U**nd stoß die kreutt alle // **D**ie alber broß
müß man brechen wen ir zeit ist // und stoffen
und mit stymen knetten // und kugelach dar
auf machen // und also behalten bis die and
kreutter gewachsen // so erstos den die kugelin
und die vor genante kreutt vnder ain and
und lay es ain ligen syben tag // **D**ar nach
tu ij pfund putter dar zu // und ein wenig
weins // und tu es alles in ein pfanne // und
lay es sieden ob aimen glut ain guttu weyl //
und rir es // **D**ar nach truck es durch ein
tuch // und seud sy zu dem andern mal // **D**az
der saft und wenn ein sied // und fain sy // **D**ar
nach lay sy erhalte // und behald sy den iq ÷ ÷

Ein gute salb werlich vprent ist
Ain gute salb werlich vprent mit
fein oder wasser vnd setzt sy Swidors
vnd land franc⁹ // vnd ist auch gut für alle
hüg / ays / vnd trüctnet vast // **M**ach sy also
Nym kalck vnd wasch in zechen malen mit
awarme wasser bys er sein scherffe verlies
Dar nach nym ~~was~~ öl in mit rosen öl
vnd mit gley weiß vnd mit ayr dar // **V**n salb
den schaden da mit **Es** hagt es an zweiffel
ist // **Ein gut pflaster hailt triacarmacia**

Es gepürt gutt flaisch ist
Ain gut pflaster das da hailt tria-
framiacia // vnd setzt es Salienus
vnd Swido // **Es** gepürt guttes flaisch //
Mach es also // **N**ym glett in lott / bom öl
9 lott // vnd effich 4 lott // vnd stoff das glett-
zepuluer // vnd tu es in das öl vnd effich // vnd
geünd es mit ain ander als lanck // bys es
braun werd **D**ar nach lass sy erkalten // vnd

grint
Behalt sy // **W**an es ist gut vber all hiezig wunde
oder geschwer // **A**llich haisset es das braun
pflaster // **A**ber es ist mit das recht ist

Ein bewerte salb für den grint ist
Ain bewerte salb für den grint vñ
setzt sy Salienus // **M**ach sy also -
Nym glett 4 lott rautten plett 2 lott -
vnd staphysagurie 1 lott das ist lauffsam oder
lauf braut // vnd galien span 1 lott // vnd stoff
das alles zepuluer // vnd temper es mit effich
vnd mirtunöl // vnd salb den grint dar //
mit ist // **D**ie Egyptischen salb wan
sy küniget vber all salb vnd neckt -
das faul flaisch sentlichen auß allen
aylen apollen in wunde ist

Die Egyptischen salb vnd setzt -
Salienus // vnd crasib // vnd albucasib
vnd hatt sy Swidors vil gebraucht // vnd
stoss gewerms dar mit getan // **W**an sy
küniget vber all salb vnd neckt das faulflaisch

Ganftlichen auß allen aysen apostenen vnd in
wunden **M**ach sy also **M**ym hönig 1 pfund
Effig / 2 / pfund / vnd 2 lot grönspan // Allau
stein / 1 lott / vnd seud das alles sanftelichen
mit ain ander // Bis sy tott werd vnd rir sy
vnd behalt sy den **icf** :- :-

In gut gemain pflaster das wol
raimiget **icf** :- :-

Am gut gemain pflaster das wol raimg
ett **M**ach also **M**ym lerdyn bech -
das ist glorie / den westh wol in effig // Das
es weyß werd / vnd nym sein 12 lott vnd wachß
7 lott / vnd laß es vnder ander zer gan ob
ainer glutt / vnd es vast mit ain spadel //
Dar nach laß es erkalten vnd tu es behalten
No es ist zewillen wie man all lmerczn
wil vtreyben **icf** :- :-

Will man all edymatyn vnd hitz der
wunden apostenen vnd ays vtreyben
Nym ays tott vnd tempier sy mit

oder angste melb vnd züch es auf ein tuchlin //
vnd ley es dar über // **S**o wigt die hitz vnd
der smertz // vnd raimget vnd macht auch gut
pläysch **K**und seyt sy lantfrankus **E**in
mag auch das pflaster legen über die bössen
plattz die ma hayt die heynistyn plattz **icf** :- :-
In salb oder pflaster zu den vhauren
geäder da man die län fürcht // **icf**

Dam salb oder pflaster zu den vhauren ge
äder da man die län fürcht // **M**ach
sy also // **M**ym egen wurm / vnd stoff sy mit
alten schmerb // vnd bind das über die wunden
byß an den dritten tag / **S**o gant die adern
zesamen // **D**ar nach hayt sy als ander wun
den **icf** :- :-

In gute raude salb **icf** :- :-

Am gute rauden salb seyt maist ortalf
Mach sy also // **M**ym schweimeß smaltz
oder schmer das ungesalzen sey / 1 pfund schwe
bel der klain gestossen sey 2 lott // **S**o mach
es vnder ein ander / vnd tu sy behalten //

Und soll sich der reüdig dar mit gar ein wen
ig // **E**s hilft auch zweiffel // **S**ij halt auch die
zer storn fuß od' zehen // oder wa der mensch
erfriert // **W**er ein pflaster von der vor genach
halb dar über lett // **D**er reüdig sol vor
paden das er die wunden ab wäsch // **V**n sol sich
nach dem pad des ersten salben // **¶**

Wiltu machen ein gemain zug pflast

Also sol man machen ein gemain zug
pflaster // **M**ym butter smalz / weiff
Zamen bech / kerchym bech / ein wenig wachß
und ein wenig hirschen ansit / und hom öl
und das laß alles ergan vnder ein ander
ob glüenden kolen / und fäim es / und rür
es // **U**nd tu es dan wo der glut / und laß es
gevallen und seich das lautter ab und tu
es den behalten // **¶**

**Ein gut puluer zu den wunden Das
gut räimb fläich macht wachsen**

Am gut puluer zu den wunden Das
gut räimb fläich macht wachsen und

77
5-8
Es segt lancfranc // **M**ach es also // **M**ym weiff
rach mastix semgreem somen yedlich gleich
und stoß es alles zepulver // und see es in die
wunden wen es nott sey // **¶**

**Ein gut puluer da mit man das faul
fläich hyn özet**

Am gut puluer dar mit man das faul
fläich hyn özet // **W**an sein nott sey // und
segt es dyn // **M**ach es also // **M**ym ungeleste
kalck / als vil du wild / und tempier in mit hön
ig // und mach kugellach dar auß // und dore sy
wol // **D**ar nach stoß sy zepulver // und nütz es
wen sein notdürftig seyest // **¶**

**Ein gut puluer zu den plüt wunden
verstellen**

Am gut puluer zu den plüt vstellen
an den wunden // **U**nd setzt es albucasis
und lancfranc vnder der braun // **W**an sy habet
es fast geprauchet zu dem plüt vstellen //
Mach es also // **M**ym weiff weyrach / 2 lott //

tracten plüt / 1 / lott ungelestey Balck / 1 / quintin
und stoß das alles ze puluer und nüt es
Awan . es nott du uf

Im gut wund tranck uf

Am gut wund tranck als es setz
maist Arnoldus **M**ach es also
Wym das kraut müß er / und rott battüge
und das krautt huylt alle welt und saluan //
und bündete wurty oder das kraut // und pipmelln
yedlichs ain hand vol / und dert es // und stoß
es zepuluer // und du dar zu ymber puluer in
amfch es alles vnder ein ander // und wan es
nott sey // So seud das puluer ein wenig in
gute wein und seych es dan durch ein tüch
und gib dem wunden mensche dar vo getrimte
des tags zuw oder dreystund uf

Zu der reudichait uf

Stabies haist reudichait und ein böße
auf brechungte des leibs / und kumpt

5918
Etwa vo vbrigen plüt // So sein die wunden
rott / und der mensch der ist an dem antlitz
rott und als er sich quetet So plütet er //
So sol man im lassen **D**ar nach mach im
disey edeln Bijropel / der oft vücht ist // Wym
gratutes saft / und meiben wurzeln // in alantz
wurzeln saft und wermüt saft und seud sie
und seych es durch ein tüch / und tu zucker
dar zu / und gib ym getrimten morgens in
des abentz // **E**s wirt besser uf in uf

Dar nach mach im diese edle salb **W**ym
neues schweines schmaltz ungesalzen 1 pfut
gestossens swabels / 3 / lott / menze es zesamen
und salb dich da mit / **E**s hilffet on zweiffel

Dar nach mach im ein bad **W**ym / 1 / halb
viertel awens / und / 6 / lott galigen stein // in
und seud es mit ein ander // und bestreych //
in da mit im ainem pad // **E**s hilft und halt
allen grint // und alle wunden des leibs uf

Do die weiß Salb ze mercken ist

Du solt auch mercken Das die weiß salb heißt Alle dinst Die so hitz auß gebrochen sem Die von pleyweiß gemacht ist

Diabetes heißt ein lucht die den harn mit mügen behalten ist

Dyabetes heißt ein lucht die den harn mit mügen behalten und kumpt von vbrigen krankheit der plaffen und der vbrige belien. Nym Gimmel diarectiu / 1 / pfunt / und gib sy im all morgen und abentz / 3 // leffel vol mit / 3 / leffel vol warmes wasser // So des Gimmels nymmer sey So gib im 1 lott so bndea

2. Dar nach an dem dritten tag So mach im ein bad so origanum Das heißt sun wirbel und colamatum und passamite // ein gesoten sey und gib im ein heller gewichte tyriaca mit warmen woin // Da liber gail im gesoten sey und salb im umb die lenden und umb

79
Die plafen mit Sjaltea // und mit gamüllen alije oder mit lor öl ist

Nota tu einem menschen der stam also we

Du ame menschen der stam also we / Das er er mit geneten maht / So legt sich ein weil an den augen So velt der stam von der röre und nezt des' bas ist

Er nicht geneten müg ist

Wer nicht geneten müg // Der sol nemen fenchel mit der wurtn und sol den siedern in wasser und sol das trincken so er schlaffen gett oder vß nür fenchel wurtn fast / So wust du wid netzen // Oder nym wermüt fast und misch all dem tranck da mit // od' nym wermüt puluer und trinck das in allem some tranck ist

Wer erlampt wer oder Siech wer an allen Seinen gelider ist

Du am mensch greche hatt das er lam wer od' Siech an seine gelider an arme oder an füßen od' sunst an de leyb // Der nem aram oder varam und herb zungen kraut mit wurtn in mit all // und wesch die // und tüß im ein secklin

Und pad dar auf 40 stund // So wirt er frisch
Und gesunt Und das ist bewert *ist*

Im gut pl puluer zu den leicht plat

Ain gut puluer für die leicht plater wer
en hat es sey staw od man **W**ym
1 lott alant // und tu es in ain glasseirett
heffelin Und pren in gepuluer Das er wirt
als ain salz Und nym dar nach 1 lott müsset
in ain wenig fishbam Und mystly das an ain
ander // und tu es aber in ain heffelin // und
pren die drei stuch an ain ander Das es
wirt als ain rüß // und tu es dan in ain moos
fer und stoff es gar klain *ist* Das ist bewert

Ob ain mensch erprochen wer bey den den gemachten oder ander lwa *ist*

Wen ain mensch der prochen ist Es sey
an dem gemacht oder ander swa
wider **W**em winter grün und wilden man
mangolt // und dert die zwai braut an ain
summe od ander swa // und ze reib die zwai

80.
81.
Under ain and // und tu es in ain neue haffen
und güss ain guten wein dar an // und blob
in oben zu wol und eben // und setz in in ain
bessel wol wassers bis an den part // und bind
in an das er mit ob vall // und lag den den
bessel ein freiden bis zu halben haffen // und
tu es den her auf // und nym den ain secklin
und tu es dar ein // und truch es auf // und
behalt es den *ist*

Ete auch nym hedlattu wurtz od nym
hendlattu wurtz // Aber die hedlattu wurtz ist
besser // und dert die und stoff es den ze puluer
und gib im getrocken in ainer milch oder
in wun es sey // und die zwai breutt ye öfter
du das truchest Das wer du gut

Ete auch das pulver ye öfter du das müst
yo besser ist es dir

Auch sol sich der sich halten meslich mit essn
in mit bruchey kaim swenn flausch essn *ist*
und sol fast ligen an dem augen und allweg
an dem and tag paden // und die vorint est
mei sol ma vast ze moyn an ze aber messen

Das ist dir gut ist **W**o auß der heilighen wurt
wurt das puluer vast weiß ist

Wo wer gelluch hat ist

Wer gelluch hat Der hat im geben
ein pfennig durch gotz willen / Und
kauff ein saffran dar in / Und nym als vil
wassers als drey drinct du trinckest machst
Und wach den saffran dar ein / Und nym ein
weyß vier eygels tüchlin / Und dunck es in de
safron / den du ein hast gewächet / Und ley
ins über sein steyn und über die augen //
Und ley im etwas gelbes an es sey ein tüch
ein barock oder was gelb ist / Und lay es
dar in entlassen ist Das ist bewert // ist

Wo wenn die augen frad sind ist

Wein die augen frad sind / Wym weiß alant
und himf und das weiß es einem ay
und zereib die drey nder ein ander / Und mach
ein pflaster dar auß und ley es über die augen //

Wer har in den augen hat ist

Er har in den augen hat // Wym

81
am chüten vnd preme die ze puluer // Dar näch
züch das har auß // vnd stree das puluer an die
stätt da du das har auß gezogen hast // So wachst
es fürbas nicht mer uf -

So die fuß oder die hend geschwellen ist

So die fuß oder hend geschwellen ist
Nym effich vnd mist der do wachst
auff dem hauss oder auf dem dach // vnd seind
si kaid wol // vnd leg sy also kaid auf die geschwellt
es wirt besser uf

Wem die prust we tünd ist

Wem die prust we tünd // Der nem
wem räuten vnd seind die in wem // vnd
als nächst // Nym gais pön oder wo amé pöch
vnd leg sy in am feishe wasser // vnd seich sy durch
am weis tüch // vnd lay es stey vntz das es lauter
werd // vnd tünds das am gantz jar so du schaffen
gest uf

Wem die oren we tünd vnd das du nicht wol gehoren macht ist

Dem die oren we tünd vnd das du nicht wol
gehoren macht // So nym aims jungon
weichs harm // vnd krauff in also warm in die

orn Das triebet die ubrigen feicht / Und benij-
mpt den smertzen / **N**ym nym amarz aijer
und ze reib die und seich sy durch ein schon tuch
und sag selb wasser // sag in die orn triessen //
sag prengt die dem gehoere wider // **O**d
nym sag fleisch vo dine auff und pind es
als haif auff die orn / und auff den stoff
und wen es uber nacht dar auff geleit
und chalt wirt so taugt es nicht mer // so
leg aber ain warmes dar auff und tu
sag als lang vntz sag die bas wirt uf

Wer pluit rechsant od' auch wirt od' vndt

Wer pluit rechsant oder auf wurst
oder vndt // **D**er nym ephraim
und vom rauten / und seud die in gajzomer
amlich / und lag sw wol dar in er walle
und gib dem krancken menschen zetrincken
so er es aller haiffest volder mag uf
2 für den durst der den menschen mit
so er den chalten siechtu hat oder
sunst durst uf

89
Für den durst der den menschen müet so er
den kalten siechtu hat oder sunst durst
Nym Bathonien wurtz / und seud die in wasser
und lag sag wasser chalt vntz und geyen sag es
lauter werd / und gib es dem siechten zetrincken
soaget in der durst und vntz geyent uf

Wer die Speis nicht behalten mag uf

Uber die speis nicht behalten mag // **O**der
sol Bathonien chraut seuden // in gais
seiner milich // und gib sag dem siechten zetrincken
so er es aller haiffest volder mag so wirt
in wider sag // **O**der nym gochayl und stoff
sag in wein / und truck es durch ain weis tuch
und gib es dem menschen zetrincken uf

Wer Bilt trinckt oder yst in cholt uf

Wer yst trinckt oder yst in der kost
der nym pharn / und seud den in
wein und trinck in also nicht // **O**der nym
seniff und zstoff in mit essich und trinck sag
nicht so wirt die wider bas uf

Swer nicht zeltul magt gen

D Er nem die gall vo amc stier oder von
amc schen / und wickel sy in ain woll
und pind sy auf den pauch /

**Fur den rotten liechtum So das plüt durch
den menschen get und zerret in**

E ur den rotten guchten So das plüt durch
den menschen gett und zerret in

So nimm ein ays tötter und wegrich und
stoff die zway in amc morser mit gutem stücken
essich sam ein salße / und gib es dem suchn menschen
ze essen in semer speiß / **A**der fest binden
von dorn rintten und mach dar auf bündelach
od' pillen und gib die dem menschen ze essen als
nicht vn dez abentz so er schlaffet get / **A**der
nimm wem getten pfeffer dixer vn safran
und wofrich wauzeim mel / und mego und mach
ein suchnitz auf den allen // und iss die // Das
stelt das plüt gewislich / und treit guten
allen anett / und gutten allen lutober /

Fur den krich

89
Nym chramwitz und pfeffer mit gleich zal
ains als vil als das ander / und mach ain puluer
aus den parden und gib es dem suchn menschen
dez morgens ze essen als nicht / **A**der nimm
fenchel wurtn und rettich wurtn vn eppich
wurtn / und ze stoß die mit ein ander // und gib
sew dem suchn menschen ze trincken auf eine
hauffen wem die nüchster /

**Swer in grosser hitz uber lant get oder
reitet oder wandelt**

D Er sol polay in seiner hant tragen und
sol dar zu smeten / Das treibt die hitz
und macht das dem menschen das hant nicht
we tun wo der sunne /

Fur all mall vnder den augen

Nym churbs wurtn dez wilden od'
dez heimischen und derte die in ain
offen oder an der sunne / und stoß sy gepulv
in ain morser und reit' das puluer durch
ain sib // **D**arnach plüt und tu es als //
mit ain vnder in ain newe hauffen / und

Für den vnlust der Speis vnd trancks

Sind centauren chraut in gutem wein
vntz das viertail ein gesied // vnd trinck
den selben wein vntzigt des morgens nicht vnd
des abentz so du schlaffst gest so wust tu wider
lustig vnd gesunt. **Zu den augen**

Nym den tau der auff der fenichel stand
leijt // vnd laz in in die augen das hilft
gut wol / wan es streybt die vinsten von den
augen vnd macht das wol lautter. **Wilt du wille ob ein mensch lang leb**

So nym ein tropffen seims plütz so er
zu der ader latt / vnd laz den in ein
wasser // vnd felleit der troph als gantz ze
poden / so lebt der mensch vnd ist frisch
natur // ze gelt er aber so stirbt d' mensch schier.

Wen die kind wämet vnd nicht schlaff

Nym hirssem marck vnd bestreich in
den schlaff da mit // oder schreib die
siben nam der heiligen viij schlaff auff
ein höllmen stein vnd loz in den stein.

84
vnder das hant // vnd sprich yedliche schlaff
ein pat' n' // vnd das sind die nam die du
schreiben solt. * **gualchus + maximus +**
maximianus + dyonisius + constantinus +
berapio + johannes + vnd die colecten
schreib auch auff den stein. **ic**

Ad eius qui septem dormientes in monte dor
mire fecisti fac huc famulum tuum **U** quiesce
a sompno fantasmatu et ab in cursione in
inici ut in tuis laudib' meatur iugiter p
mane q' xpm dnm nostru **Ame**

Procul recedant sopora a noxiu fantas
mata hostem q' nrm copme ne polluat
corpa amen // **afides tua te saluū fecit**
requeas in pace amen

Wer in dem schlaff redt **ic**

Der nem abenton vnd seue die in effich
vnd trinck das so er schlaffen
gett **ic**

Für die hülten **ic**
Nym weissen weyrach vnd ze reib den
amitt ays weis vnd mit saffran vnd

Print das ein ander auf die stirn // Oder nym
Ancis ein pfenwert und beckerwitz ein pfenwert
und ein halb hant vol yfopp kraut und fowd die
mit ein ander in eine newe haffen vntz das
uertail ein gesied // **D**ar nach nym das haffen
ab dem feur und las es chalt werden und tu
ein halb lott gubec dar ein ad' ein ganz
und tomel es selts trancs allen morgens und
alle aler ein gute trancs **17**

Adu solt es auch lassen stan vntz das es lautt
wird so salt du es ab seychen und salt es
warme in ein' selone offorme und tomel es so
du hauffest magst // **D**u solt es auch mit wasser
sieden und mit wem und oven nymmer in
dem haffen ist // **D**u guss mer wasser dar ein
auf das yfopp kraut auf den Ancis und auf
die beckerwitz // und das tu all die weil und es
chraft hat // **U**nd wen es nymmer chraft hat so
schutt es auf und mach wider ein newe als
es // **U**nd das tu als kamt vntz dich der huffe
micht mer muce // **U**nd als oft du dar auff
guss als oft solt du es auch dander prind
predn **17**

85
Zu den Augen
Du nym ein ham gall und ein hasen gall
und ein elu gall // **U**nd misch die mit ein
ander in eine lobn wasser und tu ein wenig
honig dar zu // **U**nd guss es ein orem assich
und salt die augn da mit so du des nachts
saffen gest // **D**as macht die augn so lautt in
so chlar das du an dem liechte tag wol magst
in die sunne geschawen **17**

Wer die Speis nicht behalten mag
Du nym quignell und gochail und fowd die
in gute wem und tomel es als tabs so
beloibt die speis **17**

Wem das hertz we tue und die prust
Du nym quignell und fowd die in gutem
struckem wem und tomel den des morgens
als micht und so es saffen got **17**

Wer nicht genesen milt
Wer nicht genesen milt // **D**er sal
neme fenchel mit der wurtn und sal
den sieden in wasser und sal das tomelben so
er saffen get // **O**der is nur fenchel wurtn waf
so wirt du wider netzn **17**

Wen die kind die flecken hand

S nym salmiaz fast und derre die in
amerz offen und mach few ze puluer
und gib es dem kind in eine wein zetrincke
auf eine offen leffel od' auf eine vob' lid' is
zür die kretzen

Nym das chraut samandriam und ze
weib es in starckem essich und leg
es auff die kretzen **oder** nym swebel
und weib den zepulfer und tempier es mit
Altem maystem schmalz und salb die kretzen
da mit in eine touben schwaß pad und
weib es wol in die haut // und das tu dreißent
und all weg nach dem pad und leg dich schluff
und halt dich warm zu **der** du wol erfrucht
oder nym ober milch od' milchraum
und salb die vanden und nym ein leynein
tuch oder ein wullis und wind es dar über
und laß es ligen über nacht // und den selben
milch raum solt sammeln in dem mayen
und solt in vber rar behalten **oder** nym
ein schön weiß lömem Tuch und vach den taw
dar ein und legg auf die kretzen

86.
**Wer sein gelicht als frisch behalte wil
das er nimmer erplint vntz an sein end**

D Er sol zu der ader lassen in dem stern
auf dem rechten arme an dem .iiij. tag
und in dem abriell sol er zu ader lassen auf
dem touben arm Auch an dem .xviij. tag
So stult er das gesicht sein' ange nimmer
die weil er lebt

**Wiltu das dich der chalt liechtu das
ganz rar nicht müe is**

S salt du zu der ader lassen in dem
mayen an dem end dez mayen // und
an dem vierden tag od' an dem funften vor de
end und auf dem rechten arm oder auf der
rechten haut **der** chumpt dich der chalt sichten
das selb gar nicht an

Wer ein krotte in dem bauch hett

D Er nem Lyllen sam oder wilde chüm
od' heymischen und seud den in wein
und gib in dem sechs menschen als hais
ze trincken **is** **Wem die hien avec kund**

D er nem halber messel wurtz und chow die
und hab den fast lang in dem mund

oder nym arich und sewd den in wein und
leg in als hand auff die geschwulst / **O**der ny
Bletten wurcz die chlam und sewd sy in wein
und leg sy als warm auff die geschwulst.

Wem die augen gelwellen und lich plänt

So nym atrament und hönig und misch
die gleich mit einem weissen ans auß
und leg es auf die augen über nacht.

**Wem die augen vnder lauffen lind mit
plüt und auf pläet**

Der nem tauben plüt od' ans rophains
plüt oder amer turtel taube plüt
und trauff das in die augen. **S**o siget die
geschwulst und das plüt.

Für dem hinfallenden Brechen

Nym Junck swalben und scheid in die haubt
ab und nym das plüt und misch es
mit weissen weyrach der wol gerebt sey und
das es sich werd sam ein vrhab und tu was
dar zu und mach pillen dar auß als groß als
die pain und gib yn die ze essen so der man
auf nimpt dreij tag nach ein ander. **O**der

88 87
nym amer elu gall und wein rautten un galgat.
und sewd die in gute wein und trinck den oft das
benympt auch die frucht.

Zu der stim

Nym figuring saft und sewd das mit gute wein
und trinck in als nicht und wenn du schlaff
gest. **S**o wirt die stim lautt und hel.

Wer nicht schlaffen mag

Der nem fig muntze saft und wiffen sam und
misch sy mit am ander und bestreich die stim
da mit.

Zu dem haubt

Nym wegrich wurcz und hach sy an den
hals das vtreibt den smertzen des haubtze.

Zu dem hertzen und zu der prult

So ist pessmalte als grün und frisch und
trinck ein trunck wein dar auff. **O**der
nym pessmalte und derte die in arme offe
od' an der summe od' auff am eferich und mach
puluer dar auß und sewd das puluer in wein
und trinck den wein als haif des morgens und
des abentz uf.

Zu dem marten

Nym wermüt und reib den als grün un frisch

Oder seud wermüt in reyen wasser vnd laß es chalt
werden vnd trinkt es als auch her

Für die Spid wurm

Wermüt in frische wasser gesotten vnd als chalt
getruncken töttet die wurm in dem pauch

Wer nicht genesen müß

Der nem wermüt saft vnd misch all sein trank
da mit Oder nym wermüt puluer vnd
trinkt das in allen seine trank

Ob der frauē liecht vltelt lei

S nym wermüt oder ir puluer vnd seud
das in starke wein vnd gab es der
frauē als haif ze trinke vnd nacht

Wen der magt pözz leucht in ym hat

S nym wein rautte vnd wermüt vnd
salty vnd pfeffer vnd seud so all mit
ein ander in gute wein vnd trinkt es als
haif des morgens in des abentz

Wer plüt rechtsent

Der nem pharn saft vnd trinkt das so
verjet es im

**Wen der magt vndriben ist vnd nicht
lult ze essen**

88
89
Der sol neme saurampf der da wechset
an den wiesen vnd ist haif vnd truncken
vnd sol vast essen saltzen dar auf machen
so wirt du wider lustig
Wen du dich verpremet

S nym saurampf vnd stoff in als ein
saffe vnd gind in mit saft mit samet
auf die prunst **Oder** nym zehand so du dich
premet aschen smalz vnd bestreich die stat
da mit **Oder** nym lebentig chrenbs vnd
stoff die in eine messer vnd pint seud vber
die prunst mit eine leinen tuch

Ob dir dein haubt we tuc

S nym saurampf vnd daruch das
saft dar auf vnd misch es mit wasser
öhl vnd bestreich das haubt damit

Zu dem Sieden magen

Dym lubsteck der ist haif vnd truncke
vnd seud in wein vnd yst den lubsteck
auf dem wein **Och** ist die wurtz vnd
der saft wasser den das chraut

Item wissen so die frauen in wltum zu vil
habent wil du das vstellen // So soltu neme
weiterich sam der zwischen zweyer vnser
frauen tag ist ab genomen // Den soltu nemen
vnd weizz mel vnd ij eijer vnd tu den in stuch
zesamen vnd mach ein chöchlin dar auß // vnd pack
das in dem aschen // vnd gib es ze essen

Wicher such sey in dem morden // der nem
ymber vnd als vil zittwan // vnd als vil
galgen als der zweyer sey // vnd mal das zesame
vnd koch das morgenb nicht vnd koch es nach
dem essen ist gut wen du das haubt we tut

ie man das plüt vstelt // der sprach drey
man grenze umest ein salige west // der um sprach
plüt // der and' stand plüt // der dritt sprach her
plüt // durch crist' er // vnd plüt mit mer // das
sprich dreyfund vn 3 ave maria vnd 3 pr m
od' schreib disse wort Consumatu est mit
dem plüt auß der wunde // od' nym wilde nessel
vnd koch in die nass // od' nym wilden müch
vnd mal die also // vnd lege sy also ficht in die wunde
od' nessel



Wer den harn recht besehen wil. Der sol
nemen ein vil weis glaz. Das zu
mal lautter sey. Vnd oben enge sey.
Vnd vnden weyt. Er sol auch den harn entfahen
& dan der mensche las wil gestieffet. Vn
der harn gewinnet nymet rechte varbe. Dem
nach mitter nacht. Das glaz fas sol man dan
bedecken vnd sol ez dan schawen. So die summe
auff gett. oder in dem mittem morgen. **ist dicken**
So der harn hatt einen dicken Craiß all
umb in dem glaz fas. So ist das haubt vast siech. **ist dicken**
Ist der harn lautter. Vnd ist der craiß rott
so ist dez bluz vorne ze vil in dem haubt.
Ist das haubt siech in dem hirn. So ist der
harn bla vnd lautt. Vnd ist der siechtu groß
in dem rechten daille dez haubtes. Das komet
von der Colera rubra die in der stette leit.
Ist der harn dünne vnd der craiß weis.
So ist das haubt vnt halom siech. Das komet
von der melancolie. **ist weis vnd dick**
Ist der harn weis vnd dicke. So ist das haubt
vast siech in dem nachte. Das komet wo der

90
fleimate. Die liget in der zellen da die ge
linge gme leit. **ist**

**Wer nu willen wil welche siechta der mensche
in dem haubte habe. **ist****

Wer nu wissen wil welchen siechtungen der
mensche in dem haubte habe. Der sol
das mercken bey den Craißsen die umbe den
haren gend. Also das vor gesaget ist. **ist grauselet**
Ist der harn ohne grauselete. So ist das haubt
siech allenthalben. **ist der harn trübe**

Ist der harn drübe vnde sal als des viches.
So ist das haubt so siech das der mensche dez
in grosse nott komet. So en werde yme dan
ge büffet. **ist der harn dick krank**

Hat der harn eine dicken craiß. Vnde ist
ohne ein wenig geschümet. So ist das
haubt siech vnd ist die brust vntressit. **ist rot dick**

Ist der harn rott vnd dicke. So hat d' mensche
das byver. Das ist also getan das da von
komet ein siechtu. Der heisset synodia febris.
Das byver komet vo dem vn messigen blude.
Dar ub sol man büssen das byver. Da da hauff
et terna. Das laudiget den mensche an dem
dritte tage. **ist**

weib vnd dicke

Ist der harn weis vnd dicke // So hat der mensche das duffliche byver das comet von der fleminare das ist von kalter nature //

¶ Wan aber des harns ze vil ist vnd vil dünne // So will das byver ein ende han //

¶ Gewinnet aber der harn swartzin // So wil das duffliche byver sich wandlen in terciarum //

¶ So der harn ist lautter vnd roth vnd so sein vil wurdet // Das bedeuert das der mensch siech ist an der lungen / von der grossen hitze //

Ist des harns vil vnd ist frisch vnd lautt // So ist dem menschen die lungen er farn //

Ist der harn vil dünne vnd vil blaich // So hat der mensch etwas im vdaunet in ym //

Ist der harn roth vnd dicke vnd ist sein ain // Das bedeuert das die lungen ist zerbroche //

Ist der harn roth vnd ain teil gemischet mit swartzer warben // Das bedeuert das die lunge ze hayß ist //

weib far ist

73 91
So der mensch siech ist vnd der harn weit var ist oder weis vnd dicke // Das er trübe ist // Also des weibes das be dautt das der mensch den stein in der vinst sitten will gewinnen //

Ist der harn roth vnd dicke vnd doch trübe // So wil er den stein in der rechten seitten gewinnen // Da ist der mensche aller warmste //

Ist der harn an dem gründe siech vnd lautt bis an die mittel // vnd ober talbe dicke von trube // So ist der mensch siech an der brüste //

So der mensche hat das byver terciarum // Ist sein harn ze aller ysten roth // vnd dicke // vnd wirt es dan weis vnd dünne // So beclibet dem menschen der rede // wirt der harn weis vnd dünne // vnd dirstet den menschen // So gewinnet er das biener das in laidiget abie ein dach //

Ist der harn missebar vnd ist sein weis vnd ist dünne // So hat der mensch den harn stein in der blassen //

griffig
Ist der harn griffig vnd das die fleckelin schinen
in dem harn / So leyt der harn stam in den
lenden ist **weiß vnd dun**
Ist der harn weiß vnd dunne / vnd der sein
wenich ist // So leyt ettway in dem magen
in vndauett ist **weiterer varbe**
Ist der harn weiterer varbe / So hatt der
mensch einen siechtum / über der brüst / Da
von der mensch dempich wirdet // hat der harn
strecktin also das harn // So ist der mensch in
dem gelencke ze brochen ist **zeche**
Ist der harn zeche / vnd sint steckelauwe da im
So ist der mensch allenthalbe siech ist **gefär**
Ist der harn gefär also decken da im hirn
oder also der stauß // So ist die blader vseret od
zu brochen ist **das stechet tiefer hat**
Wer das steche byver hatt // Ist dan in deme
harn clamne steckelin // vnd ist das swartz
far // So in mach der mensch mit genesen // In
gleicher weys ist dz harnes wenich // vnd ist das
selbe swartz // So ist der mensch veige ist **te var**
Ist der harn te var als die elien // da im varn
vnd ist da wenich // der mensch vint stizer wiet
tith ist :

92
mancher slachte
Ist des harnes vil vnd mancher slachte var we //
So ist der leypp be wetet von siechtu allenthalbe ist
vo der maide harn
Der mede harn sol wesin licht vnd lautt // der
harn so der man machtis bey dem weibe ge
leitt // Das sol sein trube / vnd sol der sonne ligen
an dem grunde ist **weiß swanger wirt**
So das weiß swang wirt an dem andern od
an dem dritten mande // So sol der harn lutt
sein / vnd sol ein michel tail sein // vnd sey gedan
als heffe an dem grunde // So ist vier mande wer
dent // So ist der harn ohne lautt / vnd ist an
dem grunde heffich vnd dicke ist **weiß**
So die weiß siech sind in menstrie // So ist der
harn bluttvar ist **trube weiß**
Ist der frauen harn trube als der viches // So
sint sy siech in dem kindelerte // Die heis matris
vmb die wame das ist die wluu ist **in wasser**
So der harn stett in dem wasser vnd der creiß
belit / vnd so das es nyemat ruret // So hat das
wyp die vbelen sichte // als vil // Das sy rymet
durch den rucke in das haubt // vnd in allen
den leypp // So mus sy haubt siech werden ist

volt

Ist der harn volt und wechser varve So hat das
weib das vbelc dägliche byver // Ist ein creiß
in dem harn obne // So ist sie haubt siech
oder die hatt die vil vbelc hütze in irem leibe

Wer rede sol vns benugen von dem harn
Nu lullen wir sagen / wie man die siech
tagen büylen lulle : *aus*

Dyn chraut heisset vbera in latein und
heisset Hertrut in dēyghen // Das ist
für manich ding güt und nütze von der selbe
burtze oder crante // Saget vns maer der
aller beste maister der in Eryney ye ward geyom
der selb maist sagt vns auch vo allen burtzen
und vo allen chrauten yedlich tugel ye doch
sagt er vns zu dem Ersten vo der edlen vbera
Das sy als groß chraft an ir hatt // Das es
niemal gewissen kan // Und sy hab als manig
tugel an ir als manig vasten an wer burtz
sey **A**wer die wurtz graben will der sol sy
graben an unser frau tag in dem smitt // so ist sy
chrestig wan zu sibentigh // und an dem abent
holt du sy umb creyssen mit gold und mit silber

93
und mit seiden gaffer sol auch da bey sein // und sol
dar vber sprechen einen pat noster und ein Ave
maria und ein gelauben // und sprich * Ich geynt
dir edle wurtz vbera in dem name des vater
und des suns und des heiligen gäistes // und bey
den zwain und sibentigh namen unser hern
Ihu xpi // und bey den zwain und sibentigh
namen unser lieben frau gottes mütter // und
~~bey den vier ewangelisten~~ und bey den vier
engel Micha hel gabriel raphahel Anthoniel
und bey den vier ewangelisten bey Iohann pey
sant marco bey sant mathee und bey sant lura
Das du kein tugel in der erd nit lasset und
seyt ymmer in meine gewald mit den tugel
da nit dich got ye beschaffen hatt // die selbe
nacht solt tu da bey lassen ligen gold silber
seyden und gaffer

An dem morgen e die sun auff gat so solt
tu sy graben an eyssen und wasch sy mit eine
wem und laß sy weichen an unser frau tag
in den eren uns frau // die selbe wurtz ist
güt den frau die sich wie manie wellt liebe

die traget sy bey in. **V**nd welche bind man die
burg vmb den hals tüt od' qmdet die erst
recht nicht vnd habet gütte rüe. **V**nd wer
sy pey im hatt der chan chamer rechten sach
misselinger. **W**elchs anensch nicht gestaffen
mag hat er die wurtz pey im er slafft vol in
hat gütte rüe. **V**nd welchs mensch das chraut
od' wurtz bey im hat wen es da mit perütt der
aus im hold sein. **V**nd wer sy bey im trett der
chan noch en mag cham zamb' nicht geschaden.
Vnd wer pferd reytten wil der sol sy dem pferd
pinden in den zawn besmiltu dar zu das pferd
erleit nymet vnd wirt auch nymet recht vnd
erschribt auch nicht vnd werden als wetrygt in
den perim man. **S**er vbera im wird zehant
bass. **V**nd wer die wurtz bey im trett der wirt
das weges nymet recht in. **W**er vbera macht
den menschen genem vnd wol gemüt. **V**nd wer
sy bey im trett der wirt vo gantzen hertzen nymet
recht arbut od' erzurnet. **W**er vbera wurtz hent
bet in saijern wem der wirt da vo frisch.
Was tuget vbera hat zu ertrney
hie merket was sy tuget hat die zu ertrney
gehört. **W**er siecht in dem leib hat nütz de fast

94

Wer vo lunde oder vo wuene gebissen wird der
stoß das chraut und leg es dar über im wud
das **W**er ein unheil im mund hab der cheich
das saft dar an **U**nd wer das chraut auff ein
wunden gestossen bint das heulet vo grund auch
ausen und inne **W**er das saft erndet das ist
güt für alle gift **W**er das braut seut in es
geit traurige leuth und geit es im getrunck zu
werden frölich **W**em das haubt we tüt der pint
des chrautes eine brunt zu eine schappel und setz
den auf das haubt es hilft und macht das hirn
recht frölich **Lunten such ist**

Wisset wer lungst such sey od' leber such sey
der nijch das saft im wudt das

Wer gesetnet vbera in der hand trägt in
zu dem ersten vber dinen suchten menschen gelt
und fragt in wie gehabst du dich // **S**pricht er
wol er genist // **S**pricht es vber so sturdt es
und ist ein zeichen des todes // **N**och mag w tuget
und güt nyemar gesagen und geschriben **et**

Erzney zu dem haubt

Dutt dir das haubt stette dichen we // So
leyt dir Colerica passio an dem hirn
der sichten comet von überige blütte // Aden
sichtu soltu wissen also und mercke da bey //
Dem menschen sind die augen roth und man
mit schlaffen und mach der sunne schein nicht an
gesehen und sneysent ym die orn und vallet
an die har auß // Vor

Wiltu nu den sichten büssen // So nisch essich
mit rossen oleij // und in ein tuch dar in
und bind das tuch umb das haubt // und las es dar
ab das es trucke wirt // und die dan aber das
tuch in das selbe und bint es vber das haubt // das
du also dicke bis du gemist

Wird aber das gesichte vo dem haubte nicht
So nym pepilion und temp das mit wol
oleij // oder mit holder safft // wan du das struch
est umb das haubt // So muß das gesichte
entweichen //

Dem das haubt we tut // der nem crutin
und send die mit wein und demcke das
oder den wein der mit den crutten sie gesotten
und nisch den mit essich und mit oleij // on mit

rossen wasser // und wesch das haubt dicke da mit
So wirt ym wol //

Nym lorber und malle die cleymne und diwe
sy in essich und dar zu oleij und bint es
auff das haubt // Das ist gut für das ruckende
und für die leyse und nyse //

Des bochs boyn nym und zereib sy mit essich
und du das an das haubt // Das ist gut den
die da beziden grauen

Nym die milche des alten hundes und netze
das haubt da mit // So vallet abe die graue
har und wachset nit me //

Nym gemalen peffer und gereben semiff // und
halten in in dem munde // und las das wass in
dem munden gan // Das beget dir das haubt
und macht gute styme //

Für den haubt sichten // nym bolewe und sent
sy mit oleij oder mit wasser // Tu fallen dem
haubt da mit dicke bis tu gef gemist // **zu de har**

Sal dir hair wachsen // nym agnomad und
reib sy in zegerener milche und duc sy an die
star // da du wilt das dir har wachse //

har
Nym auch ein Ambers horn Und brenne die
ze buller // Und temper das mit oley und smere
die stat da mit da du gorn har hestest **is**

Wiltu die milwen dotten an dem har **So nym**
linssen samen // Und brenne den ze puluer
und mach auß der eschen ein lauge // Und wa das
har dicke mit der lauge // Nym benen die in
homige dott sin // Und brenne die zu puluer // Und
reib die stat von erstem wol // Und dar nach reyb
das puluer auff die stat **zu de har**

Wem das har auß velleit von dem handte
der nem homich seyme // Und reibe die stat
mit wase da das har auß velleit // **So** wetsset ym
qundes har **is** **har**

Wylt machen das dir hair auß velleit und dir
ander wachse // **So** nym die wurtz in wasser
da das braide plat auff setz // Und nym mensche
milche und sneyt // Die wurzel da mit // Und salbe
das handt da mit **oder wa du wilt **is** har**

Ayn maist der hies furia der schrib seiner
frauen die hies cleophat diese cney
und sprach wiltu das har auß on schmerzte auß
breche // **So** nym neuwen kalch der mit waf

96
sey worden // Und derre den ein ganzte nacht bey
eine fire // Und nym dan gutwe schilt warbe in
oley und tu das alles in eine neuwe gassen // Und
din wemch wassers und las das vast wallen // Und
so du es vsuchen wilt // **man es gut sey** // **So** nym
ein ruwe vedern und tu sy dar ein // **Wirt** dan
die vedern schier bloß // **So** ist sy gefotte gemut
mit d' selbin saltu dich saltu **So** get die das har auß **is**

Wie ist zemercken von den augen **is**

Dem augen dunckel sind und mit wol gefoch
mag der neme weissen mirren und temp
den mit homich seymen der wol gefoch sey **anc**
rauch auf den kollen und salbe die augen da mit **So**
werdet sy dir laut und schon **is** **auffe rimmet**

Wem die augen rimmet der sol neme eines farre
gallen und ein esils und v bona saft // und un
winchilu wurzeln saft // und misch die alle zu
samen // und verme sy bey eine fire // und seich es
durch ein dych und gis dan ein horn **oder** in
ein kuppem fass **So** werdet sy gesunt **is** **drube stad**

Dem die augen drockel sint // der neme ein
gettes galln und send die mit homich **anc** rauch
so du schlaffen wilt gorn **So** verme es bey eine fire
und du die augen zu // und salbe sy da mit **is**

Augen

Wiltu das licht werdin deine augen vo den übeln
trophen // So nym atmentu und temper das
mit ames weibes gesspune und trophe das durch
ein dück // und tu das in die augen // **O**der nym
atmentu und homich und ames ays weys // und
mische die drey geleich zu samne // und bind es über
// **O**der nym Vbona bleder // und stoss die veste
und mach dem auf einen büchsen // und lege den über
die augen //

Augen rot werdt

Hippocras der schreibt vo agnomien // **W**enne
die augen rott werdet // **O**der geschwellent der sol
agnomien erditt wurtzeln und eines ays weys
und sol es vnder ein ander veste stossen // und es
auf die augen legen //

vel in den augn

Der selb maist schreibt wenne ein vel sey in
den augen // **D**er sol neme einer swartzim katzen
haubt // und sol das bronne gepuluet und sol das
dün in die augen // **D**er er ein jar vngesehen
gewessen in wirt bagz //

Augen

Wem die augen we dünt // **D**er neme eythe mit
mit wanchem brode und lege das über die
augen //

flüss nüget

Der flüss angit sey // **D**er neme des sintters
des silbers // und ze trabe den vil clayne // und ein
wemich handiges essich // und ein wemich. oleyes
und misch das vnder ein and // und salbe die auffe brache
da mit dücke //

augen

Wem das weysse in den augen we dünt // **D**er
neme des schel wurtzeln saft // und misch
das mit aldem weine und mit homige // und syche
das // und du es in die augen //

Augen

Dem die augen dunkel sind // **D**er neme den
emer vntze gewich bachmygen und vnseln wass
und drinck das nüchten // **D**as vtreibz das blüet
vo dem haubte und machet die augn licht //

Augen

So wa binden flegzen wüsch in den augen so
nym den gröne vomichel und kü in veste // und du
in mit der sprachaltin alle tate dem kinde in
die augen // **S**o vgent die flacken //

Augen

Wenne vor den augen nybelt // **D**er nem vntzen
und eythe und vomichel // und temper die drey
vnder ein ander // und tröffe den saft das dar
auf get in die augen //

augen

So die augen sore sint // Komet das was dem blide
so sind die augen avt und haif und geit die schaffe
waste dar ein // So hab sy in ein wass das zu
geronit sey so wirt dir baz. **Aufpra**

Wem die aufprachen sore sind // Der sol neme
autimoiuu und floyffe den an eine auez stein
und baiffite den an effich // und seich es dan an ein
seren wass // und setze es dan an die luft // drei
nacht // und salbe dan die braue da mit so werdet
es haul. **brawen**

Wem die brawen ave dunt // Der neme wilde
crassen // und stoffe an eine molin stein // und
tempier den mit lutere avein // und leg das pflast
über die braue so werdet sy haul. **brawe**

Wem die braue ser sint // Der nom epphon
saft // und tempier das mit gersten mele und
mit avein // und streich das über die braue so
wirt dir baz. **Augen**

Centauria haist ein erant // das sol man
puluern // und sol es tempieren mit honich seime
und die augen da mit salben // So overdent
sy lant. **Augen**

Die ist zemercken von den zennen

Wan dir ave ist an den zenden // So nym
ein wurtz von bilsen // und creib sy waste an die
zende // So wirt dir baz // Du solt aber sore
hütten // das du der wurtzeln recht avblindest //
wan es wäre dir schade. **Zenne**

Wiltu zende aveys machen // So nym bilsen
crandes wurtzeln // und schabe die raine und
creib die zen da mit der wurtzeln // ad' brenne
bringen zu buluer // und die hütten da die nüsse
in sind gewessen // und reib sy waste // So werdet
sy schon und weis. **Zanflaich**

So dir das zanflaich swirt ad' bludet
so nym marstrom viden // oder lubestuchelz
viden // und seud sy mit wasser // und habe die
viden lang an dem munde // und scharpffe
dan viden an dem künne // oder setz eiflu
viden an das künne. **Zenne**

Wem die zende we künd // Der neme emes
fures augen // und seimen snabel und brenne es
zu puluer // und temp das mit warmen wasser.

Und nym das in den munt / Und reib die zende
vaste mit dem puluer // So diint sy dir **nymmer**

We **zenne**
So dir ist an den zende we / So nym gamaly
Pfeffer // Und mische den mit weine / Und reib
da mit dem zenne faste // **W**ad nym vbera / **W**urzeln
Und soud sy mit aldem wein // Und
drincke den wein auf // Und yf die wurzeln

dir vurt bas // **nasswer hat**

Wer den nasswer habe // dem sol man mit dinte
schreyben an sein wangen disse wort **Vox pax**
reax in xpo di filio.

Wen die gross schüsse an deine zende oder
an dem auge gont // der neme pesser und wurach
und geyranthen benym // und mach auß den dreye
ein puluer // und tempier das mit eines ayres weis
und strich das in ain tütch // und bint es auffen
an die wangen den der ferde // so gellt das fer
we enwert //

Wen wurme die zende hultent // der neme
bilsen oleij // und bere das mit wasser // und mache
auf dem wasser ein kertzin // und steck die kertzin

83 99
in ain schüssel mit wasser // Und tu die kertze en
birnst // So hab dem zende zende dar über // So
vallent die wurme in das wasser //

Wen die zenne ave diint // der neme garwe
und stof sy mit smerbe // und bint das dar über
// oder nym die hesele wurzeln // und send die
mit weine // und leg das dar über //

Fur die wurme an den zenne // Nym ein born
mersalzes // und ein luttorn salz // und leg es
auff die wurme sy sterbet alle //

Fur die wurme in dem munde // Nym rutin
safft und essich vnder ein ander // und gürß das
auff die wurme // sy sterbet alle //

Ob dir der mund stincket // wo dem fieber // und
tu darub mit stessen in machest // So solt du neme
balden bünnen // und salz den wass // und is dar
in eine warme luche broit // So du maust machst
drey tag nicht // So wurst du wol essende und
carnt dir der mund wol schmecken de kop

dem der atem stuck

Wein der atem stincket so natüre // der ne
me Ingwers // und 1 lott pfeffers und ciuius // un
und gezetwans yedlich vier lott // und neme dan
galgans und netelin und parijs Korn yedlich
zwei lott // und nym dan cardomomeliun // und
misch kate blume unde müsich kate // und spre
nardi // yedlich ein lott // und nym eins fenchel
samen yedlich als vil als sechs hatt gewogen
mügen // und stof die wurte alle ze ein pulu
und is das all wochen auf eine nasse brotte //
So du gisset // So wirt dem atem gut und wirt
aller dein leib wol smekende // **zu d' stym**

Wiltu ain gutte styme machen // So nym somiff
und stof den vil clayne // küche löywe // und is de
müchter // und wiltu so machstu dar zu dein
Lüim und hochram // **Ed** nym gemalen pesser
und hald den lange in deme munde // dar
nach salbe dein kellen mit baum oley // und
das soltu legen in den mund // **zu stym**

Wan du ain hauser styme hast // So nym
fenchel und sophen und boloye // und truchte
de saft dar auf // un demet das wermelot so
wiltu wol smek //

fur das platt

Fur das platt // nym geusse boue unde zu lage
in ain wasser // und demet das wasser // So
genüst du zehand // **oder** nym eines querebers
zechen und yf die and demet mit biff über ein
gutte weite dar nach // **plat**

Fur das platt stof grüne eijelin // un gewin
dan auf den saft // das isst das platt auf der
belen // dar nach blais eine tilen wurzelen
gepuluet dar ein // das demet ein die beln // **essenden**

Fur das essende // nym seimban und honich
und essich und oley // und stampe dar under
cutin // und bint es alles ze samen auff die wunde
so hant es zehand // **wem ein stange
zu dem mund ein**

Wem ein stangen zu dem munde ein flüffet
der nem dintzen // und tempier die mit wem un
sol das trincken // und sol den mund under
sperrn // so wirt er zehand wider auß // dar
nach so trincke er kornel saft // so ist er genesen // **sprach vliget**

Dem das spreche verlijet // der sol nemen
Cyonien samen // und zu stof in // und leg das

pulver in ein löffel und gib ym das getrocknet
mit wasser // So spricht er **Sprach** **Slut**

Der geschlingen sem sprach schlisset // der
neme boleyn // und lege sie an essich ein
weille // und halt sy ym dan für die nassen in
eine tüch und gib yme den aber getrocknet
So wirt er sprechende **Wer dick Speit**

Wer dick speit der nem venscheln samen
und demt den mit warme wasser **Wer die natern beysset**

Wen die natern gebeysset der nem dez safft
von admonien // zwai pfennig averte und
zwai kopetin wein // und demt es ze furet
cyter wist **Wer den wütend hunt peist**

Den der wütend hunt peist // der stoff
die bethomen // und den wegrich // und lege
das über die wonden **So man das essn
mit behete mag**

So dem menschen das essn mit in behaget
so nym bathomen ein tail // und ny hornig
drew tail // und temper das mit wein // und

181
05
mach dan dar auß ein latwerge **Ad** kugeln
ein vastende in eine warmen wasser //
dar nach soltu yme dez warmen wassers
geben zu trincken **So er maist magt** // So
wirt er gesunt **Wer plüt Speit**

Wer das plüt speit der stampe hirtgeb
züngen vil clame // und demt das mit zede
ner milche **Hie ist ze mercken**
Von den drüsen

Dem die drüse we dünt der sol nemen
claten wurtzeln // und sol die sieden mit weine
und sol dan dar auß machen ein pflast // und
sol das auf die drüse binden // **oder nym**
senff und reib den clain // und mach da von
ein pflaster mit wirren smere // und bint
das auff die drüse **drüse**

Wer wegrich wurtzeln hencket an den hals
dem wachset mit drusse **drüse**

Nym wegrich ein stoff den faste mit salze
und mach dar auß ein pflaster // **So gend sy abe**
legstu es dick dar über

Weder nym breyt lila / vnd bint das auff die
drüse **Drüse** vnd vsumdet da von uf

Drüse
Wt. nettich ist dem vsumdet die drüse

Drüse
Nym kalk der mit gelestet sey / vnd temp
den mit oley oder mit smere // vnd bint das
über die drüse so vsumdet sy uf

Drüse
Dem die drüse ave tünd der neme merre
lich den er aller grost macht han // vnd
mache in den ein trogelen / vnd neme salz
vnd salbei / vnd wein // vnd harn / vnd tu das
alles in das trogelen // vnd lag es über nacht
da gme stan vnd bestreich die drüse da mit
so vsumdet sy uf **So die adern geswellen**

So dem menschen die ader geswellen wo
dem lassen / so nym crautten vnd einy vnd
salz / vnd gersten // vnd stof das vnder ein and
vnd werme es in einer pfanne // vnd bint es
über die adern / **So vurt das**

86 102
Wie ist zemercken vo den henden

Dem sein hende oder seme gelider behiut
der sol neme bibos saft // vnd rosen oley // vnd das
tempier vnd sol sich da mit dicke salben

Wergn
Wiltu die wartz in vtreiben // so soltu sy aller
erst besenghen mit einer rüwe halme // vnd nym
swabeln // vnd er welle die mit oley od mit smalge
vnd lege das auff die wartz in so vsumdet sy uf

Adern der hende
Dem die ader an den henden od ander swa
werdet vsmiden // oder vhanwen // der so neme
creyten awurme // vnd sol die stampe mit aldem
smere // vnd das binden über die wundten dreij
tage // so gett die ader wider zesame uf

Vhanen adern
Dem die adern vhanwe sint // das er da von
muß lamen // der neme geissen mist // vnd starke
essich vnd tribe das ze samen // vnd mach da
auff ein pflast // vnd lege es über die wundten
so genyst der mensch

Das die hende ader die huij andersw weys
werdent // nym gamandra vnd seud sy

mit weine // und trincke den wein // vnde twach-
da mit vil dicke // So wirt die hüt weiß

Die ist zu willen her nach wo d' brust

ist dir we an der brust // oder an dem hertze
das du gefwellest // Da salbe dich dicke mit
baum olcy // oder mit masser bonijn // und seue
dar auff eschen die auß vnder rinden gebrant
sey // So wirt die bag w

brust

So dir we ist an der brust von dem stechen
so nym ruden und retich und stabe wurte //
und stoff das vaste und am ander // und lag sie
an dem safte vber nacht stey // und yß den saft
dan drey tag nicht so vget der stech // und
dauwet dan abe wol w

latwert d' brust

Wiltu machen ein latwertge die gut ist zu
der brust // So nym vernichel same // und cimijn
und lagutzic saft // und tu sy ze same // und tepier
daz mit wein // und mit homych seymen // und
isse daz alle tage nach essen // So goist genyß
du awal w

latwertge zu der brust

Wiltu mache eine latwertge zu der brust
und zu dem hertzen // So nym isophen // und
weissen audorn // und alant // von ephie // und stoff
die vaste ze samen // und tempier das mit homich
seyme // und mit weinich smaltzeß // und nutze daz
daz ist dir gut w **den werbe milche zermet**

So den werben in milche zu rymmet // daz sy
des spynnens mit onhan // So nym grüne ve
nichel und send den mit wein // oder mit milche
und trmet den vastende drey stul w **husten**

Der vil hüstet // Der stoffe vernichel wurzeln
in ane mülestene und drmet daz mundege w
vastende w **der vil rechsnen**

Der vil gerechsnen // Der nem tillen saft und
epihe wurzeln saft und homich unde wasser
und drmet daz // die wirt bass w **zu der brust**

Wan dir in der brust oder an dem hertzen
we ist // So nym retich und boleien // und send
die zwai in ane wass // und salzes vil lüzil
und trmet daz vastende // So wirt die bag w

Hüſtet

So wer vil hüſtet // Der gewere and demel
ſy mit warme wein im wirt baß uf

Wer dempfigt iſt der lege miß // vnder die
zungen im wirt baß uf **dempfigt**

Dem eng iſt umb die bruſt // Der neme ſtein
vorn / vnd venichel / vnd enyß // vnd triſtrane
vnd korber / vnd eyſe // Der nym aller gleich
vil vnd derre ſy an der ſunne // vnd puluer ſy
gar wol geſeynet homyß // vnd du duß puluer
dar ein / vnd ſolt g vart miſchen / vnd yß des
ein awenich andern morgen **Das** ſwendit das
geſichte / vnd machet dir weit vß die bruſt vñ
machet dir ſchon longe vnd lebern uf **bruſt**

So dem weibe die bruſt geſwillet // So nym
meiweß waß vnd oley / vnd ſeud die zu ſame
vnd mach ein pflaſter dar auß // vnd lege ez dar
riber dir wirt baß // **oder** nym bürtzil vnd
stoß die vnd temper den mit roſen oley vnd
lege das riber die geſwilt in eme linne tuch
So wirt dir baß uf

brust

Ho die brust herte werdet // od sich zu blewet
oder swerent // So nym grüne köle // und mach
dar auß ein plaster // vnde streich auch den saft
vmb die geschwulst // **A**der nym schauff mist
und lege den warm vber die brust //

Ader nym ajmoney wurtzeln // vnd bere die
mit aldem smere // vnd du das zwirrent zu dem
taye vber die brust // vnd nym dan die selbigen
awurtze // vnd stoß sy mit oley vnd salbe die brust
da mit / die wirt bas // **A**der nym gestoffen
messeln mit salze // vnd bint sy da die we ist //

Daz den meden die brust klaine bleibe // So
nym wilde malten // vnd mach dar auß ein plaster
vnd lege das vber die brust dicke // So bleybent
sy klaine // **A**der nym magen same vnd send
den in reuten wass // vnd bint das vber die brust
mit eine klaine tuch //

Hie her nach ist zemercken vo de magen

Sa der mensch such ist in dem magen // das ym
mit behait essens oder drinetz // So nym
Lentauray // vnd send den in wass // gleicher wise

Wym pharron wurzeln saff // und trincke das
mit oley // und arbeij de dich dar nach sag du
wol erwitzest // So wirt du bas

ader nym bapeln unde epphe // und weissen
andern und homich // und gersten mele // und tepiar
die alle gesamen zu einem pflast // und lege es
uber den magen als warm // du wirt bas

Auch wa du we ist heimlich vo kome ge
swulst // bindestu diese artney dar uber du
gemyst ist

Maghen

Wem sein magte we gut // Der neme boleien
und stoss sy mit effige und mit wasser // und trinck
das // So wirt du bas

Maghen

Wem der magen ist erkalder // der bade zwint
mit fenichel bis er gemist

Wem der magte sicch ist // Der gebe einer geis
eine dach // und ein nacht // dich zu essen //
und kauf sy dar nach melcken // und trinck dan
die milche // die vset yme den magen also
schone // als ein glas

Maghen

Wem in dem magen lanste sicch ist // Der neme
kornel und merre // und seud die mit wein //
und seich das alles durch ein tuch // und misch
dar zu das viertail homijtes // und seud es ab
mit ein ander // bis es dicke wirt // und trinck
das nichter // die summe auff ge // So ge
mst der magte ganz

Maghen

Wem ein sechen magen hat der mit dawe
mag // der emb antrecken magen mit alle
dem das dinne ist // und puluer das // und
neme dan epphen same // und kirbil samen
gleich vil // und puluer sy // und tu das zu dem
ersten puluer // und yß sy dan nichtern // So
gewinnest du einen hayssen magen

Maghen

Wem einz habichez magen und bauffe den mit
wem der lautt sey drey tage und drey nacht
und puluer den magen dar nach mit venich
el wurzeln safft // und biruc homijtes drey
gut leffel vol dar ein // und mische das ge
same // und mache pillen dar auß // In gib
der drey eine mensche // So es schlaffen gett

Das ist ein meist aller dreuelte das man den
magen schon verze und das bosse von der
lungen

Latwerge für husten

Also mache eine latwerge für die husten
und für nasseboß / und für das bestupeln / und
für die seitten / und für die lebern / und für
die milze // Rym audorn / und brunne cressen
und spöhen / Lentamea / eyphen / venchel
crutte / nepton / salbeyon / wedlichz gleich
vil / und puluer sy vil claine / und menste
sy dan mit honige / und 13 das nucht / und
so du schlaffen geest uf **magen**

Der ein lösen magen hat // Der neme
lorber banniß pletter // und schafte han
und audornes // und send sy mit wass bis zu
dem dritte taile / und seich es durch ein tüch
und drinck dez wass **Latwerge magen**

Also mach ein latwerge zu dem magen das
er säure // und zu der lebern // und zu den
dermen / und zu dem halse und zu der seitten
und zu der brust // Rym pesser kamel

90 106
und inb' gleich vil / und roib ez claine / und
du honich dar zu und yß dez e einen
leffel sol zu male uf **masflait hat**

Der das masflait hat der neme Centau
ream sasset das am loit wicket // und trincke
das mit wass drey tage das dich gelust ge
essen // Rym drosen und absinthid das
ist overmüt / und masat / und müntzen //
und tempier das mit ein andern mit effich
und lege das warm über den magen

mas flait

Der da hat das masflait / Der neme ar
amphern und gewinne den saft dar auß
das vtreibt das masflait uf **zu d' seitten**

Wem die seitte we tünd / oder das stechen
mede // Der neme honig und milche // und
lage die mit ein ander sieden / und dar ein
derchen ein leine düch / und das mitten an
die rippe // so wirt im baz **zu d' seitten**

Wem die seitte we dünt / demetz der ein
gewes hirn mit warme wasser // Er ge
nist zu hand uf ÷ ÷

E geschicht ditz das die longen fau
faullet **O**der verwundet wirt von
der Colera! **E**a von wirt der mensch
so siech daz er blutt speybt // **D**em hilff
also // **N**ym lautt gersten mele // **N**im send
das mit mandel milche und tu zucker dar
auff und gib ym das ze essen // **D**arnach
gib yme weinber ze essen // **D**ie scheidet
das blut von der longen // **H**aupt aber
der weinber nicht // **S**o nym manstolt
und send den mit wass // **U**nd gib ym das
zu trincken **O**der nym gesossen gersten so
sy gepitten wirt // **U**nd lege die auff ein Brett
byß sy gedoret // **U**nd raite wirt // **U**nd wesch sie
dan // **U**nd nym ein gausel wol // **U**nd werff die
in eine hauen // **U**nd tu ein wol beraitte hon
dar zu // **U**nd send das also lange byß sich das
flaisch vo dem bone löse // **U**nd gib das dem
Sicke ze trincke // **D**arnach ny ein kürbis
und wirt die mit deige // **U**nd tu das in ein
offen bis der reich gebache // **S**o nym das

107
Gast das auß der burbisen nimmet // **U**nd gib
ym das ze trincken // **D**arnach sol er den selbe
tag süsse speys essen // **S**o genyst er wol

zu der longen

Uem die longen we dütt **D**er neme auderns
pletz // **U**nd derre die // **U**nd puluer die // **U**nd
mach auß dem puluer ein dranch mit homige
und peffer // **U**nd nütze das vil messeliche **S**o
wir er gesunt

zu der longen

Uem die longen we dütt // **D**er neme reinban
bechß hand wol // **U**nd tilley yme // **U**nd zwainzich
pfeffer kern // **U**nd wech das in wein // **U**nd trinck
das nicht // **U**nd so du wilt schlaffen gen

Wie ist ze mercken von de miltz

Uem das miltz we tüt // **D**er neme agmo
men kraut // **U**nd esse das in eine müyse bis
daz er geneset **O**der nym hirtzes zunge
und send die mit wein // **U**nd trinck das weins drei
dage so genist du // **O**der nym widen blett
und stoff die mit salze // **U**nd lege das dar über

milche
Dem das milche we diut / Der sol nemo einer
gawisse milche also frucht // und sal das binden
vber das milche // Das im we tut eine tauf //
und sal dan die gawisse milche neme // und sal
ez auff hengen an die sunne // oder an den
rauch // und also veste als das darret // also
waste leget sich des strecken milche ist

zu dem milche
Fur das milche // Nym holder wurtzeln
und salt die sieden mit wasser // also lange
bis das zwaij deyl ein te sied // und sal das
dritte teil drincken // oder ny cleten wurtzeln
und stof sy mit essich // und seud das wol // und
mach dan so ein pflaster // in leit ez warm in
das milche // so wirt es wol gesunt ist

Wie ist zemercken wo der leber

Dem die leber we diut der neme bertram
und hirschen // und andorn // und hirtz horn // in
temper das mit warme weine // und drinck
das dan nicht send spatte // so wirt im baz ist

Fur die lebern // Nym hirtz zungen // und
wegrich // und seud sy mit wass // und du dar zu

108
zucker // und drinck das wasser bis das du genist
oder nym weig weise // und seud die mit
wasser // und mische da mit dem wein alle zeit
bis du genist ist

Bauch

Dem der bauch geswollen ist // Der sol neme
wurz // und milch smaltz // und oleu // cyrinu // und
salbe sich da mit gen dem maizen // so wirt im
baz ist

Bauch

Wan der mensche groß siechtu hat in dem
bauche // und sich die siechte vedet vnder den bypse
so nym bathome // und seud die mit gawissen milche
oder mit swinem smaltz // und iz das dicit // dir
wirt baz ist

Bauch

So dich die wurme beissent in dem bauche
so nym ein gebung pferich bleder // und drii
tail wassers // und zwaij tail gawissen milche // und
seud die mit ein ander // bis ez drifent ein gesied
und das sol der sieche drincke // so sterbet die wurme ist

stewulst

Dyastorides ein maist // leit uns wie man die
stewulst büsse silde // man sol neme dube mist

Und gersten mele / Und die tempieren mit effiche
und sal das pflast lozen vber die geschwulst // So
entswillet der mensch vber nacht *et*

geschwulst

Dil leüt geschwillet vo groiß // Das sy dez harns
mit müden han vor der geschwulst // Die sullet
nemen bürtel / und gense smer / und stoß die
famen und salbe sich vaste da mit gen eine füe
So entswillet der mensch schiere / und gewinnet
vol den harn *et*

geschwulst

Dem der banch geschwillet / vo der wasser-sucht
der nem alant / und stoß den / und neme saß
und tempier das mit herliche / und gylb ym alle
tag ein durschallen vol zo trincken // So der
man ab nympt aylff tage / er wirt gesunt

Ader nym ein same / und send den mit stauwe
effich bis das es dreystund geseide // Dar nach loß
das in einem anichel steyne / und mit gense smer
so mit aldem smer / und werme das aber in
amer pfannen / und tempier das mit effiche als
ein dicker müs / und steych das auff ein tüch / und
bind es vber den leip als warm / und lag den

169
93
Brechen dar vnder schlaffen // Das du dreij tagen
an dem merden dage von dem abinde // So wirt
er gesunt *et*

wasser sucht

Für die wasser sucht / Nym ghalen mist / und
werme den mit wein / und salb den banch da mit
vaste und diet / so genist du *et*

geschwulst

Waz da geschwollen ist / Nym wermit / und swarte
nacht schaden / und schelwurte gleich vil / und send
die in buttern / so mit swene blude / und bind es
vber die geschwulst // By zu zeit *et*

geschwulst

Für die geslagen geschwulst / Nym effe crant
und wurzeln / und stoß sy vil wol / und mische dar
zu effich // und bind es vber die geschwulst // By ze zeit
da von *et*

geschwulst

War da geschwillet / der sol neme weissen swogeln
und send den mit stauwe wein / und bind das vber
die geschwulst // **A**der nym dicke bier / und dar
zu das viertail effich / und das achte tail baum olei
und send die und ein and / und salb die geschwulst da
mit *et*

Die ist zemercken von der bermütt

Welchem weibe verferet sint in der bermütt
Da wo das sy mit manne hat // Also wederen
und mede // **O**der so der man künste vo dem weibe
ist // **D**a von wirt mannt weib siech // **D**ie sol
geberzete salben in den munt nemen // **U**nd so die
schiben mit geberzete zwobely in essich reibe dich
und lange an der stat die wirt baz

bermüt

Da dem weibe we ist in der munt // **O**der umb
den nabel // **O**der an dem fleckel // **S**o gewinnet
sy ein getwannt // **D**az sy dunckel das sy zu same
gezogen sey // von der mütter **D**az soltu lusse also

Nym hütze marck // **U**nd aims gebrade eyer
totten // **U**nd stoff die ze same // **U**nd temp die mit
honyge das es dicke werd // also honych sein
und bint das pflast an die stat // **D**a die we ist

Oder zereib myrre in gesoden weine // **U**nd
drucke das warm // **O**der nym verstelle lamp
lit // **U**nd mach dar auff ein puluer // **U**nd tail das
in drey dail // **U**nd das ain tail soltu aber in
drey talle // **U**nd salt dan der dail eins drucke
mit gutem weine // **S**o sy des morgens auff ste

Und das dritte tail so sy schlaffen yet // **U**nd tu nach
yodem tail // ain guten weins trink // **A**n dem andern
dage // **S**o tu dem dem andern tail auch also

In dem dritte tag // **S**o trink das dritte tail auch
also // **S**o genyestu sicherlich // **O**der nym geyse
smer // **U**nd biboss // **U**nd mische das mit rossen oley
und lege das auff die bermütt

vo fruwe

So die frawen arbeit hant // **D**a wo das sy lange
sint ane man // **S**o geswillet in die mütter // **H**alt ma
in dar ane mit // **S**o werdent sy Colerice // **D**en
driestun soltu dar bey erkennen // **I**n donet die adern
vnder den augen // **U**nd geswillet in die schid inertall
und ausserthalb ist sie schlecht // **U**nd drieffent in die
au // **S**o sy bey dem manne schlaffen // **D**en hilf also

Nym eines weibes milch // die ain knablin zuset
und rossen oley // **V**erne die zway duff der glied
und nym weiche wollen // **U**nd duc die dar ein
und lege die an die stat // **S**o wirt die baz

Oder nym golgan // **U**nd tempier den mit rossen
oley // **U**nd salt sich da mit // **O**der nym eins
gepratton eyer totten // **U**nd tempier den mit
honyge // **U**nd mach dar auff ein pflast // **U**nd nym

auch dar zu mirre // Und bind das pflaust da dir
we sey // **Da** wo genyst sy // **oder** nym nessel
blett und stoß die // Und du das an die stat
oder nym pestmackeren samen // Und stoß den
mit avom // und trinck das // **bermüt**

Für die ber mütt soltu neme spoyen und wer
müt // und vorn bieder // und solt die sieden mit
wasser // und solt die dan stossen vnder ein ander
und solt dar auß ein pflaster machen // und solt
das warm vber den leyp pinden // **So** wirt in wol
oder nym wermüt und seud die mit wasser
und bind sy vber den leyp //

Auch für die Vermüt

Dem die bermüt we tüt // **er** neme vnder
und stoß die mit hünner smalge // **od** mit
gouffe smalge // und seud das // und bind das alles
warm an den leyp henden und vorn // **od** ny
nessel samen // und trinck den mit weine //
oder nym mirre und stabelworge // und seud
die in wine haffen // und las die bernde // und de
tampff auff den leyp gen // **od** ny vnder // und seud
die mit oley // **od** mit bottern // und lege
sy an die stat // **oder** nym zob beomien korn

und zerstoß die mit weine // **od** mit wasser // und
trinck das // **So** wirt dir das wo d' bermüt

Wie ist zemercken vo dem harnstein

Wiltu den harnstein vtreibe // **So** nym
bockez blut // und drücke das an d' summe
byß das ez herte word // **So** nym dan das drucke
plut // und temp das mit wissem weine // und gib
im das zu trincken // **So** er schlaffen gett // **So**
muß der stein zer brechen // **dar** nach sol er
zytt petterlin essen // **So** genyst er des steines
wole // **Auch von dem harnstein**

Wiltu den harnstein vil schere zu brechen
wan spocras ant das // **Welche** mensche der mit
zu breche vo duffer erzyney // **dem** wirt er
nimmer gebüst // **du** sol neme eine newen
hauen // und lege eine ganz hafen dar ein mit
seine hare // und mach den decke wol mit
loyme // **So** der dampff nist auß ge // und setz
in aber // und mach ein feur dar zu // und also
langt bis der haff zu pulffer abrinet // und
nym homycht saige // und seud das vber einer

glud bis das er vrschone **Und** temp das puluer
da mit **Bis** das es dick werd als ein latwert
die sol der siech fast essen **Abendz** und **morges**
die latwigen als lange bis das der staim zer
breche

staim
Wer der staim von ijme beghimmet creyssen so
sol er sitzen in ein wasser bad **So** wirt er sein
desgliehen ledig **ist**

harn Winden
Wer die harn Winden hatt // **Der** neme bapre
ten / und klabelauch **Und** send die zwey in wein
bis das es dreyssig gesiede **Und** demt dan den
wein // **So** ym das // **oder** nym phersich kern
und eicheln // und brene die ze pulu **Und** esse
das **Wirt** yme der harn wind da von mit biffe
So hat der mensch den harn staim **ist**

Wem d' staim wachse
Wem der staim wachse // **Der** neme den staim
in der storeke nyste // **Und** zu ryff den staim
und mische das mit wass // **Und** demt das / du
lyst das der staim yezue **So** im geet als ein
sant **ist**

staim
Wer vor dem staim nicht geharn mag // **Der**
So stoffen yetlin mit vil gute wein **Und** sol

112
96
das demcken **So** harnet er wol **ist**

Wer den staim hat // **Der** sol neme bechomke
und yfen / und garwen // gleich vil **Und** zu ryb
sy in wass und demt das //

oder ny einß boetz blutt // und pulu das uff
eine staim und zu dreyß **So** dan in wein // **Und**
demt das **ist** **Auch** vo dem staim

Wer den staim hat und nit harn mag // **Der**
sol yetlin stoffen mit vil gute wein // **Und** sol
auch die wurtzeln // und den samen dick essen **ist**

Wie ist zemercken **Welches** weyb
wen liechtu mit en hat

Welches weyb we siechtu mit en hatt
der neme mirre **Und** temp den mit
bysatz // und demt das **oder** ny mirre **Und**
gebrant hutzhorn **Und** send das **Und** setze das
zwyssche die bain / das der dampf vnder auff
ge **oder** esse rautte **Und** demt den saft **ist**

weib
So das weipp we rechten mit mag harn
so nym salbeyen / und rautten // **Und** wermit in
dosten und senetbaum // **Und** send die alle in //

einem hafen/ Da der dampf mit auß in moße
Vnd mach dan ein coren ander halb in den
haffen/ Vnd das die core an die schame ge
Vnd das der dampf in den leyb ge // So
komet ir gre recht vor war

Komet sin aber zu vil/ So ny einb hutz
hornes // Vnd bronne das zu pulu/ Vnd
durte nesseln same stof dar zu // Vnd temp
das mit reifen wass/ Vnd drucke das // So
verstet es ist

Weib

So das weyb ire recht mit hatt // So nom
sy guten henen // Vnd grüne eybe // Vnd mach
dar auß ein warmes pflast // Vnd lege das
über den bauch ist

Weib

Für den suchtu des weibes // Nym bochez
blutt // Vnd honych // Vnd seud es mit ein auß
Vnd drucke das // So arnt ym bass

Weib

Die des suchtu zu vil hatt // Die globe
sich zu sant Anriken zu strauburt // So
gemyst sicherlich ist

113
97
Vor den frauw suchtu // Nym weterichs saff vnd
drucke das warm/ Ja vo vstet die suchte ist

So das weib ire recht mit enhat

Die frau die ire recht mit hat // Sy sal neme
dosten/ Vnd sol den safft trincken // Oder sol da
von ein dampff vnder ir bain machen // Oder
sol es sieden vnd ein pflaster dar auß machen
Vnd sol das warm ober den leyb legen // So
Nym bibos vnd seud den mit wein/ Vnd setze
den haffe zwische die bain // Das der dampf
vnder ein ge // So komet ir gre suchtu // So
Nym Salbey vnd mach da von ein dampf
vnder auß // Vnd drucke den salbeyen saft

auch so den frauw

Die frau die ire suchtu zu vil hatt // Die
sol neme dez samen dez craultez das da hauffet
nater zungen // Vnd sol das stoffen mit weine // Vn
sol den trincke // Vnd alz manich kern dez samen
ist / als manich dach stet die suchte ist

Dem der slier wil wachsen ist

Dem ein sliere wil wachsen wa es sey an
dem leibe // Wer so essen ein di herte gesoden

od' gebratte mit der schalen zivene darte od'
Drey alle dage ains // So setzet sich der stiere
wid' nyder vor ein geswer // So ny agnomic
vnd ysen creber crut alle gleich // vnd send
sy mit essich / vnd mit wein // vnd lege dag ub'
die geswulst // So vijet sy zu hant uf

Hie ist zewille vo dem gemacht d' man

So dem manne die utere geswellen // So
sol er bonen in laufe pieden / vnd binde sie
an die geswulst bis sy zu ge // **A**d' nym scherling
vnd bauffe den in eyne aschere / vnd stoß in das
vnd send in dan in effiche vnd leg dag vber
die geswulst zwen dage // **A**der ny ruten vñ
lorber / bairnes plett' vnd send die vnd lege
das vber die geswulst //

auch vo de gemacht

So dem man seyne gemacht geswulst
so nym scherlingez wurzeln safft vnd oley vñ
essich / vnd dreyp dag vaste vnder ein ander
vnd tu dar ein geissen wollen / vnd bint den
die ub' die geswulst vier dage // So vnt du
swol uf

114
So dem manne syne gemacht zwe tut // **A**d'
geswulst // **S**o ny peffer vnd wjtrach vnd alar
vñ tempier das vnd ein ander / vnd bint es
dan vmb die geswulst // **A**d' nym rutte vñ
tempier die mit weine / vnd gib ym den warm
zu trincke // **A**d' ny bethonien vnd send die
mit weine / vnd stoß sy dar nach / vnd mach ein
pflast' vnd lege es vber die geswulst // **A**der
nym gerste mel vnd send das mit honighe vñ
mit wasser / vnd bint dag dar vber uf

vo dem crebs

So der man den crebs hat an der macht
so sol er nemen bleder wo aine oley baume
vnd sol die stossen mit honighe / vnd sol dag dicke
dar vber legen uf **fratt vnt**

Dem manne deme frant vnt seme scha
me oder locher dar in verdet / **D**er sol neme
warmer essich vnd sol die wundt da mit wasche
vnd sol dar nach sye drincke mit eine leyno
diche // vnd sol ein pulu' das wo epelen ist
gemacht / dar an werffen / **D**ie ertzeneys sol
er dagez dreyp averffe dñ hif er genyst uf

Ader nym Salbeyen und seud die mit wein
und wäsch die da mit dicke // **S**o haillent die
swer // **A**der ny saft vo wetrich und seud d
mit ein wenig honigs und salb dich da mitte
Ad' ny wetrich saft und seud das mit ein
wenich esel milche // **A**d' mit geysen milche
und demcke das dicke das haulet alle swer
die an der haimelichen stat sind uf

Vo dem manne

Dem manne dem die derme in die hoitbelte
gont // **D**er sol neme eyer schalen und sal die
brenne zu pulu' und tempier das mit weine
weine und salbe sich da mit // **S**o stett das die
derme ander ein uf

Die ist zemerken lo das weip swang' wirt
Wiltu machen das ein weip swang' wirt
ein kind // **S**o ny ein hese und brenne
die zu pulu' und gib ir das ze demcke in gute
wein in eyne bade // **S**o wirt sy dez nachstg swang'
leit ein ma bey ir // **A**der ny ein heseleu das
auff sein mit gesmitte wirt und gib das ein em
weib ze essen // **D**ie entpacht ein kind // **D**ie e mit
kindg such uf

Weib

Des geschicht dicke das ein kind ersticket in
der mit leibe // **a**ntweder vo dem smere // **o**d
vo dem faule plutte // **D**as soltu also büyssen
Das weib sal vaste und dicke raute rjbin od'
sossen // **U**nd legen an die tengen stat // **A**der
nym swebel und tempier den mit effiche // **U**nd
habe das für die nasen // **U**nd stoff ir auch ein
sail an die tengen stat // **S**o wirt dem kinde wolle uf

Auch vo dem weib

Wiltu wissen oder das weib eine sun od' ain
tochter trage // **S**o ny eyre mit der wurtzeln
und lege ir das auff das haubt // **D**as sy ez nit
entwisse // **n**emet sy dan einz manes namen
vo erste // **S**o tritt sy ein knabelein // **n**emet
sy ab ein webez name so vo ersten so draitt sy
sy ain dacht // **A**der so sy gon sal so sy ez
nit mercket // **H**ebet sy den rechten fuß vo
ersten auff // **S**o draitt sy eine sun // **H**ebet sy
aber den linken auff so trait sy ain
dacht uf

Vo dem weib

das weib eines kinde sal genesen **S**o
und schreib ir disen brief // **U**nd lege

in ir auff den nabel **De Viro Virgo virgine**
Vir / **Virg** / **Leo** / **d' tribu mda** / **radix** / **Dauid** / **Maria**
Ugo / **pepit** / **xpm** / **Elisabet** / **pepit** / **Johanne**
ad inro / **te infans** / **prem** / **z fitu** / **et spiritus**
sanctus / **Sij masculus** / **si** / **a femina** / **ut exeat**
de Vlua ista // **So dan das kind wirt geboren**
So nym den brieff abe **ref**

Auch vo den weiben

Weliche weib zu bresten in der Frauen so sy
kind gewinnet // **Das** sal man mercke da bey
In ist dicke we so sy sigen als in ein spieß steck
an dem aughe // **Das** binne in also my kalle d'
auff eine zuegel dache sey gelegen // **Und** tu dar
zu saffen // **Und** stoff das und mach dar auf ein
pflaster // **Und** tu das an die tensten stat //

Weder my meretich und stoff den kind temper
den mit homich seyme // **Und** is das mesliche bis
das dir das werde **ref**

Auch vo den frauwe

Wa em frau ein dodez kind geberet // **Die**
sol nesseln siedey an aveme // **Und** sal den dymst
vnden in den leib dan gen // **Ad** my bi
Ballon senelbaum // **Und** sind das wasser // **Und**

116
dich da mit vasse unde auff // **Ad** stoff bisof // **Und**
lege in an die tensten stat **ref** **Weib**

Was das weib mit mach geberet das kind so
stoff bybos // **Und** lege in vo dem kambe bis an
de nabel // **Und** bis vnder den lichte buych // **Sij**
genist balde // **Und** so das kind wirt geboren // **So**
du den byfos darne // **Ad** dar nach **ref**

Auch vo den weiben

Welich weib sant martretin passione list
oder bey ir hat ligen so sy amez kindez sol ete
nesen // **Die** genist sanfte // **oder** misselinet ir
noch dem kinde kaine weiff myt **ref**

Kranstu die maget mit zu eine weib

Wankranstu die maget mit zu eine weib gemade
so nym queck silber und tu das in regen wasser
und ver mache das etwer ein vasse // **Und** kind ir
das an den arm // **Weder** an das haude // **In** ir
windest sy zu hant

Auch vo dem weib

Ist dez weibez vncraft groß so sy dez kindez
genessen ist // **So** sol sy neme seß und dreyßich
forber // **Und** stoff die mit aveme // **Und** drmet das **ref**

Auch vō den frauwe

Die frauwe die ire varbe vlorv hat vō dez plutes schulden // Die sal an dem morgen crowe schartoye essen // So gewmet sy ire varbe wider **ref** :-

vō frauen

Die frauwe die zu sere zu bruchet so sie kinder gemyst // Die sal neme tosten ein machel. dail und sal die stossen // Und smelgen in ein yfanne und bind ir das auff die lenden und auff die macht // So gend die glider wider zesame **ref**

Wie ilt ze mercken vō dem plüt vstelle
Wiltu das plüt verstoppen wa es auff-
winne // So nym wilden müntzin und stoß die vō
lege sy also fuchte in die wunden // oder in die
nasen es vstet // **O**der nym der kornelin die
in dem weine wachsent und druckene sy an
der summe // und gibe yme das zu drucke in
lauttem weine // und tu dar zu baselien same
oder bapeln die in effige gebraden sint // und
lege sy an die statt // **S**o vstet das blut
Ad nym virbranten leyren und zu reiß den
in effich und lege das den vber die wunden

Rymmet es aber auß der nasen // So salbe dich
mit dem selben plütte es vstet

Oder nym awei schalen und lege sie in
effich und las sy dar yme ligen bis sie rouch
werden // und druckene sie an der summe bis sy
wider herite werden // und stoß sy dan zu pulu
und salbe das in die wunden // **S**o vstet es plüt **ref**

plut

So das blüt zu der nasen auß rymmet so
nym schallen vō grossen nüssen und fullc die
mit heissen beche // und stütze die vnder halt
an den schluff // **I**st es aber ein man // so
kenete yme sein e macht in ein kalt wass
wan ym die adern wol erbalten // **S**o vstet
das plüt in der nasen **ref**

plut auch

Der swam der an dem holler wachset **E**s
ist edler wan gold // **E**s ist gut zu aller
schachte siechtage die sich an dem menschen
augen // **M**it name für das büyl plüt
pulu zu und gub dem mensche das pulu
zu kornete // **S**o vstet das plüt zu hand **ref**

Fluch von dem plüt

Wiltu das plüt vstoppen // So ny plett' wo eine
weissen crebin / Und pulu' die und serue die in
die wunde // So vstett das plüt uf

Von der rüre

Wer die rüre hat / Der neme Ibeumes und
runden // wol gen zwain vntzen / Und sie die
in gute weine bis sy drey stund gesied // In
drincke das warm // So vstett die rüre

Der die rüre wil gewinne // Der drincke
milch und honich // und salz und ein and' uf

Auch von der rüre

Wiltu die rüre vstoppen / So ny isophen
auwzely und sid die und trinck das

Lad' nym Iunen bese und seud den faste bis
ein hart bese dar auf werde // und lege den büychen
dar nach an den wind und mach im horte // In
ys dez I büychen also drücken so vstet die rüre

Lader ny swarten auwzely und stoff die mit
pawbern essich // und lag sie dan emen gantz
tag ober dem essich // und mache dan auf ein
pflast' // und bint das faste runden an die flüsse
So vstett die rüre **L**ader ny bone in seud

die mit essich // und isf die // ad' mache ein p-
pflast' dar auf // und bint das warm ob' den
bauch // ad' seud bry in essich in yf die uf

Auch vo d' rüre

Fur die rüre soltu trincken nat' zunge same
oder ny wade ruten und seut die mit wass
oder mit weine // und trincke dz **L**ad' ny ein
lober wo wag dier es sey // und seud die mit
essich an yf die // So vstet dir die rüre ze hant uf

Fur die rüre

Wiltu aber die rüre machen // So ny ein nuff
schalen und bottern // und bint die ober nacht
auff den nabel // **L**ader nym seualbaum in
seid die gar faste // und stoff den mit stumen smalze
und seud dan das mit ein ander in deme hysten
wass // und mach dar auf // und smitben den nabel
faste da mit // **L**ad' ny das wass das da wirt
gesotte mit emre hutzungen flausche in yf das
und trinck es // So gewinnestu die rüre uf

Fur den crebs

ur den crebs nym hasen lobern // und pulu'
y auff ein zieselstaine // und see das in die
wunden // **L**ad' ny honich und gausene mylche

Und menge sy zu same / Und mache dar auf ein
pflast / und bnd das über die fraco thalle
So hället sy da wo / Dar nach salb die stätt mit
baum oleij *¶ für die vilteln und de krebs*

Für die viltelen und für den krebs / Nym
wir rettich und schabe dag zu blie / Und pulu / dz
und see das in die wunden so genystu schone
Ader ny eines hundes haubet / und pulu dag
and seue das in die wunden so genystu vil wyl
Ader ny dubin mist und homich und waiff / un
mache die auff die wunden *¶ vilteln krebs*

Für die vilteln und für den krebs / Nym
grassenen mist und siid den mit homiche / und mach
dar auf ein pflast / und mache das warm in
eine duche dar über / **A**d' nym wegerich un
stos den / und bint den dar über *¶*

Erindigt ley

Der grundich sey an dem leibe // Der sol neme
alant / und stos den mit aldem smere / und fall
sich da mit gen eine füve *¶*

¶ für den bösen trophen

Für den bösen trophen / **S**oltu neme wermut
und solt die tempieren mit homyge / und mach
ein pflast dar auf / und lege das auff die stat *¶*

¶ für den grimt

Für den grimt soltu sieden alant in effich
und saltich mit smeren / **A**d' ny cretich and
send den in wass / und so du wol geswitzest so
salb dich da mit **¶** so wirstu hoit / **A**der ny
neives wass and hoch / und rindern unflut gleich
vil / und warme das ander ein ander / und be
streich dich da mit da du we sey / und dar
nach an dem dritte tage / **S**o gewin die salbe
halbe mit warme wass *¶*

¶ für die rauden

Den die dhamer-schlachte ruden od' quckende
we dilt // **D**er neme audorn / und sied den mit
wasser / und bad sich da mit *¶*

rauden

Für die rauden / **N**ym dubin croppe / und tu
den mist auf / und stos an die in eme stame
und salb dich da mit // **S**u hället schonne *¶*
¶

guf

Hie ist zemercken von dem grint

Fur den g' unraue grint // **A**lloe in d' appontoken // **U**nd untelesten kalle // **U**nd stoff das mit oley // **U**nd salb dich da mit

Hie h' mich ist ze mercken vo de gichte

Mach also ein salben für das gegichte // **A**ly bissen avawurzeln vier hant vol // **U**nd mtrian drey hant vol // **U**nd viere kessel vol bottern // **U**nd send das mit ein ander // **U**nd seich das durch ein tuch // **U**nd salb dich da mit da dir wec sey

Ain salb für das gichte

Mache ein salbe für all' plachte teich te // **A**ly ruten / avermit / stabe / wurzeln / hant / wurze / senelbaum / aller gleich vil // **U**nd stoff die mit ein ander // **U**nd send die dan mit oley // **U**nd mit bottern // **U**nd mit schessin unslit // **U**nd seich die dan durch ein tuch in ain hoissin // **U**nd salb dich da mit wa dir wec sey

Auch für das gichte

Wiltu mache ein salbe für das gegichte // **S**o nym wurzeln / disser creütter / baumes / holdir / wurzeln // **W**emshels / lobestock / wegerichs

alandes / bappeln / yedlicher wurzeln / gleich vil // **U**nd stoff die // **U**nd gerim den safft dar auß // **U**nd ny dan fürner smer das das safft wed' averte // **U**nd ny dan bottern // also vil als dez smeres // **D**ys tu alles ober ein für // **U**nd mengt es avol // **U**nd em ander // **U**nd seich es durch ein tuch in ein wesselin // **U**nd salbe das gegichte // **S**o gemystu sicherlichen

gichtet

Fur das gegichte an den füßen // **A**ly ybische wurzeln // **U**nd solt die stoffen mit vurnom / swin / em smalze // **U**nd solt dich da mit salbe // **U**nd ny weiterichs pletter // **U**nd send die mit swine smalze // **U**nd mach dar auß ein pflast // **U**nd lege das da dir wec sey

Hie her mich ist ze mercken von den leuten die da wund werden

Von den leute die da wund werdet // **S**o die wonden besimmet / swinden // **S**o ny wege richs saft // **U**nd temper das mit gersten melc // **U**nd lunt das dar auß // **S**o wirt die wunden lunde // **U**nd haulet schiere

Wunden

Stehet ein pheil od ein cysth an eine mensche
so ny staimfary mit seiner awurtzeln bedalle
und stoss das und bind an das ober die wunde
so amdestu das cystten dez andern morgens
vor der wunden *ist* *ist*

Wunden

Der wond sey dem gib vstossen bucuette in
wasser zu trincken // wir darvut er dan die
awurtzeln so genyst er vndet man aber die
awurtze in der wunden // so genyst er d'awonden
mit

Wunden

Der wond wirt und das zu schiere haitet
der nome der agmonien und stoss die und
bind die dar über // *ist* offnet die wunde und
durch haitet sy *ist*

Wunden

Wirt ein man wund zu wunt // so ma der
edlen awurtze mit enbindet // so ny lauchez
blett und drucke sy biss sie das fast gar vliet
so bind es dan über die wunden drey tage od
vier so haitet die wunde schon *ist*

Von den wunden

Wiltu ein wunde geschlinge heylen so nym
raute und webel und eber wurtze // und alt
smer und stoss das alles ze same und salbe die
wunden so haitet sy *ist* *ist*

Wunden

Das ein grosse wunde in zwain tage haitet
snache schmalz auf specke // nym honijch
und crucken mele // und send das alles vnder
ein and // und salbe da mit die wunden // so
sint sie in zwain tagen hait *ist*

Wunden

Ist es das ein wunden auff got // so nym ein
schaffez lantzen // und send die mit wasser // und
sneyt sie zu puncte // und bint die über die
wunden und das du diebe // so haitet sye und
setzet nieder *ist* *ist* **Wie ist ze mercken**
von dem anwiltten

Ist es das eine menschen willet // der nome
bertram und pulu in and meinte das mit
essich // und gib das ym zu trincken so genyst
er da vo *ist* *ist* **stassen des wunden**

Wiltu das man der masen vo der wunde
mit büsen müte // so nym wyrach // und mirre

Und fram wellen // Und bin wortze // Und bayffe
die mit weine // Und pulu si dar nach // Und see
das auf die wunden // **B**estymmet dz flaysch
faulley odir sturbin // **S**o nym leymer wo eine
ofen // Und brime den // Und tempier den mit
weine // Und lege das dar über // Und erfrischt
das pflaster dichte bis das du dz faule
fleisch nijmer enyst **uf** =

Der da erlamet

Der da erlamet an seme gelidern
Der sol dz ywes gebaine zu puluer
brenne // Und dar auf ein pflast machen
wo eine clare wo eyren und sol das bnde
da ym we yst **uf** **dem in der leitte schuifflet**

Dem in der suen schyffit od' ander swa // Der
sol neme dz gewech gerecht hyst // Und sol die
pedn mit oley // Und sol sich da mit salin **uf**
am halb für d' gescholte wirt

Item die salbe ist auch gut den mensche dz
in die lust geschaffen avirt **uf** =

122
106
So dir ein gelid vrentet avit od' geswillet
so in boleyon // Und bere die mit salze // Und mit wass
Und tempier das mit effiche und bint das dar über
da dir we sey // **A**der my wuten und bere sie
mit herte mawche und fall da mit aller ley
geschwilt **uf** **iget da von uf**

Der in ein vncraft mit schlaffen mag
Der in seiner vncraft mit schlaffe mag // Der
neme lautjen samen // Und bint in in ein ducht
Und lege in in ein warm wass // Und netz sein
haupt mit dem wass // Das benympt in die
vncraft und machet in avol schlaffen **uf** =

Der ubel schlaffen mag der neme lautjen same
und magoloy same und tu die in ein wass // Und
netz da mit das haupt **uf** =

Der leit in vncresse
Sa wer leit in vncresse // Dem mache einen
daig // Und bind yme den auff eine fuß // oder
vmb den fuß über nacht // **D**ez morgen fro
wuff den daig eine hunde für // **I**st er den daig
so genyst der seeche // **I**st er aber mit // **S**o mag
der seech mit genessen **uf** =

Vo den siechen

So wen sich der sieche dicke beret gen der wende
Daz in ist nit gut // So er die nasen spritzet
Und ym auechet // Und die augen holent // Und
schwident // Und die wangen entphallent // Und
die oren kalt sind // An solche menschen du
sijest disse zachen // **Der stirbt**

auch vo den siechen

So du den siechen grüffest // Und den fragest
Wie er sich gehalten // Wisset er dan die hende
sein vber das hahet // Und zücket die füsse
fast zu yme // **Der genyest wol** // Als schiere
der sieche das hahet sein hirn // **Wisset** da die
füsse lagen // **Der stirbt** // **sieche**

So der dartzit zu dem mensche get beret
sich der sieche gen der wende d' stirbt

auch vo de siechen

An dem andern tage So nym dez sieche harn
den er geharnet hatt // **vo** mitten nacht // Und
grüff in auff eine grüne nessel // **Ist** sy dez
andern tages grün // **So genyest er** // **Ist** sy
aber dürr // **So stirbt er**

auch vo dem siechen

123
Som nym am rawe harn milche die ein knablin
setzet // **Und** nym dez siechen harn // **Und** mische die
zway zu same // **grüffent** sie sich wol // **So** ge
nyest der siech mensche // **Behudet** sich die milche
aber vo dem harn // **So genyest er nit**

Hie her nach ist zemercken von des menschen blattern

So der mensch siech ist an der blattern
so hat er disse zachen // In duncket all zeit
wie er satt seye // **Und** wirt ym ledeliche zu hays
Und hat mülich schlaffen // **Und** twinget in der harn
Und beginnet ym der banch sweren und stuelen
Der sol nym Venichel und ephren // **Und** rettich
und pfeffer kern // **Und** getselien // **Und** postmake
Und send die alle gesamte in eyne wass // **Und**
sieche das // **Und** nym dan lauttern wein // **Und** send
den mit pfeffer // **Und** misch das alles zu same
Und demck das selbin tage alle daze ein halben
tounck // **So** wirstu gesunt // **oder** nym wesson
wass // **Und** demck des nachtes so du auff seest
So wirstu dez selbigen tages gesunt

Für die bösen Swartzim Blattern

Du solt sprechen dissen seggen // **M**ein
frau sete ofanna / Gebar anein frauwe ste
anna / **M**ein frauw sete anna / Gebar mein
frauw sete maie // **M**ein frauw sete maie // Gebar
meine hern ihu xpm / Dasse hauligen namo
müssen dissen küssen blattern streyben / **A**mo
Und sol si dan brechen bereichen mit ain
gesegnete kertzen / Dar nach nimm eines ayes
dotten / An salz / Und mach dar auff ein büchlin
Und bind das dar über die blattern / So bindt
si zu hand und schiere uf

Auch vō der bösen plattern

Für die bösen plattern // **S**oltu drey awortte
sprechen ammen durch ammen // **A**me durch
mein frauwe sete marion / **M**ein frauwe ste
maie durch den hauligen crist // **B**latter nu
zu spreck und zu brist / Dar nach so strich
si / Und nimm dan leinij dütch und schab wolle
dar abe / Und leg das auff die wonden // Und
mach eines ayes dotten / Und mit salze / Und

127
1-0
gind das dar über / Und der sich sol mit wein
weinchen noch smalg oder flayß essen // Und
sol bey kaim frauen ligen byß das er wol
gerüst ist

Sie ist zemercken vō dem crume in de leibe

Vor dem cramen in dem leibe // **S**o solen
denn mist der waych sey // **D**a das vuche
vil habe genet / Und solt den doreen ob eine
füre in einer pfannen / Und solt den dar nach
mit oley braden / Und mach dar auff ein pflast
über den leib // **A**der nimm daines wolffs mist
und pflast den auff den leib // **A**der nimm
eines hundes mist / Und mist vō swartzen dauten
und ungeleschten kabet / Und mengte das mit
smalge / Und bind das awarm über den leib
Ad mache ein bath / Und tu dar ein allerlay
mist vō dierren / Und vō vogelen / und vō leutz
und bad dar in / So gerüst er sich lich uf

Auch vō dem cramen

Für den cramen soltu sieden hamen / Und
solt den vast salzen / und solt den fast drincke
So wint du das / **A**der nimm swertelen wurtzeln
und das crault / und send die mit homuge / und mit

Wasser und gib im das Wasser zedern eben
oder nimm battionigen und seud die mit wasser
und gib yme den fast zu trincken *us*

Auch für den Eramen

Wiltu das Eramen streiben so hende an
dem halß eines wolffs fuß *us* Eramen

Wiltu das dich der syechen nymme beste // so nimm
eines hundes welff // so es 9 tag alt wirt
und uestch das flaystch gar selone und seud dz
raime und yß das für die selbe syechen

oder nimm hirtzhorn und breen das und yß
das pulu oder nym correllen und puluer
die und trinck das mit regen wasser so genyßu

oder nimm bletter von den grossen cletten in
kappeln und seud die mit wasser // und stoff dz
und leg dz über den leib *us*

Die ist zemercken von dem Eramen Würme

Bisssent dich die wurm oder die maden
in dem leibe // so soltu dreij tag oder
vier nüchtern milche trincken // dan dem fünfte
tage soltu nüchtern elobelauch trincke mit essich
gestossen also awarm oder pferfich blett oder

125
119
lauches blett und plast die mit essich // In leyt
das über den magen und sitze da mit in ein
bad mit milche gemacht oder in ein wass
das mit homige sey gemyschet so gent die
wurm alle her auß zu der füße und fliechet dz
opflast *us* Auch von den Würme

Wiltu die wurme in dem leibe töten so trinck
hole samen mit weme oder nimm eyken same
und trinck den so sterbent die wurme oder
nimm weterich und trinck den fast oder mache
ein pflaster dar auß mit essich und bind das warm
auff den leib *us* Würme

Für die wurme in dem leibe soltu nemen
basilien samen und salt den trincken mit gaus
seiner milche oder nimm steij das wo mandel
korn oder wo persich kern sey gemacht und
schmyrb den nabel da mit so sterbent sy alle
oder nym schabate wo hirtzhorn und trinck
das so arnt du das *us* Würme

Für die wurme die da ligent auff in des
magen munt soltu legen homige samen in
deinen munt so crichtent sy der füße
nach in den munt *us*

Auch für die wüerm

Auch für die wüerm soltu nemen ein schüß swert da er das leder mit swartz macht und trinkt das eine leffel vol so sterben si zu hand und hand wo eine menschen ist

Die ist zemercken von den vuyt

Für den vuyt soltu sieden das Exant das da kausset funff vuyt mit geisener milch und solt das trincken drey tage bis das der vuyt plütet. Ad nym das weisse wo zwain eyren und mische das zu rosen oley und lauten weime und streich das mit einer federn an den vuyt. So genyest. **Vuyt**

Wiltu das dir der sig hülle. So soltu fesse einy essen. Leder nym salbeien und seud die und schmirb dich da mit. Ad mach ein salbe mit salbeien und von rautten von wun oley barme und von gausen milche und salbe dich da mit. So wirt dir wol. Leder nym byner wurtze und costen und seud die und pflast die dar wo. So hült er. **für die zepeln**

Für den zepeln wenn die wachsen an

110 126
Dem loche. So soltu auff heben ein stein der von der erden. Und solt si da mit drucken. Und solt sprechen. Heyt crist geboren wart. Ein stein nye groß wart. noch du in müisset. So got dir deinen kummer löyße. vor allem ubel amen. Und solt dar nach sprechen diese wort. Inccat. pr. 2. 4. In mens. pr. 2. 4. etern. pr. 2. 4. benedicam. qrem. 2. 4. Und sprich dann ein pr. nr. und ein Ave maria. Und die toll empoted. deus qui dedisti famulo tuis. 2. 4. Ist gebett soltu selben daz sprache. Und alle tage zwuyent morgens und de abent. ist

Auch von vuyt hüllen

Wiltu den sig hüllen. So nym manicherley außschrett von leder klaim. stuchte. das die schüß hin werffent. Und seud die in einem kafen und sege die den sicken zwischen die barme. Das yme der dampf in den leip geet. Und kausse in dem sigen auff eine blossen band mit blossen hunden. Die erthney sol er tün. Selben tage alle tag zwuyent. So hült er sichome. ist

Hie ilt zemercken wem ain d' darm vñ

Da ain der darm hinder auff get **So**
sol er nemen Galopomiam / Das vndt
man in der apptechen / Und legt das auff
gluenden bollen / Und las den dampf vnder
an den darm gen **So** get er wider ein
Ader nym gebrantz hirtzhorn und puluer
das und wüerff das an den darm **So** get er
wider ein **A**der nym stamfarn und send
den / und pflast das über den darm **So** vnt
die bas **A**der nym weiche wolte und stoß
die in safft das in lauches wurtzeln sei
gedüchet / und wermes das / und setze mit blöffe
hinder dar auff / und du das diebe **So** vnt
die wole **A**der nym blett wo oley baume
und send die / und wesch die den darm diebe
mit dem wasser / **So** get er wid' in den leiff

Hie ilt zewilen do ein altman gern kind

So ein altman gern kinde machte
der sol neme lorber / und sol die an
menjen mit warmen wasser / und sol die
puluer / und sol synne gemacht **Da** mit

waschen diebe also warm **A**der nym
Euforhü und lorber eruten stücken
wurtzeln und stoß die also zefamen in send
die sam mit oley und mache das dar auß
ein salbe / und salb dich da mit an der sch
ame **In** solt essen ein foset nieren // **So**
vnt die wol zu wibe **A**der bestmen und
temp den mit wein und wesch die schame
da mit dem weme **A**der nym emez damp
daussen nieren und pulu den und demel den
mit wasser **A**der nym die wurtzeln
des wantz das da hauffet stincke und demel
die mit weme // **A**der nym die wurtzeln
und habe sy lanze in der hant **A** nym
nieren hirtzes oder des faren / und vñ die
die sint dar zu gut **A**der nym emez
widerb fallen oder emez ebers und bestri
die schame da mit **So** wüerff wische **ist**

Hie ilt zemercke von den bamen

Wem die baim we diint // der sol neme
egeln und setz sy bei der statt **da**
die we sol / und las sy saugen bis das sy

selb ab fallent. Und leg den auff den bis ein pflast
vo weyrache. **O**der nym weyrich crantz. Und
wurtzeln und stoff das und bint das da dir we
sey. **Auch von den bainen**

Wilt dir das baim also we. **S**ez du dich der
kemde fürcht. **S**o nym wermit und lewe die
mit enten smalteze. Und pflast das und bint
das da dir we sey. **O**der nym holder blett
und seud die mit rosen oleij. **O**der nym viel
oleij und mach dar auß ein salb und salb dich
da mit. **S**o wirt dir wol. Und die geschwulst get
da von alle abe. **W**ym auch bilsen oleij in
temperier das mit rosen oleij. Und salbe dich da
mit. **S**o get dir die geschwulst abe und wirt
geracht. **Von den bainen**

Wem da bruchet vo kamerlain ungleich an
seine bainen der sol neme eines hirs den weiß
das eines tages alt sey. Und sol sein hautt abe
schinden und sol das hirn legen in die haut. Und
sol das binden vber das gebrochen baim. **S**o hail
et es vnder gantz. **O**der nym eines elvess
pock und bint das vber das gebrochen baim.
Wym crebse und stoff die mit emer esselen

milche und bint das da dir we sey. **O**der nym vinde
oder die bletter eschen bäume und seud die mit
gutem weine und bint das auff da gebrochen
baim also warm. **S**o wachset es gantz wider.
Sistu disse ertzneije dich. **O**der nym eines geires
baim und pulu das und see das in die wunden
So hailt es vil raime. **Füssen**

So was siechtums du an den füßen habest
So nym weyrich und stoff den mit salze in
lege das dar dir we sey so wirt dir baz.
Oder nym boleien und stoff die mit salze
und bayße die in weine oder in essighe und
leg das dar vber. **W**il aber der fuß auß
fallen von der geschwulst. **S**o nym eines mesche
mit und brenne den zu puluer. Und seud das
in essighe und temper das mit homijge und mach
dar auß ein pflaster und leg das vber die
geschwulst dir wirt baz. **Füssen**

Wem die hend oder fuß zu schrindent
sol nemen wautten und oleij und lutter wass
und seud das vnder ein ander und salbe da
mit dem fuße. **O**der vber die hende **S**o hailt
zu hant. **Füssen**

2 Füllen

So du vbel gestalte nagel wilt vtreiben an
henden oder an füßsen // So nym gelbe schilt
farwe und temp die mit wasser // und bint das
uber den nagel // Du sol auch die nagel vor
eyn fast schaben biß das sy beghinen blütten
So warden die nagel schone die dar nach wach

Hie ist zemercken vo dem Antlitz

Wiltu flecken von dem antlitz vtreiben
So nym wilder laubessin wurtzeln // und schiff
die vafte // und such das mit wasser auff // und wesch
dem antlitz dube da mit dem wasser //
und also dicke du dich da mit gewechst also
dube soltu dich dar nach wesch mit wasser //
da schon sey //

Antlitz

Wiltu dem antlitz weyß machen So nym eines
farron blut und wesch dich da mit // und dem ant
litz // Da wo gend die flecken abe // und wirt die
haut weyß und schone // oder nym daube mist
und zu dreiß den mit essiche und wesch dich da
mit // vnder den augen // Da vo gend die flecke abe
dustu es dicke // Nym eing schaffez leber also
gantz und frisch und wass // und bestreich dem
antlitz damit // So wirt es schon an dar //

Hie ist zemercken vo dem geiten geiren

Sancty Jeronim? der hant leter // der fant
an den kalderischen büchern wil ertze die am
manchen vortu ist // In dem fant er grosse
ertze als manich güt engete // Wer den güt
wil gewinnen der sol in schreßen // er es gewin
werde // Wan so er sieht das er nicht mag ge
nessen // So schüttet er seine harn so er geschloß
wirt so sol man in zu schneyden das die ertz
ney nicht ymen dure // Wan es en ist kein
ertze // kumet dez gewes harn dar zu // Si
habe ye deste besser craft // Deswillet der
mensche salbet er sich mit dem harn er enzwillet //
der dag stochon hat oder dem we ist in
der seiten zu dreißet er dag harn in warme
wass und dembet das om wirt bas //
Wiltu allen leutte lieb sein od werden so
drag dez gewes augen in der lingen hand
oder auff dem lince arm so wirt dir auch
die harn hold // vlyust du demes harn hulde
vmb gestu in dreißent da mit er wirt dir hold
hastu soch auff ein gedinge // So drag die
selben auff bey dir // du schaudest mit ein von
danne //

Wüttende hundes biß **teir**

Für des Wüttende hundes biß // In solt
emes geires flaus derren // Wan dich ein
wüttender hund gebißt // Bißt du dem hunde
e das flaus ze essen so geswillet es mit
und enstecht auch kein ungeluck dar zu **teir**

Wie ist zemercken von dem **Fyitten**

Dür den deyllichen dritten // Solten neme
wechß leffel vol bethomigen safft
und zwen leffel vol wegerichs safft und
solt dar zu dñ warm wasser und solt
das trincken **riten**

So das friessen sol komen // So nym eys
saft und trinck das mit warme wasser
e der dritten kome **riten**

Für den deyllichen dritten Solten neme
eine brofeme wo prott und eut galln also
groß als die brofeme und solt dar zu dñ
ein weich eij das ein wein gebrauten sey
und nym dar zu lorber sey und send
das alles und bind das auff den magen so
gemisct // Justu e dñ e das der
ritte kome **riten**

Fyitten

Wiltu genesen vor dem dritten // So mache
ein swaß pad mit glüenden steinen // und
sewe dar auff habern // und leste die steine
mit starcken weine // und laß den dampf in
den stochen gan // Die weil er die hege mag
gedulden // **riten** oder nym atich und send das
faste mit wasser // und mach dar auß ein
bad und pad den stochen dreij tage alle
tag zwai malen // und gib ym alle tage
honig zu trincken // So wirt ym wol **riten**

Wiltu den dritten büssen // So nym ein
appel und dail in ym dreij tail // also das
er das ein harte und schrib an ein tail
dissen verb allen Quercat⁹ pr 2 t⁹ // In
das and^o tail ym meiß⁹ pr 2 t⁹ // und an das
dritt tail atern⁹ pr 2 t⁹ // und gib den
appel dem stochen zu essen dreij tag nicht
alle tag ein dail **riten**

Dür das teyllichen friessen hatt // So
neme vil eyllu // und setze die under

Die schultern / Und laß sie saugen byß sy selb^o
ab fallen // So nym dan dez selben blütz
und bestreich die schultern da mit und den rytze
rügken Und laß das dreij tage dar an //
Ader stoß Lencourcam und gib den saft
zu trincken.

Ritten

So du weder essen noch trincken machst
so send gerwen mit weine und trinck den
awarm

Ritten

War den dertelichen rytten hat der ne
me dreij eier schalln vol saftes in dar und
anden dez holders // Und trinck das e die summe
auff ge // Und fast dar nach byß das freiffen
bestimmen komen so das zu get So us eines
gesotten hünnes / und gar wemich brodes // in
trinck dar zu ein lugel ge wermetz weinb

Nym zechen pletter geseln wurtzeln
und send die mit wasser // und sach das durch
ein tüch // und gib das dem zu trincken also
der den dertelichen rytten hat in wiet laß

Ritten

Wiltu den dertelichen rytten büssen // So
nym dreij pletter von der benonellen

113
Und lege die in weich wasser // und trinck das
in dem namen der heiligen trivaltkait
für den rytten und nach dem ritten //

Ader nym dreij wegerichs wurtzeln in
stoff die mit wasser und trinck das e der
ritte kome // **A**der nym dreij korn vo dem
kraut das da hauffet natterzungen in trinck
die in eme weichen eie e die summe auff
ge // **A**der nym das selbe kraut in lege
es dem frechen under sein hault büssen
das er mit en wiff und das er dar auff
stasse // So wirt yme der ritte büsse //

Ader nym venedige Reimbern in stoß
dar auf fast und trinck das nün tag nicht
so wirt dir wol

Drytagliche Ritten

Für den dreij tagelichen rytten // Soltu
trincken wegerichs saft mit weine ge
mischet // **A**der nym dreij bleder vo bene
und dreij wurzel dez selben krautes // und
stoß das mit wasser // und trinck das e der
ritte kome // **A**der nym dreij plet oder
dreij korn vo kurbela, in trinck das
mit wasser //

den drytagliche ritte

Für den drytaglichen ritte // My ruckey melde
vnd das mit verbenen safft vnd hauff wurtze
vnd nesseln vnd wegerich safft vnd menze das
vnder vier eyer vnd mach dar auß ein pflaster
vnd bint das vber den bauch // der ritte kome

vier tägige ritte

Wer den vierdesigen ritte hat // der sol
neme zway pfeffer kern // vnd ein klobeloch hant
vnd stoß das mit warmen wass vnd seiche das
durch ein tüch // vnd trinck das nicht // er solt nit
anderß essen // ein gesotten hünner // mit ymber od
mit pfeffer wol gesotten // ritte

Der bern flauschvil yffet das haulet den vier
tesigen ritte // Lader my agrimonien vnd
seud die mit starckem weine // vnd trinck den
wein // so arit dir wol // ritte

Mijn fünffing anere plet // vnd tu dar zu
ein weinich pfeffers vnd stoß das mit weine
vnd trinck das // dan der ritte kome // ritte

Wer genessen von dem ritte // so my garne
vnd stoß die mit weine vnd trinck das // dan
der ritte kome // ritte

Für den viertägigen ritte // soltu kante
myst bey dir tragen // Lader machtu so soltu

ez trincken // Lader my bysab safft getempt mit
oley vnd trinck das nüchtern tage

Mym lautt' vebm vnd bmd die auff den arm
so der ritte sol kome // du solt neme vier
wegerichs wurtzeln // vnd solt die stossen mit
wasser vnd solt das trincken // für den selbe ritte
soltu neme eme hauch die ems garß alt sey
vnd du die schone bereyden // vnd stoß in den
büch petlin vnd baselice basilicu vnd tu auch
dar ein ein rochs an ane die schalen // vn saltz
vnd seud das in eyne kafen // der oben faste
sey bedampft // vnd gib das dem pceden zu essen
zwen tage od' dreij // vnd sol die weille mit
anderst essen will er genessen //

Zu solt neme encana wurtzeln vnd
die pceden mit wein // vnd solt das trinck //
Lader my vne wurtzeln vnd seud die // vnd
trinck das so wirt dir bas //

Auch wo allerlay ritte

So allerlay ritte // my sunnen wirtel
vnd seud das mit oley // vnd da mit saltz die
füß vnden an // vnd die hend onwendlich
vnd den rücke meißel // dan der ritte
kome //

Hie ist zemercken von der wasserlicht

Fu die wasser-sucht // Soltu neme eine haue
vnd solt den füllen mit Weiserichz safft
vnd solt den fast bedecken mit eme leymie
tuch // vnd solt auf das tuch leyen eschen // das
der dampf mit auß müße bis er genesse
oder nym eme gausen blutt // vnd werme
das vnd drinck es diche // so genyst du wol

waller lucht

Wiltu die wasser-sucht vtreiben // So send
senff mit aweme // vnd drinck den awem nuchten
diche // oder nym atich vnd send den mit wass
oder nym aweme vnd drinck das so genyst
schone ist

wallerlichtig

Wart em aweyß f wasser-sichtig // Du solt
neme frabe wurte // vnd sol die sieden mit
aweme vnd sol das trincken - **Wall' lichte**

Der die wass sucht hat // Die von kalter
naturen ist // der vtreibe si also // der sol ne
neen eme swartz gerisse harn oder eyeneß
swartzin schaffez harn // vnd sol das sieden mit
spitauardi // Das vnt man in der apnteben
vnd sol den harn trincken alle dage nicht
eme leffel wol // So wirt ym wol

oder nym eme hasen harn in drinck den
du genyst schone ist

stchwülst

Der die gestülst hat der neme helffebain
vnd schabe die da von vnd drinck das // oder
kuchern vil essen // so genyst du wol ist

stchwülst

Fur die gelesucht // Soltu neme Weiserichz
saft // vnd solt es sieden bis es halbe em gesied
vnd solt das diche trincken // oder nym
saffran vnd zereib den mit wasser // vnd gib
das ge trincken ym wirt bazi

oder nym sanomillen // vnd send die vnd drinck
das wass also warm // nym nacht schaden
semey od den saft oder die plet // vnd puluer
das vnd drinck das // so wirt die bazi

oder nym emeß rynchblut mit // in zu
dreiß den mit wasser // vnd drinck das drei
tage // du genyst schone ist

Hie ist zemercken wer lich vtreibet

Der sich em mensche ver-brennet mit
füwe oder mit wass // So bint lassen
harn dar vber // so hullet es ge send

vermest dich mit füwe // so soltu neme
emeß vnder wurzeln // vnde solt die puluer
vnd solt die tempn mit eyneß eies weiß

Und solt das dar über binden so wirt dir baz
oder nym nuss oleij in wass selich vil
und salb dich da mit **ibrennt**

oder sich ibrennet // Der nem zu hant ein
eyeb weiß // und bint das dar über also roch
ym wirt wol // oder ny das glie das du
brennest // und stoß es zu hant in warme wem
oder ny emen warmen offen dreck in
ley den dar über **ibrenet**

sa sich der mensche ibrenet // So soltu
nemo dauben mit // und solt das mengen
mit rosen oleij und solt das dar über binden
mit einem leiny tuch // oder nym ybisthen
blett // und send die mit oleij // und pflast das
dar über // oder ny ybisthen wurzeln und
send die mit wass // und pflast das dar über
du wirt baz **ibrennet**

Wirt der brant fratt // So ny alde lym
melen // und brenne das zu puluer // in see
das dar auff // das selbe pulu hantler auch
wasser fratt wirt an dem menschen
oder eyeb weiß und bonen oleij // und pflast

Das wiste vnder ein and und salb dich da mit
oder ny bir-beumes blett // in bint die
gesotten dar über **hellich für vbrant**

Wen das helliche für brenet // So sol nemo
weiterich bletter // und sol die stoffen // in sol
die dar über binden // So hulet es
oder nym schaffz mist // und wass in
oleij in tempn das vnder ein ander // und bint
das dar über du wirt wol **ibrent**

Wiltu wiss für leschen // So ny emen eyeb
weiß und temper das mit oleij in salbe dich
da mit // oder nym salt in temper das
mit oleij und bint das dar über du wirt
baz // oder ny hasm har in pulu die
und sewe das auf den brant so gemist
schone **Sticht dich ein dorn od**

Sticht dich ein dorn od holz od em isen
so nym Stabe wurze und stoß die mit
smalze und bint es dar über // Das selbe
dit auch byner wurze // oder ny aruten
samen in stoß den mit smalze // in bint das dar
über es zucht es her auf **ib**

Geschicht die etwas in dem flusche // So ny
avildes femichels wurtzeln und stoff die in
und bint sy dar uber // **W**ay elobelanch in
schele den in stoff in in bint in uber die
wunden **E** zuchet an das loch wasz bosez
und zu brochene baime dar qu ne ist

Lader ny genst mist in bint ez uber die
wunden **I**z zuchet dar aufz holz in eysen
das dar qu ne ist // **N**aym staimfarn in

stoff den mit speckie und bint das dar uber
so wirt die wol // **L**ader nyim swertely
wurtzeln und stoff die und bint die dar uber

Lader ny batomen in stoff die und bint
das dar uber **D**u genist selone

Hie ist zemercken wenn die schaff sterbet

Wenn die schaff sterbet // der neme die
ganz milche und misch die mit wasser
und trenck die schaff da mit **S**o genest sy

Swem sterbet

Dem die swem sterbet // der neme der
der swecken haus in pulu die in gab
das wasser den sweme zemercken **S**o
wirt in nicht **el**

inder sterbet

Dem die ander sterbet // der neme vurtely
wurtzeln und stoff die mit wasser // und trenck
die ander da mit so sterbet sy mit **vich**

Obe vich an dem schelmen leit // **S**o ny
haselen wurtze und stoff die mit wasser in
trenck das vich da mit **S**o genist ez für
war **el**

Von den flecken

Wer wil flecke qu seine hauffe hatt // der
neme die hermen und stoff die mit milche
in setze die an die statt **S**a die flecke sy
alle die sein enbeyssel die sterbet auf der stat **el**

Das die kam **el** gift enshade // **N**aym
ganssen milche drew erusseln **el** // und send
das bis an das drittail // in misch dan geposs
hamff samen dar zu als oil // und trenck dz
drey tag nicht so enwirt die mit

Hie ist ze mercke wo vgiftus

Bette dem virdapnisse // **N**aym baum misse
berne in raute plett // und salzes also
vil // und misse wortze unde agmonen in
zu reib die clam und hemig dar zu // und

meyne das wol // Und iz des ein g phenytt ge
wichte zu malle ist **Vgiltius**

Sitz und vñuche ob yemant vñstnuisse bey
im habe // **V**ñ flüenden kollen und du
die in ein haffen // Und gñuß dar auff garssone
milche // Und hab deme munt dar vber // **D**az
der dampff in den leyp gee // **I**st ez dan
böse speisse // **S**o fert sy oben zu dem munde
her wider auff // **S**int sy aber creden und
slanzen oder ander wurme // **D**ie pfeiffent
dan nach ire lutt // **S**o nym dan basilien
Und stoff die mit newem biere und truchel des
ein kopf vol // **S**o gent die wurme für
warc von die ist

Hic ist zemercke wen es döbig wirt

Der geschlunzen döbnde brüt // **I**st es
ein man // **S**o nym eine bock vn gewinn
sein lungen // **U**nd lege sy also warm vber sein
handt in eine tüche // **I**st ez aber ein
weijß // **S**o nym aber einer gegen lungen
vn tu n also ist

**Hier nach ist zemercken von den weine
wie man die machen sol ist**

Wem du ein redlichen wein wild laut
machen // **S**o nym clares hömit // **U**nd halb
als an salz // **U**nd des drittails weiß gestoffe ymb
die drin suet temper in ain pfanne die mit
smalzen sei // **U**nder ain ander mit ain clamen
des selben weis den du mache wild // **D**ar nach
tu die pfanne vber das feur // **U**nd laß ez lang
wilt bis es swartz werd als das speck // **U**nd der
rauch sei dar auf gee // **S**o gñuß ez dan auff
ain schone pratten stam // **U**nd laß ez dar auff
lang stam // **D**az es er chül und selber hert werd
So nym dan des weis den du mache wild in
ein schonß newe haffen gen ain fudrigo salz
• **G**schendel // **U**nd laß den wein warm werden vor
dem feur // **A**lz lang bis das die vor genante
materi vo häng ze gee // **U**nd hab dan geprante
wein stam berait // **U**nd gee zu dem was // **U**nd
laß den wein stam // **D**az dem pond ein // **U**nd
gñuß den wein oben dar auff // **U**nd vñsch
den pond // **D**az vnder tag und nacht chän
dunst dar auf gelass word // **I**n dem brüt
te tag // **S**o ist der wein bestendig // **V**n lautt
und schon ist

Wen d' wein Essich wil werden

Item Wen der wein essich wild werden. So nym
neuw wax zu einem fudrigen vass ein pfunt
Vnd ver das gen einem feur in aller mass als
der ein kertzen wil machen. So ez dan wach
genugt ist. So hab dan ein snur vo eine weyff
zuyren gedrett. Vnd schlach das wax dar ub
am span lang. Vnd eines armes dick. Vnd hant
es mit der schnur in die mit des weins. Vnd
vslach das spont einen tag. Vnd ein nacht. An
dem dritten tag. Zewich den zapfen. Vnd chost
den wein. // hat er den essich gelassen. So nym
die materij her auß. So du all gemachlich migest.
Zu einer vrkund say ich dir. Das ez war
sey so hat das vass so vast an sich gezogen die
posheit des weins. Das du ez niendert smechtst
dir gang allez vb das in dir sey. Vnd wen
der awen gerecht ist. So wasch die posheit
vo dem wax so ist ez als gut als vor.
Wer aber der wein nicht nach dem willen
So ver das wax zu dem andern mal. In
tu als du vor getan hast. An dem dritten
tag. So wirt er on zweyffel gerecht ist.

Vtystnus

In Galienus buchern stett geschriben. Das
der kunig horetez hette zwen leucht von des
gures fuessen gemacht. Wan er wolde der
crafft vsuchen. So det er vtystnisse fur
sich tragen. So verloschin die leucht zu hant
da von will galienus. Wer der gures fuesse
zu leuchten auff seine fische hat. Da ym
kein vtystnus schade ist.

Hierlt zemercken vo zaubernus

Wyn stam hayffet mannes. Der hat die
crafft. Wer in trecht. Der macht liebe
zwischen eine manne vnd seiner frauen. Vnd
in enschadet kein zaubernus den zwaine ist.

Zaubern

Der eines gures hertzen bey im trecht
den mag man mit zaubern. Vnd macht auch
liebe zwischen eine manne in sein frau ist.

Zaubern

Wer covellen bey im trecht den mag man
auch mit zaubern ist.

Zaubert wirt

Ist es auch das ein man bezaubert wirt
von seinem weibe oder vo eine andern.

Weibe / **U**nd er das vtreiben // **S**o sol er der
weibens mist also frisch nemen **U**nd das legen
in seinen rechten schuch // **U**nd sol den schuch
mit dem miste an dñ // **S**u hant so er der
gestanckes vol wirt // **S**o vswindet das
zaubernisse **U**nd en wirt ym nimmer uf

Zaubernus

Dym bybos vnd lege den auff das vber-
dñ // **S**o en mach in dem hausse kein zaub-
nisse vber hant nemen uf **Zaubernus**

Wer aber zaubernus fürchtet // **D**er sol
bonnen wurtzel bey ym tragen // **S**o en kan
ym kein zaubernus geschaden uf

Will ein man lieplich leben mit

Will ein man wol vnd lieplich mit seiner
weib leben // **D**er sol bey ym tragen eym
hertze dag eyer adewen sey gewesen
vnd das weiff ein hertze vo ein era hinnen uf

Zaubernus

Wer ein swerteln wurtzeln bey ym decht
den may **D**er teuffel kein laid noch kan
der

schaden getun // **D**er die selben swerteln
wurtzeln nimpt **U**nd sy leitet wider- ein
besessen menschen clauder // **S**o sacket der
teuffel was man in fraget vnd fluchet danne of

Zaubernus Corellen

Da vnde corellen in eyne hausse **S**int
da en mach kein zaubernus vber hant
gewinnen uf **Zu dem magen**

Der corellen clam stoffet **U**nd sy trindet
mit reifen wasser // **D**em ist es gut dem da
wee ist in dem magen vnd in dem leibe uf

Zen

Der corellen pulu dñ an das zanfleich
vnd an die zende // **D**er gemst dar ane dñ uf
in ym wee uf **Zu dem milge**

Wer das milge we bit // **D**emcket er cor-
ellen pulu mit wass er gemst da vo uf

Corellen

Da ein frau ein kint sol geberen **S**int
man ir wisse corellen an das bain so gemst
in dest' las uf **Kind Corellen**

Halt ein saugent kint den arylten **D**emcket
die amme die das kint sauget corellen pulu
das kint gemst da von uf

Corellen

Da Corellen sint da fluchet der tauffel
am sein gesponne vswindet da von ist **corellen**
Wach corellen leget auff semen acker od
auff sein weinarten der wurt herchaft noch
inlecht der duner noch der hantel mit dem
in noch der blick mach im kein schaden dñ
den garte noch den erben ist

Die ist ze merken von den Wewen

Da ein wat and ein mutt hant ein kind
das den bosen Wewen hat od das meiste
ist / oder das besessen ist // Die sollen es
zu der kirchen // Das es ein yantze messe hör
an eine donstag vndan dem freytag vnd
an dem samstage vnd dar nach an dem sun
tage // So sol es aba ein messe ganz auß hörn
vnd so die mess auß gesprochen wirt // So
sol der priester sprechen vñ des kintz hant
Das ewagely in dem geschriben stat
Den demomoz. u. cieti et u. t. ore z
teuemo // **W**ach my byomien vnd send die mit
wass vnd drinck das ist

Twewen

Wach da such also sei dreij tage am dones
tage vnd an dem freytage vnd am samstage
vnd esse die selben dreij tage gebruchet
brot in dem selben wasser so wirt im wol
Für den bosen Wewen soltu brechen beta
men vñ klab apple vnd solt dar zu
dñ in betamen kern vnd salt das dem fache
hender an den hals so wirt im las
Wach gib ym dreissich tage ze demoken
lauden die gemacht sy wo betomien holze
Wach nym einet wyden lobern vnd
pulu die vnd democh das **W**ach nym swal
ben vnd freid in das hant abe // An entpha
das blut vnd stof dar vnder vnyrach bis das
es dube werde vnd mach dar auß clotzen
also groß also bonen vnd gib yme die zu
essen // So der manne wechste vñ abe nympt
Ist aber das er zwischen wöllen // So ny
der clotzeln eines vnd ze vñ das mit ge
seynete wasser vnd tu yme das in den
mut // So wirt er ge sunt ist

Weyen

Fur den bosen Weyen soltu seben in ein
craine taffeln ein pt in unde credo in deo
Und so das geschriben wirt // **D**er westh es
abe mit wasser // Und gib das dem fleischen
ze trincken vor eyne altare // Und tu yme
driß tage alle tage ein messe sprachen vo
der heuligen drualtbeit // Und der fleich sol
sye hore // Und sol barfuß sten // Und sol eyne
brenne kertzen in seiner hand han // Und sol
auch offren zu den drey messen // Und so
die drey mess wardt gesprochen // **D**er sol der
priester dem fleischen setzen eine sad in
der wochen zu wass in zu brotte

Hic ilt zemercke vo mylle vnd leulle

Wem die mylle oder die leulle we dunt
der nom hutz horn // Und schabe die in
dremel das mit weme // **D**er mache
dar auf ein salben // Und salbe dich da mit
sy fluchet alle da von // **D**er my wille
stabe wurtze vnd gulu das // Und bint sig

140
1-3

mit eme tuch an die blossen haut // **U**n trauf
daz es züchet an sich die luyffe vnd sterbent
dan alle // **D**er my sinen samen der wilde
stabe wurtze // Und mische das mit oley // **U**n
tu das dar zu quecksilber das da yeleschet
vnd mache dar auf ein salbe // **U**n schmirbe
da mit eyner bruch quetel // **U**n trag den
an der haut // **D**er sterbet da von alle mylle
in loysse inme wendich seß stunde vnd flie
chent auch da von

Hic ilt zemercke von der kellen

Der sein kele geswillet oder wec tut
vo kamerlay sichte // **D**er geseyne sich
mit düssen feten // **D**ie ihu vero xpi
ve in p vtuten tui sei nois ihu et
p oronem bti blasij tui sui libate digner
z famulu tuu ul famulu tuu ab in
firmitatib 9 gule gutturi // **D**uule caboif
mebz suoz z in z er dß uff z dicat
orator hat ovoj thg cutibg z t z pt in u

Hic ilt zemercke von der bermitt

Fur die bermüter in dem leibe // **W**elcher
die müter we dunt in dem leibe // **D**ie

sol sich sehr hütten Das sy nicht nützt dem be
wasser oder wein / Wan es sy erymet so sol
in astecien samen drincke mit warme
wemg yme wirt lag uf

Die ist zemercke vo dem geschichte

Als mach ein salbe under das geschichte
das gissen wurtzeln vier hant vol / In
nützen drey hant vol / und vier löffel vol
bottin / und send das mit ein ander / In seiche
das durch ein tüch und salb dich da mit
wa dir we sey uf

geschichte

Also mach ein salbe für allerlay geschichte
nym cranten / und wermit / stabewurtze
haus wurtze seuelbaum aller gleich vil / In
rost die mit ein ander / und send die dan mit
stoy und mit butter / und mit schessen unslut
und seich die dan durch ein tüch in ein becken
und salbe dich da mit wa dir we sey uf

te gichte

Waldu machen ein salbe für das geschichte
So ny wurtzeln hyper cranten holde wurtzeln
nemichel lebestockels wegerichz alan dez

147
Bapoly yder wurtzeln gleich vil // und stoff
die und gervin den saft dar auf // und nym
dem virens smer das dar saft under wege
und ny bottin also als des smeres ist // und
du das alles vber ein feuer // und wende es
wol under ein ander // und seiche es dan durch
ein tüch in ein becken // und salb das geschich
te so genyssen sicherlich uf

gichte

Für das geschichte an den füüssen // nym
ybrischen wurtzeln in solt die stoffen virens
swemen smalze in solt dich da mit salben
oder ny wegerichz plett // und send die
mit sweme smalze und mach dar auf ein
pflast und leg das da dir we sey

Wie ist wer wüme in den oren

Wer wüme in den oren hat // der neme
olen lwi // und tu das in die oren so
sterbet sy zu sound uf

So welich mensch begriffen ist mit dem
sichtigen der hosen blattē oder
der vgriste // **D**er sol neme driachtel vñ
seniff vñ holla- blett // **U**nd lege das auff
die hosen so ist er genessen // **A**uch er als
der dreyer ding mit gelhaben // **S**o sol er neme
essich vñ erudde // **U**nd lege das auff das hof
so ist er genessen // **D**esmdstu das we
vñ den sinertzen an der rechte sitte // **S**o
soltu balde lassen an dem selben rechte arme
zū der obristen adern // **D**ochst sy dir
an der hellen // **S**o soltu lassen an der mitt-
len adern an dem selbe rechte arme // **A**uch
wellich anersche merzen nuchten
vñ die lencken Armen greist // **S**o nym
met der gesmachet vñ aricht dar an dar
ist auch der sichtigen reij // **A**uch
wellich mensch als begriffen wirt
mit der sichte // **D**er sol neme rulle vñ
weermut gleich vil // **U**nd eine achtmessigen
haffen vol // **U**nd zwain gebratte zwobelen

172
den die obriste hant ab gezogen sey // **U**nd auch
an den selben haffe geworffen // **Z**u den andern
soud das mit ein ander mit gute lautteren vñ
zweie zwerich vñ ein // **U**nd gib dan das dem
sichte getrieben als vil vñ als haif es ge-
demebe bar // **S**u es auch ge sund so er in an
bomet // **U**nd warte vor allen dingen das er nicht
slaffe / mit der swaiz von ym bruchet // **U**nd
ist es an dem armen so such es yme vff
die hant // **U**nd ist es yme an dem bayme so
such es ym auff den fuß

Zu d' Sichte

Wil du machen ein gütte salbe zu allen sichte
so sey offen oder zu // **S**o nym grün
haniff krautt // **U**nd soud das wol vñ meische
bittē // **U**nd twing das durch ein tüch // **D**ar nach
nym Euly hartz vñ ander hartz gleich zweier
vñ zerlag das // **U**nd twing das auch durch ein
tüch dar in // **D**ar nach nym salama roet //
ein lott // **U**nd ein lott kalmin // **S**u 1 lott gausa
vñ zwain lott wejrach // **U**nd ein lott merre vñ
ein lot galitzstein // **U**nd das ge male klainc

¶ Dar nach nym nesele vnd twint es durch
das eygenat tuch vnd lauff es vnder ein ander
ist es dan ze dicke so dünne es vnd salb
dich da mit etc.

¶ Die ilt zemerken für die geschwulst

¶ Nym wermut vnd swartz wurtz nachtschatten
vnd schelwurtze gleich vil gleich vom
wil vnd send die in luttin ad mit Alwe blütte
vnd bint es vber die geschwulst sy vjet etc.

¶ Nym dauken mist vnd gerste mele vnd
sol die temperen mit essich vnd sol daz pflaster
legen vber die geschwulst // so entswillet der
mensch vber nacht etc. **geschwulst**

¶ Will aber der füß auß vallen von der ge
schwulst // so nym emet menschen mist vnd
gremme den zu pulu vnd send daz mit essich
vnd temp daz mit hönig vnd mach dar auß
ein pflaster vnd leg daz vber die geschwulst //
wilt bas etc. **vo slaffen**

¶ Wische hasen gallen zu wass // wer daz trincket
d'wilt slaffen // von essich wilt er wache
etc.

143
¶ Nym stam varn wurtzeln // An du die in ein
haffen da playß yme süd // Es sendet mit etc.

¶ Die frau bezaubert sint

¶ Erawen die bezaubert sint // Sie wische
in hant in ein quellborn da wo get is in
abe etc.

¶ böß feur leschen

¶ Wilen böse feur leschen // so nym hasen hant
vnd puluer daz vnd seue daz puluer auff
den brand so genystu schon etc.

¶ Wiltu gute dinte mache

¶ Wer gute dinte will machen // der lauffe
ij lott hant epel ij lott veteriel // in lott
lagen golt vnd stoß yedlich sunden // In
tu die hant epel vnd daz veteriel vnd
ein ander vnd send die // vnd werffe daz
lagen golt dar nach dreim // vnd hütt dich
daz es mit vber lauffe // vnd so du sichst
daz es vber lauffen will // so schitt ein we
nig weine dar ein // vnd heb es abe // In
tu es in ein glas etc.

Blut streiben

Wem crante saft in die nase gelassen verreibt
das blut ist

hellisch feur

Wem crante saft und rosen oleij verreibt die
hellisch feur ist

gesichte

Wem crante gesolten mit wem essich hays ge
druncken verreibt das gesichte ist

aufen

Wem wem die aufen huzig sint // der stoff
zituta blett und log sy auff dem schlaff

Emuez swanz

Wem wer will das sein frau einz linder
swanz werde // der sol einen hasen nemen
und sol den puluere // und sol es dem weib ze
trinke geben // und sol es selber essen // wan er
mit der frau schlaffen gett // so sol er und
sy essen ein wurtze // die hauffet steijer // die
wurt die frau mit der gotz hulff swanz ist

vo den sechen

Wiltu eine sechen menschen sechen // ob er
er sterb od' genesc // so nym dez mensche
harn nach mitter nacht // und geisz es auff
eine nesele // und sich dez andern tages // ist die
messel grün als sy vor was // so gemist der
mische // ist sy dan dirre worden // so stribt der
mensch sechere ist

Wer schoner leib warbe wil machen

Wem schoner warbe wil han an seme leibe // so
sol neme oleij // und sol das mengten mit heffen die
da borne ist von gar gütte weine // und sol sich
da mit schmieren an der summe // so wirt die
haut mit schoner farwen // das sol man dicke dien
so wan die sun aller hauffest scheint ist

Wer har wachsen wil machen

Wiltu das har fere wachsen machen // so
nym der wurtzeln in dem wass // da die
prante blett ane wachent // und mische es mit
milche smaltze // so nym das milche smaltz // und
seid die wurtze da mit // und salb das har // und
das haubt da mit // so wechst die dag har ist

Wem die brüst lwerent

Wem die prüst zu sweren ist // der neme
perffich pletter und stoß sy und wez und
bint es auff die brüst ist

von dem harnstein

Wiltu den harnstein sechere zu brechen so
nym bochez plüt // und temp das mit wiss
weine // und gib das zu demcken dez nachtes
so er schlaffen get // so zebriecht der stein ist

prict

Dym salz armoniatu gepuluet vnd effich vnd scrip da mit vnd las ez trocken vnd halt den brieff vber swelels rauch So list man in wol **ayr lieden nicht**

Aym eschen oder habern vnd tu in in empferme da ayre pme sident & dan das wass warm werde die eyer gesident mit **suche lisch**

Wurff quect-silber in das feur da frau bey sitze die unkeusch sind die besuchent sich **suche lisch**

Wurff quect-silb in ein wasser das vber eine burch get Da en wart in dreij meylen nyemat beleiben

Wurff quect-silber auff den offen in der badstuben mit wass **Suche lische** Das der offen brenne **is**

Duo quect-silber in ein ganse krayen so ma si bratt **ay** vnt schreyen **is**

Lege eyner durtel dauben hertz auff einers hertze brust So ez schluff **Es saget du alle sein gehaimlichait** **is**

Aym eyner vlen blut vnd vuden fast in welcher-statt das komet **Da** entwechst mit hant **is**

Vrade ein katze in wein/wa die gelegt wirt **Da** kommet alle die katzen die in der stat sint

Eymes Wujen zungen lege dreij tage in ho nich vnd lege si dan vnder dem zunge // **So** vstest du aller **v** samst **is**

Herpetine ein Strautt tragt bey du // **So** en bellet dich die hund mit an **Suche lisch** **zu dem hertze**

Wen dir avec sey zu dem hertzen **Wym** rettich vnd poloy send den in wasser vnd saltz in ein wenig in sauff ez nuchter **is**

Der dez plutz ze vil hat **Der** nem ein braut hauffet firs-klat send das mit milda **is** amtz das dreij tag **is** **antlitz** **stain**

Vmsamse wass ist gut für den stain vnd macht hübsch antlitz **hitz**

Votte kein plomo wasser ist gut zu dem zayol für brüede hitz **müdy**

Für die müdie tragt bey du ein wurtz hauffet bere botemü **plütt**

Vressel safft in dem mund lang stehabte ist gut für das blut // vnd manjolt saft ist auch gut dar zu **is**

har wachß

Wer wel das har vast wachß // Der nem muß
baum plet & das ab reißent // Und send sy
in laß // **A**der werden plett und zwach du-
da mit // **A**der ny zeittlossen wurtzen // Und
derre sy wol // Und send sy in der laß und zwach
die da mit // **T**rey be muß und leiß **lof**

kam har wachß

Wer well das im kum har wachß // **N**ym
äripigmentu und elck // Und tu es in ein
hafen und laß sieden // Und ny ein feder // Und stoß
sy dar ein // Und lat sy das har // So ist sein ge-
genüß // Und wa manß ihm streicht // Da gat die
das har ab **lof** // **har auß vall**

Er avell das ym das har auß val // **N**ym
nessel samen misch den mit effich und
wesch die stat da mit // Wen du er warmest
so velt das har auß // und wechß nymer **lof**

har

Te nym attich avurtz und hopfen // Und send
das in ein laß // Und netze das har oft da
mit // So wirt das har krauß und gel

Triakers

145
179
Wiltu machen gute triakers // Du solt neme ein
halb maß honigs // Und ein halb maß effichß
und .ij. lott nater wurtz .ij. lod wegerich // und .ij. lott
encian .ij. lott percheram // und .ij. lott venid qcu
.ij. lott apis .ij. lott verlena .ij. lod wecholt per-
und .ij. lott zilatt wurtz // **D**a sol ma die rinden von
neme .ij. lott romische kumel .ij. lott lusteche wurtz
und tempier das mit ein ander // Und ny das hmit
in ein phane und laß das wol sieden // Und nym vo
eine roche prott ein stuch als weit als ein hmit
du die rinden da wo und wirff die in das hornich
und laß sieden als lang das man ein pater rosta-
mige gesprechen // Und zench dan das prott her-
wider auß // Und wirff dan das pulu dar ein
und laß das sieden bis du v pr ni mochtest
gesprechen // So wirt es dich dich // **S**o soltu
dan neme ein halbe maß effichß // und geuß das
dar ein // und laß das auch erwallen // und rür es
wol duzch ein ander // **S**o wirt er gut und ge-
recht **lof** //

110/Sangt zu/ell. Nuch.
Hie ist zemercken von auch mistel

Master petrus der aller pest maust der lag
an seme buch die tufent von den auch
misteln und sprach das es all mensche wesen
die erst tuget ist das wer di ruytte puluert
von dem auch mistel und das puluert mischet mit
geprante wein und das sol und das sol man nicht
trinken das vtreibt das tustlich fiber von das kalt
oder welcherlai proche das sei. **E**s vtreibt
den vallenden siechtu auch im vtreibt die gesecht
sucht und die dyerre die dar in gicht und den
sündel in dem haubt. **E**s vtreibt auch den siechtu
der da haust acht. **S**ea von die leut sündent vn
dierrt. **E**s ist auch gut für di gesecht in den
geliden ob man das puluert also nuetz //
Shünig damit der hut dez reiche semis vaters
und ym gehorsam wag. **S**a sach er welches namen
in siechtu dez vallende siechtu. **S**o pat er den
schopfer aller welt. **S**az er ym chunt datt was
gut dar für wer. **S**a chom der engel vn sprach
vor den auch mistel an der rechte hant treyt
d' er die plosen hant rürt. **D**er vallende siechtu
berürt yn nym mer. **W**an vndet auch
geschriben von ein andern der auch ein shünig
wag. alexander mit dem namen **S**er forcht
des künig

146.
130

aussgegich zewerden und es an ym auß prast. **S**o
lobt er vatter in den die der geschrift weyß
waren // **S**o lert in die weissen er solt ainem
auch mistel essen die plett. **S**o holt di vnden
das selbig das tett er und genaz und ward gesunt
Wem das plat in der kellen wechste der ezze
die plett von den auch mistel nicht es vjet vn
wird gesunt. **W**en di leber we tut und ym
vullen wil der sol mistel wol stossen die plett mit
wein kufft dar für. **W**er das plut hat kufft es
auch für. **T**uttern vo eine aij hert gepratten
und das zereib in dem wein und solt das nichter
trinken so er aller hauffest müß so wirt er gesunt
Wer die wurm hat in dem pauch wie bözz die
seien der sol das pulu essen von den vintten so
sterbet die wurm und wer den stechen hat der sol
ab dem mistel trincken es vjet ym //
Wend welich frauen in der gepurt grozze smerten
habent die sol ab dem mistel trincke ir wirt vint
und gemist dez chindez. **A**uch welich chind den
auch mistel yst die weil es vnder seme siben jarn
ist. **S**az chumpt der siechtu nymmer an der da ge
nat ist der vallende siechtu // **U**nd alle die an diß
sucht chumet sent // **U**lz wir geschriben stat und das
nicht gelouben wil der mag das wol vfruche // **S**az

er die mistel müß erkerne mit ir tuget // wan es
wan es ye war ist vnd oft vsucht an vil leuten
die sem begert habet *tes probatum*

Oren

Wem wurn wachsent in den oren od' dar ub
awanne // *Ter-nem* pfer laub vnd stoz das
vñ geuß das saft in die oren // *So* sterbet sij
oder nimm speck zelag den vnd geuß das smalg
in die oren // *Wem* die ore geswolle sind der
sued bone in ain lunge vnd leg sij an die geswulst
pad sich da mit so smekt die geswulst //
Wem das hant wec tut steteliche dem leit
colera passio dar yme der siechtem chumyt
Carerck da bey im sint die augen rott vnd man
mit wol schlaffen // vnd man dar sume mit gesochen
vnd sawsen in die zend // *puff* es also // *Wem*
papetw tempier das mit oley od' gut violen od'
mit holler saft // wa du das him streichest da
plichet das gesicht //
Wem beginnet dir die oren yellen stoz dan eyre
vnd truck den sult temp das mit rossen oley
salb das hant da mit // *Wem* die oren sawsen
der nem erlan vnd send die das sij hert werden
vnd nimm dan die tott // vnd truck sij durch ein
tuch vnd das her auß gett das truck in die oren

147
131
Wer plut speit // wer das plut vo der collera
der in der milch leit vnt in mensch also siech
das er plut speit // *dem* helff also // *Wem* laut
huste mel vnd millich dar zu madelkem die
blam gestoff sem als das welln mit der milch
march das essn gar süss // gib in dar nach zeit
tut weiber die vtreibe das plut vo der lung
en //

zehen ercrett

Tem wer am zehen ercrett // *Ter* bren ain
buluer auß aijr schelffen vnd ain diechlin
vnd ain hirschen vnslutt vnd zuecht dar
durch // vnd leg es dar vber //

harnstein

Tem bletten wasser ist gut zu dem harnstein
das best vñ das sterckest //
oder my brauwiden wasser ist auch gut
zu dem harnstein

müdy

Wer vber welt vil gair der sol bey im tagen
peyboß // *So* wiet er mit müdy //

am salb das dich das tür mit yren

Wiltu machen ein salb wan du die an dein hand
weder anderswa streichest / Das dich dz feur
mit yren / So ny pappeln vnd stoß die gar wol
vnd truch den saft dar auff vnd leg dar ein
tragant / vnd laß den dar in wol ergan / vnd
misch dan vnder dez weis von den eyren vil schon
das es alles am dinst werd / vnd salb den dar
mit dein hand od was du wellest / vnd laß es
trüchne vnd das tu dreystund / vnd laß es ic trüch
werdn gar wol / vnd wusch dan dar auff ein
pulu vo lebendigem swebel gar behendeclichen
vnd engind es den mit dem liecht ob dem leib
primet / Ten der swebel / vnd tut doch dem leib
mit we / ab du der sach recht auf wartest / Also
machstu allen demo leib schmirben vnd an ynde
das die leit wendet du primest / vnd flicchen dich

runzel

Das die runzeln veramjet / wa ein hund hin
recht / vnd mach mit dem selben wasser ein
kott / vnd leg das auff die runzeln so wirt das
angeficht schon vnd liecht

Anlut

Wiltu das dem anlutz gar schon werd / So nym
yon plutt wasser vnd streich das an dem anlutz
od an den halb wa du das hin streichest / Sa vort
alle vnfaubrait an hendn vnd an allem dem leib

die frucht wort

h'wid' kum

Item vntu das am mensch schier her vnd kum das
sunn demo willen vollen hin wort / gefarn ist / So
schreib disse wort vnd leg sy auff das vber die
pedra prepedra sompedra prepedras So sonet
es sich ze hand her wider uf

perhalt ley

Wiltu spruchen ob das weib perhaft sey od mit so
gusch yren haer auf die wilden pappeln ist dz
die papel vber trey tag toret so ist das weib mit
kunder geberren / Ist ab die pappeln grün so wirt
sy wol kunder mütter uf

weib swanger werd

Wiltu machn das ein weib swanger werd / so
nym ein hessin wamem / Das ist die selam
vnd yren die gepuluer / vnd gib das puluer dem
weib in wem getemete / So sy in dem pad sitzt
des selben tags oder nacht ist ein man bey ge
sy wirt swanger uf

ten ob ains das grief hat oder besorgt er hab de
reysenden stam der nem der nem betterlin same
vnd ablay samen / pfarsich kerner / krebs stam
äffen samen / biber gaili / bibernellen / fenschel same
mustatt nuf / langer pfiffer Det vedlich vor ge
schriben / 7 loit vnd nym 8 loit zucker vnd temper
das alles durch ein and' vnd gib yns zu essen od ze
temete prwly od erper wassen als vil in ame blamie leffel
uf Das hab ich sprucht vnd hat geholffen

110
 zlt du mache ein gut wasser das da heile
 alle alt offen schaden oder new auch ist es gut
 zu den augen ob ein am vel dar gune heit
 die nympe ab auch zu den vanden wo es anre-
 hat es sey am leib od' an de fuffen
 Te wiltu das wasser stark mache So nym ij unss
 lautteres wasser in ein glas oder brüt So nym
 dan j th untriel romon das ist kupfer wasser in
 tu das in das wasser in das wasser so zer halt es
 Te will mans nit stark mache So nym j verdurj
 in die ij unss wasser das lautt sey
 Dar nach nym j nuss kern od' j mand kern oder
 hasel nuss kern in ein schiffel die heil sey und ein hellen
 leffel und reib die nuss in der schiffel das sy
 ein wingut schmalzig werd wan der gaffer
 wurd sich an legen
 Dar nach nym j quintij gafferd und mach die
 die vnder ein wingut und nym den gaffer in
 reich den in die schiffel und gereib in mit dem
 leffel das er gemel werd das er sich an legen
 wolt So schab den gaffer ze sunen und gereib in
 also blain gemel das kein kerulin in der schiffel
 beleib das tu zuwet od' deustud und luff das
 das die schiffel und leffel mit zermalzig sey
 Dar nach nym ut ij in saffran und tu in
 an den gaffer und guff ein wingut wase dar an

111

und rurt den gaffer und den saffran durch ein
 and' so wirt es als ein müßlin Dar nach nym
 den gaffer und den saffran und guff in ein die
 ij unss wasser So hast tu das wasser vart und
 gutty Das ist bewert

apud velle om wate des lebenim

- 111
 1 lor müßer ple
 1 lor müßer unss
 1 lor nigel
 1 lor konyon pip
 1 lor zimett rind
 1 lor zitt man
 1 lor galien
 1 lor pise
 1 unss jusepen
 1 unss kramittper
 1 lor augen rict
 1 lor karmel
 1 lor pibimel
 1 unss eime
 1 unss kimmel
 1 lor paisy kern
 2 lor woyl rigel woyze
 1 quinj ein bergisio
 1 quinj untrath
 1 unss lymum alloe
 1 grad pissin

Dese twee ghestanden ding die stof alle zu pulver
 und sand hijs in ein gepromen wein seiff zu die
 zu. 6. oder fünf mal auf geprom seij zu ein gut
 mal gras und strop das wort zu das kein rumpf
 als sil das von nicht und es sey oder ye ragen
 als das zu in ligen lassen und das die nach ob
 andren seiffen fünf auf promen oder hestehen lassen
 und of abwaschen in sambem gestate begeben
 zuyt wie aber den gepromen wein wir gehalten
 machst die non guren mahasajz die ist
 auch fast gut und vom das waeste alle
 geprom wein solget man erlögen salffen
 pleite die ein demir of ein zu oder zwing
 sey stiner kraft beleyb of wir abwaschen
 die son auch mehr die nymen des waeste
 die nymen des waeste

so man of moynen nichtet stinck so ist
 of gut die den waffen oder schlag am vor

- # es wendet seiff und geschwilt
- es wendet den schmercken den artem
- es wendet die aufseigkheit
- es wendet die wassersticht
- es wendet die wettym der zand und des munde
- es behalt den menschen lang Junck geschick
- es machet gute geburt munde
- es machet fröhlich gemut
- es foreyft alle schup ghancken und runden
- es geyht alle am sandeiching und misen
- conten den augen
- es ist auch gut in die augen vor
 allen wettagen.

150
 177
 # es machet und raimygen tebe und milch
 es geyht und puch alle in wendige gestroec
 es wendet das seiff
 es ist allen gepromen gut am ligen und am pich
 was man demir bespreng fluyra kpa das
 beleyht vom sand schmercken wal und sand
 mit es ist auch in den weimen gar gut
 es geyht alle wunden und gut alle
 wunden kraft und ist ein waeste die juynt
 und der lebens
 ein andre gut waeste

ein waeste der nymen und ein waeste der
 juynt so machet alle in die nach ghestanden ding

reynpudum albin zu wasser das
 gereyft man in wendungswaer alle
 # lat pleijwys nach dem saug real in
 einen munde darmit die das garmall
 ein pleij wass in munde und nicht
 alles wort und ein andre ein salbzund
 darmit einem zern lyffet sol wasser wasser
 ihre dat angelan zu und nicht alle
 lang und ein an der das alle
 wend 19 subingler, los azyt
 die lat cloniet die zuynt wasser gepulver
 und darmit a zan alle an alle alle
 ein wasser wasser ist so wasser wasser
 wasser wasser darmit das wasser wasser
 wasser an funder so ist der wasser

auff den weyrtzenartag +

Erst
hey
Ist demerck was die alken habend wie
im rogel geschappt und auff den heylt
igen weyrtzenartag ge halben ist der
Kreitag an einem sonntag so wirt der winter
ring und warum der glantz feyrt der
summer und der auff monent kanten und
windig und wirt vil born und gutt
und wirt vil firs und vilhoing und
vil weinb und die jungen leyt werden
fast sterben in etlichen landen und gelust
wirt zu biegen firs und hing werden
und gros qren so mit am andre fast
entwajen und gros streyit gestercken in
etlichen landen und erlich ne so hing
wirt man qren von den gesen qren

Ist der kreitag an einem sonntag
so wirt der winter gemain die
konst und der summer kanten und
vil ungemacht wirt man haben
und gelust wirt zu biegen und zu
verliegen die qren und die hing
werden sy mit qm andre zu
zwajen und die frauen werden
fast sterben an den kinden und vil
hing und gros qren werden er
salagen in etlichen landen und werden
gros sterben in etlichen landen und wirt
weing wein und fill pammill.

151
135
Ist der kreitag an einem after monat so wirt
der winter gros und feyrt der lantz und
der summer auch feyrt und nall der auff
kanten und born wirt vil und wirt der hing
wirt fast sterben konig wirt fill und wirt
fast pinen das jar in etlichen landen und vil
wette kinnend auff das selb jar und alle garten
firs Todrept das jar fast die romer werden
beriept und die frauen werden sterben an
den kinden hing und die grossen hapter wirt
fast sterben gemayntlich das jar

Ist der kreitag an einem mitt wochen so wirt
der winter warum der lantz fast feyrt und
pof der summer und der auff mesig und pof born
und unglot und wirt vil ill und
konig weing und die dieb werden in firschen
und die alken leyt werden sterben und wirt
auch grosse kinger das am mensck das andre
mensck vor kinger wirt essen

Ist der kreitag an einem dinstag so wirt
der winter gemain in zu kalle und in
zu warum der glantz windig der summer und
der auff gutt und wirt pof born und vil
ill und gros waske von regen und wirt vil kamm

Ist der kreitag an einem freitag so wirt
der winter ungewitig der glantz gutt
und der summer pof der auff mitte ll
und pof born und wirt fill weinb und wirt
den kysten die augen fast karnen und werden
vil kind sterben und wirt vil gelust zu
biegen und finsterne und erpidem kinnend
in etlichen landen und pilgrem werden sterben

auff der kirchfahrt und nicht vill öll und
wein ad was mißs weirt man ören von
den ören und fristen und schaff rind und
flawem wider fast steben

¶ Weirt der büßtag an einem sonntag so weirt
der winter windig der sommer meißig
mir stetem vngewitter der august und der
praugent und demoneit turken und der son
weirt eslagen jedon weirt gut loon und der
fiq weirt und der salt hiertrag weirt am
fast unter den leuten und weider die kyt
fast beschreijt diß jar

Die rötlin unter den augen zucken

¶ Willu die rötlin und pletzelack so einem
monsten unter den augen auff fört und
inden wangen und stirn so nim zum
ersten zwai oder dreij gassen ostl von
dinstlin fleijen oder grissen die fast grob
leijen zinjreß sij durch ein sib demer dar
lein gemilt dar von trin und tu
die fleijen in ein laureß prumer wasser
und wecke zu arzt oder neijn mall
we auf so lang pil trin mel von den
leijen durch dar wasser mer gang
und tu die selbigen fleij in ein saubere
glastey gassen und tu dreij oder vier
mal saubere wasser dar an und lauf im
wetter mit hain und sijreß durch ein
saubere turk in ein gefaß und so du zu

152
136
noug nider gast so tu ein weing in ein
gestric und las wol warm werden dar
duf comer dem angesticht ee leyden mißs
und turk ein parrsa wem lin dar ein und
weck die dar angesticht mit und wecknes
dar nach ab mit einem sauberen leinlin
und wecke mit zu fast dar nach so die
duf mages auff fast auch also dar nach
so nim die nach geschriben salt und streijts
unter dar angesticht an der wirme und
wecke wol hin ein und tu dar nach ein
ander fierzigen tag und erhalt dir so du
pest magst dar dem luft wilu andrest
dar es parr an die weirt und so du dar
wecke praugent in massen wie oben stant
und die solbey so soltu dir in den fierzigen
tagen zu dreij mal kösten oder schreiffen
lassen auff dem rucken und auff paugem
armen so weirt gesinn und mach die salt
also wie die nachstant und so sij ymmer
ist hil in ein saubere gestric und röck zu
und behalt an der rötlin so hastu je dreij
oder vier jar ymmer und je öber die
salt ist je pester sij ist weckter oder dar wasser
durch jar praugent dar magstu woll
trin dan es zinjreß vil rötlin und an
fast we fir und röck ab und las
dir mit behinern wern du die salt
an streijst wern sij dir in die augen
reijreß dar die die augen öber lauffen
el hat kein not wecke nur die salt
all weyru am mages nicht we ab

und mörstest in die selben beleyben weygatt
denn die balast mit schaden perritt doch
schon - der luft andert mir den tag man bester
lenger dar mir am mißgung zu haiten

¶ Zu die salben zu machen wie die körtin
vorne den augen so nim zum ersten
ein weiß weisß schmelz und das auß
das selb schmelz gung in ein schmelz
gestric und das gestan das hieß red
und nim der selben auß zu dem schmelz
12 lot und nim 2 lot quetz silber die
zu in ein klein glastin und zu
ein mörstet spaystoll dar zu und
stopffes woll durch ein andie dar nach
hiera den spaystoll zu ab und zu
ein hieß an das quetz silber und stopffes
auch dar mit dar nach in den
Eisig wider schmelz ab den quetz silber
und zu das schmelz in ein mörstet die
12 lot und das quetz silber dar
vorne und rieb mit einem hilzigen
stößell woll vort ein andie von
dar nach nim 4 lot schmelz henen
schmelz und 4 lot glorie und 6 new
zu löthig außtötter und zu als in
den mörstet und rieb woll durch

ein andie dar nach so nim 4 lot schmelz
woll gestossen schmelz und 4 lot rosen wasser
4 lot so schmelz wasser 4 lot schmelz
weygatt wasser die schmelz alle zu dar nach
auch alle in den mörstet und rieb mit
dem hilzigen stößell woll woll ein andie
zu ein ganze schmelz dar nach zu hieß zu
auf zu ein fein glastigen haffen und
töttes fein schmelz zu und selb die zu
moyent und zu nach mit 12 lot
an manigen menschen probiert
zu einem ein schmelz in einem schmelz
den schmelz als mörstet mörstet mit schmelz neuen schmelz
schmelz schmelz als noch in einem menschen auf das schmelz
legt da die schmelz ist das ein 6 al schmelz ein schmelz
dar nach dar nach mörstet schmelz schmelz den schmelz
wie der schmelz und schmelz nach schmelz schmelz
den schmelz auf als und zu schmelz mörstet schmelz
schmelz den schmelz auf als schmelz schmelz so schmelz
ein den schmelz den schmelz schmelz ist schmelz
zu ein schmelz zu schmelz mörstet schmelz schmelz
den in schmelz schmelz den schmelz den schmelz schmelz
ist / ist schmelz schmelz so schmelz schmelz schmelz
schmelz schmelz schmelz

+ Vom Donner im Jar zu lören +

¶ Wenn man Donner höret zu dem ersten
Mall im Jar an einem Sonntag das
bedeyt groß leicht sterben

¶ Höret man im einem Sonntag zu
ersten bedeyt das die bey dem wad
von dem milben und sterben allei woyt

¶ Höret man Donner an einem aftermontag
so wirt erl bock und ander fürcht
das selb jar yemig

¶ Höret man im einem mitwochen
so runder das selb jar mit dem andern
jar und sterben gey die Jungen weyde will

¶ Höret man den Donner zu dem ersten an einem
Donnerstag bedeyt groß hoffart und parrand
und parrand die parrand die irter gey
und sterbend sy wolt in alle dingen

¶ Höret man den Donner zu dem ersten an
einem freytage das bedeyt groß unze
wittor das selb jar und ander groß zu
well das jar in ungenat

¶ Höret man den Donner an dem ersten im
jar an einem sonntage so wirt erl
wein und bey das selb jar im land

An sol erkennen und merke eine siechtag der
manche baum an kompt da wo er unfruchtbar
wird der siechtag haisset die nater od die firm un
brucht von dem stam vntz vf den gipfel und wen er
eine bäm an kompt so wirt die erde ander selben
statt swartz und düer und die swartze und düere erde
schneid ganz mit einer messer wo dem bäm vntz auf
das fleisch holtz und bestreich die statt mit fleische erde
kott und vlt wmd es mit bast das im d' reise mit ge
schaden mügt uf

Wer vinder kott mischet mit dem drittail des erreich
und es wolt durch ein and' bert und welch' bäm ver
hawe od' bruchig sey so vstreich den bruch da mit
und vlt wmd es mit bast das das wasser mit dar zu
mügt komen so halt es / Welchen bäm ma belget
in dem sumer d' gewint mit wurm mesig frucht uf
mes hauff amrabilia incatam das ist gestalt
als nuf und vintz man es in d' apothek wer

das gepuluer macht und boet ein loch mit einer neß
in den bäm vntz auf den kere und tut das puluer hin
ein in vstecht das loch mit einer grone hagor den
so fresset die wurm der bäm mit oder nym gepul
ueres weytrach wen du belgust und see das fleische
die erde dar ein du das zweij wld steffen so gewint
es mit wurm mesig frucht uf

Alles bam plüt und mit feuchtig wer den dar
ein loch vnz vff den kern und mischet köch
silber mit laim und tüt es dar ein und stecht einen
hagen darn dar ein er wirt feuchtig

Welches belzweij du ein wild stoßen das stoß in
hoch plüt oder in and' hier plüt des frucht wirt
alle velt

Deschab oder besneid eine ast welcherlay bäum du wild
Die obere end vnz auf die mittlen stam einer span
lang od' kurz an dem herbst in abnemende mon
un bestreich in mit andrer loch und mit extrich un
vmb vmb in mit bast und in dem merzen wen ma
bäum segt so sneid den ast von dem bäum und setz
in an das extrich so brucht er frucht

Am anderst der selben gleichen thym eine hagen
der mit zedain sei und zeuch eine ast dar durch
und bick in mit einer messer als fer er in de hase
statt und schitt extrich in den hagen und über acht
tag güß wasser dar ein so wurt der ast in de hase
in dem herbst zuuch in von dem hagen und in de
merze schneid in von dem bäum und stach den hase
dar vñ und setz in mit de extrich in ein and' extrich
vmb haw die bäum in dem merzen und laß wasser
in die grub und laß es dar in vnz si vpläent so
schach in der veyß mit

In dem hornung vmb haw all wurtze der bäum und
laß laß wasser in die grub das es vast gefriert
und zuuch dar inne das eyß mit dem extrich und

155
139
ze sant Brigiden tag od' in dem maije so zeuch
das eys alles von den wurtze und zuuch ein linder
feichtes extrich wider dar auf die wurtze also bringet
die bäum an plüt und behalte si all

so palt einen ast oder ein bäum erzway und zu beide
seiten bey den kere schind holz her auff und
leg dar ein welcherlay wurtze du wild und lünd in
vast zu und bestreich in mit laim so wirt die frucht
nach den selben wurtze ecken

Welcher bäum seine frucht bringet so vor ob den wurtze
in den stam ein loch und füll es mit horn sam und ver
schlach in mit hagen darn so wirt si süß

Er in dem abrielt loch ein in der bames stam
oder wurtze das es loch an mitte durch den
bäum gese und vñ stach das loch mit einer selber in nagel
der bam wirt gar fruchtbar

Welchen bäum du wellst setzen wo einer stat zu der
ander so wart welche seyt des bäums vor sey sten
der stam gestanden die setz aber dar gese und hüt
den bäum frucht vor den vñ staut und vor der
trauche haut die dar an wachsend so werde si gar
fruchtig

Er der belz stock dar vff man belze will gar
nachet bey der end ab schneid so wirt d' stam
stark und brucht gut frucht

Er nespelen zweij belze vff eine hagen darn
der stock beleibt clam da wo sol man den

Stoch nach bey der erd absneiden so gewunt das zwey
und der stoch groß fram

Item awer neßlein zwey belz auf amē birnstok die
neßelen awerden suß si werdnt über ont werlast zelaiten

Er welsch muß bann oft von einer stat zu der
andern sezt So wint der kern groß und die
schall dün und d'ham gar fruchtber er wechst sich
gern auf trucke und hochem ertrich Oder awelker
bäum fram muß treit So grab in auß und hack die
beten awurtz ab und sezt in an ain and stat uf

Andelkeren marillen amereleu kerich kerer
pffirsich kerer wer die in abnemenden herbst
mon ab nempt und si sezt in heffen die vnden in
oben durch bort sind und tut feicht ertrich dar zu
und sezt si in amē kerler Oder in ain grub und
deckt si mit mist und laßt si mit erfriessen und das
si auch lustes genuß haben das si mit erstucke in
in dem sumer wer si oft sprengt mit wasser das
gefusz ist mit honigsam die frucht wint alle suß uf
wer si den zu ainem gepott belge awelt der stoch
awermüt und misch si mit wasser und besprengt
die kerer und die muß da mit So awerdnt die bäum
handig und bringet handig frucht und den in dem
mergn So man begint belzen so nym si ein in
und sezt si kam aus umgers dieß in die erd und
man sol das ertrich mit zu trucke uf

136
140
d Er am mandelkern pffirsich od' kriechbäum sezt
in dem herbst zu amē junste seller und in dalat
sten vntz über ain jar darnach in de merge sol
ain loch durch den selber und zuch das bäumlin dar
durch und schab in die obern amē ab vntz uff die
mittlen gonen amē so weite und es der selber begr
eiffn sol und wstreich es wol zu beiden seitte mit
laim and mit ainderkott dar nach über ain jar
wien der weller gar awol wual über das bäumlin so
schneid des bäumlin ast in dem mergn genest vor
dem selber ab und stumel den selber allen ob dem zwey
das des selber awurtz ganz nach an das zwey Also
awelherlay frucht das zwey sol bringe das wint an ker
oder an fram uf

a Wer bäum umb sezen ist besser an dem herbst an
fant lamprocht tag den in dem mergn dan in
schadet die keltin so wil mit als etlich manet uf
und alles obß das du abnimmst das soltu tun in ab
nemenden mon / Luna est in estate carpe ponia
memte / Et si desit qñ carpsis totu put sit

Dan was man annympt in wachsende mon das
beleibt alles frisch aber was man abnympt in
abnemenden mon das faullet als uf

10 iten das die gaus die bäum mit nagen nach freß
en So nym ir saich wasser und bestreich die
bäum da mit uf

Wiltu aber das die lassen die belz mit kenagen
so spreng und bestreich si mit mensche sprichel uf

Außerlay sitte vnd gewonheit ist auf zelzen den
fib ich hie nach ze erkennen zu dem ersten
zu einem baim vnd nym dar ab ein zweij das ein
alt sey vnd erken das dar bey wen ein nedlichs edels
zweij hat also ander dem selben gelid zweijer nage
wolt soltu das zweij abrechen vnd zu vnd zu machst
bey dem gelid scheid auf den kerem zu das zweij vnd
wuff das selb teil hin das ein teil das noch an de
zweij ist das scheid vnder sich vnd laß es so du bracht
test macht vnd schneid den die obere crinden da von
nu als vil als du in den belzstock stoffest darnach
nym ein halbs baimlin das dar zu gemacht sey vnd
beschneid den stock oben vnd mit einer scharpfe messer
darnach stich mit dem baimlin gwische des belzstock
holz vnd das es eben vnd flecht geschmitten vnd auff
gestossen dar nach vnd es gar vast mit bast ze
samen das weder lufft noch regen enzwische muß
dar nach bestreicht mit einer kott vnd mit laim
gar dick vnd vnd ober das kaut crinden das im d'
ersten mit muß geschaden.

In sollicher weis machen mancherlay zweij vff ein
belzstock stoffen doch soltu biren zweij stoffen vff ein
biren stock vnd äpfel zweij vff ein äpfel zweij.

Er and' belz sitte ist das man nimpt eine
junges belzstock der kom ein vingers groß ist
vnd scheid den gar eben vnd spalt in mitte enzwij
vnd mach das belz zweij das man dar auff stoffen
will drij eijset als ein speidel vnd dem einen ort
laß sein crinden ganz vnd vn vhaue vnd ker die

157
141
Die selben ze aufferst an dem belz stock vnd vnd es
kraft zu als es vor gesagt ist fur den regen zu
macht auch also zwai belz zweij auf eine stock stoffe
doch ist zweiffelich ob si komen.

Er dritt belz sitte ist gar fremd gar klug vnd
gar behend das ist das du solt gran zu geflachte
biren baim oder affelter in dem abellen so die baim
fast gewunt vnd wardt vna du vndest ein zweij
das zwai gran äglin hat vnd das minder sey den
dem clain vnter vnd brich das zweij von dem baim
vnd leg es auff das knie vnd von den beiden äglin
da das auß sprich am guten halben hand vnd scheid
die zwai äglin henden vnd vorn vnd ledig das vortlin
da die äglin an stand das es sich an dem holz v'
reid vnd zeuch es mit her ab vng das du kumpst
zu eine andern biren baim od' affelter vnd such ein
zweij das als groß sey als das du geleidiget haust
vnd schneid den das zweij vorne ab vnd ledig von
dem zweij ein vortlin das als lang vnd als groß v'
als das vortlin das du hin vider an wilt stoffen
wart auch an dem stoffen das si gar wol vnd gar
eben an ein ander ligen vnd vnd vnd es mit eine
claine bast gar sunderlich an den ortern henden
vnd vorne das in das wasser icht schade vnd
in dem ersten jar so entsprucht laub vnd zu
auff dem vortlin vnd in dem andern jar so be
bringt es plud die sol man im abneme wen
das vortlin ist gar getrunck das es mit frucht

getragte magt Vnd in dem dritten jar so bringet es pflanz
vnd frucht Vnd also machet vff eine lirn oder apfel
baum mang lay bren oder opfel beleyh Ich han auch sel
lich vor auf wild stoc gestosse vnd sind betome

Er werd silt auff belign ist Das han ich gesedye
in brabant vier eine garten mache wil das
er an dem dritten jar frucht bringet Vnem in dem
merze am fruch buchen die als groß sey als eines
manes diech vnd vor die durch mit mang lay negger
grosse vnd claine löcher Also das die löcher ganze
vntz auff die lindersten eind od gar hin durch vnd
nym den ost von opfel oder bren bäum die groß vnd
clain genueß seyon in die löcher aber wen du sie in
die buchen wild stossen So schneid die obresten eind ab
den ersten vntz auff die mittlin grene eind als ver si
in der buchen siben beleyhen Es sullen auch die belig
zwey eind von dem andern stamm mer dan umb ein
fut span Dar nach grab die buchen mit den ersten
in am faustes ertrich kom amer span dieß vnd be
trunel die ost das si mit pflanz auff werffen Dar nach
in dem andern merzen solt die buchen mit den ersten
auff graben vnd solt si mit einer seyon ye zwische
zween ersten ab seyon vnd redliche plok mit seyon
zwei seyon in am feuchtigste ertrich So bringet es
behand des selben jared frucht ist

Er sunst belig silt ist wiltu belign das si in de
ersten jar frucht bringet So such am ast
wie groß wie alt er sey vnd zweyer spanne lang

156
17
her dan von dem bäum wol gemessen Soltu des
astes einde ab schneide vntz auff das holz Dar
nach nym lirn vnd rinderkott vnd bestreich den
besthmitte ast wol dreyer vntz dich vnd ob vntz
in mit tuch oder mit einden das das wasser dar
zu mit muß Also wechst vnd wurtet der ast in de
rinder kott vnd das tu des nachsten freytags vor
dem sunwenden vnd des freytags vor sat michels tag
Soltu gemächlich den ast mit dem rinder
kott ab seyon vnd setz in an am feuchtu statt in
faustes ertrich mit ze troeff So bringet er frucht
Ich han auch vnome wer nem am selber stoc groß
oder clain vnd die streß an dem hantige abet zu
weinnachten in am faustes statt eine vor von dem
andern vnd si lisch stecken vntz in den obresten darnach
zuech si all auff vnd nym est von allerlay bam vnd be
schneid die wol schon Dar nach stoff die in die
löcher vnd das ertrich dar zu vnd ze hand werdt
si fruchtig ist

Er sechst belig silt ist wiltu pflanzen eine bäum
des frucht mit beven hab So nym am belig
zwei vnd stoff es vff eine großen belig stoc an
den grasser tail des zweis vnd den wispel muß ob
her über vnd schürpft es auff mit einer messer
zu der belig vntz stoff es auch vff den selbn stoc

Vnd wen das zwei also zebunden seitten bekumpt
so scheid es mittn entzway also das mit dem stam
vff ist gestossen des frucht beleibt on bere vnd ist
das der wissel kumpt vnd bricht auß. So solt das
ander belz zwei von dem belz stot abredyn das das
geredyt zwei vnd das vngeredyt ein and mit vtribe
zumacht es wüchsen aber ich gelaub mit dar an

11 In ein zwei von einer affeltern vnd belz vff
erlin stot. So werdt die affel all rott auß
wendig vnd in wendig. Als der maist aristotiles
spricht in seme belz büchern von einer alch ab
nemenden baim der in wöl erquingey vnd wider
bringey der zuech das ertrich von den wurzen
vnd durch stoch die grossen wurz vmb ein gute span
von dem stam vnd stoch dar durch spindel oder drücker
von einer grone laufe dorn vnd leg schwein oder
schaffin mit dar zu vnd zuech das ertrich wider dar zu
zuech ein reghlichen baim der saure ist well süß mach
der bor in den stam ein span vnder der wurzen
vnd geuf hängsam dar ein vnd vstach das loch
mit einer nagel von dem selben baim der baim
wird fruchtig vnd die frucht süß ist

9 ab du in eine affel vndest ein edlen gestaim
oder ein edel bertin oder ein negelin. So
wart awen der affel vplud vnd ein wenig gross
werd. So soltu das gestaim da das plud ist ge
standen in den affel stoßen. So v wüchset er dar
in vnd merk die stalt da der affel stande ist

159
143
m Aulber baim sind also zebunde nym vo eine
weissen veller ein stamf als gross als ein manß
baim vnd vor dar ein locher vber zwerch vnd nym
zwei von einer mulber baim vnd stoch die in die loch
das die locher wol werden vnd das ein zwei von
dem andern stand mer dan ein gute span vnd
zumach die locher gar wol mit vnderkelt vnd grab
die stamf mit troff vnd die erde das si ein wenig
vber die erde sey man des selbers kraft ist von der
luft auch sol man selber oft greffen so man sol
in begrave an ein feucht stalt vnd wen also die
leit in dem ertrich von dem merzen bimb an den
herbst. So grab si den auß vnd scheid si mit einer
reghen ab ye einen ast von dem andern vnd setz
reghliche nast an ein besunder stalt. Adids
auch dunkt aber vil besser sein man merk awen
der mulberbaim bei der wurzen stant vnd laub
hat vß geworffen das man das selb plud vß
zücht awen das plud wüchsent vnd gewint awen
als die vngerschen affeltern kind vnd wer der selbe
plud setzet an manig stalt der gewint gewis
mulberbaim ist

111 Andelkern ayarellen keren weichsten einer
ellen oder kriech keren die leg in hönig wasser
vnd las si dar inn liegen drey tag dar nach setz
si in ein gut ertrich in dem merzen vnd man si

betomet vnd zu beclin werden So grab si in dem
andern merzen vß vnd setz ain beclin von de andern
nach dem lust vnd zu gleicher weis machtu pfir-
sich beren auch setzen biß das du sie an ein ander
stat wilt setzen

Er pfirsich biam wen der ab wil nemen so sol
man sein wurze in dem merze vß hauen vñ
misch dem wngtruben mit dem ertrich vnd zuch die
dar über die duntz vnd auch gut für den reiffen
Ist aber das sich die pfirsich opfel vmpfend vnd ab
fallen So soltu die grossen wurze dieben vnd treib
dar ein vast clain vnd gross netzel von welbern
Ist aber das die pfirsich faullen an den bämen wa den
der biam gesund an dem stam ist Da soltu in die
rinden mit eine messer licken das die überste
feuchtigkeit die der biam hat her auß fließ dar
nach bestreich die geluckte statt dar auß mit vnd
kott vnd mit laim vnd leg gute mist zu d'wurze 10

11 vñ ain pfirsich zwei in dem merze in ab
nemende mon vnd stoss das auff eine selber
stoc zwischen der rinden od' in den stoc vnd bind
es vast zu vnd vñmach es für das wasser vnd wen
der selber auß broch prest das tu alleß hin das
die feucht vnd feuchtigkeit des fellers alle an das
pfirsich zwei schlach 11

vñtu aber das die beren in dem pfirsiche ze
mussen werden So belg ain pfirsich zwei vff eine
nusz stoc vnd solt dem pfirsich biam oft geprenge

160
144
mit gaus milich so pumpt es gross opfel 10

11 vñ ain pfeffer lorber vnd ruten vnd misch die
mit gutem wein vnd bor mit eine netzet in
den biam vnder sich vng auf des bämes beren vnd
grüß die tempat in das loch vnd vßlach es auß
mit eine hafendorn / Aschen oder stub wer die misch
et mit zwei tail essigs vnd die biam da mit bestreich
so sterbet die wurm

2 ie küttenen biam kupt nach kamet belgunt
man zueh in den auß bey seiner wartz vnd
setz den in fürbas vñtu aber das die kütten gross
werdent So büng ain kütte zwei da die kütten
opfel vff wechst in ein haffen der gross sei vnd
grab den haffen in das ertrich vnd lauff die kütten
dar inn wachsen 15

3 auß die den hafner machen eine haffen vñ
dem boden hab ains mensche antlit oder
awellherläu form du wilt vñtu die kütten vplut
so büng ir zwei mit der kütten in den haffen so
wart die gross vnd demet sich nach der form die in
dem haffen ist vnd druckt sich dar ein als ein wass
in ain in sigel also machtu auch mache kuff vnd
erd opfel

11 alt kirschen biam komet gieren an frische luft
vnd feichte ertrich vff der gata hoch vnd vff
den bergon wa aber ab er anseme esen od' an seme
stam faullen begrund so bor ain loch mit eine netzet
vnd der faullim ein vng das wasser her vß fließ
vnd das ist auch nach memem sin ein recht vderlassen
an allen bame 10

ab weichstlen od walt kerren od krieche wasser an kern
So such ain weichsel bamlin Das ainß vinger lauff
ist vnd auch ainß vinger groß sey an dem stam vnd
klüb das von dem wissel vng gar vff die wurt vnd das
tu in dem mayen vnd nym am isen das du dar zu
fügt vnd züch mit dem eysen den kerren allen ze beide
seiten vff dem bamlin vnd bind es awst wider zesame
vnd dar nach ober ain rar wen er verwachsen ist vnd
whalt ist So gangt zu ainem andern bamlin der selben
nacht vnd nach kam feucht hat vracht vnd belg der ainß
vff das sell bamlin So bracht es obß an kerren
8 weyerlay kerren abß ist ainß das hauffet amertlich
die sind rott vnd groß an irer feucht vnd wachsen
auff clante nider baim die andern hauffen waltkerren
die sind rott vnd weiß aber ettlich sind gar schwarz der
baim wachsen vil in gerten vnd walden vnd die in de
welden die sind gar natürlich ze essen vnd machet den
bauch flüssig vnd machet gutes plut wer si nicht vft
die dritt hauffen weichstlen die sind an irer abß großer
den die walt kerren vnd sind wol geschmack weder ze
sauer noch ze süß als die margran opß vnd die man
man lang behalten wen man si trücket an der sunne
oder in ainem offen vnd wer si also gedort will essen
es sey in der vaster od zu welcher zeit es sey Es plaz
den stab da von dar nach wen du si wilt sieden So
guss ain wenig wasser dar an doch so ist wein besser
vnd ain wenig honig sam vnd ob du vil gewurt
welcher lay du haben machst / Mag man si also frisch
sieden vnd treib si durch ain sib vnd die kerren mit

148/161
wen schollen zerstoß gar clam in ainem morser Also
das die kern saft gewinn vnd lauffen ir saft darnach
treib die zerstoßen kerren auch durch ain sib vnd brich
ain brosen brottes gar clam dar ein vnd mach die weidel
bräu vnd die kerren mit der brosem brottes in einem huffe
vnd laub es mit ainem wider erwallen als ain müß
vnd stoz ainß dar vnder so hilffet es zu de hault vnd
furbet den magen vnd bestiget den hertz vnd macht gut plut
vnd weichstlen als vil du wilt in einem kessel vnd
laub si sieden das die kerren her auf wallen vnd
ir heüt gar vil gesotte sind vnd wen si dick werde als
hönig sam So treib si durch ain sib da die kerre da von
kommen dar nach mach ein heilß prett das an den
sitern besten hab vnd guss die weichstlen dar vff du
mach in auch gewurt gebe nach dem lust vnd setz
es an die sunen oder in einem offen vnd laß es truckne
dar nach schneid es in dünne stüblin das bestiget
krank leüt gar wol man mag es auch gesunden
mach mit gute wurtze vnd es hauffet weichsel lattweru
10 Syffel wein macht man also nym weichstlen
ein huchel tail vnd seud die in einem kessel das
sie die kerren da von ledigen dar nach schütt si in einem
dicke züch sack vnd truck si vast auß als den most
auf den wein kern dar nach guss den weichsel most
in ain veslin vnd gute wein dar an vnd vmach
den spunt vnd mach ain rar von holder vnd stoz dar
in den spunt vnd mach ain schiffel vff das rar vnd
laß es vgeren dweim ist krank leutte gar ge
sund vnd frumpt auch den gesunde

V Hoff treibt man si rot und umfalte durch ein
sack und gusst das in ein ringes vestlin und
denk zwu gassen oder dreij honigssam das es swartz
und dick wirt und fain es wol dar nach tu das honig
sam in das vestlin und rür es durch ein ander und
gust guten wein dar an und laß es goren durch
ein rot das ist gar gewis

uitten lattwerij mach also / nym kütten und guß
wasser dar an in einen kessel und laß si gar
wol sieden und die kütten treib mit eine starken loffel
durch ein sib das enß sei dar nach tu si wider in den
kessel und guß honigssam dar an und laß si gar wol
sieden und rür si oft und waß das si mit an brünen
und wen si nach dem sieden braun werden und lauffe
sieh auff zieden an dem loffel So hand si gemüß ge
falten dar nach gib in gewürtz nach dem lufft und
mandelkeren machtu auch dar zu nemen wen du dar
seidest dar nach guß es auf ein brett und wen es
trucken ist So schneid es zu clainen stücken und mach
es in schattelen

Der nym kütten und schneid si in drey teil und
schneid die kerer schal dar von und drey si in
einem ofen und wen du si essen wilt So mach si
ab in eine wasser und nym honig und gewurg
dar zu

in bestigen als wil du der setze wilt und laß
si in ein wasser und wellich zu vaden felt die
ist gut zefegen und setz si in ein düchelen haffe
der groß sei und vil locher hab das die bestigen
in dem haffen mit ersticht und das der haff vil

162
ertrich sei und setz ein bestig von der ander
und gepreng das ertrich dick mit wasser und das
der haffen stand an einer warme stutt da doch
der lust sei und das alles sol geschehen in novembri
oder decembri und wen si in dem haffen auß komo
dar nach in dem morgen So nym si und setz
si wa du hin wilt und allweg zwu zu ein ander
So werdent die verm fruchtig

Ich hab vernome ein bestige baim der allain stutt
der beibit unfruchtig setz man aber eine and
zu im so werdent si baid fruchtig / Bestige baim
kome gute auff fauste ertrich und feuchten und
auf feuchtere sand und on kalten lust

Des hornlin sol man nemen in decembri und
sol si vor in gelhonig oder in zucker wasser
bey sechs oder acht tage legen und wen si dar inne
gar wol waichent so setz si in eine düchelen haffen
So kome si dar in auß und in dem merzen so setz
si mit dem selben ertrich und kom ameb umgerß
treff in die erden ob si icht haben auß getriben
So wart das der kerer am wenig aber die erde
gee daru das er in der erde mit ersticht dar
nach gepreng es über dreij tag mit honigssam
wasser ge doch derit mich besser sein das man die
kerer aller erst in dem ersten monat her auß dem
haffen in das ertrich setzi darumb das si der
reiß und die die gefrüonij nicht mag ver
derben

Elfen Beeren wenn si gar zeitlich sind so setz
 si oder see si als ander bämen in dem merzen
 oder in dem hornut und dar nach über am jar
 so setz ihe zwai an ain statt und zwai an die
 andern statt und ie zwai von ain ander ameb
 schuch braut und geprenge si oft mit lauen wasser
 bey den merzen so werden si feistlich
 unffertig cressen machen auff ain zwai
 belege umb die zeit so knopff her auß
 wachsen So vor mit einer ai in den stam und
 den knopff und vnder sich und nym den satten priffte
 und streich die mit einer feder zu dem loch her
 hin ein und in dem andern knopff tu gron farb
 in dem dritte gelbe warb in dem andern swarze
 kintten und also wachsen funffer laij cressen in
 ainem stoch und die locher sol man gar sauberlich
 vstreich und vmaden

allen was ist *Et sic est fimo*
si hinc in se hinc materia
 die hinc in se die nicht vinder
 die hinc in se die nicht vinder
 und die hinc in se die nicht vinder
 da mit hinc in se die nicht vinder

Vmb Litter Rindt. Das ist die oberste
 Rindt an dem Linn. die Rindt
 ungenarlich. Zu ad Drey gepan Linn
 ad vianit du vilt. yvon der stoch
 zu puluar und schut das puluar auf
 der schuder ybaid 3

In ybaid mit zu pulst ybaid
 und zu die vander ybaid
 und zu pulst ybaid
 und auf zu die vander ybaid
 pulst
 ein vander pulst
 In zu in lat ybaid und
 ybaid ybaid ybaid und
 und und ein vander ybaid
 und vander ybaid ybaid

grosz gegülffert und
zu die pfeiler gesetzt
sint seufft stundt sein
weiss her mit gelfen
K. wenn ein wenig sand
wird an sind als an fischer
den wenn ein wenig
wird und gar eld und
das vnder ein andt geist
J. wenn ein wenig
man es viel geist ist so
dunst es dinst in die
und mit der selben
die gleicher ab wer
ein wenig zusammen
geist

Hie her nach ist zemercken vo Farbe

S du wettest schüsseln matlen und hubst mache.
Wom gips und zermal den klain / In my
den eine lauten weng leim der vo leder gemacht
sein / Aus kein har hat oder vo gause baimige / In
peiche den / Und my den die gemallen gips in reib in
mit dem leim / Und sey die schüssel auch od mit eben
So eben sy mit dem gips / Und bestreich sy das sy obe
werd / Und nym die schüssel / **E** du ir nüttest tu est
und ub leim sy zu dem aller ersten / Und so das
getructnet / So leim sy aber und dar nach so nym
den gips und uber gips sy amest oder zwinnd als
dick es nottustig sey und so es getructnett und
weizz wirt / So schabe sy gefuglich mit eine messer
oder mit schafftelhee und lug das du mit durch die
gips schabest / So my den pleij und entwurff dar an
was du wild und was du dar an entwurff hast
das streich auß / Und my den spon grien und reib das
mit leim oll und mit ein wenig fur-niis den lag
tructne / Und mach die veldung in / **N**ym den
fur-niis / Und salb es da mit recht als der eine
schuch salbet / Und lay es tructne an der summe
Wild aber das es bald tructe werde in ama-
stiben / So my galitzen stein vnder den fur-
niis / **E** von tructnet es seijer uf

Jungel zemachen

Wiltu machen ein gunctel oder ein ander holtz
welcherlai das sey / wen du es besnerdest
als du es hauen wilt // **S**o nym den safft an
zereib den in warme wass und fer-bo das holtz
da mit // **U**nd nym eine swemne zan / und mach
es glatt // **U**nd nym fūrniß und ober streich es
So wirt es glatt und gar hübsch ist.

Grün.

Item nym bectgrün und tu dar vnder safftgrün
und tinten bern ein wenig // **U**nd reib es vnder ein
runder und mal da mit wass du wilt so es ge
tructet so nym safftgrün und schab es da mit
so wirt es hübsch ist.

Gel

Item nym safftgrün wo bern und reib beyden
dar vnder so wirt es gel ist.

Mein darff safftgrün mit vast mit leim mache
wan es von im selber gern stalt // **D**ar-ub macht
man es gern mit emer wasser farwe das ist
das man den leim halb wasser machet den ma
dar ein tütt ist.

Wiltu machen firnis

Wiltu machen firnis // **S**o nym leim öl und
tu es in ein haffen // und wen du öl hast als
vil als ein halbe maf ist // **S**o nym hartz das
laute sey von amer können als groß als ein

165
149

vil // **U**nd macht das öl hartz // und ruff den yo
am wenig hartz dar ein vntz du es alles dar
ein geworffest // **W**en man es zomal mit dar ein
werffen tor // **U**nd wen es also her waltet // **S**o hast
du gut fūrniß.

Wilt swartz machen

Item bircken vnder gepremet in eine offelin
viltu da gut swartz machen // **S**o nym zwen
haffen und mach in reiden haffen zu dem boden
ein lochly // **U**nd klaid sy über ein ander // und das
die boden seyen kert // **U**nd klaid den auff die haffen
auff das offelin // **U**nd stoß den die bircke vnder
an und laß brennen // **U**nd der ruff der den in den
haffen ist der geit gut swartz // **E**s sey auff tüch
oder war auff du es wilt // **S**o nym leim öl in
ein wenig fūrniß dar vnder // **U**nd tempier da
mit // **U**nd also mach auch allerlai farbe auff
tüch tücher ist.

Swartz farb

Nym auch bircken vnder kollen in stoß
die klaim // **U**nd beyttel das durch ein tüchlin
und tempier das selb mol mit leim öl // **U**nd
firniß // das geit swartz farbe auff holtz oder
wie du wilt ist.

Wilt far-swartz

Item nym bannuß schalloy // **U**nd tu die in amen
haffen // **U**nd klaid sy dar in // **U**nd setze den

haffen auff ein feuer // Und lay die schalle also werden
zu kolen // Und reib die zu puluer // Das ist auch
gut swartz auf holtz werck.

Glester pinden

Wiltu glester pinden // So nym bech als ain die
oder ain wemig mynd // Und ny hartz als
ein umger // Und wachs auch als vil // Und vns
lit auch als vil // oder ain wemig mynd // Und
mach das vnder ein ander // und mach dar auff
ein kertze lichte // Und ny die stucteln die du in
das glas setzen wilt // Und zeuch die durch die
feuchtigkeit des kertzlin so tu es ein zimdest
und setze es an die statt // da es vor gestand
ist // Und nym den leim ol und zim ober // Und
reib den zim ober vor trucken // In temperer es
den vnder ein ander // und bestreich das glas
den ob despelten // und florier mit bliemlin wie
du wilt so ist es berait.

Stain leime

Wiltu machen stain leimen // So ny bech
und hartz und zer lay das vnder ein ander
und zuechel mel // und reib die zeklame mel
dar vnder // So gewinest du gueten stain
leym.

Von kerben

Item was du wild verben // So ny das viertail
garns // und den funff tail alandez // und stof den
aland // und leg den in ein kesselin // Das der
aland das garn wol bedeckt // und lay es wol
erwalken so wirt es gut.

rott auf weiß

Item nym prysil und halb als vil mashalter lab
und effich und gumy // die zwaij reib und ein
ander // und wen die prysil wol gesotten ist
So soltu die zwaij vnder ein ander lassen er
walken // So wirt dir schon rott auff weiß.

Bel und tren dar inn

Item nym ain beclin // und bestreich das mit ho
mige // und seue dar ein saltz // und sturtz das vber
ein ander beclin // und lay das auf der erde
stain zechen tag // So durch dat das saltz das
homig // und hebe den das ober beclin ab // und
nym effich und lauff es dar inn erwalken
und eruelle es den vnder ain ander // So
wirt dir den gel schon und tren dar inn.

Schon prauy

Item nym ajre clar und effich in roth eysen
und weiß bech // und laß das und ein and
steden
so wirt dir schon prauy auff rottem.

Earb

Item nym azer clac grien nuss schelffen vnd efficht
vnd stoz das vnder ein ander // vnd lauff das in
amen haffen siben tag stanz // vnd nym ein
wenig harns // vnd am wenig lautter leinnes
vnd send das allez vnder ein ander // So wirt
die farbe gut ☞

Gel garn

Item nym rain gras // vnd send es in eine kesselin
past // vnd nym das garn // oder tuch // das du gel
ferben wilt // vnd leg es in ein gelten // vnd
schutt das wasser ze sechs malten ab den plume
vnd ab dich vnder an das garn // vnd schütte
dan das wasser vnder an das garn // vnd lauff
es dar an erkalten // das du es wol gehandelt
mudest // vnd drucke es dan dar nach auß
vnd wusch es den in ein erwellen kalt gas
nuz lauff // in lauff es dar in erkalten //
vnd wesch es den ob eine bach // So wirt
es gel ☞

Erin garn

Item nym holder ber // vnd stoz die // in ein
in ein kesselin // vnd lauff das in sieden wol //
vnd nym den das garn das du ferwen
wilt // vnd leg es in ein gelten // vnd schütte

die farbe ab // also haub vber das garn // vnd lauff
es dar in erkalten // vnd henech es den auß
vnd lauff es dar nach trucken // vnd in dan
rain gras // vnd send das in eine wasser // vnd
nym das garn // vnd lege es dan in das selbe
wasser // vnd lauff es dar in erkalten // in tu
es den dar nach in ein warm kalt gas in lauff
vnd lauff es dar in erkalten // in wusch es den
dar auß // vnd wesch es den wol auß in ein
wasser // vnd henech es auß vnd lauff es trucken
So wirt hantter grien garn ☞

Braun garn

Item vnter den das garn braun grien mache
So leg die troster die du truckest auß den hold
ber vber das garn // So du es gesiedest mit
den holdern oder mit den beren // So wesch
es dan saub auß eine wasser // vnd lauff es
trucken werden // So wirt braun grien garn ☞

Gel garn rott machen

Item vnter gel garn garen rott machen
So gewinne grossen kisten so er in der rose
sey // das weis plumbin dar in wachse // in
gelume vnter holtz äpfel laub // so die holtz

apfel in der gröss seyen als ein hassel nuss
Und dervre die beide an dem vund // In stoff
das den zu klammern mel // Und rüte das den
durch ein sieb // Und nym des latts ain wenig
me den der kosten // Und tu es in ein gelton
vnd schilaw wasser dar an // Und rüte es emplich
zween tag oder dreij // Und drucke den dag
fast dar auß // Und tu das in ain kesselin // In
nym // Und nym den dez selben garn als
vil du wilt // Und lag es dar in sieden ain
gut weil // Und setze das kesselin ab dem feur
// Und lazz es erkalten // vnd weschte es den in
aine bach // So wirt es rott $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Feuel var garn mache

Ftem wiltu machen feuel var garn // so nym
bern gerten ber // vnd schliff // vnd stoff die
ber // vnd nym haarn // vnd seud dag vnder ein
ander // vnd rüa es vast // vnd lauff es sieden
vnd leg den dag garn dar ein // vnd lag
es wol erwallen // vnd setze es den ab dem
feur // vnd lazz es erkalten // vnd weschte es
den saub auß aine wasser // So ist es feij
feuel var $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

168

Ziegel var garn

Ftem wiltu mache ziegel var garn // So nym
ziegelholz in schmitz es zu klammern spenlin
vnd leg es in ein kalt gosenen laff // vnd seud
es ein gut weil // vnd lege den ziel garn dar
ein // vnd lag es wol dar in sieden // So wirt
ziegel var $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Har var garn

Ftem wiltu schon har var garn machen //
so nym grien nuss hilffen // vnd tu die in ein
kesselin // vnd tu gemüß wasser dar an // vnd lag
es lang vnd wol sieden // vnd heb es den vber
ein brezlin // vnd drucke die hilffen wol auß
// So du gmer best mügest // vnd tu dag wasser
vnder vber // vnd tu weis garn dar ein // So
wirt es schon har var garn $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Wirdich plut var garn

Ftem wiltu pfirsich blut var garn
machen // So nym pfirsich // vnd seud die wol
in wasser als lang als ein halbe stund
seij // vnd leg den weis garn dar ein // vnd
seud dag ein weil // So ist es gut berait
 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

121
No welcherlay stam du verben wellest // So es
soltu trin die weil es weisz sey // So hebt es die
varbe uf =

Hie her nach ist zemercken von mal werck und von lem varb

Tem wiltu ein glaz gemalt machen // So
nym ein breidlin // und reib das mit wasser
und mach dar auf ferulim und bestreich das glaz
inwendig als were du es malen wild // und laz
es druckne // und entwerff den in das breidlin
was du wellest // und ny dan das 1 swartz ferulim
mit oley tempieret // und bestreich und mach es
dick // und streich das auf das du entwerffen hast
und tu das auf wendig auff das glaz // und laz
es trucken werden // und nym dan welcherlay
varb du wellest // und ferbe das in das entwerffen
und das die varbe auch mit oley gemacht sey
und laz es truckne // und nym den firnis // und
uberstriche das gemalde uber all // und laz
es truckne // und ny dan gold // und schneyd als
praigt du ab als das gemalde ist // und nym
ein bain wellin // und netze das ein wenig

169
157
und laz das gold dar mit auff // und nym spon-
gion mit oley tempieret // laz mit vast dick sey
und bestreich das gold // und laz truckne // und
wellest du das das swartz bald trucken // so
misch ein wenig spongion dar vnder uf =

Wiltu baris rot machen

Tem wiltu baris rott machen // so soltu wissen
so man das erst gemacht und gesicht // so du es
in ein becken // und nym hauffen wein // und mal ab
in den wein // und schütte es also in das baris rott
das es feucht genüt werd // und rür es vnder
ein ander // so wirt baris rott =

Wein lasur machen

Wiltu wein lasur machen so ny wo eine
goldsmid 1 lott absylich die von silber // die wo
silber ab genüt werd // und dar und nym ein
6 sechs teil auß lott salarmant // und reibe
das und ein and // und bind es den in ein weis
ladalin // und lege es in rosmist der warm
seye 14 tage // und brenne den das gepulv
in eine treflin das mit gute lüne umb
machet sey // in eine offelin bis das glaz abende
werde // es sol auch ebe vmachet sein // Wen

das im eysen nagel im blain dar ein sol gen / Und
den selben nagel sol man dicke auß ziehen / Und
wen der nagel blauß wirt / So heb das gleslin
auß dem feur / Und las es kalt werden / So ist
es vom lasur 27

Wiltu gold far geschrift schreiben

Tem wiltu gold var geschrift schreiben / So
nimm zu dem ersten 1 lott becksilbers / Und 1
lott zins / Und zer laz das zim in eine dertel oder
in eine scharben / Und wen es den zer gange so
heb es ab dem feur od ab der pfut / Und reiß
den das quecksilber in das zer lassen zim / In
vierte es bis es gestande / Und reiß den das
auf eine stam dar blain / In nimm den 1 lott
salarmomat / Und 1 lott gold swebels / Und tempier
das mit aijr clär / Und was man da mit schreibt
das wirt alles gold far geschrift 27

Linobur

Tem wiltu machen Linobur / So nimm 1 pfund
becksilbers / Und 2 lb swartz das man nent
lebenden swebel / Und zer lasse das ab dimer
pfut / Und schütte den das quecksilber in den

110
157
brayssen swebel und rür es vnder ein ander
und wen es den erhalte / So reiß es auf eine
stam / Und tü es in ein glas gleich als man do
lasur tut 27

Wiltu Zernachen

Tem wiltu machen gut dinte / So nimm
ein drittteil einer halben maß wens / Und
den 4 teil wassers also das der wens und
wassers und ein ander ein halb maß werde
Und nimm 3 lott galleron / Und 2 lott galitze
stam / Und 1 lot gummi arabicum / Und so du die
dinte mache wilt / So nimm galeron / In stoff
in je pulu in eine stam / Das du es gepütteln
machst / Und schütt den den wein den du die
müst hast mit wasser / Und den galeron das
ist alant in ein geschire / Und laz 8 tag
dar an stam / Und rür es alltag etwe dick
Und so tu es steden wilt / So las es vor 7
tag ungerürt stam / So setzt sich der alant
recht ze boden / Und seich den die dinte wol
hüpschlich ab dem alant / Und nimm den gal
leron mit / So wirt die dinte mit be
loch / Und seud sy als lang als du groß

fischs sieden wellist od' am wenig lengt / **W**ann
 sendest du sy wol so wirt sy desto besser /
Und nu den gälitzgen stein der sol auch gesto
 sen sein / **U**nd rür den dar ein / **U**nd hütte
 wan du in dar ein tüest das er du mit
 vber lasse / **W**ann die dmitte da vo vast uallet
 du machst in auch dar ein tüen wen du wilt
 und wen du die dmitte also gesüdest / **S**o
 nu den das gummi das las auch .v. tag ge
 standen sei in amc gleslin od' krüsselin
 mit wasser also das des wassers mit ze vil
 sei also das es des gummi blaf bedecte müte
Und das gummi saltu mit amc holtz zerüren
 das es zer ganze in dem wasser / **U**nd tu es
 den in die dmitte / **U**nd rür es vast so tu
 es dar ein tüest / **D**as es sich mit knolle
So geromstu gut dmitte **u** **1 dmitte**
Uns auch das von dem gälitzgen stein
 die dmitte swartz wirt / **U**nd vo dem gummi
 past hebt / **W**o vo eyttel wein wirt die
 dmitte gern fließend / **U**nd dar ub so sol man
 den wein mit wasser mischen / **D**as des wassers
 ma sei den des weins **u** **u** **u** **u**

Hain grün machen

Wiltu hain grün machen **S**o nu starcken
 essich **U**nd du den in am luffin vaf / **U**nd
 reijb dar vnd span grün in sol er hantz es
 grün wirt **U**nd vteck es schon **U**nd leg das hain
 dar ein **u** **hain braun**

Wiltu mache braun die hain **U**nt quisi / **U**nd
 send das mit wasser / **U**nd tu alant dar zu / **U**n
 leg alant dar ein **U**nd lauf es avol sieden
hain Schwarz

Nim erlin vinden **U**nd schust swertzen / **U**nd
 flug schmitt und alant **U**nd send das hain dar
 in / **S**o wirt es als swartz als am koll

Das pet **u** **im weckst**
Tem wiltu mache ein hüpsche kunst / **D**as pet
 lin weckst in amc fiortail des tups // **S**o
 nu petterlin saume **U**nd leg den in amc rotte
 wein **U**nd laz in ligen vierzehen tag **U**nd nimm
 dan bonen stengel am buedlin **U**nd pren die
 ze eschen **U**nd rid das durch am syblin **U**nd
 nu erdloy auch dar zu das schon gefett sei
Und misch die zwaij vnd ein ander / **U**nd spreg
 das mit regen wasser / **S**o nu den den samen
 auß dem wein **U**nd tu die erde vor in die schüssel
Und teck ein mantel dar vber / **I**n ain' vr ist er
 gewachsen **u** **u** **u** **u**
So latu est

Hie her nach ist zemercke gut sein

Item wilen mache kuntt sein
Vnd mach ez gar wol heiss / Vnd ny wissmat
Vnd die ez durch ein ander / Vnd kett silber
auch dar ein / Vnd messint ab schabach // So
wirt ez gut weis / Vnd hert vnd zech uf
kuntt sein

Item kuntt sein // Nym 1 pfunt zins 1 lott kett
silber / Vnd las ez wol glüen vnd ein ander //
Vnd los ol laub selb 3 teil sayff 1 kalit 1 teil
solmux uf
zins das klinglot

Item wilen machen zins das klinglot als silber
ny 1 lott mit messint / Vnd 2 lott zins // Vnd
1 lott ploy / Vnd las das durch ein ander ab do
feur / Vnd nym wissmat // Vnd temper den
zunt das er weis wirt als silber den
messint hin dan uf
Eyssen vngulden

Item wilen eyssen vngulden // So ny air clar
vnd alant / Vnd rötzelstein / Das temper durch
ein ander / Vnd trag ez auff das eyssen / Vn
leg das gold dar auff
eyssen gerben

Item ain gut wasser zu eyssen gerben // Nym
ein rinden vo ainem apfelbaum / Vn tu die
auffein rinden dar von / Vnd send disse zu ainem
laß // So ist ez gut uf

179
172

Wiltu stachel waich machen

Item wilen stachel waich machen // Nym
salemoneu vnd saltz / Vnd zwiffel vnd verb
vnder ein ander / Vnd weib den stachel da mit
vnd vb slach in mit laim / Vn las in glüen uf

hert
Item hert senff wal geriben mit essich
dar in hert
Schneidet waffen

Item schneiden waffen // Nym ochse zuten
pletter mit sampt der wurzen // Vnd send
ez in wasser vnd hert dar in uf
hert

Item raunter stachel saft macht herten
stachel vnd eyssen uf
vast hert

Item nym geriben sant / vnd siwebel zesame
mach dar auß ein hert / Vnd see das pulu
auff das eyssen als der feichel hert / Vn
las glüen / Vnd stoß in ein kalt wasser
wilt sat hert uf
hert

Item nym balerijon / Vnd mayen smalz
vnd reifen wuerm / vnd snegetten / Vnd stoß ze
samen in ainem morser / Vn tu ez in ein glas
in ainem feichten beller / od in ainem hauff
mist byß ez zu wasser werd / Dar in hert
was du wilt uf

Reber hert
Item neber hert send in ain horn // En
setz es in ein glas hert // Und nimm schaffmisp
und seich ein frisch prunne wasser dar in ist
güt hert

Item menschen horn nimm // Und send in bis dz
der plüt var wirt // Und leich dar in wirt
güt hert ist **hert**

Item gestos gerben und truch den fast dar auf
und streich in an das eyssen // wa du es hert
wilt haben ist **eylmy feychel machen**

Item wiltu ein eylmy feychel machen // Da
mit du stachel feychelst // So mach ein feychel
von eyssen die wol gehawen sey // Und brenne
den ein ain rindeb horn ze pulu // Und nimm
glas und saltz und stoss das ze pulu // Und
tu die .3. pulu und ein and

Hie ist zemercken vo dem melling

Item leich melling in dem wasser ab dem
gesalzen fleisch // So wirt es zoch ist

glas letten

Item wiltu glas letten // Nimm wenig und fürniss
reib das durch ein ander das ein farb dar auf
werd // Und streich es subtilich auff ist

geschrift abton
Wiltu geschrift bald ab ton // So nimm hassen flässa
und mach es ze pulu // Und spreng es auff die ge
schrift // Und nimm ein quymf und über farb ist

gold farb machen

Item wiltu gold farb machen so nimm aufstein
und leimöl // Und ze reib den aufstein // Und sold
ans als vil als des andern nemen // Und sold sy
sy beide nemen in eine tegel // Und solt es über
ein feur setzen // Und laz es zer gien // Und nimm in
her wider auf // Und was man da mit bestreicht
mit pleij das wirt gold far ist **licht im wall**

Wiltu machen ein licht das in dem wasser
brint so nimm wachs und bech // und zerlag das
und ein and // und mach den ein daucht mit
swelbel ist

Ad faciendz lume pauente etnalit // Nimm d'wurm
ein die dez nachtz schreinet // von wolf ufen von faul
holz als vil // und reib dz und ein and mit wir
clare als farb // und du es in ein glas od schreib da
mit ist

Lied farb machen

Item vulen gold vord mach die edel sey so ny fünff
glas ain lib und stoff das ze pulu und reyt es durch
ain silb und 3 lb silb und lag das öl vor hm erwal
len und schen es wol und see das pulu lancsfum
in das öl und rür es on und lag bis das dz pulu
wol erget on dem öl und lag es senftigliche stadi
am gross hitz und rür es das es mit an dem
vnez es geratet dick werde so ny

für das Gold

*in ein kleinen luftigen
vull und püß in einem feinen
reißer auf ein drittel der
reißer ab und stoff ist
einige gelben und weiß
das gestoten reißer
das mit reißer
und gibt dem
drittel der
und stoff in
in einem
2 lb auf dem*

Hier her nach ist zemerken wo mal werck

Wollent ir gar schon und glatt vordulden auff
pürmet oder war auff ir wellent truden
So nemet in der apentegken eiuere speien
das hauffent gunny armoniacu und ist bey der
nacht gestalt alz weiß hartz. **S**ez nimm alz groß
alz ein hasel nuss und reibent das klain und leget
das in ain müstelen und guss effich dar vber und
land es stan bis es weich wirt und guss dan den
effich und her ab und reibent das auff einem
saubern stam mit wasser und reibet alz vil plast
schabet dar vnder alz ein erbis. **I**n oberb und
am wenig zucker condit auch alz ein erbis
Daz alz reibent gar wol und ein ander und top
rebet das mit ayre clar das das dritteil mit
wasser gemische sey und das es sey wed gedick
noch ze dünn in recht mafe das es auch gern
auf dem penffel gang. **S**o ist im gerecht und
was man mit dissem allen afis will vordulden
Das sol man gar gleich und fleißig ane strach
so es trucken wirt so sol man es promieren bis
es wol glantz werde. **D**ar nach sol man das gold
dar auff legen und dar auff auch promieren. **S**o
wirt es schon laut und clar. **D**as ist das best
affis trucken zu vordulden das ma ye gesach ist

Allis

Item wöllent ir ein ander gut edel assis mache
das gar behnt ist zu vngulden // So nemet pf
pflaster schabett als vil ir wöllent // und reibet
es gar wol und vnder wasser // und zim ober als
ein erdis // und als vil zucker sandyt od' als vil
als 2 troppfen homit // und das reibet als und
ein and' gar wol // und temperent das gleich als
das vor der an mit dier clar // das dritteil
mit wasser sey gemischet wol ze dick noch ze
dün // was ir mit dysem assis vngulden wöllent
das streichet gleich und fley // an und leget
das gold dar auff // so zuehet das assis das
gold gar bald an sich // und huthet auff das
gold ein wenig // und truckent das gold senft
dichen nider mit einer baunwoll // und laud
das gold lauchsam wol truckene werden // und
promient dan das gold gar wol // so wirt es
schon clar und glantz // **mülierey**

Wöllent ir gold gar vaimlich mülierey //
es stat ze gleicher weys am gold auff
das ander gemalt wer // oder als es wa
stapuntzen nyet // so nemet in der appendest
dins das haysset gausser // und das sol man gar

175
179

wol reiben auff eine stein mit ume gumy wasser
das mit ze starke sey // und temper das mit ze
dick od' ze dün in recht masse // und was man
da mit mülierey auff promit gold // das stat ze
gleicher weys als wer aims auff das ander
gemülierey // es stet auch auß ermassen reichlich in
wol auff dem gold // **ze gleicher weys nement**
lut mastix // und reibet den gleich als den gausser
und mülierey auch da mit auff gold // das stat
auch auß ermassen wol

Gutz wasser ze de varben

Item wöllent ir machen ein nutz edel gutz wasser
da mit nean alle varben temperit als die
brechischy maister habent vor alter tetan
und das wasser truckent gar lauchsam // in er
zuehet auch alle varbe gar wol // und werdent
schon und fein // und werdent feste // und gar stelle
// **man sol neme in der appendestey** //
ersten gumy arabien. ij lott // der andern
gumy cerusaz // ein halb lott // und sol auch
neme ein quincin gumy Amigdalarz // das
ist gumy von mandelbamen // dysse drey
gumy sol man zerschneiden // zu klaimen

Knoben und sol sy legen in ein vß glas seure
kaffen od^r scherben und sol ain schon laubter
wasser dar vber gossen Sen scherbe schier
vol und doch bey zwain fingern // und laud
ez stan und waichen wol auff eine halbe tag
und dar nach so erwelent das wasser in dem
scherben einen walle und lat ez kalt werde
und mennt dar vnder ein muschal wol
hömich und seichet das wasser durch ein
sambler dück und dunt das rein edel wasser
in ain glas und vschreibt das glas und
setz es auff in behaltens wol // bis ir sein
bedürffent ir

gutz wasser

Tem dis ist auch ain nutz gutz wasser da
mit man die varben stark in glat macht
als ob sy geuornist werent **A**lman sol neme
von ij ayren oder vo ij od^r als vil man
wil machen Das weys clar und sol sy wol
clapffen mit eine leffel und sol den schom
dar wol her ab werffen und das clar trütte
durch ein badschwam dar vain // od^r durch ein
reim lein tuch das weys sey zwit od^r dreyßig
bis ez lauter wirt **A**lz ein lautt wasser

Alman nemet dan gumy arabicu j lott und
zerflacht das kleine und laud den gumy
zerstaun und rürent ez dar vnder mit eine
pinxter und in ein ayrschal vol weys effich
und seichet das clar auch durch ein lein tuch
in und dunt das wasser auch in ein guttroff
und vschreibt das glas und behalens das bis
ir sein bedürffent

Von wassern

Mit dissen zwain wassern die sind edel in
sein und tempieret all kumpt und all
kriechich maister ir varbe noch heutt bey
tute da mit **V**an die varben werdent glatt
und schon vo disem wassern und nemet gar
gut alter ir

von farben

Din merckent hic was varben man tra
branch vil tempieren // so sol man neme
des wassers ij tail und das 3 tail prumen
wasser und sol das und ein ander tempieren in
sol dan da mit tempieren // was varben ma mit
stark vil haben

latur

Latur sol ma tempieren mit dem wasser
eytel und von vermist // und zimober auch
Au liecht varben als roslein od^r paribrot

Das ma dinst mit pleyweiß / Das sol man
mischen als dan vor geschriben stett uf

roßlin od' paris rot tempieren

Auch wellnt ir roßlin od' paris rot tempieren
das ez sein durch sichtig wirt auff gold
oder auff silber // So reibent das roßlin od'
das paris rot mit den vor geschribn wassern
und nemet die wasser laude // Gleich ainß als
vil als des andern // und zerreibent das roßlin
od' paris rot mit den 2 wassern gar wol
wed' ze din noch ze dick // und streichnt das gle
ich an mit eine linden pensel // Wan das
trocken wirt so wirt ez schon vn fein durch
sichtig rott als ein edel gesmelze //

Diese varbe sol ma tempieren in ein musch
eln // und sol sy schon behalten // und wen die varbe
ein dert // so sol man sy wider waichn mit
pauwe wasser // und sol sy wider tempieren als
vor das sy wid' werden // 2 mal //

sein grün machen

Wellnt ir ein edel fein grün machen auff
permat oder auff tuch od' auff ein ved
lich weyß dinst // So nym spangrün // und
reib das mit effich der vor erwellet sey
// und weinstain als groß als ein erbiß // und

124
125
treij gefugelt aijr totter // und reibnt disz alles
vnder ein ander wed' zedün noch zedick // und
dünt das grün in ein muschly // und da mit
malent gelwant und pauw // und grasz und ge
buort disz grün ist veyn und schon // man sol
auch das grün ab setzen mit saft so stet ez
gar wol // und ist auch allwegen stett vn fein
und vruandelt sein varb nimmer //

vein edel grün

Zem wellnt ir aber machen ein schon vein
edel grün da mit man lummet // oder
schreibt auff birmet // und wa ma ez praucht
da ist ez gar zierlich wol gestalt // das grün
ist auch gar vein durch sichtig auff silber
od' auff gold // man sol nemo gut spangrün
und sol das reibn auff amem stain mit effich
der wol erwallet sey vn geschümt // und
man sol auch vnder das grün reibn weinstain
als vil als ein bom // und als groß saft grün
als ein erbiß zu ij lottin spangrün // disz
grün sol ma tun in ein ab'itlosten scherben
und sol in vol effichs gressen // und sol ez rüern
vnder ein ander mit aine finger // und sol ez
dan lassen stan unbedeckt vbernach // vn

Und quissent dan den lauten saft oben her ab
also das die troffen mit mit gen. In quissent
mer effich an die troffen. Und laund es aber
oben über nacht. Und quisset aber den grün
saft her ab zu dem vorigen in ein glas
seinen tegel. Das ab gejosfen grün sol ma
setze an die sunne. 3. tag. Und legnt gumij
arabicu der clain zeriben sei in das grün
Und rüret es vnder ein ander mit eine
fing. Und wen es dick werd sam ein hainig
Es ist es eytel recht. Da mit maln oder
lumynier was ir wellent das wut gar schon
vorn strich. Und ist auch gar vorn durchsich
tig auff gold od' auff silber ir.

Sein dunkel pla zemachen

Bey wil ich leren machen gut edel vorn dunkel pla
das koste das auff ertrich nie gemacht ward
Das ist schon vorn pla durchtig auff silber als
vorn edel pla geschmetz macht man also
Zu dem ersten sol man neme handelber in der
zeit so sy wol zeitig sind ein halbe mass. Und sol
die zerstoffen gar wol. Bis das sy gar wol zerminst
sind. Und nemet ander halb mass prunne wasser
in einen reinen neuen haffen. Und legt in den

178
172
haffen in das wasser. 9. lott ungelosten calck. Und
1/2 halb lott spangrün. Und ein quintij salarmoniacu
Und laund diese stuck alle 3. tagen ein nacht in
dem wasser. Und seichet dan das wasser her ab
oben von dem kalck. Durch ein leyn tuch. Und
quissent das wasser in ein andern haffen der
auch sauber sei. Und nemet die zerstoffen handel
ber. Und dünt sy auch in den haffen zu dem wasser
Und rüret es gar wol vnder ein ander. Und setzet
den haffen auff ein dreifuss zu einer umstern für
Und laund den haffen ploß er waltien. Und rüret es
wol und ein ander mit eine löffel. Und laund es
haffen mit über lassen. Und avon der haffen er
walt ist. So setz in von dem feur. Und laund in
kalt werden. Und nemet ein rein zwiffelach tuch
und seichet das in dem haffen in ein schon bock
Und truck den saft auß dem tuch gar wol so ist
ist der saft gar schon vorn pla in dem bockin
Und nemet dan schon weis tuch die leynij
seyen das da alt ist. Und gar weis. Und dünt
die ducher in das bockin und machens wol nass
in dem saft. Und laund die tucher über das peck
vdriffen. Das die edel farb mit vlorin werd.
Und hencnt die ducher auff an ein saubn stab

an den luft / Und land sy wol tructen werden / Und
Und stofft dan die tücher wider ein // Sag die
warb alle gar in die // Bücher kum // Und hende
die tücher wider an den luft als vor // Und land
sy gar wol tructen werden // Und winden dan die
tücher zwischen .2. potten papier // Und legt
sy in ein new schindel laden // Und haltent sy wol
also sind sy bereit // Und der tücher ist ein latt
im sy wert ist

Tücher

Diese tücher sol man also tempern zu
dem ersten sol ma nemen ein rain lautt dinc
leim der mit gestarch sey // Und den leim sol ma
vor him ein wein avertmen // in ain muschel
Und nempt dez tüch als vil ir welt // Und neg
ent das in dem leim // Und tructet dz wol // Sag
die warb dich dar auf gee // Und streicht die
vab auff // Und land sy tructen werden // In firmit
mitz dar nach mit ain lautt pum //
Und habit ir die warb auff dem silber sein un
schon // Durchsichtig als sein pla gesmolgt und
diese pla ist auch auff weis dinc gut geschreib
als auff brumet // Und auch vnder pleij weis
ze mengon licht // ed satt wie ir welt so stet es
raimlich und schon als ein wein lasur // Diese
kunst sol ma lieb han sy sol auch vholly sein ist

Ein wasser da mit man alle wasser temp

Willt ir aber machen ein edel gut nutz
wasser da mit ma all warb temperet dz
sy schon und veim averdet // Und nemet auch gar
gut alter // Zu dem ersten sol ma neme gumy
arabien .3. latt // Und gumy cerusaz .1. lot // Und
weyssen weyrach .1. lot // Und .9. quintij sular mani
acu // Und diese stuct sol ma zer stoffen zu clame stub
Und sol sy legen in ain rain glaseu geschirr
Und quib dar vber ain halbe mas // Und lass das
stan ein nacht // Und waich // Und mischent dar
vnder .2. latt effich und reurent das alles
vnder ein ander // Und land es ploß er watten
ob kolen on rauch // Und tund es wider von dem
fein // Und land es kalten werden // Und seich dan
das wasser durch ain schon tüch lin // Und behalt
es dan in ein guttroll

Laut diesem wasser temperet die chrichesten
maist // Und die land perttischen maist // all ir warb
und ist stet und schon und nemet gut alt // In
waz warb ma da mit temperet die lassent
auch vmseln ob ma wil // Sag wasser wert
ain gantz gar // Sag es sem craft mit vliut
ist

Paris rott zernachen

Wiltu paris rott machen so nym ungetestn kalck / **U**nd guss wasser dar an / **U**nd lass in wol zer-gan / **U**nd druck das wasser durch ein tuch in ein schon haffen / **U**nd nu dan die flucke in das kalck wasser / **U**nd lass es sieden bisz das es zwai gut well tut / **U**nd mit lass es vber-gan / **U**nd tu es dan her auß in dem secklin / **U**nd traw es dan vber am bach / **U**nd wesch dar vain das das kalck wasser dar-vain her auß kun / **M**an sol auch ain we mit waidesch vnder den kalck tun das es wasser dost scher-pffer werd dar in ma seit der flucke / **U**nd so reib dan die gefotte flucke auff ain stein mit priselij wasser / **U**nd wiltu es leicht haben so reib alon dar vnder / **d**ar nach / **U**nd tu es gern leicht od' salt haben wild

Item den indich macht ma gleich also als das paris rott / **M**an sol in reiben mit born saft plomo / **d**as ma dar auß macht **S**o wirt es schon

Schon plaw

Item wiltu machen schon plaw / **S**o nym spongrien und salmiac / **U**nd ungetestn kalck / **U**nd reib es durch ein and' so wirt es schon **U**n gut

Spongrien

Item wiltu machen schon spongrien / **S**o nym ein beclin / **U**nd bestreich es mit honig / **U**nd mit saltz / **U**nd nym ein ander beclin dar vnder / **U**nd tu dar ein eppich / **U**nd vclaub die beclin gar wol / **d**az kein luft dar zu gang / **U**nd lass es stan . 14 . tag so wirt es schon

Gold verb

Item wiltu gut schon gold verb machen / **d**a mit ma zin und silber verb / **M**an / 2 / pfunt leym al / **U**nd tu es in ein verglasten haffen / **S**etz in vber ein glut / **U**nd tu in mit zehais / **U**nd lass es schonen / **M**an dan / 4 / lot citatru / 2 / lot piyx gretu / **U**nd stoß die zwai

wan ein manst auf woz gottout so nym von ein lümpel oder kug die ganz ein propz und von ein kamin löz ein propz und 2 tag dan manst in ein er fligant und das manst die ganz manst auf dar andere duffen lig

Zemachen Veinberlach

Wiltu machen Veinberlach / So nym ains das
dz haist perlin mit die ma da vint un de
seen / dz ny als vil als du der haben wilt
Und seud sy in aine wasser / Und wesch dz swartz
alles da von / Und ny das vnd stoß dz gar
schon in aine morsar // Und ny dan lauttern
Erstalten / Und stoß die auch in aine morsar
guc clain // Und see dz durch ein diechlin / Und
behalt dz raum ains als vil als dz andern
Und temper das vnder ein ander / Und nym
dan das weys von den ayren // Und lautter
das mit ainem pawsam / Und geseß dz dan
an die mattery / Und mach dz zu aino tuch //
Und nym dan den tuch / Und mach berlach dar
auf wie du well est groß od' klain / Und laß
sy ein wenig vber truchne // Und ny dan
sweim porster groß od' klain / Und stoß durch
nedlichz perlin ein loch / Und laß dz dar ob
truchne / Und zench dan die porster her vnd
auf so sy truchnet // Und nym dan die perlin
Und seud sy in loch als das sy ein wal tuch
oder zwen / Und wesch sy dan auf lauttern wass
Und laß sy truchne // So hastu gut Veinberlach //

Kupferin gelmeid zemachen

181
167

Wiltu machen Vein Kupferin gelmeid / dz dz man
vnd auß nar silberin uerd // So nym ein teil sein
virein / Und nym zwai teil hochsilber / Und dz dritteil
arsomen allem / Und temper das vnd ein ander
Und ny dan gar altes smer / Und zerlaß das in ainer
pfanne / vnd tu die gruben dar auf / Und nym dan
die temprun vnd ger reib die vnder ein ander in
dem smer // So wirt dz als ein salt / Und was du
hast vo Kupferin klainete dz du machen wilt
Das vmb streich mit der salt recht als der ein
prott zeucht durch ein tuch / Und laß dz dan
in ein tuchlin vasslin als vil du dz hast / Und v
deck dz wol vnd grab das vnder dz ertrich // In
die sun aller maist hin scheinet / Und laß dz stey
3 monat / Und nym dz dan her vnder auf // Und
vurgier dz dan auf siedendem wasser vnd mit
ain er pirsten // So hat dz sein gonnig //

ain wasser da ein glas waich machet

Item wiltu machen ain wasser da ma das glas
mit waich machet // So ny ein braut dz haist lösch
kubstruckel / Und pren da vo wasser / Und ny ein glas
And seud dz in dem wasser saul gemini // So wirt dz
waich dz ma dz gesame laß als ein tuchlin / vnd
dz firt wa ma wil / vnd mag wol dar auf kint
wan ma wil //

Vo wasser

Item wiltu machen zwaij wasser. Wan man sy vnd
ain ander grist. So werdent sy weis als der schne
vnd habent gross tuzent an in // Sy heillt wunde
vnd sind gut für die runden vnd vtreibt das paul
flaysch. Vnd wer sich da mit bestreicht der wirt
schon an dem antlitz // Du solt neme pflett silber
vnd seud das in gutem wein essich. Vnd lasz es dan
gerallen bisz das es lautt werd. Vnd genuß es in ain
glas. Das ist das erst wasser. *ic*

In dem andern wasser soltu nemen saul gemini
vnd solt das siedon in ain lautterm prumme wasser.
Das es ein gutte wal du. Vnd genuß es in ain glas.
So hastu das ander wasser. Wan du des ersten wasser
3. troffen vnder das lest wasser ain troffen // So
wirt es weis als der sne. *ic*

Wiltu auß eyssen gressen schüssel od' was du wilt
So nym spex weichel das man ab dem eyssen
weichelt. Das ny zwaij tail vnd ain tail schwebels
vnd reib das vnder ein ander. Vnd tu es dan in ein
tegel. Vnd setz es dan in ein ess vnd tu in gar
hays bisz es ger gang. Vnd genuß das auß was du
wilt. *ic*

Handwritten note:
F. vnd wann es mit dem p...
ist so wirff das gutten dar
auf die luffen. Mein
Subditt vnd vnd

Flüende kolu od' eyssen

152
150
Wiltu das du ain glüenden eyssen in der hand
mit empfndest // So ny ein kraut kraut palma
tristy. Vnd ny den saft da von. Vnd bestreich dem
hand da mit. Das kraut hat longew pflett vnd
swartze büglen dar an. *ic*

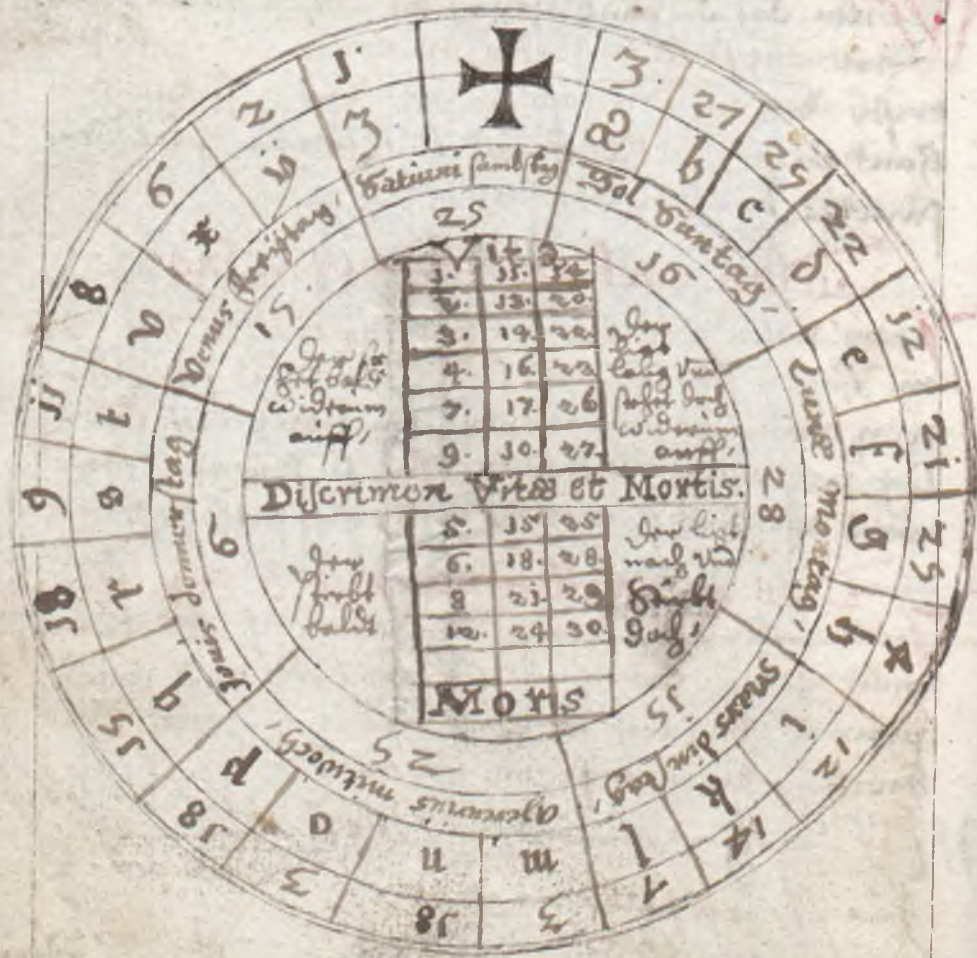
Das ein kraut in daugen lag

Item wiltu das dir ein weib in daugen sag. So
ny hassen schmer vnd sein plüt. Vnd schreib
wey name dar mit an ain newß buch. Vnd
leg es vnder ir haubt. Das sy sein mit gne
werd vnd frag sy wez du wilt. Das sagt sy dir. *ic*

Das ein pflettin mit aus d' kurdye müg

Item wiltu das ain pflettin mit auß der kurdyn
müg gen. So nym galgen holtz vnd weich
prumme. Vnd leg es auß ain auß gang der
kurdyn. So mag sy mit her auß. *ic*

Handwritten note:
It. f. vnd wann es mit dem p...
ist so wirff das gutten dar
auf die luffen. Mein
Subditt vnd vnd



183
189

Iteu gewislich wissen wen ein mensch
 brantt werd ob es sterben sol oder genesen
 oder lang ligen vnd wider auff stan oder
 lang ligen vnd doch sterben So mustu wissen
 an welchem tag der mensch sich sey worden
 dar nach soltu wissen wie alt der mon sey
 an dem himel wie alt er sey dar nach soltu
 wissen des menschen rechten tauff namen
 wen du das alles waist So nym des suchens
 tauff name vnd rechen den ab nach dem
 buchstaben des a b c vnd nach der zal di
 ober dem a b c statt Die zal setz mit
 ein er freyden auff den tisch dar zu setz di
 zal des alteres des manns wie alt er sey
 dar zu setz di zal des plannete der den
 des sell tag gereichnot hat da der mensch
 brantt ward als du das alles wol setz
 sichst vnd vndest in der spex da neben
 geschriben statt wen du den die zalle
 alle zesame hast praecht So zuech von der
 sellen zal So her ab als oft du sy her ab
 gezuechen machst vnd was dan oder beleibt
 von der zal das such in d' spex od' figur vnd
 vndestu du die zal oben in d' figur So ist
 d' mensch vndest du sy aber in der nydern
 in der figur So sterbe der mensch on zweiffel

Das kriechylch A b c

| | | | | | |
|-------|--------|----------|---------|---------|-----------|
| Α | β | γ | δ | ε | ϛ |
| Alpha | beta | gamma | delta | epsilon | Ephisinem |
| ζ | η | θ | ι | κ | λ |
| Zeho | hecha | eecha | iocha | kappa | lapda |
| μ | ν | ξ | ο | π | ρ |
| miy | ny | xy | obremis | py | Saphe |
| σ | τ | υ | φ | χ | ψ |
| fa | lunia | kan | fy | fy | thy |
| ω | ο | δδθ | | | |
| ϕ | χ | ψ | ω | | |
| phyy | ohanga | diacophm | | | |

Das a b c von Egipten

| | | | | | |
|-------|--------|--------|--------|-------|-------|
| a | b | c | d | e | f |
| antym | burud | cinoch | dimā | eniy | fray |
| g | h | i | k | l | m |
| gamer | helfet | iar | karta | luxum | michy |
| n | o | r | s | t | v |
| naiym | obdach | ron | sichon | talam | ur |
| x | y | z | l | no | et |
| xicon | yph | zam | cap | noch | ech |
| ech | | | | | |

Thec

Das a b c zu gallica in gallach land

| | | | | | |
|-------|-------|-------|------|------|-----|
| a | b | d | h | v | z |
| Alphe | bech | dimel | he | von | zay |
| e | h | i | k | l | n |
| ey | tech | ioch | kach | lant | mi |
| m | | | | | |
| men | denoh | ey | wepk | | |

Wiltu Jhu hute das sich wein mit vkeren so mach ein ort
 mit einer lanse vor und tu das tuff in den wein und vber
 vor sol wechalt sem od' hent am wechalt holtz in de most die
 weiler girt und wen er vgerit so zeuh es her und auf so wirt
 er bestendig und stark od' hent hoppers in am sacklin in den
 most luff er vger und behalt den wein das er sich mit vker
 so bringet in der hofp wider od' nym d' wurt da der wein vff
 gestanden ist und leg si in den wein so wirt er bestendig
 oder hent wem plud dar ein in eine sacklin so wirt er be
 stendig und stark. Ite trieben wein laut mache nym luffsch
 nuss bam holtz und schell die erinden her ab und hende das
 holtz in das wass so wirt der wein schon
 1. Ist das sich am wein vker hat den saltu also und bringe
 ob d' wein zech ist od' wirt so lauff des leger zovnderst
 her auf und vff sich wie es geschmach sey hat es losen geschmach
 so laff in wass auf zwai viertel her auf darnach vff nach
 den spunt gar wol und waltz das wass vff d' quantner in
 und her so zerflecht sich der wein sich selber und wirt frisch
 Darnach guss ein and' leger wo gute wein and' him em
 und fill es da mit d' wein wirt in acht tage frisch in laut
 1. Du sorgest das dein wein breche well so rure in mit eine
 rurscheit gar vast wo grund auff und tu das in dem
 wint so die zeit aller beltest ist so v' lufft er die wurt in
 und die zechin und wirt bestendig in laut in 14 tage
 1. Istu ein fuder zech wein so laff auf de selbe wein
 mer den am viertail in eine neue haffen und deck
 vast zu und setz in zu eine rosthe feur und laff in vast sied
 und schaw in oft in wen der wein vast und laut hat de
 so luffe so deck in auf hal eine brinenden brand in den dunt
 vber de wein so entzundt sich d' wein und gint brinner
 wen er den also am gut weil brint so plaus in de wein

Das er erlesch ill die weil der wein ob der had stat die
 selben weil sol ma de wein in dem wass vast rure mit eine
 starke rurscheit dar nach tu den gefalte wein also haffen
 in das wass und am halbn stassen gebrantet wend dar zu und
 vffschlach das peyel gar wol der wein wirt in vierzehn tage richtig
 oder laff auf eine fuder ein viertail in eine neue haffen und
 leg leg dar ein nessel wurt was du mit banden henden vff
 groysen macht und deck den haffen zu und setz in zu einem
 resche feur und fain in oft ande sieden und wen die wurt
 in dem wein vff sied so sord den wein da von und guss den
 haffen wein in das zech wass und vffschlach e vast vber acht tag
 so ward wie der wein sey geratten so an sol den wein vo
 grund auff rure und aber nach den acht tage hat er sich
 mit geleutert und hat er denoch ston wurt so nym wass
 alan und pulu den gar wol in eine morser bey der wass zu
 eine fuder am pfund darnach den gepulvertin alan tu
 in eine neuen haffen und setz in auf kollen so wirt er zu
 wasser das selb wasser sol man lasen vff ruchen so wirt er
 aber dar nach weis als am kochid und wirt suß und am
 pfunt galigstam tu auch also und die zwai pulu rure zu
 dem peyel in de peyel mit one rurscheit das es sich vff
 in vff in de wein tail also wirt d' wein frisch und laut
 1. Istu virdicht wein d' zech ist und saur so lauff in
 in dem lesend sib durch eine staud od' leg in auf de
 stantn hinde vast hader den vornan das leg her fur
 reich dar nach bor am mit eine grossen zepff neff in de
 wass so schinft das leger her auf und also belerbt d'
 wein in seme rechte wass und tu das alt leg dar von
 darnach rure in laut und vast mit one rurscheit
 und seind den selbe wem in eine haffen als vff vor gelet
 hab dar nach nym wein her und nuff den gar wol

In eme treit schaff vnd gieß die mit wein kochen in mit ire
kainen Als vil er in das vass mag zu dem beuel in den
wein vnd rür es durch ein ander Dar nach gieß de kainen
wein oben in das vass zehand holt der wein an zieren
Als ein heuring most vnd wüsst hest auf ein wen er die
kem us werff So tu si wid in den wein von den kainen
vürt der wein lautt Sei er zester vnd wellest in sub
trunk mache So gieß von der press süßen most dar in
Als ich vor gelet hab Etlich leut giesent virdige
wein an neu treit das ist böß wenn die wein werden
da von entricht

Ein wein smeket vird vo eme schimligen vass
od von eme bößen dampfe So nym ein pindlin
saluayen in eme secklin vnd henc es mitte in dem wein
oder benedicten wurgen od haidmische zittwan in
sol das dreystund od vierstund erneüren

Itu aber truben wein lautt mache so nym zu
eine fuder ein aiger oder mer vnd tu de totter
da von vnd stach das weis in ein schaff mit ein er
cluppon vntz das es frisch werde als ein wasser zu dem
nym bei der waß ein pfund amdu vnd mach das
clain als ein mel vnd ein halbariertel milich nym
auch dar zu Dar nach rür amdu in die milich
So wirt es als ein müs vnd zertreib das amdu
vast in der milich mit eme löffel vnd gieß es dar
ein sub oder durch ein lein tüch vnd reib es vast dar
durch Dar nach gieß das weis vo den aieren dar
an vnd laß auf dem vass der wein dar zu ein rür
es allez durch ein and vnd zenedichst bei der reuffe
so vor ein loch vnd gieß es allez durch eme tricht
in das vass vnd die weil rür de wein mit ein e

187
1-3
rüscheit ze dem beuel Das die materi gleich dar ein
tril Dar nach v mach den das vass er wirt in 12 tage
gleich schon Oder nym ein pfund zucker vnd
zwei gausen vol wein stames vnd stoss si in eme morfer
gar clain vnd leß in eme sack vnd clain den sack gar
wol mit wol gebrente laim vnd leß in dar nach in ein
ess vntz der weinstain wol vbrin Dar nach nym in auf
dem feur vnd sprech den gebrente laim da von So sol
der weinstain weis sein als ein mel Dar nach zerstoß
in ein eme morfer vnd nym eme enge sack der vnder
enger sein den oben vnd bind si vnd henc den sack mit
dem engern teil dar ein vnd laß in kein zuwayer
vntz er treff hangen so zücht der wein den weinstain
an sich als ob es salz sei vnd lauttet sich

Ich hab gehört wer baldrian auß brant vnd gieß den
das wasser in truben wein der wirt lautt

od der rebholz da d wein auff gewachse ist zu asthe
granthy vnd die aschen in ein secklin zu dem pfund
hin ein handty die wurde gar schon vnd lautt

Ein wein zelautt ist das man in secklin vntz man
es sei vil wasser in im So treib oder erstoss eine
maur ziesel das er clain werd vnd reid in durch ein sib
oder durch ein lein tüchlin vnd avuff sein zu ein handvol
bei dem pejel in den wein vnd rür in wol mit eme rür
scheit So wirt er golduar vnd lauttet

Ein wein veltent effich werden So tu ein handvolle
auffener brosem in ein secklin vnd henc das
secklin mitte in das vass vnd in eme andern secklin
hoffen vnd laß es drei tag dar inne hangen Etlich
nemet nufflauch vnd erfrucht das in kalte wasser vnd henc
es in de wein

Er eine badswam auesicht in eine kalte wasser
 und deucht Das awasser wider dar auß In kett
 in 3e dem spund hin ein vber den wein so giucht er
 Des weins mit an sich nur das awasser und tu das dreij
 spund oder vierstund on dem tag ist

Er trüb süß wein hab Der nem saure holz oßel
 und treiff den safft in den wein und hench die
 oßel dar ein so wurt er lautt and frisch ist

V dem ersten macht man effich auß getruckte
 unzeitige wein das den seichet und giußt and
 effich dar an und wurt er drei tag od vier gestalt
 So seich in von dem leger und tu das oft

Oder nym ein saures crugtins vrbach und bach das
 in eine offen und leg das lauen wein und mach das
 weßlin gar wol So wurt effich dar auß

Oder hent das vrbach on eine kranten effich der
 wurt stark Oder giuß wein in ein weßlin und fill
 es zu und leg es an die sunne oder zu dem für od fill
 ein krug mit gar vol mit wein und giuß wasser in eine
 kessel und mach das wasser wallent und setz den krug
 mit de wein dar ein so wurt er zu effich

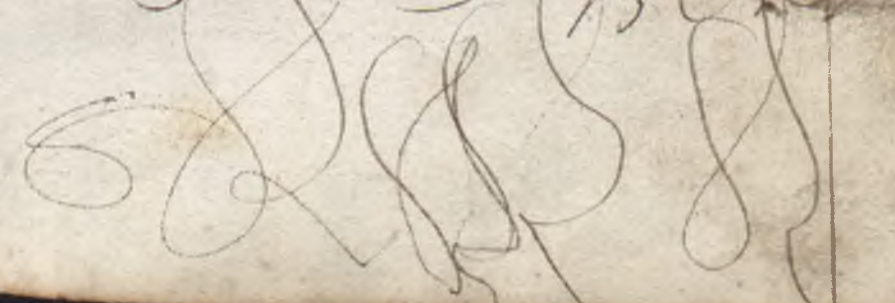
Oder erwoll wein and fain in wol und giuß in in
 eine krug and grab in on das ertrich und vber drei
 tag und las in aber amest erwallen und und fain in
 dar nach wurt er effich od leg das holz vo eine
 rechte veller in wein oder weßlin holz so wurt er
 zu effich ist

Et sic est finis
 huius materie

Wein zech ist

Wein ein wein zech ist and den frisch wil
 haben od machen // So ny hainij und
 als vil gemaln chreiden // Das die zway gleich
 sein und tempier ez dan und ein and mit den
 selben wein den du mache wild An preij
 ez dan on amer pfanne // Als du vor dem
 hainij hast getan und wen ez swartz werd
 So gewis ez also hais Satz dem spont ein
 in das was und verschrib ez vast so ist
 er all welt frisch ist **rot geprodte Wein**

Te wein du ein rotten geprodten wein wild
 aueß machen // So ny das clare vo newe
 aijren und am lott alay // Das clare gestoffen
 sei und am leffel vol awaigis melbs und de
 selben weins am mass und am halbe mass
 wassers // Die selben funff materij zeslach
 in eine haffen // Der new sei durch am and
 vntz das ez zu einen mit am and frisch
 wein // Das gewis dan on das was so wurt er
 vber nacht weis und lautt ist

Über nach Weis und lan. H. d. i. g.
von der das g. r. i. g. r. i. g. r. i. g.


Schmeckt

Da der wein schmeckt // od' smecten wirt
so ny ein lott galgant und stoff den clam
ze puluer // und ny ein vntz frisch laub // und
schel die // und stoff die ze puluer // Nu ny ein
lott muschgat plüt // die drew temper mit
dem selben wein vnder ain ander // So nym
dan die selben drew stantz in ain pfannen
und laz ez als langt sieden // Das der wein
gar ein sied // So ny dan das pulu alle drew
mit ein and' auß der pfanne in ein leinß
sedlin // und hende ez mit ain stein in die
mit der wein in das vaf // An dem dritten
tag // So hat die krafft der dreier sach
galgant muschat plüt und laub // den
pösch schmack. Dem wein schon auß dezeto
und genome // So ny das pulu in dem sack
bis du sein mer b' d'urffest // So ist ez als gut
als vor

Winu pumosu nisi destinat est uinosu
Opumedi boni vini medio stat maxime prum
Du saluat athami patet excellencia vini
De rapture vini scribit paladus

189
Te si vinu accessit accipe radice salicis
et in pone solio cu seme potri / Et p mittit
accessere vinu q' du durat

Te si vinu est turbidu in pone radice vale
riane / net no pleyweys et in mitte solio
sz vase it charificat

Te ante citore vini / sz cham / accipe radice
arthemesie et in pone vase vini / ut recipe
lynu puelin // et fac ducilla et itru de vasi
tue eme dabit

Te ante pendulitate vini suspende flores
frustu et flores vici in solio in albo lincio
no p mittit pendulu eius de vini et pone
ad igne et fac portiter bulire et in funde
solio et prodest

Te si vinu deficit accipe fauchte vinden et
sicta i formate et saluam et in pone vasi cu
radice bndicte et confortat duplicat

Te si vinu sit ruffu recipe cinis utis albi
et in pone vno alba fit et equiso accipe cinis
vici ruffe alliu vnu fiet ruffu

Te Depluco vno recipe viole et sicta ut
te palma suspensa in vas vnu confortat et
no p mittit vileste

Ite vinu drespen sey // Recipe albume ouicu
lacte

Te sy amu sit costans impone de nocte in sale
ul in pabulo videbis euoncu

Ite si vis experiri q amu nemo tantu potit
et q nllm homadu sit in illud vas Recipe lupin
q crescit tunc formicaz et fac exca duellu
et scribit desup tria noia vesp

+ melchor **+** balthassar **+** et ipone altai
et demane tempa missa truu vesp et itrude
vasi scias pecta q magnu **+** toturfg fiat
ad illud amu

Si vis bonu face acetu vici voin stam et
tere et ipone olle et pfunde cu fmo hengel
voin demane heb optimu acetu

Ite accipe emys und chimel et seme femeli
et pfeffer crault et cotere in puluer tuc
recipe libeta pduobz danarijs empta et
cotere in pulucom et dimidia libram pipis
adende et tuc hebis omd tua tibarua bn
condita

Ite recipit hamsplatn et alba pisa et folia
lorber hoc tria genera decocta et puluerizata
in smul cu acote q euss vis astima galtee da

Faulen wein

Wiltu fauln wein gut machen so ny wechholer
amdt ab in effich yetlich am kessel vol so das
mit ain and qn das was hendet aner tag so mit mar

Starcken

Ite wiltu starke wein machen so ny zuu hand vol
hopffen der frisch sey und leg den gehelst in dz
vas und schitt wein bald dar an so wirt er starck

voll

Ite wiltu wein vel machn **I**ne wey so ayren
sund sol nome zwai pfund horigt und ain hant vol
sals und sol das vnder ain ander getreibn mit ain
solben und nem wein dz so fier halb ptertail in
sich in duw ein tuch und schitt dz ain qn am
pudrits was und zetreib es und ain and mit ain
beden

geprockten wein stendig machn

Ite wiltu geprockn wein stendig machn so ny
mandel milch und allat stam gestoffen und seud dz
und ain ander und gewis dz in ain was so wirt er
gestendig

Item wiltu ungeschmachn wein wol geschmach machn
so nem galgen und solmeid dz klain in pten qn
in ain spanne hende dz in dz was er wirt
wol smachn

Ite wiltu saur wein frisch machn so ny einen
balckstam und reib den clain und als hendes in
qron dz qn ain fowr und hende dz fier tag
an den wein so wirt er frisch

voll

Item Wiltu woltz wein wel machen Der nem hold
vor die zeitig send Und dore die an der sunne
Und du die in ein vasslin mit wein er wirt voll

Item Wiltu in noch vortter machen So nem gu ame
fud'ain mas hengs Und du das in ain besfel
Und lauff preden als lang bis es swartz wird
So in den drey pund als vil wassers als des
komers Und du es in ein besfel Und send es ab
und schon es so wirt er voll Und lauff es spain
bis morgen sein Und guss es dem in ein mas
So wirt er klar und schon als ain besfel

voll

Item Wiltu machn eine woltz wein So in wild
vortt stmagen Das ist vortt argeten plomen Und
dore die an der sunne Und weis es klar
Und du es in eine wein so wirt er voll

laut wein

Wiltu sayg wein laut machen und schon als
ain rosen wasser Und das er wol smecten
wirt So in rosen in truche Und leg den in dem
wein so chompt er wider in sein alte craft

oder send den selben wein etwe vil das ist auch
gilt Ad' in scheffen loss des solt dar ein lech
als vil nach d' mas des troff des vass Und ob das
wer das der wein ungesmact was So wurd
er gesmact

Wiltu Wasser vo wein schaidn

Item Wiltu wasser von dem wein schaiden So
in gross spitzchen die in dem wasser stend Und
solt den die ober haut abziehen Und in dem
das march Und las es im se tut dore werch
Und leit es in den wein Das zeucht das wasser an
sich Es sullen auch die spitzchen gar dore sein
Es das ma sew in den wein tut wan wann si
nicht dore so douchent sy nicht

trube wein laut machen

Item Wiltu trube wein laut und bestendig
machn So in laut weissen sant Und der reib
vor gar klar Und tu in ein durch ein buch gar
klar Und ist der weins ain fuder so in dem der sant
auff am setau Auch soltu neme 29. ajr Und
solt den toll wo dem weissen schaiden Und das
weys gar wol klochen Und sol es dan giesen auf
den sant da soltu neme 1 lott ymbb und 1 lott
3min Und 1 lott negetlein Und salt es durch ein and
stoff Und tu es dan in ein zuber Und lag des
weins dar zu das es dich tunchet genut sein
Und sol in ein vast vnder ein and' wein Und
lag in ein dar nach crasten bis an die vord
tag So wirt der wein Und salt den dar ein
gessn in mas wasser gutz weins So wirt der
wein laut und stark ge des sant ist dachen
da ma heffen auf macht

volt-uar

Ist aber ein Wein vottfar und hat sich v'stoffen
 so solen neme 24. ajr und de bott vo dem weysen
 schaiden und solt dan neme ame yedlichen fuder ist
 andweys am mass milich und sag weys wo de dijen
 solt du dar ein flachh und gewis es dan schon
 in den wein und den den wein wol vuren durch
 ein and' so ist er geredt. **I**st ab' der wein
 wamig so my weysen ymber ist der weins vil dar
 nach my das gewurtz als her nach geschriben stat
 der weysen ymb' 1 lott und zimmin yedlich 8 1 lott
 sd' 1 vierdunt und stoff es als durch ein and' in
 tu es in ein secklin und hencet es ze grund in
 den wein und quiss dar zu ein getail einb es
 prant awens so wurt er laut und klar und firt
Ist ab' das der wein saut' ist so solt tu in
 ab lassen in ein and' vass durch ein surre dorn
 sd' durch spen und my dar und gute weinstain
 der vnder gute wein ist geleten in ein fuder
 wol auff 13. pfund und stoff den blain von myn
 dar zu ein mass geprent weins und das du
 ab gelassen hast das gows dar an 4. mass
 sd' mer und gewis es in das vass so chumpst
 wein und zu some bester. **I**st ab' d' wein schimlich
 so solen neme 1 vierdunt und stoff den blain von tu dar
 zu 1 lott ymb' von 1 lott zimme und tu das in ein
 secklin und hencet das in de wein es benymet in
 de smacte us

herte wein lmd machen

Ite vultu herten wein lmd machen od imbr so my
 in dem herbst ein andern guten most so myn
 so er siis ist und well den bey ame feur in tu
 in dan in ein rames vass 1/2 der wein erhalt
 so quiss in dan an den herten wein so wurt er
 milt **laut' wein**
Item vultu laut' wein machen so tu in dem herbst
 gute zeitigen most wass in eine vass so er girt
 so gowis in ein andern vass ein quadt geprent
 awens nach der herung so wurt der wein laut'
 und wurt auch mynmer suis und wirt auch schon
 an d' vass **sauren**
Ite vultu sauren wein milt machen so tu
 lauchsamem in ein tuch und hencet das in den
 wein sd' in eggel so chumpst er recht und
 in some smacte. **I**st das der wein wil sayg
 awerden so my schon wart dar nach ein der
 weins vil ist und hencet in in das vass und
 legt ein chraut das haust peypos dar ein so
 wurt milt und wol gesmact **mit gesmact' ist**
Ite vultu das sich der wein an dem gesmact
 macht vber oder an de schencke so span ein
 lemy tuch ab' das gepunt und legt dar auff
 quayer fring' dicit aschen so legt auf auff den
 den aschen awis rasen und stich dan dar durch

drin locher mit ain spindel puf auf das buch
wie lang der wein zu dem zapffen gat das
er sich nicht wchert **Co** my kern blum
und tu die in ain dychlin // **Und** honck sy in das
was in die mit des wasser **Co** des weind **is**

Chrancken Wein pesser machen
Te **Wiltu** chrancken Wein pesser machen so
lag in ab // **Und** gewis in auff and gut frisch heffen
da gut Wein sey // **uff** gelegen **Co** wirt **Co** Wein
vil pesser **is**

rotten Wein
Te **Wiltu** wissen wie man rotte Wein machen
sol // **Atlich** leub die behalen die rotte Wein per
lang wan ma sy ab list **Arub** das sy ir müssen
haben rotte per // **Und** so sy ye lang behalen stan dan
sy and so wirt gut rott Wein dar auff **is**

rott
Te **Wie** du rotten Wein gar rott wil mach
so my holder per wen sy wol zeitrit sind
Co der my atlich ber so ley in ain waslin
ye ain ley per // **Und** spreng saltz dar auff
in full das weflin // **Und** zu wech weil dich
dunoliet **Das** du schone rotte Wein wellst
haben **Co** my der per // **Und** tu du in das
was weins so vil dar nach des weins vil ist
dar nach tu **Co** per vil dar ein obe das de
spend in de Wein **Co** Wein wirt rot in schon **is**

Mösten

Te **Wie** ma das rogen wasser auf de Wein
prunt weil er most ist ob ez in dem herbst
vast regnet // **Ab** du besorget das der Wein
vast wesserig werd und ze chranck // **Wiltu**
wissen wie du das schande solt gehant wen
der most wgeru hat so solt du den most
ab greden durch ain flanch in ain ander
was **dar** nach so swimt sich das wasser
uber sich und den Wein vnder **Mösten**

Wen die most mit geyen wellent vor
belten oder vor ander angetuget so my
des etrichs dar in der Wein ist gewachsen
und wirt es in das was gehant wirt er dan

Wen man Wein ablassen sol
Te **Wie** man oder wen ma den Wein ablassen
sol **Wen** du den Wein ab lassen wild // **Das**
solst du tun in gutem wetter // **Und** das ez mit
windig sey und der himel laut sey **Co** sol
man den ablassen in de wint starcken

Starcken und guten Wein und chrestige
sol ma ab lassen in dem lenten // **Man** sol
auch merken das der man nicht sey ob
de wollen // **Wan** ain maust haist meruig

Wer sein wein ablat in vollen manet so wirt
der wein zu effich. **Wertes** der maist gericht
ma sol den wein ablassen in abnemme den
man // **Du** sol dich auch wol hute das das
du den wein nicht ablassest in abnemme den
mon. **Und** wer solich zeit nicht mercken wil
der chumpt. **3** zu schado.

7 **wein mit vber**
Te luten mercken das sich dem wein nicht
vcher so mach ein tracht. **Der** ein lande
rove hab vo dromberholz. **Und** das die
rove ach in den wein rauch // **ad** hench
draudeholz in den wein so er dan
auch gut gut. **Und** wen er veruert so
zucht **3** her wid' auf so wirt dem wein
bestendig. **wein blüend ist**

7 **tem** wein der blüend ist so hench in den
wein // **In** dem most der da an hebet ze
ze gern. **Der** ein hench ein secklin mit
haffen. **Und** wen der wein vjert so tu die haffen
her wid' auf das behelt den wein das er
sich nicht vbert. **Und** hat er sich vbert so
pruht in der haff wider ny den gepante
wein wid' den ma nach d'geruch in de wein
tut den zucht die gerbe am sich zu taul. **Un**
macht de wein laut. **u** **3**

Wem Langer ilt

Wie ma saig wein und pomme mit der sich
 behert hat den salt also und pommen **ob** dweyn
 gech wil werden od' gech ist **So** soltu legers
 wein zu vnderst her auf neme **Und** v' such wie er
 geschmach sey hat er bessen geschmach **So** lag dez weins
 vil her auf aul auff zway viertel **od' mer** dar
 nach v'slach das peil und v'mach es gar wol
 und walz es h'm und her **Auff** de ganten gar ost
 und gar dick **So** ze erschlecht sich d' wein und wirt
 frisch und schon **Dar** nach heuf wo eme gute wein
 h'm und' ein **Und** full es da mit **So** wirt dez
 wein gut in acht tagen und frisch und lautt **ist**

Zech

Sait die wein ambestendig und besorget sy
 werden zech // **So** rür die wein mit einem
 reur scheit gar vast wo grund auff **Und** tu das
 in dem wint **wan** die zeit all' beltrif ist so v'
 lufft er die rott und die gech **Und** wirt bestendig
 und lautt in vier zechen tagen

trube wein

Wem vilte truben wein lautt machen **So** nym
 zu ame fuder **So** aijt od' mer **Und** tu die tolt'
 all da wo **Und** zu erschlach das weys wol in einem
 schaff bis das der wein gar frisch werd als ein
 wasser **Und** mach das klain als ain mel **in** nu

am halb ertail milch und vier das eten und das
mel und ander die klar so wirt der wein als am
muß und ze treib das vast mit der milch ander
ein and^r durch ein leiny tuch so ist er gut

Der nach ny dachen da mit ma lieffn macht am
pfemg scheffen vol und ze treib das in dem wein
und geuß es in das vas gelest nach de war de
namtⁿ so wirt er schon und laut

Wein essich will werden

Ite aver amc padswam waschet auf einem
wasser und den padswam wol auf gedruket
und leg es über dem wein auf das peil
so geuß er auf wendig d' padswam und zucht de
essich auf dem wein an sich und also erfisch
den padswam dreystut ad vierstut in dem tag
und leg in auf das vas

wo machen

Ite wiltu machen all wein nach sic gohant
tag umb sibende Grab alant wurtz so sy die
weil gut sind und mach sy schon und raim auß
amc frischen wasser und send das saul da von
dar nach so besneid die wurtz gescheibet und
gar dunne und leg sy in den luft das sy durr
werd und nicht an der sunne in wan sy wol
getrucket sind

bleffen machen od' malmalier

Item wiltu bleffen oder maluasier laut^r mache
so ny zu amc püder in schwebt^r so pleib
und geuß also haif in das vas so wirt der
wein schon und zalt als am rosen wasser
und das ist bewert **zech werd**

Ite wiltu wissen ob der wein welle zech werden
so sol man dem wein also wende **ny** von
dem püfersich pawm des laub und aromoma
zechen hant vol und das solt tu henden in de
wein so wirt er nicht zech **ant in lat**

Ite wiltu wissen das aller wein hant in stat
belerb an alle auf hant **so** soltu waitz sech
untz das er present werd und lar in vor er
halten und tu in dem in am secklin in das vas
das ist gut das der wein mit auf gett und
schon setzet inder **zech ist**

Item wen der wein zalt ist so ny amc mass
hönig^r und am viertails wemb zu amc püder
gemachen und send das in einem kessel und
em and in schon es gar wol das es weicht ward
und ny saltz und rost das in am pfanne das es
gel werd und schutt das in das hönig in in

den wein Und ny am auchem steckellin Und
spalt das yn drew tail Und nur es wol das
schon Und begreuz es mit kalte wasser Und
laz es ligen acht tag so wirt yn sein zett 17

primlechte wein machen

Tte wiltu primfelden wein machen so nimm
pferstuch beren Und stoß die yn eine morfar
und zerkreib few den mit wein Und seich sy
dan durch ein tüch Und tu das yn den wein
Und laz yn acht tag ligen So wirt er nach
dem ertrich primfelden

weiß werd

Tte wiltu das der wein weiß werd als ein
schon wasser Und auch stark werd So nimm
ein wartzen thoren Da wartz yme sey Und senck
auch an ein verlichß beren am stein lin //
Und senck das yn den wein so wirt d' wein
weiß und stark Und tu dan gestoffen waid
asche yn ein dicke secklin über macht und
vb' tag dar ein so wirt d' wein schon und
frisch

wein smäckt

Tte wen der wein smäcket So ny wecholt
per-holtz Und schab yn die rindn ab Und
senck das yn den wein So wirt er wol
schmach 17

truben wein schon machen

Tte trube wein gar schon machen So ny 1 quartel
Biemilch Und weissen kuffint Und stoß den gar
schlain als ein mel Und 4 lot pleyweiß Und ge
pranten slawe Und misch das durch ein and' In
geuß die milch des ersten yn das wass Und nur d'
wass gar vast lym an her Und geuß den den
kuffint und pleyweiß und den gepranten slawe
dar an so best sich der wein Und wirt sich schon
und laut

trube zechen wein

Tte wiltu truben und zechen wein bald laut
machen Und frisch machen So ny ein viertel waid
wunden aschen Und stoß den gar chlain Und 12 lot
galgant Und stoß den auch gar chlain Und schütt
das alles yn ein newez heffen Und geuß geprant
wein dar an und wasser dar auff In rost das
gar wol bis das es trub wirt so ny ein geloz
Und nur den wein des ersten gar wol bis das die
zechin ablet So geuß die materij dar yn Und nur
das durch ein and' So wirt d' wein gar schon

truben wein

Tte wiltu trube wein schon und gar laut machen
so ny 1 lb Amidi Und ny vb 1 In semel Und mach
auf den 11 mit wein ein müßlin Und tu das yn
den wein durch ein and' So wirt der wein
schon 17

Je man weinreben vnd heffte bauen sol das ist
no zeleme wan man es gemainlich wol kan das
wil ich dich etwas huchsch lerne das alle leuten mit kient
ist da von sol man wissen wan ein rebe ist in eine ert
trich vnd ze vil holzes hat da sol man mit dem wein
messer ab schneide vnd ist das er zum ander mal über
ze vil holz gewint so wart vnd vmb grab die wassen
vnd leg clam sand dar zu vnd zuch das über
In kriecken awen ein weinrebe will vderben so ramet
si die wurtz vnd spaltet die vnd leset eine stam dar
ein vnd lassend in dar ein stecken dar nach zuchet si
das ertrich vnder dar zu mit gute mist so wart si
wider fruchtig

Ember das die wachsen vnd in awendige mit
mer haben den ein clames kerlin kam zu der
wurtz vnd club die reben die da stet auff der wurtz
vnd lauff die äglin vnd fert vnd v halt da die reben
auff treiben vnd hauf die ein eyfen mache vnd zuch
mit dem selben eyffen den kerren allen zu beiden sye
auff dem reben vnd was du si auff zuchest macht
vß dem stoc dar nach bind die reben vast zu same
vnd vstreich die eloben stait mit vinderkaut vnd
lass den wasser weinstok menderet ander swa vß treibe
den ze dem gespaltten reben vnd tung auch de stp
mit gute mist

194
2 Als ein wein rebe auf ein mal bring mit ein
under weis vnd swartz wein ber so setz ein
swartz reben zu am er weissen bis das si bald fruchtig
werden dar nach wim gr bader reben vnd club die
also das die auger vnd fert beleibe vnd wim das ober
erndlin ang auf das tron erndlin an beiden reben
vnd als vil als ein durch die andern sol gezogen
werden mit eine in esser her ab vnd bestreich si in
ein ander vnd bestreich gar hoflich dar nach über
drey tag so spreng si mit wasser vnd tu das witz si
auff treiben allwege über drey tag so schneid eine
von der andern ab so brunt es weis vnd swartz
weiber vnd das sol geschehen in dem merzen also
machte auch opfel vnd birn beim bestessen

Es ein weinrebe zu eine weidfel baim
awen die rebe bekompt so vor ein loch mit
eine netzer durch den weidfel baim vnd über sich
vnd das das loch weit sei den als groß die reben
sind die du hin durch vnd zuch vnd schneid ab der
reben die obere haut ang auf das tron als ver
si in den baim sol tron vnd tu das in dem merzen
vnd wart das der reben re anglach mit vstret werdt
vnd bestreich si gar wol vnd sol die rebe witz an der
baim nider lassen vß treibe vnd frucht bringe
Dar nach in dem andern merzen so die rebe über will
bekompt vnd in dem loch vstret so schneid die reben
an dem baim ab vnd bestreich den ab schmit gar
mit vnd also bekompt die rebe vnd bringet weiber
Aber mich zucht gut sein das man die reben mit

abschmit luff an das deitt gar Das si gar wol be
kann Ez deucht mich auch besser sein ma zuff si
durch eine leuttspuren kann Das die bren und die
traulie mit ein ander zeitlig wurden an einem
kütten oder pffirsich kann wer es aber vil besser ist
3 Das am wein rebs bringt triaker wein ber So
düb dem weinstok auff d' hertin und quiff
triacker dar ein und vmach den stok wol und d'
selt wein od' essich der da von kompt oder die ästix
die da no werdent geprent sind gut für all
gestig sach ist

11 In sol man sagen zu welcher zeit man lesen
sol Wan die weissen leutt in kriechen land
Sprechent es sey die recht zeit gar hart ze er
kenne Wan weinber die man list vor wer rechten
zeit die selben wein werdent sielt und krank
lyst man si aber nach der rechten zeit Also das die
weinber überig zeitig sind Also das si zefast
werdet So beginnet faullen So sol ma die faulle
und schimligen weinber schaiden od' d' selt wein ver
dicht und wirt vnbstendig als von der kelim Darob
das du die rechte les zeit erkennest Und nym
mer siben tag vor nach nach und das erkennest
und wissest wen die weinber recht zeitig sind
So merck das gaudje wen die weinber gar süß sind
und sich die beren leicht lassent brechen wo de kann
und die groste beren braun werdent und sich der
wein laut leichtliche auf trachte von den beren und

198
105
Wan des weins feuchtikeit deht an den vingeren
als der leim und wen sich die ber beginnet rinnen
und die beren mit müget grosser werden so ist die
recht leift und der die weinber auf tritt der sol
sein sauber fuß han/ man sol auch den wein bald
auf bressen das er an der trestere mit erfauer und
behendelich in die fass bringe Wan stünd er lang
an den tresten so vliur er sein kraft
Etlich leutt die behalten rotte weinber lang wan ma
sie gelist Darob das si ir vil zefome bringe und es
ist mit gut Wan si erfaueret an den tresten da wo wer
gut wein haben wil der sol die beren ab den kernen
brechen und behendelich in das was bringe und quiff
weissen most dar an und vmach das beyel gar wol
und bot ein loch in das weydel und stoff ein rot dar
ein von eine holder der mit ze claim sey und setz ein
schiffel dar auff und lag in dar ein wochen ist
Etlich leutt mache auch puntwein von den rotten
beren die nemed wol auf ein gut trettischaff vol
ganze wein ber und die swarz sind und das and trett
schaff vor swarz weinber die gemist und getretten sind
und schütte die ganze wein ber mit dem gemischten
in ein vier und zwanzigst was und quessen weissen
most dar vnder und vfladet das beyel gar wol und setz
eine bolz dar auff das er mit hee auß far und bore
bey dem weydel in das was mit eine zepfer ein loch
und stoffent ein starke spindel dar ein und wen der
most also vast begint in sich deren So entlauffet si
in and zuehet die spin del und haben si vast das si mit

als dem wasi war und lauset den most also in sich
Es sol auch das wasi gar dick dungen sein und wol gepurde
mit vil raiffen und die böden sollen tieff ein gewürck
sein und wol gebolet und sullen auch die taufe feuchtig
sein wen das holz geswilt am om selbst und mag d'wein
her durch mit dringen da wo in einem sin ist feuchtig
holz besser den andern und oben der wein wirt auf ge
druncke so mag man wol zu manig stund andern
wein dar ein gessen und der selli wein wirt an de dritte
tag durch sichtbar und wer vil kainen dar ein tut off
ein mittel messig mülter d'wein istich si immer und
wurd gehand durch sichtbar und lautt es wer weissa
wein oder rotter

Einig holder ber oder adich ber leg in ein wasi
ein gelett ber und geprent si mit saltz und dar
auff aber ber und saltz und also full das wasi und zu
zeit in dem was die wein mit welle rott sein so misth
die mit de wein so wirt er rott

En in dem lesend die wein mit wellen wol zere
wo keltin oder von ander vntuset so nym der
ertrich da der wein omme gestande ist und wurt
in das wasi so wirt er gehand gereden / Chan sol auch wirt
ten das die wasi gar gar sauber seien od' der wein wirt
gar hart heren das si mit schimmeln od' von and' ungschick
und wen man si west oder saubert das mag ma tun
mit gesalze wasser dar nach las man si an s' sunen
od' am dem luft trubne werden und röch si mit wein
da von werde die wein süß trinkt

En süß trinkt wein mach also wen du sedest das
der most nachet oigereu hab und dennoch kum
seij so nym ein sechzehen teil auß vtertail süß most

124
199
als er vnt von der press und quiff den in das wasi
tu dar vierstund od' fünfstund du solt auch zu kainer zeit
des wasi fillen das der süß most mit auf gangt

Es in dem loffen vil regnet und du besorget dem
wein wirt wasserig und zu krank wirt den das
wasser da wo schaden so soltu gehand w' der gest mit de
most wol wurd so auch in ab durch ein stuch in ein
ander wasi dennoch gewirt es bett und leg genug in
beleibt der wein und das wasser hin vor also merck
das aller wein ober am spunt an dem vntosten an
der mit an dem besten und gemiderst wirt er oft de
schmach nach den legern und also die kündige wurt
die mit wein haben die gepffen ein wasi oben mitte
und vnden an und gebent wen lieben frunden dreyer
lay wein auß einem wasi

Etlich haben sitte wen si saur wein haben latvergi
welschnuff oder virdigen kess dar off sind sein wein
süß trinkt und hömit zu süßem wein da wo alle wein
wellen waltkosten der sol des morgens seme mund gar
erfrische und sauberen mit eme frische wasser ob er
des abendes nicht vng' be hab getrunke oder gessen
das in den mund schaden und ee er den wein kost so
mag er ee essen drei muntual od' vier wasser und
grott und da wo wer wein wol abkauffen der lass si
kosten wen gut wett ist und süßer lust wan in der
selben zeit sind die wein zimlich getrinke und sind
auch lautt Wer aber wein kauffen woll der tu das
in scharpfen wetter wan die wind stöfft sind und
sey das wet' vbert so mag er gesehen ob die beständig
sind od' mit Er sol die wein lang in dem mund haben
das er müß des weins tuget und vntuset müß
kiesen

Als man ghehet wien most oder wien wasser puch habe
So werff man dar ein bren so vallen si ze bolgen
Ist aber das die bren ob schwimmet so hat der wien mit
wasser Od' nym ein brodyisch vor Od' ein haln vo
hoe oder ein and' ring ding und bestreich da mit
bren ol und schwimmet das ol da us und stoff ermitte
in den wien hat der wasser in qm so hantse wasser
tropffen an de haln Od' quiff des sellen wien in ein
neus heffelin und setz es an de luft ist d' wien wif
serig So arwandelt er sich in dem haffen und wirt
zu effich das ist dem gleich an quiff wasser in ein
bütte und troest und da es etlich zeit dar an stand
da ward es ze effich Od' mach ein yfenne hauff in
quiff ol dar ein darnach quiff des wien v' dar
hauff ol hat d' wien wasser in im Socuret das ol
wast yfenne und wirt plettrig Eine badfina bestr
eich mit ol und hab in oben zu dem spunt hin ein v'
den wien und deck es mit de beidel ist der wien wif
serig So got d' swam vnder uf

As sind die zeit dar qm sich wien oft w'keret
and arwandlet werde wo stoffige wunde Od' wo hig
d' von starcke wind Od' wo demen als v' far veinstat
das sich die wien w'keret das ist mit vnmüchlich wien
ein bier heffen die man ober veld füret die w'keret
aram sieht uch in natliche sache das lebendige d'ng
als krebs die ma über land füret die sterbt wo de dar
vderbt der wir ant als avol dürffen als dez salige
wien Da us sol ein weisser bauwma seine keller
mit türen und venster also ordicht wo avamie d' wien



galt das er sein venster also auff und zu tü dar zu
sein tü das im sein wien recht bekreut werden lude
wo vbriger lue wo wunde nach wo kelten Auch wien da
die wien wuld abqueche So solen das tun in gute wet
mit hant hmel und das es mit zewindig sey af
frank wien sol ma ablassen in de gtenz ayam sol och
awerete das d' mon mit vol mon sey Swan anarrali
hat gesproche wer sein wien ablat in vollem mon der
wirt zu effich Socrates sprach auch man sol wien
ablassen in abnemeidn mon du salt auch gar ebe
hütte das du in mit ablauffest in neue mon und wer
Solluch zeit mit moecht der kompt oft zeshaden
Auch slag den wien mit einer kluppen schaynt er
lang so will er zoch werde Oder stoff ein emglin
von stro oder wo bringe in den wien gewint es
ein gleslin so will er zoch werde ig

wen ein nader zeit der wien ein gefam
ist fenn miff zu die felle von dem wien
luf auf und sch auf den wien 18 strecke
die fenn der wien w'keret

Oraben yfleyter und hron

199 pag. Blak 11

1708 8. 9. Juni 1708

1708 69. Juni 1708



| | | |
|---------------------------------|--|---------|
| 9 ^{um} .
40
1195 | Kalender mit astrol., med.-natur. Bei-
geben. | 15. Th. |
|---------------------------------|--|---------|

| | |
|--|---|
| 2 ^v Von den Winden. | 39 ^r Von d. Himmelszeichen. |
| 5 ^r Monatsverse. | 40 ^r Argemibuch Guidonis. |
| 10 ^r Kalender u. Computus. | 164 ^r Von d. Farben. |
| 53 ^r Aderlassen. | 65 ^r von d. Partikeln |
| 157 ^v Von den Krankheiten d. Pflanze. | 69 ^r Argemibuch für die gepreschten
zu cränen |
| 185 ^v Von Wein u. Weinbau. | |

150 *K*

Serm. 40
1195

Monatsverse.

15. Jh.

L

(~~37~~) ?

(52)

L